Die Perfekte Ehe

Samael Aun Weor

GNOSIS
SAMAEL – LAKHSMI
DEUTSCHLAND

Originaltitel: El Matrimonio Perfecto
4. Edición – Ampliada y corregida - Colombia

Veröffentlichung im Jahre 1968

Vorwort

Unsere gegenwärtige Zeit ist schwerwiegend für die Menschheit und wir müssen in dieser Stunde, in der alle Religionen, Sekten, Schulen, Logen, Glauben, Sippen, politische Parteien und Nationen auf der Suche nach dem schrecklichen Kampf ums eigene Überleben ihr Dasein fristen, klar und deutlich sprechen. Es ist die Zeit des Philosophen: „Sein oder nicht sein“. Dies ist ein ausschlaggebender Zeitpunkt für die Menschheit, deshalb ist es unsere Pflicht, deutlich zu sprechen, um sofortige Hilfe für diejenigen zu schaffen, die Besucher des Saales der göttlichen Weisheit werden wollen.

Hunderte von Klassenzimmerspiritualisten erröteten bei unserer kämpferischen Sprache, die wir im ersten Vorwort dieses Werkes verwendeten, welches viele spirituelle Schulen revolutioniert hat, doch das war anfangs notwendig, um die Schläfer aller Glaubensrichtungen zu erwecken und ihnen die nötige Hilfe zu bieten. All jene Beitragenden lebten vor sich hin und zahlten ihren Anteil ohne jeglichen Nutzen und „solange es Kaufleute im Tempel gibt, wird es empörte Reformer geben“.

Vor der Sintflut erhielt die Menschheit die Rettungsarche und sehr wenige nutzten sie. So veranschaulicht es die biblische Lehre. Heute, so wie zur damaligen Zeit, hat ein neuer Kapitän den Befehl zur Wacht gegeben. Es ist der Ehrwürdige Meister Samael Aun Weor, der uns eine neue Bundeslade in die Hände gelegt hat, damit wir uns vor dem schrecklichen herannahenden Sturm retten können. Wir sind bereits Schiffsbrüchige; uns wurde ein Floß der Rettung gegeben: dieses rettende Floß oder Rettungsarche ist das Große Arkanum. Hier habt ihr die Lehre des Retters der Welt. Die

Menschheit hat bereits den historischen Christus kennengelernt und soll jetzt jenen Christus in seiner Substanz kennenlernen, der in den Tiefen unseres Samensystems lebt und pocht.

In diesem Werk lehrt uns der Meister Samael Aun Weor, Kalki Avatara des neuen Zeitalters des Wassermanns, dass die Erlösung des Menschen im Sex liegt. Er spricht mit erstaunlicher Klarheit über die großen Mysterien der Sexualität; er zeigt uns, wie diese große Weisheit in verschleierter Form in allen heiligen Büchern der großen Weltreligionen gefunden werden kann. Anhand der Bibel zeigt er uns diese große Weisheit; er demonstriert, wie jenes heilige Buch, das ein Juwel für die okkulte Wissenschaft ist, in der *Genesis* mit Sex beginnt und in der *Apokalypse* mit Sex endet. Und heutzutage, all wir Tapferen, die wir die Angstmacher ignoriert und duldsam angefangen haben, alle Lehren zu praktizieren, die er uns gibt, legen Zeugnis ab der wundersamen Transformation, die wir in allen Bereichen der menschlichen Aktivitäten erlangt haben, und der in uns selbst entdeckten Wunder; wir sind begierig, dem Meister für die Hilfe zu danken, die wir durch seine majestätische Weisheit und Gnade erhalten haben. Deshalb können wir nicht minderes tun, als ihm bei seiner schwer auf seinen Schultern ruhenden, gigantischen Arbeit zu helfen, die darin besteht, das Zeitalter des Wassermanns zu beginnen, welches komplett spirituell sein wird.

Die Frau ist die Vestalin des göttlichen Tempels; unsere Priesterin-Gattin ist die Vestalin unseres inneren Tempels; der Mann ist ein Priester, der im Tempel der Liebe zelebriert. Die Priesterin entzündet die heiligen Feuer, und diese Feuer sind ganz und gar sexuell. Unsere eigene Priesterin-Gattin ist dieselbe Athanor, die von den Alchimisten lange gesucht wurde und später mit so großer Vorsicht enthüllt wurde, weil die Menschheit nicht reif dafür war, jene Weisheit zu erhalten. Mit dem Tod Jesu Christi wurde der

Schleier des Tempels entzweigerissen; jetzt, mit dem Kommen des Avatars des Wassermanns ist der Schleier weit offen und die gegenwärtige Menschheit wird die tiefen Mysterien der Sexualität kennenlernen dürfen. Mit diesen Kräften wird der Mensch zum Koloss und kann dank ihnen das Wundersame in sich, das in Ketten gefesselt ist oder schläft, erwecken, auf dieselbe Art und Weise, wie die materielle Wissenschaft die erschreckenden Kräfte des Atoms hervorgebracht hat und so einen materialistischen Fortschritt erreicht hat. Es war nötig für den Menschen, all diese Dinge zu sehen, um sich von seinen Tabus zu lösen und sich auf die neuen Eroberungen vorzubereiten. Die Ehe wurde von unserem Herrn Jesus Christus gegründet. Ihm gehört die Weisheit der Liebe und bis jetzt hat der Mensch ihn nicht begriffen; er hat die Offenbarungen des Herrn kaum genossen.

Die Weisheit des Großen Arkanums blieb viele Jahrhunderte lang verborgen; man konnte nicht mit großer Klarheit darüber sprechen, doch heute verbreiten wir es noch deutlicher, so dass dem Leser keine Fragen offenbleiben. Auf physikalischem Gebiet werden Verbindungen verschiedener Materien „Chemie“ genannt, im Okkultismus oder in der Esoterik heißt die Verwandlung eines bestimmten Stoffes in einen anderen „Transmutation“, bzw. „Formveränderung“, wie z.B. die Umwandlung von Gras, wenn es den Magen der Kuh durchläuft und zu Milch wird, ist Alchemie.

Der heutige Mensch kennt genau die Keimkraft eines Samenkorns, er spricht öffentlich über alle Samenkörner außer über das menschliche, denn das ist ein empfindlicher Punkt, über den nicht gesprochen werden kann, weil er den Menschen aus der Sklaverei befreit und mit jedem Sklaven verdient der Herr seinen Lebensunterhalt…

Es gibt zwei Arten von Lehren: die Lehre des Auges und die Lehre des Herzens. Die Lehre des Herzens wird von der Liebe genährt und lehrt uns die Weisheit der Transmutation oder wissenschaftlichen Keuschheit; diese Weisheit der Keuschheit ist bekannt als Teil der Christlich-Katholischen Lehre mit den Worten *Begehe keine Unzucht*, dem sechsten Gebot des Gesetzes Gottes. Die Lehre des Auges nährt sich von Theorien und bereichert den Intellekt; die eine führt zu menschlicher Weisheit, die andere zu göttlicher Weisheit: die eine macht uns zu Suchenden und die andere zu Besuchern des Saales der göttlichen Weisheit. Eine Lehre macht uns zum Tier; die andere lässt uns göttlich werden. Wir sprechen von der sexuellen Kraft, denn es ist wirklich eine ungeheure Kraft; das Verlieren dieser Kraft im Menschen hat zur Folge den Verlust der Moralstärke und wenn wir öffentlich darüber reden, wird uns mit dem Schwert in der Hand von den Hohepriestern aller Glauben und den Herren aller Sklaven dieser Welt widersprochen. Dennoch werden wir klar zu allen vernünftigen Menschen und auch den sich im Irrtum befindenden Moralisten sprechen, die so sehr erröten, wenn wir über die Großartigkeit der Sexualität sprechen. Sie können den Himmel nicht bedecken, indem sie ihre Augen schließen. Wenn ein kosmisches Gesetz in Aktion tritt, dann wehe den Gegnern, denn sie werden untergehen! Die Menschheit der Zukunft soll die Göttlichkeit der Sexualität kennenlernen und dies lässt sich von niemandem verhindern.

Wir werden dir, lieber Leser, physisch zeigen, was diese sexuelle Kraft ist, um dich in deinem Vorsatz der Selbstveränderung zu ermutigen.

Bei den Haushühnern finden wir Hahn und Henne - abgesehen davon kennen wir auch den Kampfhahn, dessen Gewicht leichter ist und der kleiner als das Haushuhn ist. Der Kampfhahn benötigt

ein spezielles Training; von sehr jungem Alter an wird er ständig an einem Stock gebunden gehalten, damit eine Verbindung mit den Weibchen seiner Art vermieden wird. Der Hahn wächst so als Kampfhahn heran. Dieses kleine Tier kennt die Transmutation nicht, dafür findet bei ihm die Absorption seines eigenen Samens statt und mit dieser ungeheuren Kraft wird er zu einem Koloss voller Energie und Mut. Wenn aus irgendeinem Grund dieser Kampfhahn, der zur Keuschheit gezwungen wurde, in einem Hühnerhof mit einem unkeuschen Hahn gesetzt wird, so tötet ihn der Kampfhahn in wenigen Minuten, auch wenn der andere ihn fünfmal überwiegt. Das ist so, weil ein Unkeuscher immer schmutzig, stinkend und feige ist. Jedes unkeusche Tier stinkt, auch ein Vogel, wie in dem Fall des getöteten Hahns oben. Für diese Kampfhähne, diese Kolosse, konstruieren die Menschen besondere Einrichtungen, wo die Zuschauer eine Menge Geld ausgeben, nur um diese Krieger zu Tode kämpfen zu sehen. Stiere für den Stierkampf werden schon in einem sehr jungen Alter von den Kühen entfernt; sie wachsen heran, ohne Geschlechtsverkehr zu haben und nehmen stattdessen selbst ihren eigenen Samen auf. Obwohl sie keine bewusste Transmutation kennen - denn dies ist eine Fähigkeit des Menschen - tragen sie instinktiv einen Nutzen davon und der Gewinn ist keinem anderen gleich. Der Stier wächst zu einem schönen, starken, schnellfüßigen und glänzenden Tier heran, er kostet mehr als andere für den Fleischmarkt gezüchtete Stiere. Der Mensch baut Stierkampfarenen im Wert von Millionen und bei einem Stierkampf zahlen die Leute hohe Preise, nur um den Stier mutig sterben zu sehen.

Die Rennpferde werden auch Fohlen oder Füllen genannt, da sie niemals mit Stuten oder gewöhnlichen Pferden zusammenkommen. Auch diese Tiere kennen keine Transmutation, sondern nehmen ihren Samen selbst auf, d.h. es handelt sich um einen gänzlich tierischen Akt, ähnlich der Ejakulation des Samens. Dadurch

wächst das Rennpferd zu einem schönen Tier heran, mit einer glänzenden Mähne und einer kolossalen Figur. Die großen Züchter wissen nur zu genau, dass das Pferd seinen Samenstoff mit einer Erektion verliert und deshalb legen sie um die Eichel des Penis einen Silberring, um eine Erektion und als Folge einen Samenverlust zu vermeiden. Dies wird von den großen Züchtern als Berufsgeheimnis gehalten. Für diese Kolosse, die dazu gezwungen werden, ihren eigenen Samen *nicht* zu ejakulieren, baut der Mensch teure Rennbahnen, in denen er Millionen ausgibt, um die Pferde rennen zu sehen und er gibt enorme Summen aus für Wetten außerhalb der Rennbahn. All das ist die Arbeit dieser ungeheuren sexuellen Kraft, die - und wir bestehen darauf - nicht verschwendet werden darf von den Guten und Mildherzigen, die in Trauer leben, weil sie nicht wissen, dass sie potentielle Götter sind. Wenn der Mensch nur wüsste, was er verliert, wenn er unkeusch ist, dann würde er nicht lachen, sondern weinen. So sagte uns der Ehrwürdige Meister. Um das zu verstehen, lasst uns sehen, was mit irgendeinem Tier passiert. Nehmen wir das bereits erwähnte Pferd: wenn dieses Tier auch nur eine einzige Nacht mit einer Stute verbringt, kann es am folgenden Tag keine ergiebige Arbeit erbringen, es schwitzt unglaublich und kann nicht einmal einen Mann tragen, der acht Mal weniger als es selbst wiegt. Das Pferd ist ein Tier, das Kraft schafft und, wenn es allein durch den Kontakt einer einzigen Nacht seine Kraft verliert, was würde nicht alles dem Menschen passieren, der besser als das Tier sein will und jede Nacht mit Geschlechtsverkehr verbringt! Der Mensch produziert moralische Kraft, aber diese verliert er wieder durch seine Unkeuschheit. Aus diesem Grund gibt es so viel moralische Verantwortungslosigkeit und die Herren der Moral sind privat unkeusch und schreiben Bücher und neue Textbücher, ohne den wahren Grund des Übels zu kennen.

Wenn ein einziges Spermium die Macht hat, einen so perfekten Körper, wie den des Menschen, zu schaffen, was könnten wir nicht alles vollbringen mit den Millionen, die wir zurückhalten, um uns selbst Licht und Weisheit zu schenken?

Heutzutage fallen Millionen von Menschen blind in den Abgrund und diese blinden Menschen führen einander, aber immer in die Richtung des Abgrunds. Die guten Menschen aller Glaubensrichtungen sind gute Schatten, aber eben bloß Schatten, denn es fehlt ihnen das Christische Licht, das in den Tiefen unseres Samensystems lebt und pocht; dieses innere Licht wird uns eines Tages zum geliebten Vater führen. Unser Herr Christus sagte uns: „Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit, ich bin das Leben." Lieber Leser, du sollst die Christische Esoterik kennenlernen, halte dich an diesem rettenden Floß fest und tausche nicht wie Esau die Rechte des Erstgeborenen für einen Teller Linsen, denn die Zeit des Endes ist hier und wir dürfen keine Zeit verlieren. Mit Christus oder mit Jahwe, mit Gott oder mit dem Teufel, mit dem Licht oder mit der Finsternis, mit dem Guten oder mit dem Bösen, mit dem Leben oder mit dem Tod, mit den inneren Schulen oder mit den äußeren. Mit Samael Aun Weor oder gegen ihn.

In den Kampf, in den Kampf, in den Kampf!

Summum Supremum Sanctuarium
7. August 1961

MEISTER GARGHA KUICHINES
JULIO MEDINA V.

Einführung

Dieses Buch habe ich für wenige geschrieben. Ja, ich sage für wenige, denn die meisten werden es weder annehmen, noch begreifen, noch mögen.

Das Erscheinen der ersten Ausgabe dieses Buches *Die Perfekte Ehe* rief bei den Schülern aller Schulen, Logen, Religionen, Orden, Sekten und esoterischen Gesellschaften große Begeisterung hervor. Diese Begeisterung resultierte schließlich in der Gründung der Gnostischen Bewegung. Diese Bewegung begann mit einigen wenigen, die es begriffen hatten, und verbreitete sich dann auf internationaler Ebene.

Viele Schüler des Okkultismus studierten dieses Buch - wenige begriffen es. Viele traten aus Begeisterung über das bezaubernde Thema von *Die Perfekte Ehe* in die Reihen der Gnostischen Bewegung ein. An den Fingern einer Hand kann man heute jene zählen, die nicht aus der Gnostischen Bewegung ausgetreten sind. Viele schworen ihre Treue vor dem Altar der Gnosis, aber in Wirklichkeit brachen fast alle ihre Schwüre. Einige schienen wahrhafte Apostel zu sein, und es erschien uns geradezu ein Sakrileg, an ihnen zu zweifeln; dennoch mussten wir im Laufe der Zeit mit unendlichem Schmerz feststellen, dass auch sie Verräter geworden waren. Um sich von der Gnostischen Bewegung zurückzuziehen, genügte es oft, dass diese falschen Brüder ein anderes Buch lasen oder einem anderen Redner in der Stadt lauschten.

In diesem Kampf um das neue Wassermannzeitalter, das am 4. Februar 1962 zwischen zwei und drei Uhr nachmittags begann,

mussten wir lernen, dass der Abgrund voll von ehrlichen Irregeleiteten und Menschen voll guter Absichten ist.

Die Perfekte Ehe und *Der Kosmische Christus* stellen die Synthese aller Religionen, Schulen, Orden, Sekten, Logen, Yogalehren, usw. dar. Es ist wahrlich bedauerlich, dass so viele, die die Praktische Synthese kennenlernten, sich von ihr zurückgezogen haben und in das verworrene Labyrinth der Theorien gefallen sind.

Nach der Überlieferung befand sich im Zentrum des Labyrinths die Synthese, das heißt das Labarum des Tempels. Sprachetymologisch stammt das Wort Labyrinth von Labarum. Dieses Labarum war eine doppelschneidige Axt, Symbol der männlich-weiblichen sexuellen Kraft. Wer die Synthese findet und aus diesem Zentrum wieder in die verworrenen Gänge all der Theorien zurückkehrt, die das Labyrinths des Verstandes bilden, begeht wohl die größte aller Dummheiten. Christus und die Sexualmagie stellen die religiöse Synthese dar.

Beim vergleichenden Religionsstudium werden wir auf dem Grund aller Schulen, Religionen und esoterischen Sekten den Phalluskult finden. Denken wir an Peristera, die Nymphe aus dem Gefolge der Venus, die aus Liebe in eine Taube verwandelt wurde. Erinnern wir uns der tugendhaften Venus, denken wir an die Prozessionen des Gottes Priapus im kaiserlichen Rom der Cäsaren, bei denen die Tempelpriesterinnen voll Ekstase majestätisch einen übergroßen Phallus aus heiligem Holz mit sich trugen. Freud, der Begründer der Psychoanalyse, sagt mit vollem Recht, dass die Religionen einen sexuellen Ursprung haben.

In der Perfekten Ehe sind die Mysterien des Feuers enthalten. Alle Feuerkulte sind vollständige Sexualkulte. Die Vestalinnen waren wahre Priesterinnen der Liebe; mit ihrer Hilfe erreichten die

unverheirateten Priester die Adeptschaft. Es ist bedauerlich, dass die modernen Vestalinnen (die Nonnen) den Schlüssel der Sexualmagie nicht kennen. Es ist bedauerlich, dass die modernen Priester den geheimen Schlüssel der Sexualität vergessen haben. Schmerzerfüllt sehen wir, wie viele Yogis den höchsten Schlüssel des Yoga, die Sexualmagie, die höchste Synthese aller Yogasysteme, ignorieren.

Die Menschen empfinden Grausen, wenn sie die Sexualmagie kennenlernen. Aber sie empfinden kein Grausen, wenn sie sich allen sexuellen Raffinessen und fleischlichen Leidenschaften hingeben.

Hier findest du, lieber Leser, die Synthese aller Religionen, aller Schulen, aller Sekten. Unsere Lehre ist die Lehre der Synthese.

In der tiefen Nacht der Jahrhunderte existierten überaus mächtige Zivilisationen und grandiose Mysterien. Niemals fehlten in den Tempeln die Priesterinnen der Liebe. Mit ihnen praktizierten Sexualmagie all jene, die sich zu Meistern der Weißen Loge entwickelten. Der Meister muss durch die Sexualmagie in uns geboren werden.

Im sonnigen Land Kem, im alten Ägypten der Pharaonen, wurde jeder mit dem Tod bestraft, der das Große Arkanum (die Sexualmagie) preisgab. Er wurde enthauptet, das Herz wurde ihm aus dem Leib gerissen und seine Asche in alle vier Winde verstreut.

Im Land der Azteken blieben die männlichen und weiblichen Aspiranten für die Adeptschaft lange Zeit zusammen, tauschten Zärtlichkeiten aus, liebten sich, praktizierten Sexualmagie in den Innenhöfen der Tempel. Wer den Kelch des Hermes bei diesen

heiligen Tempelpraktiken verschüttete, wurde enthauptet, hatte er doch den Tempel profaniert.

Alle Systeme der inneren Selbsterziehung lehren als letzte praktische Synthese die Sexualmagie. Die letzte Synthese aller Religionen, aller esoterischen Kulte, ist die Sexualmagie (das Arkanum A.Z.F.).

Bei den Eleusinischen Mysterien fanden Nackttänze und andere wundervolle Dinge statt. Die Sexualmagie war die grundlegende Basis dieser Mysterien. Niemand dachte also an Schweinereien, denn die Sexualität wurde zutiefst verehrt. Die Eingeweihten wissen, dass in der Sexualität der Dritte Logos wirkt.

Wir haben dieses Buch völlig klar geschrieben. Wir haben entschleiert, was bislang verschleiert war. Wer sich komplett verwirklichen will, kann es jetzt machen; hier ist die Anleitung, die vollständige Lehre. Ich wurde gequält, gedemütigt, verleumdet, verfolgt, etc., weil ich den Weg der Perfekten Ehe lehre. Es kümmert mich nicht. Anfangs freilich empfand ich Schmerz über den Verrat und die Verleumdungen. Jetzt aber bin ich stählern geworden und die Verleumdungen und Verrate schmerzen mich nicht mehr. Nur zu gut weiß ich, dass die Menschheit die Wahrheit hasst und die Propheten tödlich verabscheut. So ist es nur normal, dass man mich hasst, weil ich dieses Buch geschrieben habe.

Wir verfolgen nur ein Ziel, ein einziges: die *Christifikation*.

Es ist unerlässlich, dass sich jeder Mensch Christifiziert. *Es ist unerlässlich, den Christus zu inkarnieren.*

In diesem Buch haben wir den Schleier von den Christischen Mysterien gezogen. Wir haben erklärt, was das Christische Prinzip

ist. Wir haben alle Menschen eingeladen, den Weg der Perfekten Ehe zu gehen, um die Christifikation zu erlangen. Wir haben erklärt, dass Christus keine Einzelperson ist, sondern ein kosmisches, unpersönliches Universalprinzip, das durch die Sexualmagie von jedem Menschen assimiliert werden muss. Für die Fanatiker ist all dies freilich ein Skandal, aber - Wahrheit bleibt Wahrheit, und wir müssen die Wahrheit sagen, selbst wenn es uns das Leben kosten würde.

Die Lehren des *Zend Avesta* enthalten - ähnlich der doktrinellen Prinzipien des ägyptischen *Totenbuches* - das Christusprinzip. Die *Ilias* des Homer, die hebräische *Bibel*, die *Edda* der Germanen und die *Sibyllinischen Bücher* der Römer weisen das gleiche Christusprinzip auf. Es kann daher ausreichend bewiesen werden, dass Christus bereits vor Jesus von Nazareth existierte. Christus ist keine Einzelperson. Christus ist ein kosmisches Prinzip, das wir in unserer eigenen Natur durch die Sexualmagie erfassen müssen - in unserer physischen, psychischen, somatischen und spirituellen Natur.

Christus ist bei den Persern Ormuz, Ahura-Mazda, der furchtbare Feind Ahrimans (des Satans), den wir in unserem Inneren tragen. Bei den Indern finden wir Christus als Krishna und das Evangelium Krishnas ist dem Evangelium von Jesus von Nazareth sehr ähnlich. Bei den Ägyptern ist Christus Osiris. Wer dieses Osiris-Prinzip inkarnierte, war ein Osirifizierter. Bei den Chinesen schließlich finden wir in Fu-Hi den Kosmischen Christus. Er verfasste das I-Ging, das Buch der Gesetze und Wandlungen, und ernannte die Minister des Drachens. Bei den Griechen heißt Christus Zeus oder Jupiter, der Vater der Götter. Quetzalcoatl ist der Christus der Azteken Mexikos. In der Edda der Germanen ist es Balder, der von Hödur, dem Gott des Krieges, mit einem Pfeil aus Mistelholz ermordet wird, etc. Wir können den Kosmischen Christus in

zahllosen archaischen Büchern und alten Überlieferungen finden, die allesamt Tausende von Jahren vor Jesus entstanden. Dies zeigt uns mit aller Deutlichkeit, dass Christus ein Kosmisches Prinzip ist, das in den Grundprinzipien aller Religionen enthalten ist.

In Wahrheit gibt es tatsächlich nur *eine* einzige und kosmische Religion. Diese Religion nimmt unterschiedliche Erscheinungsformen an, je nach Zeitalter und den Bedürfnissen der Menschheit. In diesem Licht sind alle Religionskriege völlig absurd, denn im Grunde sind alle Religionen lediglich Modifikationen der Kosmischen Universellen Religion. Von diesem Standpunkt aus bekräftigen wir, dass sich das vorliegende Buch gegen keine Religion, Schule oder Denksystem wendet. In diesem Buch übermitteln wir der Menschheit lediglich einen Schlüssel, ein sexuelles Geheimnis, einen Schlüssel mit dem jedes Lebewesen das Christusprinzip assimilieren kann, welches auf dem Grund aller großen Weltreligionen zu finden ist.

Erkennen wir Jesus - Iesus - Zeus - Jupiter als den neuen Übermenschen, der das Christusprinzip gänzlich assimilierte und sich in der Tat zu einem Gottmenschen verwandelte. Wir müssen erwägen, ihn zu imitieren. Er war ein vollkommener Mensch, ein wahrer Mensch im besten Sinne des Wortes. Durch die Sexualmagie gelang es ihm jedoch, das Universale, Kosmische Christusprinzip total zu assimilieren. Die wenigen, die wirklich begreifen, müssen das Evangelium Johannes studieren, Kap. 3,1-21. Der Anhänger des Buches *Die Perfekte Ehe* wird dort die reine und echte Sexualmagie finden, die von Jesus gelehrt wurde. Natürlich wurden die Lehren verschlüsselt gegeben, aber der Verstehende wird sie intuitiv verstehen.

Die moderne Menschheit hat den Fehler begangen, den großen Meister Jesus von all seinen Vorgängern zu trennen, die gleich ihm

die Christifikation erlangten. Dies gereicht der gegenwärtigen Menschheit sehr zum Nachteil. Wir müssen immer tiefer begreifen, dass alle Religionen letztlich nur eine einzige Religion darstellen.

Maria, die Mutter Jesu, ist die gleiche Isis, Juno, Demeter, Ceres, Maya, etc., die kosmische Mutter oder die Kundalini (das sexuelle Feuer), aus der der Kosmische Christus immer geboren wird.

Maria Magdalena ist die gleiche Salambo, Matra, Ishtar, Astarte, Aphrodite und Venus, mit der wir Sexualmagie praktizieren müssen, um unser Feuer zu erwecken.

Die Märtyrer, die Heiligen, Jungfrauen, Engel und Cherubinen sind die gleichen Götter, Halbgötter, Titanen, Göttinnen, Sylphiden, Zyklopen und Götterboten der heidnischen Mythologien.

Alle religiösen Prinzipien des Christentums sind heidnisch. Wenn die gegenwärtigen religiösen Einzelformen verschwinden, werden ihre Prinzipien von den neuen Religionsformen der Zukunft assimiliert.

Es ist notwendig zu begreifen, was die unbefleckten Empfängnisse sind. Es ist notwendig zu wissen, dass nur durch die Perfekte Ehe der Christus im Herzen des Menschen geboren werden kann. Das Erwecken des Kundalini-Feuers oder des Feuers des Heiligen Geistes ist dringend notwendig, um den Christus zu inkarnieren. Wer die Kundalini erweckt, verwandelt sich wie Ganymed in den Adler des Geistes, gewinnt die Höhen des Olymps und kann den unsagbaren Göttern als Mundschenk dienen.

Es ist bedauerlich, dass die katholischen Priester so viele Dokumente und wertvolle Schätze der Antike zerstörten. Glücklicherweise fiel nicht alles der Zerstörung zum Opfer.

Während der Renaissance entdeckten mutige Priester einige wunderbare Bücher. So konnten Dante Alighieri, Boccaccio, Petrarca, Erasmus, etc., trotz der Verfolgungen durch den Klerus, berühmte Werke wie zum Beispiel Homers *Ilias* und *Odyssee* übersetzen, großartige Werke der okkulten Wissenschaften und der Sexualmagie. Sie übersetzten auch die *Äneis* des Vergil, *Die Theogonie*, *Die Werke und Tage* von Hesiod, *Die Metamorphosen* des Ovid, sowie Werke von Lukretius, Horaz, Tibullus, Titus Livius, Tacitus, Apuleius, Cicero, etc.

Alles ist reiner Gnostizismus. Es ist wahrlich bedauerlich, dass einige Ignoranten die Gnosis verlassen haben, um Systemen und Methoden zu folgen, die die Sexualmagie und die Perfekte Ehe nicht kennen.

Wir haben alle großen Schätze der Gnosis erforscht, wir haben alle archaischen Religionen genauestens geprüft. Dabei haben wir den höchsten Schlüssel der Sexualmagie auf dem Grunde aller Kulte entdeckt. Jetzt überbringen wir diesen Schatz, übergeben diesen Schlüssel der leidenden Menschheit. Viele werden dieses Buch lesen, aber nur wenige werden es begreifen.

Dieses Buch ist ausschließlich über Sexualmagie. Wer sich daran gewöhnt hat, Tausende von Büchern aus reiner intellektueller Neugierde zu lesen, wird fraglos an der Gelegenheit vorübergehen, dieses Werk gründlich zu studieren. Dieses Buch kann man nicht einfach durchlesen. Wer so denkt, irrt. Dieses Werk muss gründlich studiert und in seiner ganzen Tragweite begriffen werden - nicht nur mit dem Intellekt, sondern in allen Ebenen des Verstandes. Der Intellekt ist nur ein kleiner Bruchteil des Verstandes. Der Intellekt ist nicht der ganze Verstand. Wer dieses Buch nur mit dem Intellekt begreift, hat es in Wirklichkeit überhaupt nicht begriffen. Nur durch

die innere Meditation kann es in allen Ebenen des Verstandes wirklich begriffen werden.

Es ist dringend notwendig, Sexualmagie zu praktizieren, um die Christifikation zu erreichen. In diesem Buch wird der Leser den höchsten Schlüssel für die Innere Selbstverwirklichung finden. Wir sind gegen keine einzige Religion, Schule, Sekte, Orden oder Loge, da wir sehr wohl wissen, dass alle Religionsformen Manifestationen der Kosmischen Universalen Unendlichen Großen Religion sind, die in jedem Atom des Kosmos latent vorhanden ist.

Wir lehren nur die Synthese aller Religionen, Schulen, Orden, Logen und Glaubensrichtungen. Unsere Lehre ist die Lehre der Synthese.

Sexualmagie wird im esoterischen Christentum praktiziert. Sexualmagie wird im Zen-Buddhismus praktiziert. Sexualmagie praktizieren die eingeweihten Yogis. Sexualmagie praktizieren die mohammedanischen Sufis. Sexualmagie wurde in allen Einweihungsschulen von Troja, Ägypten, Rom, Karthago und Eleusis praktiziert. Sexualmagie wurde in den Mysterien der Mayas, der Azteken, Inkas, Druiden etc. praktiziert.

Die Synthese aller Religionen, Schulen und Sekten ist die Sexualmagie und der Kosmische Christus.

Wir lehren die Doktrin der Synthese. Diese Doktrin kann niemals gegen die verschiedenen Religionsformen gerichtet sein. Unsere Lehren sind in allen Religionen, Schulen und Glaubensrichtungen enthalten. Wenn sich der Leser der Mühe unterzieht, alle Religionen der Welt gründlich zu studieren, wird er den Phallus und den Uterus als die Synthese aller Mysterien entdecken. Uns ist

keine Religion oder Mysterienschule bekannt, in der der Kosmische Christus und die Mysterien der Sexualität nicht zu finden sind.

Die Lehre von der Synthese kann niemandem schaden, ist sie doch die Synthese von allem.

Wir laden die Anhänger aller Kulte, Schulen und Glaubensrichtungen ein, ein vergleichendes Studium der Religionen durchzuführen.

Wir laden die Studierenden der diversen Systeme innerer Selbsterziehung ein, die Sexuelle Esoterik aller geheimen Mysterienschulen zu untersuchen.

Wir laden alle Yogis ein, den *Yoga-Sex* und den weißen Tantrismus Indiens zu studieren, ohne den kein Yogi die absolute Befreiung erreichen kann.

Die Sexualmagie und der Christus sind die Synthese aller esoterischen Studien, wie auch immer sie heißen mögen, wie auch immer ihre Religionsform oder ihr Erziehungssystem sei.

Die Angriffe, die Verfolgungen, Bannflüche, Exkommunikationen etc., denen wir ausgesetzt waren, sind auf Unwissenheit und fehlendes Studium zurückzuführen.

Jede Religionsform, jedes esoterische System wird durch die Synthese bereichert. Die Synthese kann niemandem zum Nachteil gereichen. Dies ist die Doktrin der Synthese. Wir lieben innig alle Religionsformen, wissen wir doch, dass sie liebevolle Manifestationen der Kosmischen Universellen Großen Religion sind.

In der Perfekten Ehe entdecken wir die Höchste Synthese der Religion. Gott ist Liebe und Weisheit. In Christus und in der Sexualität liegt die letzte Synthese aller Logen, Orden, Schulen, Sekten, Systeme und Methoden der Inneren Selbstverwirklichung, sowohl im Osten als auch im Westen, im Norden genauso wie im Süden.

Paz Inverencial.

Kapitel 1 • Die Liebe

Gott als *Vater* ist *Weisheit*. Gott als *Mutter* ist *Liebe*.

Gott als Vater haust im Auge der Weisheit. Das Auge der Weisheit befindet sich zwischen den Augenbrauen.

Gott als Liebe befindet sich im Herzenstempel. Weisheit und Liebe sind die beiden tragenden Säulen der Großen Weißen Loge.

Lieben, wie wunderbar ist es zu lieben! Nur die großen Seelen können und wissen es zu lieben. Liebe ist unendliche Zärtlichkeit... Die Liebe ist das Leben, das in jedem Atom und in jeder Sonne pocht.

Die Liebe lässt sich nicht definieren, denn sie ist die Göttliche Mutter der Welt; sie ist das, was wir fühlen, wenn wir wirklich verliebt sind.

Die Liebe kann man in der Tiefe des Herzens fühlen, sie ist eine köstliche Erfahrung, ein verzehrendes Feuer, ein göttlicher Wein, berauschend für den, der davon trinkt. Ein einfaches parfümiertes Taschentuch, ein Brief, eine Blume, provozieren in den Tiefen der Seele ungeheure innere Unruhe, exotische Ekstase, unsagbare Sinnlichkeit.

Noch nie konnte jemand die Liebe definieren; sie muss erlebt werden, muss gefühlt werden. Nur die großen Liebenden wissen wirklich, was das ist, was man Liebe nennt.

Die Perfekte Ehe ist die Vereinigung zweier Wesen, die wirklich zu lieben wissen.

Damit es wahre Liebe gibt, ist es notwendig, dass Mann und Frau sich auf allen sieben großen kosmischen Ebenen lieben.

Wahrhafte Liebe verlangt eine wirkliche Verbindung der Seelen in allen drei Sphären: der Sphäre der Gedanken, der Gefühle und des Willens.

Wenn zwei Wesen in ihren Gedanken, Gefühlen und Willensregungen in engstem Einklang vibrieren, dann verwirklicht sich die Perfekte Ehe auf den sieben Ebenen des kosmischen Bewusstseins.

Es gibt Menschen, die auf physischer und ätherischer Ebene verheiratet sind, aber nicht auf der astralen. Andere sind auf der physischen, ätherischen und astralen Ebene verheiratet, aber nicht auf der mentalen. Jeder denkt auf seine Art und Weise: die Frau hat eine Religion und der Mann eine andere, sie stimmen nicht überein in dem, was sie denken, etc.

Es gibt Ehepaare, die in den Welten der Gedanken und der Gefühle in Einklang leben, jedoch in der Welt des Willens absolut gegensätzlich sind. Diese Ehepaare stoßen ständig gegeneinander und sind nicht glücklich.

Die Perfekte Ehe muss auf allen sieben Ebenen des kosmischen Bewusstseins verwirklicht werden. Es gibt Ehen, die nicht einmal die astrale Ebene erreichen, daher existiert nicht einmal eine sexuelle Anziehung; solche Ehen sind wahre Fiaskos. Diese Klasse von Ehen basiert ausschließlich auf dem Papier der Eheformalität.

Einige Personen leben ihr Eheleben auf der physischen Ebene mit einem Partner und mit einem anderen Partner auf der mentalen Ebene. Nur selten finden wir im Leben eine Perfekte Ehe. Damit es

Liebe gibt, bedarf es einer Affinität der Gedanken, der Gefühle und des Willens.

Wo eine arithmetische Rechnung vorliegt, gibt es keine Liebe. Leider riecht die Liebe im modernen Leben nach Bankkonto, Handelsware und Ruhm. In den Heimen, wo nur plus und minus existieren, gibt es keine Liebe. Wenn die Liebe das Herz verlässt, kommt sie nur schwer zurück. Die Liebe ist ein sehr scheues Kind.

Die Ehe, die ohne Liebe und nur auf Grund von finanziellen oder sozialen Interessen geschlossen wird, ist wahrlich eine Sünde gegen den *Heiligen Geist*. Diese Klasse von Ehen scheitert unvermeidlich.

Die Verliebten verwechseln oft Begehren mit Liebe und das Schlimmste daran ist, dass sie heiraten, im Glauben sich zu lieben. Nach Vollzug des Sexualakts und Befriedigung der Fleischeslust kommt dann die Enttäuschung und es bleibt nichts als die schreckliche Wirklichkeit.

Die Verliebten sollten sich selbst analysieren bevor sie heiraten, um herauszufinden, ob sie wahrhaftig ineinander verliebt sind. Leidenschaft wird oft mit Liebe verwechselt. *Liebe und Begierde sind vollkommene Gegensätze*.

Wer wirklich verliebt ist, ist fähig, seinen letzten Tropfen Blut für da geliebte Wesen zu geben.

Prüfe dich selbst, bevor du heiratest. Fühlst du dich fähig, den letzten Tropfen Blut für das geliebte Wesen zu geben? Wärest du imstande, dein Leben zu opfern, damit das geliebte Wesen weiterleben könnte? Überlege und meditiere.

Gibt es eine wirkliche Affinität der Gedanken, der Gefühle und des Willens mit dem Wesen, das du anbetest? Erinnere dich, wenn diese

vollkommene Affinität nicht existiert, wird deine Ehe statt zum Himmel zu einer regelrechten Hölle. Lass dich nicht von der Begierde lenken. Töte nicht nur die Begierde, sondern selbst den Schatten des verführerischen Baumes der Begierde.

Die Liebe beginnt mit einem Strahl entzückender Sympathie, gibt sich mit unendlicher Zärtlichkeit Gestalt und verkörpert sich in höchster Anbetung.

Eine Perfekte Ehe ist die Verbindung zweier Wesen, die sich bedingungslos anbeten. In der Liebe existieren keine Pläne oder Bankkonten. Wenn du Pläne und Berechnungen aufstellst, geschieht dies, weil du nicht verliebt bist. Denke nach, ehe du den großen Schritt tust. Bist du wirklich verliebt? Hüte dich vor der Täuschung der Begierde. Erinnere dich daran, dass die Flamme des Verlangens das Leben aufzehrt und nichts als die schreckliche Wirklichkeit des Todes bleibt.

Blicke in die Augen des angebeteten Wesens, verliere dich in der Glückseligkeit seiner Pupillen, doch wenn du glücklich sein willst, lasse dich nicht vom Verlangen treiben.

Verliebter Mensch, verwechsle nicht die Liebe mit der Leidenschaft! Analysiere dich selbst gründlich. Es ist dringend, zu wissen, ob deine Frau dir im Geiste zugehört. Es ist notwendig, zu wissen, ob sie wirklich auf allen drei Ebenen der Gedanken, der Gefühle und des Willens mit dir im Einklang ist.

Ehebruch ist die grausame Folge des Fehlens der Liebe. Die wahrhaft verliebte Frau zöge den Tod dem Ehebruch vor. Der Mann, der Ehebruch begeht, ist nicht verliebt.

Die Liebe ist ungeheuerlich göttlich. Die Gesegnete Göttin Mutter der Welt ist das, was wir Liebe nennen.

Mit dem gewaltigen Feuer der *Liebe* können wir uns in Götter verwandeln, um voller Majestät in das *Amphitheater der Kosmischen Wissenschaft* einzutreten.

Kapitel 2 • Der Menschensohn

„Gott ist Liebe und seine Liebe erschafft und schafft erneut.“

Die wunderbaren Worte der Liebe führen zum glühenden Kuss der Anbetung. Der Sexualakt ist die wahre Konsubstantiation der Liebe im gewaltigen psycho-physiologischen Realismus unserer Natur.

Wenn Mann und Frau sich sexuell vereinigen, findet ein Schöpfungsakt stat. In diesen Augenblicken höchster Anbetung *sind Er und Sie wirklich ein einziges androgynes Wesen,* mit der Macht zu erschaffen wie die Götter.

Die Elohim sind Mann und Frau. Mann und Frau, in der höchsten Ekstase der Liebe sexuell vereint, sind tatsächlich ein unglaublich göttlicher *Elohim*.

In diesen Momenten der sexuellen Vereinigung befinden wir uns wirklich im Laboratorium-Oratorium der heiligen Alchemie.

Die großen Hellseher können in solchen Augenblicken das sexuell vereinte Paar in schrecklich göttliche Pracht gehüllt sehen. Wir sind also in das Sanctum Regnum der Hohen Magie eingedrungen. Mit diesen furchtbar göttlichen Kräften können wir den Teufel, den wir in uns tragen, zerstören und uns in große Hierophanten verwandeln.

In dem Masse, in dem sich der Sexualakt verlängert und die köstlichen Zärtlichkeiten der Liebesekstase zunehmen, fühlt man eine entzückende spirituelle Sinnlichkeit.

Wir laden uns mit universeller Elektrizität und Magnetismus auf, gewaltige kosmische Kräfte sammeln sich auf dem Grund der Seele an, es funkeln die Chakren des Astralkörpers und die wundersamen

Kräfte der *Großen Kosmischen Mutter* zirkulieren durch alle Kanäle unseres Organismus.

Der brennende Kuss und die intimen Zärtlichkeiten verwandeln sich in wundersame Noten, die in der Aura des Universums ergreifend widerhallen.

Wir wissen nicht, wie wir jene Augenblicke der höchsten Wonne erklären sollen. Die Feuerschlange bewegt sich hin und her, die Herzensfeuer entfachen sich und majestätisch funkeln auf der Stirn der sexuell vereinten Wesen die gewaltigen Strahlen des Vaters.

Wenn Mann und Frau sich vor dem Orgasmus zurückziehen, wenn sie in diesen Momenten der höchsten Wonne die Willenskraft haben, das tierische Ego zu beherrschen, und wenn sie sich dann vom Akt zurückziehen ohne den Samen zu vergießen, weder innerhalb noch außerhalb der Scheide, noch sonst wo, dann haben sie einen Akt der Sexualmagie vollbracht. Das ist es, was wir im Okkultismus das *Arkanum A.Z.F.* nennen.

Mit dem Arkanum A.Z.F. können wir all dieses wunderbare Licht, all diese kosmischen Ströme und all diese göttlichen Kräfte zurückhalten. Dann erwacht in uns Kundalini, das heilige Feuer des Heiligen Geistes, und wir verwandeln uns in *schrecklich göttliche Götter*.

Wenn wir aber den Samen vergießen, verschmelzen die kosmischen Ströme mit den universellen Strömen und in die Seele der beiden Wesen dringen ein blutrotes Licht, die luziferischen Kräfte des Bösen, der fatale Magnetismus ein. Also zieht sich Cupido (Amor) weinend zurück, die Türen zum Garten Eden schließen sich, die Liebe verwandelt sich in Enttäuschung, es

kommt die Entzauberung und es bleibt nur die schwarze Wirklichkeit dieses Tränentals.

Wenn wir uns vor dem sexuellen Spasmus zurückziehen, erwacht die feurige Schlange unserer magischen Kräfte.

Die Kabbalisten sprechen von der neunten Sphäre. Die Neunte Sphäre der Kabbala ist die Sexualität.

Der Abstieg in die Neunte Sphäre war in den Alten Mysterien die höchste Probe für die höchste Würde des Hierophanten. *Jesus, Hermes, Buddha, Dante, Zarathustra,* usw. mussten in die Neunte Sphäre absteigen, um mit Feuer und Wasser zu werken, Ursprung von Welten, Tieren, Menschen und Göttern. Jede authentische und legitime Weiße Initiation beginnt dort.

Der Menschensohn wird in der Neunten Sphäre geboren. Der Menschensohn wird von Feuer und Wasser geboren.

Wenn der Alchemist sein Werk im Magisterium des Feuers vollbracht hat, erhält er seine Venustische Einweihung.

Die Vermählung der Seele mit dem Lamm ist das größte Fest der Seele. Jener Große Herr des Lichtes tritt in sie ein. Er vermenschlicht sich, sie vergöttlicht sich. Aus dieser Mischung zwischen dem Göttlichen und dem Menschlichen entspringt das, was der Anbetungswürdige so treffend den "Menschensohn" nennt.

Der größte Triumph der höchsten Anbetung ist die Geburt des Menschensohnes in der Krippe der Welt.

Der und die sich liebende Mann und Frau sind wahrlich zwei Harfen wundersamer Harmonien, eine Ekstase von Herrlichkeit,

das, was sich nicht definieren lässt, denn wer es definiert, entstellt es. Das ist Liebe.

Der Kuss ist die tiefe, mythische Weihe zweier sich anbetender Seelen, und der sexuelle Akt ist der Schlüssel, mit dem wir uns in Götter verwandeln. Götter, oh Gott! All ihr, die ihr euch wahrlich liebt, wisset, dass Gott Liebe ist. Lieben, wie herrlich ist es zu lieben! Die Liebe nährt sich von der Liebe; nur mit der Liebe sind die Hochzeiten der Alchemie möglich.

Unser geliebter Jesus erlangte die Venustische Einweihung im Jordan. Der Christus trat in unseren geliebten Jesus durch die Zirbeldrüse ein. Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit als die des Eingeborenen Sohnes voll der Gnade und der Wahrheit.

Dem Wissenden gibt das Wort Macht. Niemand sprach es außer Ihm, der es in sich inkarnierte.

In der *Apokalypse* beschreibt der Heilige der Offenbarung den Menschensohn, den Sohn unserer Küsse, mit den folgenden Versen:

„Ich war im Geiste am Tag des Herrn, und ich hörte hinter mir eine großartige Stimme, gleich einer Trompete", (das Wort), die sagte: Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte. Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Kirchen in Asien: nach Ephesos (das magnetische Zentrum des Steißbeins), nach Smyrna (das magnetische Zentrum der Prostata), nach Pergamon (das sich in der Nabelgegend befindende Solarplexus), nach Thyatira (das magnetische Zentrum des Herzens), nach Sardis (das magnetische Zentrum des schöpferischen Kehlkopfes), nach Philadelphia (das Auge der

Weisheit, das Zentrum der Hellsichtigkeit zwischen den beiden Augenbrauen) und nach Laodicea (die Krone der Heiligen, das magnetische Zentrum der Zirbeldrüse).“

„Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter und mitten unter den Leuchtern einen, der war einem Menschensohne gleich, angetan mit einem langen Gewand.“ (Die weiße Leinentunika aller Meister, die Tunika der Herrlichkeit.) Die sieben Kerzenleuchter, die der Heilige der Offenbarung sah, sind die sieben Kirchen des Rückenmarks.

„Sein Haupt aber und seine Haare waren weiß wie weiße Wolle, wie der Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme.“ (Stets unbefleckt und rein.)

„Und seine Füße waren gleich feinem Messing, glühend wie ein Ofen, und seine Stimme glich dem Rauschen vieler Wasser.“ (Die menschlichen Wasser, der Samen.)

„Und er hatte in seiner Rechten sieben Sterne (die sieben Engel, welche die sieben Kirchen des Rückenmarks regieren). Und aus seinem Munde kam ein scharfes zweischneidiges Schwert (das Wort). Und sein Angesicht war wie die Sonne, wenn sie mit höchster Kraft scheint.“

„Und als ich ihn sah, fiel ich wie tot zu seinen Füßen nieder und er legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte.“

„Und der Lebendige, der tot war, und hier bin ich, für immer und ewig lebendig. Amen. Ich habe die Schlüssel zur Hölle und zum Tod.“

Wenn der *Innere Christus* in die Seele eindringt, verwandelt er sich in sie. Er verwandelt sich in sie und sie verwandelt sich in Ihn: Er vermenschlicht sich und sie vergöttlicht sich. Aus dieser göttlich - menschlichen alchemistischen Mischung entspringt der, den der Anbetungswürdige Erretter so treffend *„den Menschensohn“* nannte.

Die Alchemisten sagen, wir müssen den Mond in die Sonne verwandeln. Der Mond ist die Seele, die Sonne ist Christus. Die Verwandlung des Mondes in die Sonne ist nur mit dem Feuer möglich, und dieses entzündet sich nur mit der Liebeshochzeit der Perfekten Ehe.

Eine Perfekte Ehe ist die Verbindung zweier Wesen: einem, das mehr liebt, und einem, das besser liebt.

Der Menschensohn wird von Wasser und Feuer geboren. Das Wasser ist der Samen, das Feuer ist der Geist.

Gott strahlt über dem perfekten Paar.

Der Menschensohn hat die Macht über das flammende Feuer, die ungestümen Lüfte, die wütenden Wogen des Ozeans und über die duftende Erde.

Der Sexualakt ist gewaltig. Zu Recht sagt die *Apokalypse*: *"Den der siegt, mache ich zur Säule des Tempels meines Gottes, auf dass er nicht mehr von dannen gehe."*

Kapitel 3 • Der große Kampf

In Jeremias Kapitel 21, Vers 8 steht: „Siehe, ich lege vor euch zwei Wege: den Weg des Lebens und den Weg des Todes."

Mann und Frau können durch den sexuellen Kontakt und dem Entzücken der Liebe und der Küsse sich in Götter oder Dämonen verwandeln.

Seit dem Anfang des Lebens tobt der große Kampf zwischen den Mächten des Lichtes und den Mächten der Finsternis. Die geheime Wurzel dieser Schlacht liegt in der Sexualität.

Es gibt eine richtige Interpretation der Mysterien des Sexes: Die Weißen Magier vergießen nie den Samen. Die schwarzen Magier vergießen immer den Samen. Die Weißen Magier lassen die Feurige Schlange unserer magischen Mächte durch den Rückenmarkkanal aufsteigen. Die schwarzen Magier lassen die Schlange in die atomischen Höllen des Menschen herabsteigen.

Götter und Dämonen leben in einem fortwährenden Kampf. Die Götter verteidigen die Lehre der Keuschheit. Die Dämonen hassen die Keuschheit.

Im Sex liegt die Wurzel des Konflikts zwischen Göttern und Dämonen. Der große Kampf findet im Astrallicht statt. Das astrale Licht ist der Aufbewahrungsort aller vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Formen der großen Natur. Das Astrallicht ist der Stickstoff und die Magnesia der alten Alchemisten, der Fliegende Drachen von Medea, das INRI der Christen, das Tarot der Bohemiens. Das Astrallicht ist ein gewaltiges sexuelles Feuer, vom Nimbus der Sonne ausgeströmt und auf der Erde durch die

Schwerkraft und das atmosphärische Gewicht gehalten. Es ist die Sonne, die dieses bezaubernde und entzückende Licht anzieht und abstößt. Das Astrallicht ist der Hebel des Archimedes. Der alte Weise sprach: „Gebt mir einen Drehpunkt und ich bewege das Universum."

Der Samen ist der flüssige Astral des Menschen. Im Samen befindet sich das Astrallicht. Der Samen ist der Schlüssel zu aller Macht und zu allen Königsreichen.

Das Astrallicht besitzt zwei Pole, einen positiven und einen negativen. Die aufsteigende Schlange ist positiv, die absteigende Schlange ist negativ. Beim Aufsteigen ist sie die bronzene Schlange, die die Israeliten in der Wüste heilte. Beim Absteigen ist sie die verführerische Schlange des Eden.

Wenn wir fähig sind, mit unendlicher Zärtlichkeit und höchster Keuschheit anzubeten und zu küssen, dann steigt die Schlange auf. Wenn wir uns heißblütig an der Wollust vergnügen und den Kelch verschütten, stürzt die Schlange berauscht vom Wahnsinn hinab in die atomischen Höllen des Menschen.

In der Region des Lichtes hausen jene Wesen, die sich anbeten. In der Region der Finsternis hausen jene Seelen, die sich am Kelch der Wollust berauschen und ihn danach verschütten. Diese Seelen verzehren sich selbst im Feuer ihrer eigenen Wollust.

Die Erde wird von Christus und Jahwe dirigiert, die in ewigem Kampf leben. Christus ist der Anführer der Götter, Jahwe ist der Anführer der Dämonen.

Jahwe ist jener schrecklich verdorbene Dämon, der Christus auf dem Berg versuchte, indem er sprach: „Itababo. All diese

Königreiche dieser Erde werde ich dir schenken, wenn du vor mir niederkniest und mich anbetest.“ Und Christus antwortete ihm: „Satan, Satan, es steht geschrieben: du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen, sondern ihm gehorchen.“

Jahwe ist ein schrecklich perverser, gefallener Engel. Jahwe ist ein Genius des Bösen. Christus ist der Anführer der Großen Weißen Loge, und Jahwe, seine Antithese, ist der Anführer der Großen Schwarzen Loge. Die Kräfte des Lichtes und der Finsternis leben in ständigem Kampf, und dieser Kampf hat seine Wurzeln in der Sexualität. Der Samen ist das Schlachtfeld. Im Samen kämpfen Engel und Dämonen auf Leben und Tod. Der Angelpunkt des großen Konfliktes zwischen Engeln und Dämonen ist der Sex. Hier liegt das Problem. Hier sind die Wurzeln aller Weißen und Schwarzen Lehren. Christus hat seinen Handlungsplan, Jahwe hat einen anderen. Die Auserwählten folgen Christus. Die große Mehrheit der Menschen folgt fanatisch Jahwe. Doch alle verstecken sich hinter dem Kreuz.

Im Astrallicht bekämpfen sich die Scharen der Engel und der Dämonen. Jedem Engel steht ein Dämon gegenüber.

Jeder Mensch hat sein Doppel. Dies ist eines der Mysterien der Zwillingsseelen. Die Lamas sagen, dass *Devahdet* der Bruder und Rivale Buddhas war. Er ist der König der Hölle.

Das Doppel ähnelt in allem seinem Doppel. Die Doppel sind analog, haben die gleichen Neigungen mit dem Unterschied der Analogie der Gegensätze. Einem Weißen Astrologen steht ein Schwarzer Astrologe gegenüber. Lehrt ein Meister Weiße Sexualmagie, so lehrt sein Doppel Schwarze Sexualmagie. Die Doppel ähneln sich in allem, sind aber gegensätzlich. Die

Physiognomie und die Körper der Doppel ähneln sich, weil sie Zwillinge sind. Dies ist eines der großen Mysterien des Okkultismus. Jede weiße Seele hat ein schwarzes Doppel, eine gegensätzliche Seele, der sie sich entgegenstellt und die sie bekämpft.

Die Liebe und die Gegenliebe bekämpfen einander. Anael ist der Engel der Liebe, Lilith ist sein finsteres Doppel. Lilith vertritt die Gegenliebe. In alten Zeiten rief der große Theurg Iamblichos diese beiden Genien an und darauf erschienen aus einem Fluss zwei Kinder: die Liebe und die Gegenliebe, Eros und Anteros, Anael und Lilith. Die Menschenmengen, die Iamblichos Wunder beiwohnten, warfen sich dem großen Theurgen zu Füßen.

Der Schüler des steinigen Weges, der ins Nirvana führt, erfüllt sich mit Ekstase, wenn er das Glück hat Anael, den Liebesengel, zu sehen. Anael zeigt sich seinen Anhängern, die wissen, ihn anzurufen; Anael ist ein wunderschönes Kind der Morgenröte. In Gegenwart des Liebesengels fühlen wir uns, als ob wir zurückkehrten zur verlorenen Unschuld des Eden. Anaels Haar gleicht einem goldenen Wasserfall, der auf seine Alabasterschultern fällt. Das Antlitz des Liebesengels hat den rosigen Ton der Morgenröte. Anael trägt eine weiße Tunika und ist von unbeschreiblicher Schönheit. Anael ist der Engel der Musik und der Liebe, der Engel der Schönheit und der Zärtlichkeit, der bezaubernde Cupido (Amor) der Verliebten, die Ekstase aller Anbetung.

Lilith, Anaels rivalisierender Bruder, ist seine fatale Antithese. Es ist ein schrecklich bösartiges Kind, der höllische Engel aller großen Enttäuschungen in der Liebe, ein Monarch der atomischen Höllen des Menschen.

Lilith kann den Blick des *Liebesengels* nicht ertragen, aber er ist der Schatten dieses Engels. Lilith hat das Aussehen eines schrecklich bösartigen Kindes. Liliths Haar ist zerzaust und fahl, das Gesicht zeigt Boshaftigkeit und seine schwarzblaue Tunika spricht deutlich von einer Welt voller Grausamkeit und Bitterkeit.

Anael repräsentiert den positiven Strahl der Venus. Lilith repräsentiert den negativen Strahl der Venus.

Die Traditionen der großen Kabbalisten sagen, dass Adam zwei Frauen hatte: Lilith und Nahemah. Lilith ist die Mutter der Abtreibungen, Päderastie, sexuellen Entartung, Homosexualität, des Kindermordes, etc.

Nahemah ist die Mutter des Ehebruchs. Nahemah verführt durch den Zauber ihrer Schönheit und Jungfräulichkeit.

Wenn ein Mann seiner Frau, die ihm die Herren des Gesetzes gegeben haben, untreu ist, erhält er eine luziferische Markierung zwischen den Augenbrauen. Wenn ein Mann eine Frau heiratet, die ihm nicht zusteht, wenn er eine gesetzesbrechende Heirat eingeht, ist es leicht, diesen Fehler zu entdecken, denn am Tage der Hochzeit erscheint die Braut kahl. Sie bedeckt ihr Haupt mit einem Schleier, so dass man ihr Haar nicht sieht. Die Frau tut dies instinktiv. Das Haar ist das Symbol der Scham in der Frau und bei den Hochzeiten der Nahemah ist Haar nicht erlaubt. Das ist das Gesetz.

Die Engel des Lichtes und die Engel der Finsternis leben in ständigem Kampf. Im Sex finden wir die Wurzeln dieses großen Kampfes zwischen den Mächten des Lichtes und den Mächten der Finsternis.

Gemäß dem großen Gesetz hat jeder Planet zwei Polaritäten. Der positive Strahl des Mars wird durch Elohim Gibor repräsentiert. Der negative Stahl des Mars wird durch das Doppel dieses Elohim repräsentiert. Dieses Doppel heißt Andramelek. Der perverse Dämon Andramelek ist heute in China inkarniert.

Der höchste Führer des positiven Strahls des Mondes ist Jehova, seine exakte Antithese ist Chavajoth, sein rivalisierender Bruder. Jehova dirigiert den positiven Strahl des Mondes. Chavajoth dirigiert den negativen Strahl des Mondes. Jehova lehrt Weiße Sexualmagie, Chavajoth lehrt Schwarze Sexualmagie.

Es gibt zwei Monde: den weißen Mond und den schwarzen Mond. In beiden Monden werden die universalen femininen Kräfte der Sexualität repräsentiert.

Die Schöpfung entspringt aus den Evolutionsprozessen des Klanges. Der Klang ist Ausdruck der Sexualität. Die Engel schaffen mit der sexuellen Kraft des schöpferischen Kehlkopfes.

Der unmanifestierte Ur-Ton verändert sich durch seine fortlaufenden Evolutionsprozesse in Energieformen aus dichter, stabilisierter Materie. Der unmanifestierte Ur-Ton ist die zarte Stimme. Der Ur-Ton enthält in sich selbst die maskulinen und femininen Sexualkräfte. Diese Kräfte vermehren sich und verkomplizieren sich in dem Masse, in dem wir in den schwierigen Abgrund der Materie eindringen. Der positive Pol des Klanges ist die herrliche Kraft, die uns zum unmanifestierten Absoluten hinzieht, wo nur die Freude regiert. Der negative Pol des Klanges ist die finstere Kraft, die uns in dieses Tal der Bitterkeit herabzieht. Der positive Pol ist solar, Christisch und göttlich. Der negative Pol ist lunar und wird durch den Mond dargestellt. Der Schatten des

Weißen Mondes ist Lilith. Lilith ist der Ursprung der Unkeuschheit. Lilith ist der Ursprung der getrennten Individualität. Der Ursprung des Ichs ist der Schwarze Mond. Der Schwarze Mond ist Lilith.

Jehova arbeitet mit dem Weißen Mond. Chavajoth arbeitet mit dem Schwarzen Mond. Die Erschaffung des Universums der Phänomene ist unmöglich ohne das Einschreiten der lunaren Kräfte; unglücklicherweise greifen die finsteren Kräfte des Schwarzen Mondes ein und beschädigen die Schöpfung.

Sonne und Mond repräsentieren den positiven und den negativen Pol des Klanges. Sonne und Mond beginnen die Schöpfung. Die Sonne ist positiv, der Mond ist negativ. Die Sonne ist der Gatte, der Mond ist die Gattin; der Teufel Lilith tritt zwischen die beiden und beschädigt das Große Werk. Wie oben, so unten. Der Mann ist die Sonne, die Frau der Mond. Lilith ist der Satan, der beide zur Unkeuschheit verführt und in den Abgrund treibt. Lilith ist der Schwarze Mond, der dunkle Aspekt des Weißen Mondes, der Ursprung des Ichs und der getrennten Individualität.

Jehova hat keinen physischen Körper. Chavajoth hat einen physischen Körper. Chavajoth ist jetzt in Deutschland inkarniert. Er gibt sich als Kriegsveteran aus und arbeitet für die Große Schwarze Loge. In den inneren Welten kleidet sich der Schwarze Magier Chavajoth mit einer roten Tunika und einem roten Turban. Dieser Dämon beschäftigt sich in einer finsteren Höhle mit den Mysterien der Schwarzen Sexualmagie. Er hat viele europäische Anhänger.

Jehova lebt normalerweise im Eden. Eden ist die ätherische Welt. Jeder, der in den Garten Eden zurückkehrt, wird von Jehova empfangen. Die Tür zum Eden ist der Sex.

Im Astral existieren Tempel des Lichtes und Tempel der Finsternis und wo das Licht am hellsten scheint, verdichtet sich die Dunkelheit.

In Katalonien, Spanien, gibt es einen prachtvollen Tempel im Jinas-Zustand. Dies ist der Tempel von Montserrat. In diesem Tempel wird der *Heilige Gral* aufbewahrt, jener silberne Kelch, aus dem Jesus Christus beim letzten Abendmahl seinen Wein trank. Im Heiligen Gral befindet sich das geronnene Blut des Erlösers der Welt. Die Tradition erzählt, dass der römische Senator Joseph von Arimathäa diesen Kelch am Fuße des Kreuzes des Retters mit königlichem Blut füllte. Das Blut strömte aus den Wunden des Angebeteten und füllte den Kelch.

Im Tempel von Montserrat lebt eine Gruppe von Meistern der Großen Weißen Loge. Dies sind die Ritter des Heiligen Grals.

In früheren Zeiten waren der Tempel von Montserrat und der Heilige Gral für alle sichtbar. Später wurde dieser Tempel mit seinem Heiligen Gral unsichtbar. Der Tempel befindet sich im Jinas-Zustand. Der Tempel ist mit seinem Gral in den Hyperraum eingetaucht. Heute können wir den Tempel nur im Astralkörper oder mit dem physischen Körper im Jinas-Zustand besuchen.

Ein physischer Körper kann aus der dreidimensionalen Welt herausgenommen und in die vierte Dimension gesetzt werden. All dies kann man durch eine weise Verwendung des Hyperraumes erreichen. Bald wird die Astrophysik die Existenz des Hyperraumes nachweisen können. Die Eingeborenenstämme Amerikas kannten die Jinas-Wissenschaft bis in ihre Tiefen. Die Tigerritter in Mexiko wussten, wie sie ihren physischen Körper in den Hyperraum versetzen konnten. In Amerika gibt es Seen, Berge und Tempel im

Jinas-Zustand. Der Tempel von Chapultepec in Mexiko befindet sich im Jinas-Zustand (er steht im Hyperraum). Meister Huiracocha erhielt seine Initiation in diesem Tempel.

Neben jedem Tempel des Lichtes existiert ein Tempel der Finsternis. Wo das Licht am stärksten scheint, wird die Dunkelheit dagegen dichter.

Die Ritter des Weißen Grals müssen unvermeidlich gegen die Ritter des Schwarzen Grals kämpfen.

Der Hexensaal in Salamanca, Spanien, ist die fatale Antithese des Tempels von Montserrat.

Lasst uns diese merkwürdige Analogie der Gegensätze studieren. Der Tempel des Weißen Grals ist ein prächtiges Kloster des Großen Lichtes. Der Tempel von Salamanca ist ein prächtiges Kloster der Finsternis.

Das Kloster von Montserrat hat zwei Stockwerke. Der Hexensaal hat auch zwei Stockwerke. Der Tempel von Montserrat ist von wunderschönen lieblichen Gärten umgeben, der Hexensaal ist auch von romantischen Gärten umgeben, wo jede Blume den Atemzug des Todes ausatmet.

Beide Gebäude sind prächtig. In beiden Gebäuden wird von Wahrheit und Gerechtigkeit gesprochen. In beiden Tempeln herrschen Ordnung und Kultur. In beiden Tempeln spricht man von Heiligkeit und Liebe. Dies erweckt Erstaunen im Leser und er wird sich fragen: Wie ist es möglich, dass in den Tempeln des Bösen über Heiligkeit und Liebe gesprochen wird? Lieber Leser, sei bitte nicht verwirrt! Bedenke, Bruder, dass die Ritter des Schwarzen Grals Wölfe im Schafspelz sind. Die Adepten der linken Hand

mögen es, den Christischen Samen zu vergießen und deshalb sind sie Schwarze Magier. Ihre Philosophie ist die Philosophie der Fatalität. Alles, was gut ist, ist für sie schlecht. Alles, was schlecht ist, ist für sie gut. Die Doktrin des Jahwes ist für sie göttlich. Die Doktrin Christi ist für sie diabolisch. Die Herren der Finsternis verabscheuen Christus. Die Söhne des Abgrunds verabscheuen die Göttliche Mutter. In ihren Regionen greifen sie gewalttätig alle an, die die Göttliche Mutter oder ihren geliebten Sohn anrufen.

Wenn der okkultistische Forscher mit seinem Astralkörper in den Hexensaal tritt, findet er zwangsläufig eine wunderschöne, elegante Wendeltreppe, die ihn zum geheimsten Platz des Gebäudes führt.

Dies ist ein eleganter, mit allem prächtigen Luxus der Herrenhäuser des 18. Jahrhunderts ausgestatteter Saal. Dort glänzen die Spiegel aus Tausend-und-einer-Nacht, die wunderschönen Teppiche und all die bösartige Schönheit der Nahemah. Der Herrscher dieser Mansion der Fatalität ist *Don Ramón Rubifero, ein herausragender Ritter des Schwarzen Grals, ein schrecklicher Dämon der Finsternis*.

Wehe den Anhängern, die den Hexensaal besuchen! Die fatale Schönheit der Nahemah wird sie mit all dem entzückenden Zauber ihrer Anmut verführen. Also werden sie in den Abgrund rollen, wo nur Jammern und Zähneknirschen zu hören ist. Es wäre besser für sie gewesen, wären sie nie geboren worden oder hätten sie sich einen Mühlstein um den Hals gehängt und sich auf dem Grund des Meeres ertränkt.

Im Tempel von Montserrat erstrahlt die Glorie des silbernen Kelches mit dem Blut des Erlösers der Welt. Im Tempel von Salamanca scheint die Finsternis des Schwarzen Grals. Im Tempel

von Montserrat werden kosmische Feste gefeiert. Im Tempel von Salamanca werden profane Bälle und widerliche Hexensabbats gefeiert. Die Ritter des Heiligen Grals beten Christus und die Göttliche Mutter an. Die Ritter des Schwarzen Grals beten Jahwe und den fatalen Schatten der Großen Natur an. Dieser Schatten heißt Santamaria. Das Reich von Santamaria ist der Abgrund. Die große Schlacht zwischen den Mächten des Lichtes und den Mächten der Finsternis ist so alt wie die Ewigkeit.

Der Angelpunkt des großen Kampfes ist die Sexualität. Die Weißen Magier wollen die Schlange zum Aufsteigen bringen. Die Schwarzen Magier wollen die Schlange zum Herabsteigen bringen. Die Weißen Magier folgen dem Pfad der Perfekten Ehe. Die Schwarzen Magier lieben den Ehebruch und die Unkeuschheit.

Es gibt Meister der Großen Weißen Loge. Es gibt Meister der Großen Schwarzen Loge. Es gibt Jünger der Großen Weißen Loge. Es gibt Jünger der Großen Schwarzen Loge.

Die Jünger der Großen Weißen Loge können sich bewusst und positiv im Astralkörper bewegen. Auch die Jünger der Großen Schwarzen Loge können im Astralkörper reisen.

Wir alle haben in unserer Kindheit Märchen über Hexen und Feen gehört. Unsere Großmütter erzählten uns oft Geschichten von Hexen, die auf ihren Besen um Mitternacht durch die Wolken ritten. Auch wenn dies vielen Schülern des Okkultismus, der Theosophie, der Rosenkreuzer, etc. unglaublich erscheint, gibt es diese Hexen wirklich. Sie reiten nicht auf ihren Besen, wie die Großmütter glauben, aber sie wissen es, durch die Lüfte zu reisen. Die sogenannten Hexen reisen mit ihrem Körper aus Fleisch und Blut durch den Raum. Sie wissen, wie man den Hyperraum nutzt, um

den physischen Körper von einem Platz zum anderen zu bewegen. Bald werden die Astrophysiker die Existenz des Hyperraumes entdecken. Dieser kann mit der Hypergeometrie nachgewiesen werden. Wenn ein Körper in den Hyperraum eintaucht, sagt man von ihm, dass er in den Jinas-Zustand tritt. Jeder Gegenstand im Jinas-Zustand entflieht den Gesetzen der Schwerkraft. Also schwebt er im Hyperraum.

Es gibt das Volumen und das Hypervolumen. Die sogenannten Hexen bewegen sich innerhalb des Hypervolumens des gekrümmten Raumes, in dem wir leben. Die Krümmung des Raumes gehört nicht nur dem Planeten Erde an. Die Krümmung des Raumes entspricht dem unendlichen Sternenraum. Wenn die Zyklone selbst einen Beweis der Erdrotation bilden, ist es auch sicher und vollkommen logisch, dass die Rotation aller Sonnen, Konstellationen und Erden ein konkreter Beweis der Krümmung des Weltalls ist.

Auch die Weißen Magier können ihren physischen Körper in den Jinas-Zustand versetzen. Jesus schritt über die Wasser des Meeres von Galiläa indem er auf intelligente Weise den Hyperraum ausnutzte. Die Anhänger Buddhas nutzten den Hyperraum und konnten so einen Felsen von einer Seite zur anderen durchqueren. In Indien gibt es Yogis, die durch die Nutzung des Hyperraumes durchs Feuer gehen können, ohne sich zu verbrennen. Petrus entfloh mit Hilfe des Hyperraumes aus dem Gefängnis und entging so seinem Todesurteil. Der große Yogi Pantanjali sagt in seinen Aphorismen, dass, wenn man ein Samyasi über seinem physischen Körper praktiziert, letzterer wie aus Watte wird und in den Lüften schwebt.

Ein Samyasi besteht aus drei Zeitabschnitten: Konzentration, Meditation und Ekstase. Zuerst konzentriert sich der Yogi auf seinen physischen Körper, danach meditiert er über seinen physischen Körper und ruft Schlaf hervor, dann erhebt er sich in Ekstase von seinem Bett mit seinem Körper im Jinas-Zustand. Er dringt also in den Hyperraum ein, entflieht den Gesetzen der Schwerkraft und schwebt in der Luft.

Ein Samyasi besteht aus drei Übungsfolgen: Konzentration, Meditation und Ekstase. Der Yogi konzentriert sich als erstes auf seinen physischen Körper, als zweites meditiert er über denselben, um schläfrig zu werden, drittens erhebt er sich von seinem Lager mit seinem Körper im Jinas-Zustand. So dringt er in den Hyperraum ein, entschlüpft dem Gesetz der Schwerkraft und schwebt in den Lüften.

Die Anhänger von *Santamaria* (Hexen und Hexer) tun das Gleiche mit den Formeln der Schwarzen Magie.

Die Weißen Magier dringen mit ihrem Körper im Jinas-Zustand in eine Dimension höherer Klasse ein. Die Schwarzen Magier betreten mit ihren physischen Körpern im Jinas-Zustand eine Dimension unterer Klasse.

In der ganzen Natur existiert immer ein unendliches Subtrahieren und Addizieren von Dimensionen. Wir verlassen eine Dimension, um in eine andere höhere oder niedrigere einzutauchen. *Das ist das Gesetz.*

Das Reich der Santamaria ist der Abgrund der Gescheiterten. Das Reich des Lichtes ist die Region der Götter.

Im Reich des Lichtes können nur jene leben, die die höchste Keuschheit erlangt haben. Im Abgrund ist die Keuschheit ein Verbrechen und die Unkeuschheit wird zum Gesetz.

Wer den eleganten Saal des Jahwe-Semo sieht, wird überrascht sein vom Luxus und der Heiterkeit. Hier wird er Tausende von Schwarzen Zauberinnen von schrecklich boshafter Schönheit treffen. Die unerfahrene Seele, die in diese Regionen des Bösen eintritt, kann sich auf dem Pfad des Irrtums verlieren und für immer in den Abgrund der Verderbnis fallen. Die bösartige Schönheit der Nahemah ist gefährlich.

In den Tempeln des Lichtes sehen wir nur Liebe und Weisheit. Dort können die Finsteren nicht eindringen, denn sie leben in einer niedrigeren Dimension.

Die Schönheit von Nahemah ist die Fatalität. Jene, die sich so sehr liebten, jene Wesen, die sich ewige Liebe schworen, hätten glücklich sein können, aber leider beteten sie bezaubert von Nahemahs Schönheit die fremde Frau an und stürzten in den Abgrund der Verzweiflung. Im Saal des Jahwe-Semo glänzt fatal die Schönheit der Nahemah.

Die Schwarzen Magier haben ein heiliges Symbol. Dieses Symbol ist ein kupferner Kessel. Die Weißen Magier haben als Symbol das Heilige Kreuz. Letzteres ist ein Phallussymbol. Das Eindringen des vertikalen Phallus in den formellen Uterus formt ein Kreuz. Das Kreuz hat die Kraft, zu schaffen. Es könnte keine Schöpfung ohne das Zeichen des Heiligen Kreuzes geben. Es kreuzen sich die Tierarten, es kreuzen sich die Atome und Moleküle, um das Leben fortzuführen.

Die gesegneten Rosen der Spiritualität erblühen auf dem Kreuz der Perfekten Ehe. Die Perfekte Ehe ist die Vereinigung zweier Wesen, einem, das mehr liebt, und einem das besser liebt. Die Liebe ist die beste Religion, die der menschlichen Spezies zur Verfügung steht.

Die Schwarzen Magier hassen die Perfekte Ehe. Die verhängnisvolle Schönheit der Nahemah und die sexuellen Verbrechen der Lilith sind die fatale Antithese der Perfekten Ehe.

Der Weiße Magier betet den Inneren Christus an. Der Schwarze Magier betet Satan an. Dieser ist das Ich, das Ich-Selbst, das reinkarnierende Ego. Tatsächlich ist das Ich das Gespenst der Türschwelle. Dieses reinkarniert sich immer wieder, um seine Begierden zu befriedigen. Das Ich ist Erinnerung. Im Ich sind alle Erinnerungen unserer alten Persönlichkeiten. Das Ich ist Ahriman, Luzifer, Satan.

Unser Reales Wesen ist der Innere Christus. Unser Reales Wesen ist universeller Natur. Unser Reales Wesen ist keine Art von höherem oder niederem Ich. Unser Reales Wesen ist unpersönlich, universal und göttlich; es übertrifft alle Konzepte von Ich, Ich-Selbst, Ego etc.

Der Schwarze Magier stärkt seinen Satan und gründet in ihm seine verhängnisvolle Macht. Die Form und Größe des Satans hängt vom Grad der menschlichen Boshaftigkeit ab. Wenn wir den Pfad der Perfekten Ehe betreten, verliert Satan seine Größe und Hässlichkeit. Wir müssen Satan auflösen. Dies ist nur durch die Perfekte Ehe möglich.

Wir müssen uns in einen engelhaften Zustand erheben. Dies ist nur möglich, wenn wir Sexualmagie mit der Priesterin-Gattin ausüben. Die Engel sind perfekte Menschen.

Es gibt zwei Arten der Sexualmagie: die Weiße und die Schwarze, die positive und die negative.

Die Sexualmagie mit Samenerguss ist Schwarze Magie. Die Sexualmagie ohne Samenerguss ist Weiße Magie.

Die Bonzen und Dugpas der Rotmützen ejakulieren den Samen und sammeln ihn in der Vagina wieder ein. Dieser mit der Vaginalflüssigkeit vermischte Samen wird dann mittels eines finsteren Verfahrens erneut durch die Urethra aufgenommen.

Das fatale Ergebnis dieses Schwarzen Tantrismus ist das Erwecken der Schlange in ihrer absolut negativen Form. Statt durch das Rückenmark nach oben zu steigen, steigt diese hinab in die atomischen Höllen des Menschen. Dies ist der entsetzliche Schwanz des Satans. Durch dieses Verfahren trennen sich die Bonzen und Dugpas für immer vom Inneren Christus und versinken für alle Zeiten im grauenhaften Abgrund.

Kein Weißer Magier ejakuliert den Samen. Der Weiße Magier geht den Pfad der Perfekten Ehe.

Die Bonzen und Dugpas der Rotmützen möchten mit diesem fatalen Verfahren die solaren und die lunaren Atome vereinigen, um Kundalini zu erwecken. Das Ergebnis ihrer Unwissenheit ist die ewige Trennung vom Inneren Gott.

Die Weißen Magier mischen die solaren und lunaren Atome in ihrem eigenen sexuellen Laboratorium. Dazu dient die Perfekte Ehe. Gesegnet sei die Frau. Gesegnet sei die Liebe.

Der große Kampf zwischen Weißen Magiern und Schwarzen Magiern hat ihre Wurzeln im Sex. Die verführerische Schlange aus Eden und die bronzene Schlange, die die Israeliten in der Wüste

heilte, bekämpfen sich gegenseitig. Wenn die Schlange aufsteigt, verwandeln wir uns in Engel, wenn sie hinabsteigt, in Dämonen.

Während der Sexualmagie verstärken sich die drei Atem des reinen Akasha und steigen über die Brahmanenschnur herab. Wenn der Magier seinen Samen vergießt, verliert er Billionen solarer Atome, die dann von Billionen diabolischer Atome ersetzt werden, welche die Sexualorgane durch ihre beim Vergießen des Samens stattfindenden Nervenbewegung absorbieren. Die satanischen Atome versuchen über die Brahmanenschnur zum Gehirn aufzusteigen, aber die drei Atem des Akasha stürzen sie in den Abgrund. Wenn sie gegen den schwarzen atomischen Gott stoßen, der seinen Sitz im Steißbein hat, erwacht die Schlange und bewegt sich nach unten, um im Astralkörper den Schwanz des Teufels zu formen.

Die Engel sind vollkommene Menschen. Um sich in einen engelsgleichen Zustand zu erheben, bedarf es der Perfekten Ehe. Die Dämonen sind perverse Menschen.

Es gibt zwei Arten der Sexualmagie: die Weiße und die Schwarze. Wer die Weiße Sexualmagie praktiziert, vergießt nie im Leben seinen Samen. Wer die Schwarze Sexualmagie praktiziert, vergießt den Samen.

Die Bonzen und Dugpas der Schwarzen Loge in Tibet vergießen den Samen. Nachdem sie den Samen vergossen haben, sammeln diese finsteren Gestalten ihn vom Inneren der Vagina mit einem speziellen Werkzeug wieder ein. Danach nehmen sie ihn durch die Urethra wieder auf, mittels schwarzer Macht, einer Art des Vajroli Mudra, welches wir nicht erläutern, weil wir die verhängnisvolle Wissenschaft der Finsternis nicht verbreiten wollen.

Die Magier der Schatten glauben, Kundalini erwecken zu können, wenn sie auf diese Weise die solaren und lunaren Atome vermischen. Das Ergebnis ist, dass die Feuer der Wirbelsäule statt durch den Rückenmarkkanal aufzusteigen, hinab in die atomischen Höllen des Menschen steigen und sich in den Schwanz Satans verwandeln.

Die Weißen Magier mischen die solaren und lunaren Atome in ihrem eigenen sexuellen Laboratorium ohne das Verbrechen zu begehen, die Samenflüssigkeit zu vergießen.

So erwacht Kundalini auf positive Art und Weise und steigt siegreich durch den Rückenmarkkanal nach oben. Dies ist der Weg der Engel.

Der Weiße Magier strebt einen engelhaften Zustand an. Die Herren des finsteren Antlitzes möchten einen Grad der Anagarikas erreichen.

Die Seelen, die dem Pfad der Perfekten Ehe folgen, verschmelzen mit ihrem Inneren Gott und erheben sich in das Reich des Übermenschen.

Die Seelen, die den Pfad der Perfekten Ehe verabscheuen, trennen sich von ihrem Inneren Gott und tauchen in den Abgrund ab.

Der Weiße Magier lässt die sexuelle Energie durch die sympathischen Stränge des Rückenmarkkanals aufsteigen. Diese zwei Stränge sind um den Rückenmarkkanal geschlungen und formen die Heilige Acht. Es sind die zwei Zeugen der „Apokalypse“.

„Fülle, oh Bruder, deinen Kelch mit dem Heiligen Wein des Lichtes.“

Erinnere dich daran, dass der Kelch das Gehirn ist. Du brauchst Adleraugen und feurige Flügel.

Die finsteren Gestalten kämpfen darum, dich vom Realen Weg abzubringen. Wisse, dass die drei größten Gefahren, die auf den Schüler lauern, die Medien des Spiritismus, die falschen Propheten und Prophetinnen und die sexuellen Versuchungen sind.

Dies ist der Pfad auf der Messerschneide; dieser Weg ist voller Gefahren, von innen und von außen.

Lebe achtsam und wachsam wie ein Späher in Kriegszeiten. Lasse dich nicht von jenen überraschen, die den Sex als rein tierische Tätigkeit ohne jegliche spirituelle Transzendenz sehen. Normalerweise hassen die falschen Propheten den Sex und stellen neuartige Doktrinen auf, die die Schwachen überraschen und, nachdem sie sie in ihren Bann gezogen haben, in den Abgrund drängen.

Lasse dich nicht von den falschen Worten der finsteren Gestalten verwirren; erinnere dich daran, dass die spiritistischen Medien gewöhnlich den Schwarzen Entitäten als Vehikel dienen. Diese treten auf, indem sie Heiligkeit vortäuschen und gegen den Pfad der Perfekten Ehe predigen. Normalerweise geben sie sich als Jesus Christus oder Buddha, etc. aus, um die Naiven zu betrügen.

Hüte dich vor den Versuchungen, die auf dich lauern. Sei vorsichtig und wachsam.

Erinnere dich daran, dass der große Kampf zwischen den Mächten des Lichtes und der Finsternis in der Sexualität stattfindet.

All jene, die den Pfad der Perfekten Ehe betreten, müssen auf diese drei schlimmen Gefahren sehr gut aufpassen. Die finsteren

Gestalten kämpfen unermüdlich, um dich vom Pfad der Perfekten Ehe abzubringen.

Lasse dich nicht von diesen sublimen Doktrinen verführen, die dir zur Ejakulation des Samens raten, denn sie sind Schwarze Magie. Der König der diabolischen Atome lauert im Steißbein auf die Gelegenheit, die Schlange auf negative Art und Weise zu erwecken und sie nach unten zu führen. Mit dem Samenerguss erhält der schwarze atomische Gott einen starken elektrischen Impuls, der ausreicht, um die Schlange zu erwecken und sie in die atomischen Höllen des Menschen zu führen. So verwandelt sich der Mensch in einen Dämon. So stürzt er in den Abgrund.

Kapitel 4 • Der Abgrund

Die kabbalistischen Überlieferungen sagen, dass Adam zwei Frauen hatte: Lilith und Nahemah. Lilith ist die Mutter der Abtreibungen, der Homosexualität und im allgemeinen aller Art von Verbrechen gegen die Natur. Nahemah ist die Mutter der bösartigen Schönheit, der Leidenschaft und des Ehebruchs.

Der Abgrund teilt sich in zwei große Regionen: in die Sphäre der Lilith und die der Nahemah. In diesen beiden großen Regionen regiert als Herrscher die Infrasexualität.

Die Sphäre der Lilith

In der infrasexuellen Sphäre Liliths leben all jene, die den Sex verabscheuen: Mönche, Einsiedler, Prediger pseudo-esoterischer Sekten, Pseudo-Yogis, die den Sex verabscheuen, Nonnen, usw. All diese infrasexuellen Leute haben oft - allein durch die Tatsache ihrer Infrasexualität – eine Affinität mit Leuten einer Zwischen-Sexualität. Daher ist es nicht schwer, die Homosexualität in vielen Klöstern, Religionen, Sekten und pseudo-esoterischen Schulen zu entdecken. Die Infrasexuellen fühlen sich den Personen mit normaler Sexualität weit überlegen. Sie blicken abwertend auf die Menschen mit normaler Sexualität herab und betrachten sie als minderwertig. Alle Tabus und Beschränkungen, alle Vorurteile, die heutzutage das Leben von Personen mit normaler Sexualität bestimmen, wurden entschlossen von den Infrasexuellen festgelegt.

Wir lernten den Fall eines alten Einsiedlers kennen, der eine bestimmte pseudo-esoterische Doktrin predigte. Alle hatten

Respekt vor jenem Mann und betrachteten ihn als einen Heiligen. Er schien ein Meister und die Leute verehrten ihn. Am Ende deckte eine arme Frau alles auf, als dieser ihr eine sexuelle Vereinigung wider die Natur vorschlug, angeblich um sie einzuweihen. In Wirklichkeit war dieser Einsiedler ein Infrasexueller. Trotzdem hatte er anscheinend ein Keuschheitsgelübde abgelegt. Jener Mann hasste das Arkanum A.Z.F. (die Sexualmagie) bis auf den Tod und sah es als gefährlich an, aber er hatte keine Skrupel, seinen Anhängerinnen extravaginale sexuelle Vereinigungen vorzuschlagen, denn er war in Wahrheit ein Infrasexueller. Wer konnte an diesem Mann zweifeln? Allem Anschein nach war er ein Heiliger. So glaubten die Leute... Seine Anhänger betrachteten ihn als einen Meister. Er hasste den Sex. Ja, er hasste ihn bis auf den Tod. Das ist die Eigenart der verkommenen Infrasexuellen. Das Schlimmste daran ist, dass sie sich den Personen mit normaler Sexualität überlegen fühlen. Sie fühlen sich *höchst transzendiert* und beginnen, Personen mit normalem Sex zu verführen und sie zu ihren Anhängern zu machen. Während unserer Mission der Verbreitung der esoterischen Gnostik, hatten wir die Gelegenheit, die Infrasexuellen zu studieren. Oft haben wir sie Sätze wie die folgenden sagen hören: „Ihr Gnostiker seid Egoisten, denn ihr denkt die ganze Zeit nur an eure Kundalini und die Sexualmagie“; „Ihr seid Fanatiker der Sexualität“. „Die Sexualmagie ist völlig tierisch.“ „Sex ist etwas Ordinäres, ich bin Spiritualist und verabscheue alles Materialistische und Ordinäre.“ „Sex ist unanständig.“ „Es gibt viele Wege, um zu Gott zu gelangen.“ „Ich lebe nur für Gott und mich interessieren diese Schweinereien des Sexes nicht.“ „Ich lebe in Keuschheit und verabscheue den Sex.“, usw. Genau das sind die Worte der Infrasexuellen. Immer selbstgefällig, immer stolz, mit dem Gefühl besser zu sein, als die Personen normaler Sexualität. Eine infrasexuelle Frau, die ihren

Mann hasste, sagte uns: „Ich würde Sexualmagie nur mit meinem Guru ausüben.“ Dies sagte sie in Gegenwart ihres Mannes. Jene Frau hatte kein sexuelles Verhältnis mit ihrem Mann, angeblich weil sie den Sex hasste, dennoch akzeptierte sie es, Sexualmagie zu praktizieren, aber nur mit ihrem Guru. Sie fühlte eine Affinität mit ihrem Guru, denn dieser war ebenso infrasexuell. Dies war der „Heilige“, den wir bereits in diesem Kapitel erwähnt haben. Jener, der Gefallen daran fand, seinen Anhängerinnen sexuelle Vereinigungen gegen die Natur vorzuschlagen.

Wir haben den Fall eines *Erz-Hierophanten* kennengelernt, der die Frauen hasste und oft Sätze wie diesen sagte: „Ich trete die Frauen mit den Füßen!“ Er predigte seine Doktrin und seine Anhänger beteten ihn an wie einen Gott. Er lebte immer von jungen Menschen umgeben und so verging die Zeit, bis die Polizei alles aufdeckte: Er war ein Homosexueller und Verführer von Minderjährigen. Dennoch besaß er den Stolz aller Infrasexuellen: den Stolz, sich höchst transzendiert, unbeschreiblich und göttlich zu fühlen.

Die Sphäre der Lilith ist die Sphäre der großen Ketzerei. Diese Menschen haben keine Möglichkeit der Erlösung mehr, denn sie hassen den Heiligen Geist. „Jede Art von Sünde wird den Menschen vergeben werden, außer die Sünde gegen den Heiligen Geist.“

Die sexuelle Energie ist eine Emanation der Göttlichen Mutter. Wer die Kosmische Mutter verleugnet, wer die Göttliche Mutter hasst, wer die Energie der Göttlichen Mutter profaniert, wird auf ewig im Abgrund untergehen. Dort wird er den zweiten Tod erleiden müssen.

Die Psychologie der Sphäre von Lilith

Die Sphäre der Lilith wird durch ihre Grausamkeit charakterisiert. Die Psychologie dieser Sphäre hat verschiedene Aspekte: Mönche und Nonnen, die den Sex hassen; Homosexualität in den Klöstern; Homosexualität außerhalb allen klösterlichen Lebens; gewollte Abtreibungen; Leute, welche die Masturbation lieben; Kriminelle der Bordelle; Leute, die Gefallen daran finden, andere zu quälen. In dieser Sphäre finden wir die schlimmsten Verbrechen, die die Chroniken der Polizei aufführen: schreckliche Blutverbrechen und Verbrechen homosexuellen Ursprungs, entsetzlicher Sadismus, Homosexualität in den Gefängnissen, Homosexualität zwischen Frauen, furchtbare geisteskranke Verbrecher; jene, die Gefallen daran finden, den Menschen, den sie lieben, zu quälen; entsetzliche Kindesmorde, Vatermorde, Muttermorde, usw. Pseudo-Okkultisten, die es vorziehen, an nächtlichen Pollutionen zu leiden, anstatt zu heiraten. Leute, die das Arkanum A.Z.F. und die Perfekte Ehe bis auf den Tod hassen. Leute, die glauben, zu Gott zu gelangen, indem sie den Sex verabscheuen. Einsiedler, die den Sex verachten und ihn als vulgär und ordinär betrachten.

Die Sphäre der Nahemah

Die Sphäre der Nahemah verführt durch den Zauber ihrer bösartigen Schönheit. In dieser infrasexuellen Sphäre finden wir alle Don Juans und Doña Ineses. In dieser Sphäre entwickelt sich die Welt der Prostitution. Die Infrasexuellen der Nahemah fühlen sich äußerst männlich. In dieser Sphäre leben all jene, die viele Frauen haben. Sie fühlen sich glücklich beim Ehebrechen. Sie

halten sich für sehr männlich und ignorieren, dass sie Infrasexuelle sind.

In der Sphäre der Nahemah finden wir auch Millionen von Prostituierten. Diese armen Frauen sind Opfer des verhängnisvollen Zaubers der Nahemah. In der Sphäre der Nahemah finden wir elegante Damen von hohem gesellschaftlichem Rang. Diese Leute fühlen sich glücklich beim Ehebrechen. Dies ist ihre Welt.

In der infrasexuellen Region der Nahemah finden wir Lieblichkeit, die die Seele bewegt. Jungfräulichkeit, die mit dem Zauber ihrer Zärtlichkeit verführt. Wunderschöne verführerische Frauen. Männer, die vom Zauber dieser holden Schönheiten betört ihr Heim verlassen. Unbeschreibliche Entzückung. Unbezähmbare Leidenschaft, herrliche Säle, elegante Kabaretts, flauschige Betten, entzückende Tänze, Orchester des Abgrunds, romantische und unvergessliche Worte, usw.

Die *Infrasexuellen der Nahemah* akzeptieren manchmal das Arkanum A.Z.F. (die Sexualmagie), aber sie scheitern, weil sie es nicht schaffen, die Ejakulation des Samens zu verhindern. Fast immer ziehen sie sich von der Perfekten Ehe zurück und sprechen schreckliche Dinge über sie.

Wir haben sie sagen hören: „Ich habe Sexualmagie praktiziert und manchmal habe ich es geschafft, den Samen zurückzuhalten. Ich war ein Tier, das sich an den entzückenden sexuellen Leidenschaften erfreute“. Nachdem sie sich vom Pfad auf der Messerschneide, der vom Rückenmarkkanal symbolisiert wird, abgewandt haben, suchen sie Zuflucht in einer von Nahemahs verführerischen Doktrinen, und wenn sie das Glück haben, nicht in

Liliths Sphäre zu fallen, ejakulieren sie weiterhin die Samenflüssigkeit. Das ist ihre infrasexuelle Welt.

Die Psychologie der Sphäre von Nahemah

Die infrasexuellen Bewohner der Sphäre der Nahemah sind sehr empfindlich. Sie sind diejenigen, die ähnliche Phrasen sagen: „Die Beleidigung muss durch Blut reingewaschen werden." „Ich habe aus Mannesehre getötet". „Meine Ehre wurde verletzt." „Ich bin ein gekränkter Ehemann", etc.

Der Typ der Nahemah ist derjenige, der sein Leben für irgendeine Frau verspielt. Er ist der leidenschaftliche Typ, Liebhaber des Luxus, Sklave der gesellschaftlichen Vorurteile, Freund des Trinkens, der Bankette, der Feste, der eleganten Mode, etc.

Diese Leute betrachten die Perfekte Ehe als etwas Unmögliches und wenn sie sie akzeptieren, halten sie nicht lange auf diesem Pfad durch, denn sie sind zum Scheitern verurteilt. Diese Art von Leuten vergnügt sich bestialisch am Sex. Wenn diese Art von Leuten das Arkanum A.Z.F. akzeptiert, benutzt sie es, um sich an der Wollust zu erfreuen und findet bald irgendeine verführerische Doktrin, die ihr Zuflucht bietet, so dass sie sich von der Perfekten Ehe zurückziehen kann.

Die Mystik Nahemahs

Manchmal finden wir mystische Typen in der infrasexuellen Sphäre Nahemahs. Diese trinken nicht, essen kein Fleisch, rauchen nicht oder sind sehr religiös, auch wenn sie keine Vegetarier sind.

Der mystische Typ Nahemahs ist nur im Geheimen leidenschaftlich. Er erfreut sich gewaltig an den sexuellen Leidenschaften, obwohl er in der Folge darüber ein vernichtendes Urteil fällt. Manchmal akzeptiert er das Arkanum A.Z.F., zieht sich aber nach kurzer Zeit wieder davon zurück, wenn er eine andere tröstende Doktrin findet, die ihm Sätze wie diese predigt: „Gott sprach: Wachset und vermehret euch.“ „Der sexuelle Akt ist eine rein tierische Tätigkeit und die Spiritualität hat nichts mit diesem Akt zu tun“, etc. Also verlässt der Infrasexuelle der Sphäre Nahemas den Pfad der Perfekten Ehe, wenn er eine Rechtfertigung für das Ejakulieren der Samenflüssigkeit gefunden hat.

Kapitel 5 • Die normale Sexualität

Unter Personen mit normaler Sexualität versteht man all diejenigen, die keinen sexuellen Konflikt irgendeiner Art haben. Die sexuelle Energie unterteilt sich in drei verschiedene Arten. Erstens: die Energie, die mit der Fortpflanzung der Spezies und der Gesundheit des physischen Körpers im Allgemeinen zusammenhängt. Zweitens: Die Energie, die mit den Sphären der Gedanken, Gefühle und des Willens zusammenhängt. Drittens: Die Energie, die mit dem Göttlichen Geist des Menschen zusammenhängt.

Die sexuelle Energie ist zweifellos die feinste und mächtigste Energie, die normalerweise im menschlichen Organismus erzeugt und durch ihn geleitet wird. Alles was zum Menschen gehört, einschließlich der drei Sphären der Gedanken, Gefühle und des Willens, ist nichts anderes als das exakte Resultat der verschiedenen Veränderungen der sexuellen Energie.

Aufgrund der äußerst feinen und machtvollen Art der sexuellen Energie, ist es wahrhaftig schwierig, sie zu kontrollieren und zu speichern. Außerdem stellt ihre Gegenwart eine Quelle unendlicher Macht dar, die bei falscher Handhabung zu einer wahren Katastrophe führen kann.

Es gibt innerhalb des Organismus bestimmte Kanäle, durch die diese mächtige Energie gewöhnlich zirkulieren muss. Wenn diese Energie es schafft, in die delikaten Mechanismen anderer Funktionen einzudringen, dann ist das heftige Resultat ein Scheitern. In diesem Fall werden viele sehr feine Zentren des menschlichen Körpers beschädigt und das Individuum verwandelt sich in der Tat in einen Infrasexuellen.

Alle negative mentale Einstellung kann direkt oder indirekt zu diesen heftigen und zerstörerischen Katastrophen der sexuellen Energie führen. Hass auf den Sex, Hass auf das Arkanum A.Z.F., Ekel und Widerwille am Sex, Verachtung des Sexes, Unterbewertung des Sexes, leidenschaftliche Eifersucht, Angst vor dem Sex, sexueller Zynismus, sexueller Sadismus, Obszönität, Pornographie, sexuelle Brutalität, usw. machen den Menschen zum Infrasexuellen.

Die Sexualität ist die schöpferische Funktion, dank der der Mensch ein wahrer Gott ist. Die normale Sexualität resultiert aus der völligen Harmonie und dem völligen Einklang zwischen allen anderen Funktionen. Die normale Sexualität gibt uns die Macht, gesunde Kinder zu zeugen oder in der Welt der Kunst oder Wissenschaft schöpferisch tätig zu sein. Jede negative mentale Einstellung gegenüber der Sexualität erzeugt ein Durchsickern dieser mächtigen Energie in andere Funktionen und ruft so furchtbare Katastrophen hervor, deren verhängnisvolles Ergebnis die Infrasexualität ist.

Alle negative Einstellung des Verstandes zwingt die sexuelle Energie durch Kanäle und Systeme zu zirkulieren, die nicht für sie geeignet sind, wie z.B. die Kanäle für die mentale Energie, die Willensenergie oder irgendeine andere Art von Energie, die weniger stark ist, als die sexuelle. Das Ergebnis ist verheerend, denn diese Art von Kanälen und Systemen kann die unglaubliche Stromspannung der mächtigen sexuellen Energie nicht aushalten. Die Kanäle und Systeme erhitzen sich und schmelzen wie ein zu dünnes und feines Kabel, wenn elektrischer Strom mit hoher Spannung hindurchfließt.

Wenn Mann und Frau sich in der Perfekten Ehe sexuell vereinigen, sind sie in diesen Momenten der Sinnlichkeit wahrlich unsagbare Götter. Mann und Frau formen, sexuell vereinigt, einen Perfekten Göttlichen Androgynen, einen männlich-weiblichen Elohim, eine unglaublich göttliche Gottheit. Die beiden seit der Morgenröte des Lebens getrennten Hälften vereinen sich für einen Augenblick, um zu erschaffen. Das ist unsagbar... erhaben... das ist etwas Paradiesisches.

Die sexuelle Energie ist gefährlich flüchtig und potentiell explosiv. Während des geheimen Aktes, während der sexuellen Ekstase, ist das Paar von dieser schrecklich göttlichen Energie umgeben. In diesen Augenblicken höchsten Glückes und brennender Küsse, die die Tiefen der Seele entzünden, können wir dieses herrliche Licht zurückhalten, um uns zu reinigen und vollkommen zu verwandeln. Wenn man das Glas des Hermes verschüttet, wenn die Ejakulation stattfindet, zieht sich das Licht der Götter zurück und lässt die Türen offen, durch die in das eigene Heim das blutrote Licht des Luzifers eintritt. Das Entzücken verschwindet und es folgen die Enttäuschung und Ernüchterung. Nach kurzer Zeit betreten Mann und Frau den Weg des Ehebruchs, da sich ihr Heim in eine Hölle verwandelt hat.

Es ist eine Eigenart der Natur, enorme Reserven an schöpferischer Energie zu bewegen, um einen Kosmos zu schaffen. Jedoch benutzt die Natur aus ihren enormen Reserven nur einen winzigen Bruchteil, um ihre Schöpfungen zu verwirklichen. Der Mann verliert also bei der Ejakulation sechs oder sieben Millionen Spermien, obwohl nur ein einziges Spermium nötig ist, um ein Kind zu zeugen.

In Lemurien ejakulierte kein Mann den Samen. Damals vereinigten die Paare sich sexuell in den Tempeln, um zu zeugen. Damals wussten die lunaren Hierarchien, wie man ein Spermium und eine Eizelle benutzte, um zu zeugen, ohne die Notwendigkeit, zum Orgasmus und zur Ejakulation des Samens zu gelangen. Niemand vergoss den Samen. Der Sexualakt war ein Sakrament, das nur im Tempel stattfand. Die Frau jener Epoche gebar ihre Söhne ohne Schmerzen und die Schlange erhob sich siegreich durch den Rückenmarkkanal. In jener Epoche hatte der Mann Eden noch nicht verlassen; die gesamte Natur gehorchte ihm und er kannte weder Schmerz noch Sünde. Es waren die finsteren Luzifers, die dem Mann die Ejakulation des Samens beibrachten. Die Erbsünde unserer Urväter war das Verbrechen des Samenausstoßes. Das ist Unkeuschheit. Als der paradiesische Mensch unkeusch wurde, drang er in das Reich Luzifers ein. Der heutige Mensch ist luziferisch.

Es ist absurd, sechs oder sieben Millionen Spermien zu vergießen, wenn man nur ein einziges davon braucht, um zu zeugen. Ein einziges Spermium entflieht leicht den sexuellen Drüsen, ohne die Notwendigkeit, den Samen zu verschütten. Wenn der Mensch zum Ausgangspunkt zurückkehrt, wenn er das sexuelle System des Eden wiederherstellt, wird die heilige Schlange Kundalini sich noch einmal siegreich erheben, um uns in Götter zu verwandeln. Das sexuelle System Edens ist die normale Sexualität. Das sexuelle System des luziferischen Menschen ist völlig anormal.

Man ist nicht nur auf physischer Ebene unkeusch; es gibt auch die Unkeuschheit in den mentalen und astralen Welten. All jene, die lüsterne Gespräche führen, pornographische Zeitschriften lesen, Kinos besuchen, in denen erotische und leidenschaftliche Filme gezeigt werden, verschwenden enorme Reserven an sexueller

Energie. Diese armen Leute benutzen das feinste und delikateste Material des Sexes, um es elendiglich für die Befriedigung ihrer brutalen mentalen Leidenschaften zu vergeuden.

Die sexuelle Phantasie führt zu psycho-sexueller Impotenz. Diese Klasse von Kranken hat normale Erektionen, sie sind allem Anschein nach normale Menschen, doch in dem Augenblick, in dem sie die Verbindung des Gliedes mit der Vagina schaffen sollen, hört die Erektion auf, der Penis fällt und es bleibt nichts als der schreckliche Zustand der Verzweiflung. Diese Personen haben in der sexuellen Phantasie gelebt und wenn sie dann plötzlich der rohen sexuellen Wirklichkeit gegenüberstehen, die nichts mit ihren Phantasien zu tun hat, dann sind sie verwirrt und nicht in der Lage, die Situation zu meistern.

Der Sexualsinn ist unglaublich fein und ungeheuer schnell, dank seiner sehr feinen und unschätzbaren Energie. Die molekulare Ebene, auf der der Sexualsinn wirkt, ist Millionen Mal schneller als die Wellen der Gedanken. Der logische Verstand und die Phantasie sind Stolpersteine für den Sexualsinn. Wenn der logische Verstand mit all seiner Vernunft oder die sexuelle Phantasie mit all ihren erotischen Illusionen, den Sexualsinn kontrollieren oder ihn innerhalb seiner Täuschungen lenken möchten, dann wird er zerstört. Der logische Verstand und die sexuelle Phantasie zerstören den Sexualsinn, wenn sie versuchen, ihn zu ihrem Diener zu machen. Psycho-sexuelle Impotenz ist das schlimmste Unglück, das fanatischen Männern und Frauen oder reinen Vernunftsmenschen passieren kann.

Der Kampf vieler Mönche, Nonnen, Einsiedler, Pseudo-Yogis, etc., um die Sexualität in ihren religiösen Fanatismus einzukapseln, um sie im Kerker ihrer Buße einzusperren, um ihr einen Maulkorb zu

geben und sie zu sterilisieren, um ihr jegliche schöpferische Äußerung zu verbieten, usw., verwandelt den Fanatiker in einen Sklaven seiner eigenen Leidenschaften, in einen Sklaven der Sexualität, der nicht in der Lage ist, an andere Dinge als Sex zu denken. Das sind die Fanatiker des Sexes, die Degenerierten der Infrasexualität. Diese Leute verlieren sich jede Nacht in ekligen Pollutionen, verfallen homosexuellen Lastern oder masturbieren elendiglich. Die Sexualität einsperren zu wollen gleicht dem Versuch, die Sonne in eine Flasche zu füllen. Ein solcher Mensch ist der erbärmlichste Sklave der Sexualität, ohne jeglichen Nutzen oder wahrem Gefallen. Ein solcher Mann ist ein unglücklicher Sünder. Eine solche Frau ist wie ein steriles Maultier, eine widerliche Sklavin desjenigen, den sie versklaven möchte (der Sex). Die Feinde des Heiligen Geistes sind Menschen des Abgrundes. Diesen Menschen wäre besser geschehen, wären sie nie geboren worden oder hätten sie sich einen Stein um den Hals gehängt und auf dem Meeresgrund ertränkt.

Der Mensch muss lernen, sexuell zu leben. Es kommt das Zeitalter der Sexualität, das neue Zeitalter des Wassermanns. Die Sexualdrüsen werden vom Planeten Uranus kontrolliert und dieser ist der Regent der Konstellation des Wassermanns. Die sexuelle Alchimie ist daher tatsächlich die Wissenschaft des Neuen Zeitalters des Wassermanns. Die Sexualmagie wird offiziell an den Universitäten der neuen Ära des Wassermanns gelehrt werden. Diejenigen, die sich als Boten der neuen Ära ausgeben und trotzdem das Arkanum A.Z.F. hassen, zeigen bis zum Überdruss, dass sie in Wahrheit Betrüger sind, denn das neue Zeitalter des Wassermanns wird vom Regenten der Sexualität beherrscht. Dieser Regent ist der Planet Uranus.

Die sexuelle Energie ist die feinste Energie des unendlichen Kosmos. Die sexuelle Energie kann uns in Engel oder in Dämonen verwandeln. In der sexuellen Energie befindet sich das Bild der Wahrheit. Der kosmische Entwurf des Adam Christus befindet sich in der sexuellen Energie.

Der Sohn des Menschen, der Übermensch, wird aus der normalen Sexualität geboren. Der Übermensch könnte niemals von der Infrasexualität geboren werden. Das Reich der Infrasexuellen ist der Abgrund.

Der griechische Dichter Homer sagte: „Es ist besser, ein Bettler auf Erden zu sein, als ein König im Reich der Schatten“. Dieses Reich ist die finstere Welt der Infrasexuellen.

Kapitel 6 • Die Suprasexualität

Die Suprasexualität ist das Ergebnis der sexuellen Transmutation. Christus, Buddha, Dante, Zoroaster, Mohammed, Hermes, Quetzalcoatl und viele andere große Meister waren Suprasexuelle.

Die zwei großen Aspekte der Sexualität heißen Generierung und Regenerierung. Im vorangehenden Kapitel haben wir bereits die bewusste Generierung (Zeugung) studiert, jetzt werden wir die Regenerierung studieren.

Studieren wir das Leben der Tiere, so finden wir äußerst interessante Dinge. Wenn wir eine Schlange in zwei Hälften schneiden, können wir sicher sein, dass sie die Fähigkeit hat, sich zu regenerieren. Sie kann eine völlig neue Körperhälfte mit allen Organen der verlorenen Hälfte neu entwickeln. Die meisten Erd- und Meereswürmer besitzen ebenfalls die Macht, sich ständig zu regenerieren. Die Eidechse kann ihren Schwanz regenerieren, und der menschliche Organismus seine Haut. Die Kraft der Regenerierung ist absolut sexuell.

Der Mensch hat die Macht, sich selbst neu zu erschaffen. Der Mensch kann in sich selbst den Übermenschen erschaffen. Das ist möglich, wenn er die sexuelle Kraft weise einsetzt. Wir können uns neu erschaffen als wahre Übermenschen. Dies ist nur durch die sexuelle Transmutation möglich. Der Hauptschlüssel für die sexuelle Transmutation ist das Arkanum A.Z.F. (die Sexualmagie).

Der Schlüssel aller Macht findet sich in der Vereinigung von Phallus und Uterus. Das Wichtigste ist, dass das Paar lernt, sich beim sexuellen Akt vor dem Orgasmus, vor dem Samenerguss,

zurückzuziehen. Der Samen darf weder innerhalb noch außerhalb des Uterus vergossen werden, weder seitlich, noch sonst irgendwo. Wir sprechen so deutlich, damit die Leute uns verstehen, auch wenn einige infrasexuelle Puritaner uns als Pornographen abstempeln.

Das menschliche Leben an sich hat keinerlei Bedeutung. Geboren werden, wachsen, hart arbeiten um zu leben, sich wie ein Tier reproduzieren und schließlich sterben, das ist wirklich eine Kette von Märthyrertümern, die der Mensch in seiner Seele eingewebt hat. Wenn dies das Leben ist, so lohnt es sich nicht, zu leben. Zum Glück tragen wir in unseren Sexualdrüsen den Samen, das Samenkorn. Aus diesem Samenkorn kann der Übermensch, der Adam Christus, das Goldene Kind der Sexuellen Alchimie, geboren werden. Dafür ja, dafür lohnt es sich, zu leben. Der Weg ist die sexuelle Transmutation. Das ist die Wissenschaft des Uranus. Das ist der Planet, der die sexuellen Keimdrüsen kontrolliert. Das ist der Planet, der die Konstellation des Wassermanns regiert. Uranus hat einen sexuellen Zyklus von vierundachtzig Jahren. Uranus ist der einzige Planet, der seine Pole zur Sonne richtet. Die zwei Pole des Uranus entsprechen dem maskulinen und dem femininen Aspekt. Diese beiden Phasen wechseln sich ab in zwei Perioden von jeweils zweiundvierzig Jahren. Der abwechselnde Einfluss der beiden Pole des Uranus beherrscht die gesamte sexuelle Geschichte der menschlichen Evolution. Epochen, in denen die Frauen sich entblößen, um ihre Körper zur Schau zu stellen, wechseln sich ab mit Epochen, in denen die Männer sich herausputzen. Epochen weiblicher Vorherrschaft wechseln ab mit Epochen von unerschrockenen Herren. Dies ist die Geschichte der Jahrhunderte.

Wenn der Mensch das Erwachsenenalter erreicht, wird er durch einen Zyklus stimuliert, der dem ihn dominierenden Zyklus seiner Kindheit und Jugend entgegengesetzt ist. Erst dann sind wir

wirklich reif. Wir fühlen uns sexuell stimuliert durch das andere Geschlecht. Das Erwachsenenalter ist wirklich wunderbar für die Arbeit der sexuellen Regenerierung. Die sexuellen Gefühle sind reicher und reifer mit vierzig als mit dreißig Jahren.

Der Übermensch ist nicht das Ergebnis der Evolution. Der Übermensch wird aus dem Samenkorn geboren. Der Übermensch ist das Ergebnis einer unglaublichen Revolution des Bewusstseins. Der Übermensch ist der von Christus erwähnte Menschensohn. Der Übermensch ist der Adam Christus.

Evolution bedeutet, dass nichts stillsteht, alles lebt innerhalb der Konzepte der Zeit, des Raumes und der Bewegung. Die Natur enthält in sich alle Möglichkeiten. Niemand erreicht die Perfektion durch die Evolution. Manche werden besser, doch die große Mehrheit wird schrecklich pervers. Das ist die Evolution. Der Mensch der Unschuld, der Mensch des Paradieses, der vor mehreren Millionen Jahren gelebt hat, ist jetzt, nach einer derart langen Zeit der Evolution, der Mensch der Atombombe, der Mensch der Wasserstoffbombe, und der korrupte Mensch der Unterschlagung und des Verbrechens. Die Evolution ist ein Vorgang der Komplizierung der Energien. Wir müssen zu unserem Ausgangspunkt zurückgehen (der Sexualität) und uns regenerieren. Der Mensch ist ein lebendiges Samenkorn. Das Samenkorn muss sich anstrengen, damit der Übermensch keimt. Das ist keine Evolution. Das ist die ungeheure Revolution des Bewusstseins. Mit vollem Recht sprach Christus: „Wie Moses die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden.“ Der Menschensohn ist der Adam Christus, der Übermensch.

Mit der sexuellen Transmutation regenerieren wir uns auf jeden Fall. Der Zeit der sexuellen Ekstase geht immer die Zeit des

sexuellen Genusses voraus. Die gleiche Energie, die den sexuellen Genuss erzeugt, erzeugt auch die Ekstase, wenn sie transmutiert wird.

Die Laterne des Eremiten des Arkanums Neun, die normalerweise tief in den Höhlen der Sexualorgane eingeschlossen ist, muss in den Turm des Tempels gehängt werden. Dieser Turm ist das Gehirn. So werden wir erleuchtet. Dies ist der wahrhaft positive Weg, der uns in Meister des Shamadi (Ekstase) verwandelt.

Jede wahre Technik der inneren Meditation ist auf engste Weise mit der sexuellen Transmutation verbunden. Wir müssen die Laterne gut hochhalten, damit sie uns erleuchten kann.

Jede alchimistische Taube entfernt sich allmählich vom Sexualakt, nachdem sie gekrönt wurde. Die geheime Vereinigung erfolgt in immer größeren Abständen gemäß bestimmten kosmischen Rhythmen, die durch den östlichen Gongschlag ausgedrückt werden. So werden die sexuellen Energien sublimiert, bis sie sich vollständig verwandeln und die ununterbrochene Ekstase schaffen.

Die Taube der Alchimie, die in früheren Reinkarnationen im Magisterium des Feuers arbeitete, vollbringt diese Arbeit des sexuellen Laboratoriums in relativ kurzer Zeit. Jene, die zum ersten Mal am Großen Werk arbeiten, benötigen dagegen mindestens zwanzig Jahre intensiver Arbeit und zwanzig Jahre, um sich sehr langsam von der Arbeit des Laboratoriums zurückzuziehen. Es bedarf also insgesamt vierzig Jahre, um die ganze Arbeit zu tun. Wenn der Alchimist das Glas des Hermes vergießt, erlischt das Feuer im Ofen des Laboratoriums und die gesamte Arbeit geht verloren.

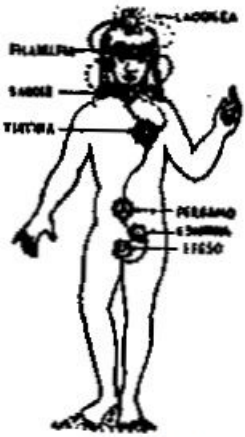
Das Alter der mystischen Ekstase beginnt, wenn das Alter des sexuellen Genusses aufhört. All jene, die die Venustische Einweihung erreichen, erwartet anschließend eine äußerst schwierige Arbeit. Diese Arbeit besteht in der Transformation der sexuellen Energien. So wie man Pflanzen umsetzt und eine Pflanze von einem Topf mit Erde in einen anderen umpflanzt, so muss auch die sexuelle Energie umgepflanzt werden, indem man sie aus dem Erdenmenschen herausnimmt und sie in den Adam Christus einpflanzt. In der Alchimie sagt man, dass wir das philosophische Ei aus der widerlichen Fäulnis der Materie befreien und es endgültig dem Menschensohn übergeben müssen. Das Ergebnis dieser Arbeit ist überraschend und wundervoll. Dies ist genau der Augenblick, in dem Adam Christus sein menschliches Bewusstsein verschlingen kann. Vor diesem Moment muss das Bewusstsein des Adams der Sünde schon gestorben sein. Nur der Innere Gott kann die Seele verschlingen. Beim Erreichen dieser Höhen hat sich der Meister vollständig selbstverwirklicht. Von diesem Augenblick an haben wir die fortdauernde Ekstase erreicht, die höchste Erleuchtung der großen Hierophanten.

Die Geburt des Übermenschen ist ein absolut sexuelles Problem. Wir müssen neu geboren werden, um in das Himmelreich zu gelangen. Der Übermensch ist so verschieden vom Menschen, wie der Blitz von der schwarzen Wolke. Der Blitz kommt aus der Wolke, aber er ist nicht die Wolke. Der Blitz ist der Übermensch, die Wolke ist der Mensch. Die sexuelle Regenerierung aktiviert die Kräfte, die wir einst im Eden besaßen. Wir verloren diese Kräfte, als wir der tierischen Generierung verfielen. Wir erobern diese Kräfte zurück, wenn wir uns regenerieren. So wie der Wurm seinen Körper regenerieren kann, und die Eidechse ihren Schwanz, so können auch wir unsere verlorenen Kräfte zurückgewinnen, um

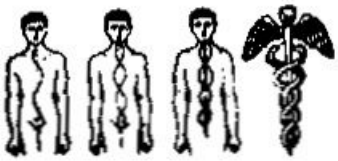
erneut wie Götter zu erstrahlen. Die bereits im Adam Christus verpflanzten sexuellen Energien erstrahlen in der unbefleckten Helligkeit des Göttlichen. Diese Energien erscheinen wie gewaltige, göttliche Strahlen. Die Größe und Herrlichkeit des Übermenschen ist ungeheuerlich. In der Tat erstrahlt der Übermensch einen Moment lang in der Nacht der Zeiten und verschwindet dann, wird unsichtbar für den Menschen. Gewöhnlich können wir Spuren solcher Wesen in einigen geheimen Regenerationsschulen finden, von denen man offiziell fast nichts weiß. Es ist durch diese geheimen Schulen, dass wir von der Existenz dieser erhabenen suprasexuellen Wesen wissen. Die Regenerationsschulen haben Epochen öffentlicher Aktivitäten und Zeiten geheimer Aktivitäten. Der Planet Neptun regiert zyklisch die Aktivität dieser Schulen. Im menschlichen Körper hat Neptun die Kontrolle über die Zirbeldrüse. Nur mit der sexuellen Transmutation wird diese Drüse der Götter aktiviert. Uranus kontrolliert die Sexualdrüsen und Neptun die Zirbeldrüse. Uranus ist praktische sexuelle Alchimie. Neptun ist esoterisches Studium. Zuerst müssen wir studieren und dann im Laboratorium arbeiten. Uranus hat einen sexuellen Zyklus von 84 Jahren und Neptun hat einen Lehrzyklus von 165 Jahren. Der Zyklus des Uranus entspricht dem Durchschnitt des menschlichen Lebens. Der Zyklus des Neptuns ist der Zyklus der öffentlichen Aktivität bestimmter Regenerationsschulen. Nur durch den Weg der Perfekten Ehe erreichen wir die Suprasexualität.

Kapitel 7 • Die sieben Kirchen

Der Mensch ist eine Dreiheit aus Körper, Seele und Geist. Zwischen dem Geist und dem Körper gibt es einen Vermittler. Dieser ist die Seele. Die Gnostiker wissen, dass die Seele mit einem herrlichen Gewand bekleidet ist. Dieser ist der Astralkörper. Wir wissen bereits aus unseren gnostischen Studien, dass der Astralkörper ein zweiter, mit großartigen inneren Sinnen ausgestatteter Organismus ist.



Die sieben Kirchen



Die Rückenkanäle

Die großen Hellseher sprechen von den sieben Chakren und Leadbeater beschreibt sie uns in allen Einzelheiten. Diese Chakren sind in Wahrheit die Sinne des Astralkörpers. Besagte magnetische Zentren stehen in enger Verbindung mit den inneren Sekretionsdrüsen.

Im Laboratorium des menschlichen Körpers gibt es sieben Zutaten, die einer dreifachen Nervenkontrolle unterworfen sind. Als wirkende Kräfte des Dreiecksgesetzes, kontrollieren die Nerven den Drüsen-Septenar. Die drei verschiedenen Nervenkontrollen, die aufeinander wirken, sind folgende:

1) das zerebrospinale Nervensystem als Träger der bewussten Funktionen;

2) das sympathische Nervensystem (Lebensnerv) als Träger der unterbewussten, unbewussten und instinktiven Funktionen;

3) das parasympathische Nervensystem (Nervus Vagus), welches unter der Leitung des Verstandes hilft, die instinktiven Funktionen zu bremsen.

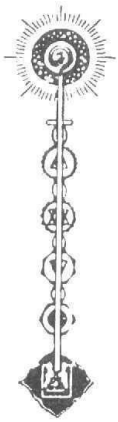
Das zerebrospinale System ist der Thron des Göttlichen Geistes. Das sympathische System ist das Vehikel des Astrals. Der Vagus oder das parasympathische System gehorcht den Befehlen des Verstandes. Drei Strahlen und sieben magnetische Zentren sind die Basis jedes Kosmos, sowohl im unendlich Großen als auch im unendlich Kleinen. „Wie oben, so unten."

Die sieben wichtigsten Drüsen des menschlichen Organismus bilden die sieben vom Dreiecksgesetz kontrollierten Laboratorien. Jede dieser Drüsen hat ihren Exponenten in einem Chakra des Organismus. Jedes der sieben Chakren steht in enger Verbindung mit den sieben Kirchen des Rückenmarks. Die sieben Kirchen des Rückgrats kontrollieren die sieben Chakren des sympathischen Nervensystems.

Die sieben Kirchen werden durch das Aufsteigen von Kundalini längs des Rückenmarkkanals aktiviert. Kundalini lebt in den

Elektronen. Die Weisen meditieren über sie; die Gläubigen beten sie an, und an den Orten, wo die Perfekte Ehe regiert, arbeitet man praktisch mit ihr.

Kundalini ist das solare Feuer, das in den Samenatomen eingeschlossen ist, die brennende elektronische Substanz der Sonne, die uns in schrecklich göttliche Götter verwandelt, wenn sie freigesetzt wird.

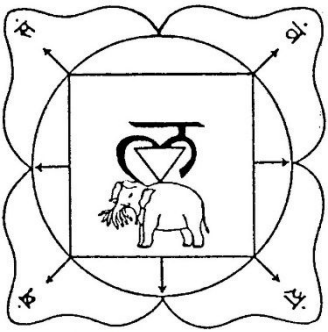


Die Feuer des Herzens steuern den Aufstieg von Kundalini durch den Rückenmarkkanal. Kundalini entwickelt sich, evolutioniert und schreitet voran im Einklang mit den Verdiensten des Herzens. Kundalini ist die in der Kirche von Ephesus eingeschlossene Ur-Energie. Diese Kirche befindet sich zwei Finger breit über dem Anus und zwei Finger breit unter den Genitalorganen. Die Göttliche Feuerschlange schläft in der Kirche, dreieinhalb Mal um sich selbst gewickelt. Wenn die solaren und lunaren Atome im Triveni nahe dem Steißbein aufeinandertreffen, erwacht Kundalini, die feurige Schlange unserer magischen Kräfte. Wenn die Schlange

durch den Rückenmarkkanal aufsteigt, aktiviert sie jede einzelne der sieben Kirchen.

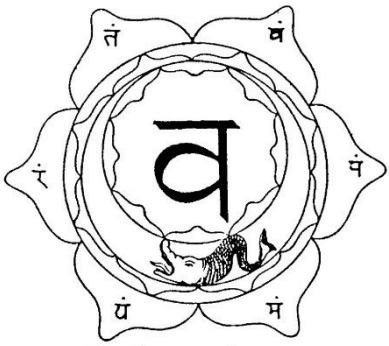
Die Chakren der Gonaden (Sexualdrüsen) werden von Uranus regiert, und die Zirbeldrüse, die sich im oberen Teil des Gehirns befindet, wird von Neptun regiert. Zwischen diesem Drüsenpaar existiert eine enge Beziehung und Kundalini muss sich mit dem heiligen Feuer verbinden, um die tiefe Verwirklichung zu erreichen.

Die Kirche von Ephesus ist ein Lotus mit vier herrlichen Blütenblättern. Diese Kirche hat den Glanz von zehn Millionen Sonnen. Die elementale Erde der Weisen wird durch die Kraft dieser Kirche erobert.



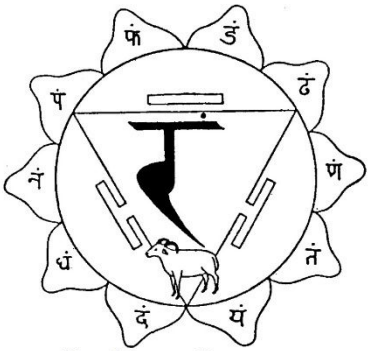
Kirche von Ephesus

Der Aufstieg Kundalinis in die Gegend der Prostata aktiviert die sechs Blütenblätter der Kirche von Smyrna. Diese Kirche gibt uns die Macht, die elementalen Wasser des Lebens und der Zeugungsfreude zu beherrschen.



Kirche von Smyrna

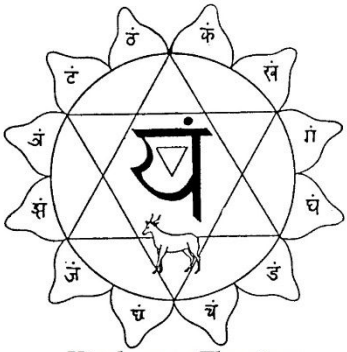
Wenn die heilige Schlange die Nabelgegend erreicht, können wir die Vulkane beherrschen, denn das elementale Feuer der Weisen entspricht der Kirche von Pergamon, die sich im Solarplexus befindet. Besagtes Zentrum kontrolliert die Milz, die Leber, die Bauchspeicheldrüse, usw. Dieses Zentrum von Pergamon hat zehn Blütenblätter.



Kirche von Pergamon

Mit dem Aufstieg Kundalinis in die Herzgegend wird die Kirche von Thyatira mit ihren zwölf wundervollen Blütenblättern aktiviert. Diese Kirche gibt uns die Macht über die elementale Luft der Weisen. Die Entwicklung dieses Herzzentrums schenkt uns

Inspiration, Vorahnung, Intuition und Mächte, um bewusst im Astralkörper zu reisen, sowie Mächte, um den Körper in den Jinas-Zustand zu versetzen.



Kirche von Thyatira

Das zweite Kapitel der Apokalypse handelt von den vier unteren Kirchen unseres Organismus. Dies sind vier Zentren, bekannt als das Basiszentrum, das Zentrum der Prostata, das der Nabelschnur und das des Herzens. Lasst uns nun die drei höheren magnetischen Zentren studieren, die im dritten Kapitel der Apokalypse erwähnt werden. Diese drei höheren Kirchen sind: die Kirche von Sardis, die Kirche von Philadelphia und schließlich die Kirche von Laodicea.

Der Aufstieg Kundalinis in die Gegend des schöpferischen Kehlkopfs gibt uns die Fähigkeit, die Stimmen der in den höheren Welten lebenden Wesen zu hören. Dieses Chakra steht in Beziehung zum reinen Akasha. Das Akasha ist die wirkende Kraft des Klanges. Das Chakra des Kehlkopfes ist die Kirche von Sardis. Wenn Kundalini die Kirche von Sardis öffnet, dann erblüht sie - Wort geworden - auf unseren fruchtbaren Lippen. Das Chakra des Kehlkopfes hat sechzehn herrliche Blütenblätter.



Kirche von Sardis

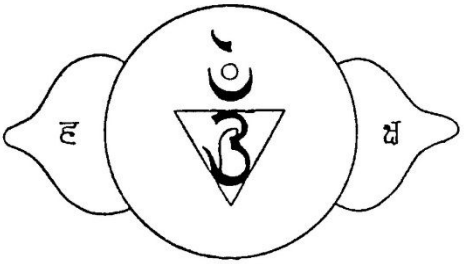
Die vollständige Entwicklung dieses akashischen Zentrums erlaubt uns, den Körper am Leben zu erhalten, sogar während der tiefen Nächte des großen Pralayas. Die Inkarnation des Großen Wortes ist unmöglich, wenn nicht vorher die heilige Schlange erweckt wurde. Akasha ist genau dieser Vertreter des Wortes. Akasha ist für das Wort das, was die Leitungsdrähte für die Elektrizität sind. Das Wort braucht das Akasha, um sich manifestieren zu können.

Akasha ist die wirkende Kraft des Klanges. Kundalini ist das Akasha. Akasha ist sexuell. Kundalini ist sexuell. Das magnetische Zentrum, in dem Kundalini normalerweise lebt, ist absolut sexuell, wie schon die konkrete Tatsache seiner Lage zeigt: etwa zwei Finger oberhalb des Anus und etwa zwei Finger unterhalb der Genitalien; vier Finger breit ist die Stelle, an der es sich befindet. Nur mit der Sexualmagie ist es möglich, Kundalini zu erwecken und vollständig zu entwickeln. Das ist es, was den Infrasexuellen nicht gefällt. Sie fühlen sich selbst höchst transzendiert und hassen die Sexualmagie auf den Tod. Bei einer bestimmten Gelegenheit, nach dem Anhören eines Vortrages, den wir über die Sexualmagie hielten, beschwerte sich jemand und sagte, dass die Gnostiker auf diese Weise die Frauen verderben. Diese Person war ein

Infrasexueller. Der Mann protestierte, weil wir die Wissenschaft der Regeneration lehren, aber auf der anderen Seite beschwerte er sich weder über den gewöhnlichen Sex, über die Prostitution, über das Laster der Onanie, noch sagte er, dass diese Leute verdorben seien. Er protestierte gegen die Doktrin der Regeneration, aber nicht gegen die Doktrin der Degeneration. So sind die Infrasexuellen. Sie fühlen sich den Personen mit normaler Sexualität unendlich überlegen. Sie protestieren gegen die Regeneration und verteidigen die Degeneration.

Die Infrasexuellen können das Wort niemals inkarnieren. Sie spucken aus im Heiligtum der Sexualität und das Gesetz bestraft sie, indem es sie auf ewig in den Abgrund treibt. Die Sexualität ist das Heiligtum des Heiligen Geistes.

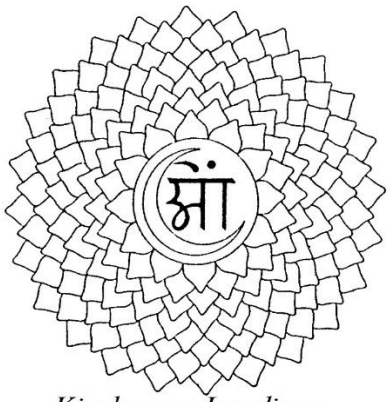
Wenn Kundalini die Höhe zwischen den Augenbrauen erreicht, öffnet sich die Kirche von Philadelphia. Dies ist das Auge der Weisheit. In diesem magnetischen Zentrum wohnt der Vater, der im Geheimen weilt. Das Chakra zwischen den Augenbrauen hat zwei Hauptblätter und viele herrliche Strahlen. Dieses Zentrum ist der Thron des Verstandes. Kein wahrer Hellseher behauptet von sich, hellsichtig zu sein. Kein wahrer Hellseher sagt: „Ich sah es.“ Der eingeweihte Hellseher sagt: „Wir formulieren Konzepte.“



Kirche von Philadelphia

Jeder Hellseher bedarf der Initiation. Ein Hellseher ohne Initiation läuft die Gefahr, sehr schwere Fehler zu begehen. Ein Hellseher, der all seine Visionen an alle Leute weitererzählt, läuft die Gefahr, seine Fähigkeit zu verlieren. Der geschwätzige Hellseher kann auch sein mentales Gleichgewicht verlieren. Ein Hellseher soll schweigsam, demütig und bescheiden sein. Ein Hellseher soll wie ein Kind sein.

Wenn Kundalini die Zirbeldrüse erreicht, öffnet sich die Kirche von Laodicea. Diese Lotusblume hat tausend strahlende Blätter. Die Zirbeldrüse wird von Neptun beeinflusst. Wenn sich diese Kirche öffnet, erhalten wir die Vielsichtigkeit, die Intuition, etc. Die Zirbeldrüse steht in enger Verbindung mit den Chakren der Gonaden oder Sexualdrüsen. Je höher der Grad sexueller Potenz ist, desto höher ist der Entwicklungsgrad der Zirbeldrüse. Je geringer der Grad sexueller Potenz ist, desto geringer ist der Entwicklungsgrad der Zirbeldrüse. Uranus in den Sexualorganen und Neptun in der Zirbeldrüse vereinen sich, um uns zur vollständigen Verwirklichung zu führen.



Kirche von Laodicea

In den von den Infrasexuellen zu Tode gehassten Regenerationsschulen wird die praktische Arbeit mit der Wissenschaft des Uranus und Neptun gelehrt.

Der Pfad des Tao umfasst drei Pfade, dieser ist der vierte. Es ist schon viel über die vier Wege gesagt worden. Wir Gnostiker gehen voll bewusst den vierten Weg. Während des Sexualaktes transmutieren wir die brutalen Instinkte des physischen Körpers in Willenskraft, die leidenschaftlichen Gefühle des Astrales in Liebe, die mentalen Impulse in Begreifen, und wir – als Geist - vollbringen das Große Werk. So begehen wir die vier Wege in der Praxis. Wir müssen keine Fakire werden für den ersten Weg, auch nicht Mönche für den zweiten, oder Gelehrte für den dritten. Der Pfad der Perfekten Ehe ermöglicht uns, die vier Wege während ein und demselben Sexualakt zu durchlaufen.

Die Apokalypse spricht vom ersten bis zum siebten Vers vom Zentrum des Steißbeins. In diesem Zentrum befindet sich die Kirche von Ephesus. In diesem schöpfenden Zentrum finden wir die Feurige Schlange dreieinhalb Mal eingerollt. Wer sie erweckt und durch das Rückenmark aufsteigen lässt, erhält das flammende Schwert und tritt so in den Garten Eden ein.

In der Schlange liegt die Erlösung des Menschen, aber wir müssen auf der Hut sein vor der Listigkeit der Schlange. Wir müssen die verbotene Frucht betrachten und ihren Duft einatmen, aber uns an das erinnern, was unser Herr Jehova sprach: „Wenn ihr von dieser Frucht esst, werdet ihr sterben.“ Wir müssen uns am Entzücken der Liebe erfreuen und die Frau anbeten. Ein schönes Gemälde bezaubert uns, ein schönes Musikstück führt uns zur Ekstase, aber ein schöne, anbetungswürdige Frau erregt in uns das Verlangen, sie im Akt zu besitzen. Sie ist das lebende Abbild der Muttergöttin. Der

Sexualakt mit der Angebeteten hat unbestreitbar seine Entzückung. Sexueller Genuss ist ein dem Menschen zustehendes Recht. Erfreut euch an der Wonne der Liebe, aber vergießt den Samen nicht. Begeht kein Sakrileg. Seid nicht unkeusch. Die Keuschheit verwandelt uns in Götter. Die Unkeuschheit verwandelt uns in Dämonen.

Krumm Heller sprach: „Die Sethianer verehrten das große Licht und sagten, dass die Sonne durch ihre Ausstrahlung in uns ein Nest baue und die Schlange bilde." Die Nazarener sagten: „Ihr alle werdet Götter, wenn ihr Ägypten verlasst und das Rote Meer durchquert." Krumm Heller erzählt uns in *Die Gnostische Kirche*, dass diese gnostische Sekte als heiligen Gegenstand einen Kelch besaß, aus dem sie den Samen Benjamins tranken. Dies war, laut Huiracocha, eine Mischung aus Wein und Wasser. Der große Meister Krumm Heller sagt, dass auf den Altären der Nazarener niemals das heilige Symbol der sexuellen Schlange fehlte. In Wahrheit „war die Kraft, die Macht, die Moses begleitete, die Schlange auf dem Stab, die sich später in den Stab selbst verwandelte. Die Schlange war mit Sicherheit diejenige, die die anderen Schlangen verschlang und die Eva in Versuchung führte."

Der weise Huiracocha sagte in einem anderen Abschnitt seines unsterblichen Werkes mit dem Titel *Die Gnostische Kirche*: „Moses zeigte in der Wüste seinem Volk die Schlange auf dem Stab und sagte, dass derjenige, der diese Schlange zu nützen wisse, auf dem Weg nicht zu Schaden käme." All die wunderbare Kraft Moses lebte in der heiligen Schlange der Kundalini. Moses praktizierte viel Sexualmagie, um die Schlange auf dem Stab zu erheben. Moses hatte eine Frau.

In der schrecklichen Nacht vergangener Zeiten waren die erhabenen und strengen Hierophanten der Großen Mysterien die eifersüchtigen Hüter des Großen Arkanums. Die großen Priester hatten Schweigen geschworen und der Schlüssel der Arche der Wissenschaft war vor den Augen des Volkes verborgen. Nur die großen Priester kannten und praktizierten Sexualmagie. Die Weisheit der Schlange ist der Grundstein der großen Mysterien. Sie wurde in den Mysterienschulen in Ägypten, Griechenland, Rom, Indien, Persien, Troja, im Mexiko der Azteken, im Peru der Inkas, usw. gelehrt.

Krumm Heller erzählt uns, dass aus „Homers Lied an Demeter, das in einer russischen Bibliothek gefunden wurde, klar hervorgeht, wie alles um eine physiologisch-kosmische Tatsache von großer Transzendenz kreiste." In diesem archaischen Lied jenes Gottesmenschen, der das alte Troja und Achilles Zorn besang, sieht man deutlich, wie die Sexualmagie als Eckstein des großen Tempels von Eleusis diente. Der Nackttanz, die entzückende Tempelmusik, der berauschende Kuss, der mysteriöse Zauber des geheimen Aktes machten Eleusis zum Paradies der anbetungswürdigen Götter und Göttinnen. Damals dachte niemand an „Schweinereien", sondern an heilige und erhabene Dinge. Niemandem wäre in den Sinn gekommen, den Tempel zu entheiligen. Die Paare wussten sich rechtzeitig zurückzuziehen, um das Verschütten des Heiligen Weines zu vermeiden.

In Ägypten erscheint Osiris, das maskuline Prinzip, vor Isis, dem ewigen und anbetungswürdigen weiblichen Prinzip. In diesem sonnendurchfluteten Land des Kem arbeitete der Herr aller Perfektion auch mit dem Großen Arkanum A.Z.F. Und zwar genau dann, als er sich in der Zeit seiner Vorbereitung auf die Einweihung

befand, ehe er seine Mission begann. So steht es in den Memoiren der Natur geschrieben.

In Phönizien lieben Herkules und Dagon sich innig, in Attika sind es Pluto und Persephone, aber wie Doktor Krumm Heller sagt: „Schon unter ihnen […] spricht man deutlich vom Phallus und Uterus. Dies ist das Lingam-Yoni der griechischen Mysterien."

Die großen ägyptischen Priester, alte Erben der archaischen Weisheiten, welche die Atlanten lehrten, repräsentierten den Großen Gott Ibis von Thoth mit seinem männlichen Glied in erregtem Zustand, und Krumm Heller erzählt, dass über diesem erigierten Phallus des Ibis von Thoth ein Satz geschrieben stand: „Geber der Vernunft". Neben der Inschrift prangte glorreich eine Lotusblüte.

Die alten Weisen im heiligen Ägypten meißelten in ihre jahrtausendalten Mauern göttliche Symbole der Sexuellen Schlange.

Das Geheimnis der Sexualmagie durfte nicht weitergegeben werden. Dies ist das Große Arkanum. Jene Unglücklichen, die das unsagbare Geheimnis preisgaben, wurden zum Tode verurteilt. Sie wurden in einen steinernen Innenhof geführt und man schnitt ihnen vor einer jahrtausendalten, mit Krokodilshäuten und unentzifferbaren Hieroglyphen bedeckten Mauer, den Kopf ab, riss ihnen das Herz aus dem Leib und zerstreute ihre verfluchte Asche in alle vier Winde. Wir erinnern uns hier an Cazotte, den großen französischen Schriftsteller, der während der Französischen Revolution unter der Guillotine starb. Dieser Mann prophezeite bei einem berühmten Bankett seinen eigenen Tod und das verhängnisvolle Schicksal einer Gruppe adeliger Eingeweihter, die

das Große Arkanum verbreiten wollte. Einigen prophezeite er die Guillotine, anderen den Dolch, Gift, Gefängnis, Exil. Seine Voraussagungen erfüllten sich mit absoluter Genauigkeit. Im Mittelalter kam jeder, der das Große Arkanum verbreitete, auf mysteriöse Weise ums Leben, sei es durch Nessushemden, durch vergiftete Seifchen, die dem Todgeweihten als Geburtstagsgeschenk vor die Tür gelegt wurden, durch parfümierte Blumensträuße oder durch den Dolch.

Das Große Arkanum ist der Schlüssel aller Mächte und der Schlüssel aller Königreiche. Die Kräfte der Natur entfesseln sich gegen denjenigen, der es wagt, sie zu unterwerfen. Die großen Hierophanten hüten ihr Geheimnis und die göttlichen Könige geben keinem Sterblichen den geheimen Schlüssel ihrer Macht. Unglücklich und arm ist der Sterbliche, der, nachdem er das Geheimnis der Sexualmagie erhalten hat, es nicht zu nutzen weiß: „Für ihn wäre es besser gewesen, nie geboren worden zu sein, oder sich einen Mühlstein um den Hals zu hängen, um sich auf dem Meeresgrund zu ertränken.“ Die Natur ist an der kosmischen Verwirklichung des Menschen nicht interessiert, denn sie widerspricht sogar ihren eigenen Interessen. Aus diesem Grund widersetzt sie sich mit aller Kraft gegen den, der es wagt, sie dominieren zu wollen.

An dieser Stelle können wir uns an eine sonderbare Anekdote erinnern: Eines Tages ging einmal ein armer Zollbeamter den Strand entlang. Plötzlich zog etwas seine Aufmerksamkeit auf sich: er sah auf dem Sand, von den starken Wellen der Karibik angespült, einen ledernen Gegenstand. Der Mann näherte sich und fand erstaunlicherweise ein kleines schwarzes Lederköfferchen. Er ging sofort zum Hafenbüro und gab den gefundenen Gegenstand seinem Vorgesetzten. Danach ging er nach Hause. Als er am nächsten

Morgen zur Arbeit zurückkehrte, gab ihm sein erzürnter Vorgesetzter eine zwanzig Cent Münze und sagte: „Dummkopf! Das ist es, was du verdienst; nimm diese Münze und erhäng dich. Du verdienst es nicht, zu leben; nimm diese zwanzig Cents, kauf dir einen Strick und erhäng dich an einem Baum. Das Glück kam zu dir und du hast ihm den Rücken zugedreht. Der Koffer, den du mir gegeben hast, enthielt fast eine Million Dollar. Hau ab, Dummkopf! Du verdienst es nicht, zu leben.“ Genau dies ist das verhängnisvolle Schicksal, das all jene erwartet, die den kostbaren Schatz des Großen Arkanums nicht zu nutzen wissen. Sie verdienen es nicht, zu leben. Noch nie im Leben ist das Große Arkanum der Sexualmagie gelehrt worden und jetzt geben wir es öffentlich preis. Ihr Unglücklichen, die ihr den Königsschatz auf eurem Weg gefunden habt und ihn gleich dem Zollbeamten nicht zu schätzen wisst! Der Schatz des Großen Arkanums ist weit mehr wert als das von dem Zollbeamten gefundene Vermögen. Dies nicht zu schätzen ist wirklich Dummheit!

Um Kundalini zu erwecken, braucht man die Frau. Jedoch müssen wir darauf hinweisen, dass der Eingeweihte die Sexualmagie nur mit einer einzigen Frau praktizieren soll. Jene, die die Sexualmagie mit verschiedenen Frauen ausüben, begehen das Verbrechen des Ehebruchs. Sie werden in diesen Studien keine Fortschritte machen. Leider gibt es bestimmte Individuen, die die Sexualmagie als Vorwand nutzen, um Frauen zu verführen. Diese sind die Schänder des Tempels. Menschen dieser Klasse fallen unvermeidlich in die Schwarze Magie. Wir raten den Frauen, sich vor diesen sexuell perversen Personen sehr in Acht zu nehmen.

Es gibt auch viele Frauen, die sich unter dem Vorwand des Strebens nach tiefer Selbstverwirklichung mit jedem beliebigen Mann einlassen. Diese leidenschaftlichen Frauen möchten nur ihre

Fleischeslust befriedigen. Die Welt bleibt immer die Welt und seit wir das Große Arkanum verbreiten, sind wie zu erwarten die Schweine aufgetaucht, die die Doktrin zertreten und dann sterben, vergiftet durch das Brot der Weisheit. Der Kult der Sexualmagie kann nur zwischen Ehemann und Ehefrau ausgeübt werden. Wir machen dies hier deutlich, um fleischliche Verführungen und Entführungen und heilige, leidenschaftliche Wollust zu verhindern.

Die sexuelle Kraft ist eine schreckliche Waffe. Den Wissenschaftlern ist es bisher noch nicht gelungen, den Ursprung der elektrischen Energie zu erklären. Wir behaupten, dass der Ursprung der elektrischen Energie in der Universalen Sexuellen Kraft gesucht werden muss. Diese Kraft haust nicht nur in den Sexualorganen, sondern auch in allen Atomen und Elektronen des Universums. Das Licht der Sonne ist das Produkt der Sexualität. Ein Wasserstoffatom verbindet sich sexuell mit dem Kohlenstoff, um das Sonnenlicht zu erzeugen. Wasserstoff ist männlich, Kohlenstoff ist weiblich. Aus der sexuellen Vereinigung beider entsteht das Sonnenlicht. Die Studien über die Prozesse des Kohlenstoffs scheinen sehr interessant. Diese Prozesse sind die Gestation des Lichtes.

Die Causa Causorum der Elektrizität müssen wir im schlangenhaften, universalen Feuer suchen. Dieses Feuer lebt in den Elektronen. Die Weisen meditieren darüber, die Mystiker beten es an, und jene, die dem Pfad der Perfekten Ehe folgen, arbeiten auf praktische Weise damit.

Die sexuelle Kraft in den Händen der Weißen Magier und in den Händen der Schwarzen Magier ist eine schreckliche Waffe. Das Denken zieht die sexuelle Flüssigkeit zum Rückgrat, um sie im entsprechenden Gefäß abzulegen. Mit dem fatalen Vergießen

dieser Flüssigkeit gehen Billionen solarer Atome verloren. Die Bewegung der sexuellen Kontraktion, welche dem Samenerguss folgt, sammelt aus den atomischen Höllen des Menschen Billionen von satanischen Atomen ein, welche die verlorenen solaren Atome ersetzen. Auf diese Art schaffen wir den Teufel in uns.

Wenn wir den sexuellen Impuls in uns zügeln, dann kehrt die wunderbare Flüssigkeit in den Astralkörper zurück und vervielfältigt ihre unsagbare Pracht. So schaffen wir den Christus in uns. Mit der sexuellen Energie können wir so in uns den Christus oder den Teufel formen.

Der Große Meister, in seiner Eigenschaft als inkarnierter Kosmischer Christus, sagte: „Ich bin das Brot des Lebens. Ich bin das lebendige Brot. Wer dieses Brot isst, wird bis in alle Ewigkeit leben. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, wird das ewige Leben erhalten und ich werde ihn wieder auferwecken. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, wird in mir leben und ich in ihm."

Christus ist die Solare Seele, der lebendige Geist der Sonne. Dieser bringt mit seinem Leben die Ähre des Weizens zum Wachsen, und im Korn bleibt die ganze Kraft des Sonnenlogos eingeschlossen. In allen Pflanzen-, Tier- oder Menschensamen befindet sich, wie in einer feinen Hülle eingeschlossen, die Christonische Substanz des Sonnenlogos.

Wenn wir die schöpferische Energie nach innen und nach oben richten, keimt und wird in uns ein wunderbares Kind geboren: ein Christifizierter Astralkörper. Dieses Vehikel beschert uns die Unsterblichkeit. Dies ist unser „Vermittler Christus". Mit diesem Vehikel erreichen wir den Vater, der im Geheimen weilt. „Niemand

kommt zum Vater denn durch Mich“, sagte der Herr aller Vollkommenheit.

Das Astralgespenst, welches die Sterblichen besitzen, ist nichts weiter als ein Entwurf eines Menschen. Es besitzt nicht einmal eine Einheit. Dieses Schattengespenst ist der Unterschlupf der Dämonen und jeder Art schmutziger und abscheulicher Vögel. In diesem Astralgespenst lebt das Ich (der Teufel). Das ist die höllische Legion. Das Ich ist eine Legion. So wie ein Körper sich aus vielen Atomen zusammensetzt, so setzt sich auch das Ich aus Millionen von Ichs zusammen, diabolischen Intelligenzen und widerlichen Dämonen, die einander bekämpfen. Wenn eine Person stirbt, wird sie zu einer „Legion“. Die Person selbst wird zu Staub. Es bleibt nur die Legion der Ichs übrig. Die Hellseher treffen oft die Entfleischten, unterschiedlich gekleidet und gleichzeitig an verschiedenen Orten. Die Person scheint sich in viele Personen verwandelt zu haben. Sie ist eine Legion. Wenn wir jedoch in uns einen Astralen Christischen Körper gezeugt haben, leben wir nach dem Tod in diesem siderischen Körper weiter. Wir sind also tatsächlich unsterblich. Diese Klasse von Personen, die einen Christifizierten Astralkörper besitzt, hat nach dem Tod ein waches Bewusstsein. Die gewöhnlichen Desinkarnierten leben nach dem Tod mit einem schlafenden Bewusstsein. Der Tod ist in Wirklichkeit die Rückkehr in den fötalen Zustand. Der Tod ist die Rückkehr zum Samenkorn. Jeder, der stirbt, kehrt völlig unbewusst und schlafend in den Mutterleib zurück.

Die Leute haben nicht einmal die Seele inkarniert. Die Seele der Leute ist entkörpert. Die Leute haben lediglich ein Seelenembryo verkörpert. Schlechte Leute haben nicht einmal dieses Seelenembryo. Nur wenn wir einen Christifizierten Astralkörper besitzen, können wir die Seele inkarnieren. Gewöhnliche Leute

sind nur Vehikel für das Ich. Der Name eines jeden Sterblichen ist Legion.

Nur mit der Sexualmagie können wir in uns den Christischen Astral gebären. Die Versuchung ist Feuer. Der Triumph über die Versuchung ist Licht. „Das gezügelte Verlangen erlaubt der astralen Flüssigkeit nach oben bis zur Zirbeldrüse aufzusteigen und so wird in uns der Adam Christus, der Übermensch, geboren."

Beim Erregen des sexuellen Apparates, um den Koitus zu erreichen, vermehrt sich der Samen. Wenn er nicht vergossen wird, wird er transmutiert und macht uns zu Göttern.

Das sexuelle Feuer ist das Schwert, mit dem der Innere Gott die finsteren Gestalten bekämpft. Alle, die Sexualmagie praktizieren, öffnen die Sieben Kirchen.

Wer nach der Arbeit mit Kundalini den Samen vergießt, scheitert unvermeidlich, denn Kundalini steigt nun um einen oder mehrere Wirbel ab, in Abhängigkeit von der Tragweite des Fehlers. Wir müssen kämpfen, bis wir die perfekte Keuschheit erreichen, „denn wenn nicht, komme ich zu dir und nehme deinen Kerzenleuchter von seinem Platz, wenn du dich nicht verbesserst."

Der Dampf, der aus dem Samensystem aufsteigt, öffnet die untere Öffnung des Rückenmarks, damit die Heilige Schlange dort eintreten kann. Diese Öffnung ist bei den gewöhnlichen Leuten geschlossen. Der Samendampf der Schwarzen Magier ist gen Abgrund gerichtet. Der Samendampf der Weißen Magier erhebt sich gen Himmel.

Das Öffnen der Kirche von Ephesus bedeutet das Erwecken von Kundalini. Dieses Zentrum ist beim Wollüstling von schmutzig

roter Farbe, beim Eingeweihten von gelber und roter Farbe und beim Mystisch Eingeweihten von roter, blauer und violetter Farbe.

Vom Samensystem steigen solare und lunare Atome auf. Die Samendämpfe haben als Grundlage die Sonnen- und Mondatome. Die Samendämpfe transmutieren sich in Energie. Die Energien bipolarisieren sich in positiv und negativ, solar und lunar. Diese Energien steigen durch die sympathischen Kanäle Ida und Pingala bis zum Kelch empor. Dieser Kelch ist das Gehirn. Die zwei sympathischen Kanäle, durch die der bereits vollständig in Energie verwandelte Samen aufsteigt, sind die zwei Zeugen der Apokalypse, die zwei Oliven des Tempels, die zwei vor dem Erdengott stehenden Kerzenleuchter, die zwei um den Merkurstab geringelten Schlangen. Wenn sie sich mit dem Schwanz berühren, erzeugen sie einen Kontakt zwischen den solaren und lunaren Atomen im Steißbein, nahe des Triveni. Also erwacht Kundalini.

Die Feurige Schlange unserer magischen Kräfte tritt aus ihrem membranartigen Beutel, in den sie eingeschlossen war, und steigt durch den Rückenmarkkanal bis zum Kelch (Gehirn) auf. Vom Rückenmarkkanal gehen bestimmte Nervenfäden aus, die die sieben Chakras oder sympathischen Nervengeflechte mit dem Rückgrat verbinden. Das Heilige Feuer aktiviert die sieben magnetischen Zentren. Kundalini koordiniert auf wunderbare Art und Weise alle sieben Chakras. Wir können all dies anschaulich durch einen Stab mit sieben herrlich duftenden Rosen verbildlichen. Der Stab repräsentiert das Rückgrat und die sieben Rosen die sieben Chakras oder magnetischen Zentren. Die zarten Stängel dieser sieben Rosen aus brennendem Feuer sind die feinen Fäden, die sie mit dem Rückgrat vereinen.

Im Samen kämpfen die Mächte des Lichtes gegen die Mächte der Finsternis.

Die Ankunft des Feuers ist das großartigste Ereignis der Perfekten Ehe. Das Zentrum, in dem sich die Schlange eingerollt befindet, hat vier Blätter, von denen nur zwei aktiv sind. Mit der Initiation werden die anderen beiden aktiviert. Das Chakra der Prostata hat sechs wunderbare Farben: rot, orange, gelb, grün, blau und violett. Das ist die Kirche von Smyrna. Dieses Zentrum ist für den Magier von höchster Wichtigkeit. Mit diesem Zentrum kontrollieren wir den sexuellen Akt. Dies ist das magnetische Zentrum der praktischen Magie.

Das dritte Zentrum ist die Kirche von Pergamon. Es ist das Gehirn der Emotionen. Wir haben eine richtige drahtlose Anlage in unserem menschlichen Organismus. Das Empfangszentrum ist das Nabelzentrum. Die Sendeantenne ist die Zirbeldrüse. Die Mentalwellen derer, die an uns denken, erreichen das Nabelzentrum oder emotionale Gehirn und werden an das Gehirn weitergeleitet, wo uns diese Gedanken bewusst werden.

Wirklich bewundernswert ist die Kirche von Thyatira, das vierte Zentrum. Das Herzzentrum steht in enger Verbindung mit dem Herzen des Sonnensystems. Der Mensch ist ein Universum in Miniatur. Wenn wir das Universum studieren möchten, müssen wir den Menschen studieren. Im Universum entdecken wir den Menschen. Im Menschen entdecken wir das Universum. Von weitem gesehen gleicht das Solarsystem tatsächlich einem glorreichen Menschen, der durch die unveränderbare Unendlichkeit schreitet. Alle Zeitalter wurden dort zu einer lebendigen Form, gefüllt mit unbeschreiblicher Musik, der Sphärenmusik. Ein Augenblick der Wahrnehmung dieses himmlischen Menschen

beträgt achtzig Jahre. Das Herz dieses himmlischen Menschen befindet sich tatsächlich im Zentrum der Sonnenscheibe. Diejenigen, die bewusst und auf positive Weise mit dem Astralkörper zu reisen wissen, können diesen Tempel besuchen. Ein gigantischer Abgrund, dunkler als die Nacht, führt zum Heiligtum. Nur wenige haben den Mut, durch diesen verhängnisvollen Abgrund hinabzusteigen. In den furchtbaren Tiefen jenes solaren Abgrunds kann man schreckliche Dinge wahrnehmen, umringende Flammen, das Entsetzen des Mysteriums. Wer den Mut hat, dort hinabzusteigen, wird in die Vorhalle des Heiligtums gelangen. Ein Eingeweihter wird ihn mit einem Olivenzweig segnen. Es mögen sich glücklich wähnen all diejenigen, die es schaffen, an diesem geheimen Ort empfangen zu werden. Ein enger Gang führt den geliebten Schüler zum geheimen Ort des Heiligtums. Dies ist das Herz des Solarsystems. An diesem heiligen Ort leben die sieben Heiligen. Sie sind die Herrscher der sieben Sonnenstrahlen. Der wichtigste Strahl ist der Strahl der Kundalini oder des Schlangenfeuers, das in der Morgenröte intensiv scheint. Jede Perfekte Ehe sollte Sexualmagie in der Morgenstunde ausüben.

Das Solarsystem ist der Körper eines Großen Wesens. Dieses ist völlige Perfektion. Das Herz dieses Großen Wesens befindet sich in der Sonne. Das Herzchakra hat zwölf Blütenblätter, sechs aktive und sechs inaktive. Durch das Heilige Feuer treten alle zwölf Blütenblätter in Aktivität. Wir müssen durch intensives Beten auf das Herz einwirken.

Das fünfte Zentrum ist die Kirche von Sardis. Dies ist das Zentrum des schöpferischen Kehlkopfes. Dies ist die Lotosblüte mit den sechzehn Blütenblättern. Wenn ein Mensch diesen Lotos mittels des Feuers aktiviert, erhält er das magische Gehör.

Das Heilige Feuer wirkt schaffend in der Kehle. Die Engel zeugen durch die Macht des Wortes. Das Feuer erblüht zu Wort geworden auf den fruchtbaren Lippen. Der Eingeweihte ist in der Lage, welche Sache auch immer mit den Gedanken zu schaffen und sie danach mit dem Wort zu materialisieren. Das Hören mit dem magischen Gehör ist von den Okkultisten noch nicht genau definiert worden. Wir müssen darauf hinweisen, dass wer ein magisches Gehör besitzt, in der Tat die inneren Töne beinahe physisch, oder besser gesagt, dem Körperlichen ähnlich, wahrnehmen kann. Das magische Gehör erlaubt uns, den Engeln zu lauschen.

Wenn die gesamte schöpferische Energie zum Gehirn aufsteigt, erheben wir uns in einen engelsgleichen Zustand. Dann schaffen wir durch die Kraft des Wortes.

In diese Höhen gelangt man nicht durch die mechanische Evolution der Natur. Die Evolution ist die Bewegung des universalen Lebens, aber diese führt niemanden in den engelsgleichen Zustand. Die Natur hat am Übermenschen kein Interesse. Sie enthält zwar alle Möglichkeiten, doch der Übermensch steht ihren schaffenden Interessen sogar im Weg. Die schrecklichsten Kräfte der Natur stellen sich der Geburt des Übermenschen entgegen. Der Engel, der Übermensch ist das Ergebnis einer gewaltigen Revolution des Bewusstseins. Niemand ist gezwungen, dem Individuum bei dieser Revolution zu helfen. Dies ist eine sehr persönliche Angelegenheit eines jeden Einzelnen. Das Problem ist absolut sexuell. Wir müssen das Schwert zücken und gegen die schrecklichen Kräfte der Natur ankämpfen, die sich der Geburt des Übermenschen entgegenstellen.

Wenn das Heilige Feuer das Stirnchakra, die Kirche von Philadelphia, mit ihren beiden wunderschönen Blütenblättern und

unendlich vielen Strahlen öffnet, dann können wir hellsehen. Die Leute sind es gewöhnt, in Theorien zu leben und Dinge zu schwören, die sie nie gesehen haben. Es ist notwendig, die Hellsichtigkeit zu erwecken, um die großen inneren Wirklichkeiten zu sehen. Das Stirnchakra ist der Thron des Verstandes. Wenn Studium und Hellsehen in einer ausgeglichenen und harmonischen Form Hand in Hand gehen, dann treten wir in der Tat in den Tempel des wahren Wissens ein. Viele bestätigen, was sie gelesen haben, sie ahmen das Verständnis anderer nach. Solche Leute glauben zu wissen, haben aber das, was sie gelesen haben, noch nie gesehen; sie plappern es nach wie Papageien. Das ist alles. Diese Leute wissen nichts. Sie sind Ignoranten. Sie sind unwissende Gebildete. Um zu wissen, muss man zuerst Sein. Die Hellsichtigkeit ist das Auge des Wesens. Das Sein und das Wissen sollten auf ausgeglichene Weise parallel nebeneinander hergehen. Diejenigen, die viel über den Okkultismus gelesen haben, fühlen sich weise. Diese armen Leute können sicher sein, dass sie absolut gar nichts wissen, wenn sie das, was sie gelesen haben, nicht gesehen haben. Es gibt auf der Welt Seher aller Arten.

Der wahre Hellseher spricht nie davon. Jeder Schüler des Okkultismus neigt dazu, wenn er seine ersten hellsichtigen Visionen hat, sie allen zu erzählen. Also lachen die anderen ihn aus, und weil die Vibrationen der Leute negativ sind, hört der Anfänger schließlich auf, weil er das mentale Gleichgewicht verliert. Hellsehen ohne Initiation führt den Schüler zu Fehlern oder gar zu Verbrechen wie Verleumdung und Beleidigung, manchmal sogar bis zum Totschlag. Jemand, der hellsichtige Geistesblitze hat, sieht zum Beispiel seine Frau im Astral, während sie ihn mit einem seiner Freunde betrügt, und wenn der Seher keine Initiation besitzt und eifersüchtig ist, könnte er also seine Frau oder seinen Freund töten,

auch wenn die Unglückliche eine Heilige ist, oder der Freund ein wahrlich treuer Helfer. Denkt daran, dass der menschliche Körper im Astral eine Legion ist, und jedes pluralisierte Ich im vergangenen Leben begangene Taten wiederholt. Die großen Meister der Weißen Loge sind von Sehern verleumdet worden. Jeder Meister hat ein Doppel, das ihm absolut gleich ist. Wenn der Meister die Keuschheit predigt, predigt sein Doppel die Unkeuschheit. Wenn der Meister gute Werke vollbringt, vollbringt sein Doppel schlechte Werke. Es ist genau seine Antithese. Aus all diesen Gründen können wir nur den Hellsehern vertrauen, die die Fünfte Initiation der Höheren Mysterien erreicht haben. Außerdem denkt daran, dass der Mensch vor der Fünften Initiation der Höheren Mysterien über kein Christifiziertes Vehikel verfügt, um seinem Inneren Gott als Tempel zu dienen. Weder die Seele, noch der Christus kann in Leute eintreten, die kein organisiertes Vehikel besitzen.

Wer seine Seele nicht verkörpert hat, besitzt keine wirkliche Existenz. Er ist eine Legion von Ichs, die darum kämpfen, sich mittels des Körpers des Menschen zu äußern. Manchmal handelt das „Ich trinke“, manchmal das „Ich rauche“, das „Ich töte“, das „Ich stehle“, das „Ich verliebe mich“, etc. Unter diesen Ichs gibt es Konflikte. Deshalb sehen wir viele, die schwören, der gnostischen Bewegung anzugehören, dies aber später bereuen und sich zu Feinden der Gnosis erklären. Das Ich, das der Gnosis Treue schwört, wird von einem Ich ersetzt, das die Gnosis hasst. Das Ich, das schwört, eine Frau zu lieben, wird durch ein anderes ersetzt, das sie verachtet. Das Ich ist eine Legion von Dämonen. Wie können wir Hellsehern vertrauen, die ihre Seele noch nicht verkörpert haben? Der Mensch, der seine Seele nicht inkarniert hat, verfügt noch nicht über eine moralische Verantwortung. Können wir

vielleicht Dämonen vertrauen? Die Schüler der Gnosis müssen sich sehr in Acht nehmen, um nicht herumzulaufen und sich als „Seher auszugeben und den Leuten Prophezeiungen zu verkünden.“ Der wahre Hellseher sagt nie, dass er hellseherisch ist. Die Meister der Fünften Initiation der Höheren Mysterien sind sehr demütig und schweigsam. Kein Schüler des Okkultismus ist Meister. Wahre Meister sind nur diejenigen, die die Fünfte Initiation der Höheren Mysterien schon erreicht haben. Vor der Fünften Initiation ist niemand ein Meister.

Die letzte Lotosblüte, die sich öffnet, ist die Kirche von Laodicea. Diese Lotosblume hat tausend Blütenblätter. Diese Lotosblume erstrahlt prächtig im Haupte der Heiligen. Wenn Kundalini die Zirbeldrüse erreicht, öffnet sich diese wunderschöne Blume. Dies ist das Auge der Vielsichtigkeit, das Diamantauge. Mit dieser Fähigkeit können wir die Memoiren der Natur studieren. Dies ist das göttliche Auge des Geistes. Die erste Heilige Schlange bewegt sich von der Zirbeldrüse bis zum Auge der Weisheit, das sich zwischen den beiden Augenbrauen befindet. Danach dringt sie in das magnetische Feld der Nasenwurzel ein. Wenn sie das Atom des Vaters berührt, das sich an dieser Stelle befindet, dann erfolgt die Erste Initiation der Höheren Mysterien. Niemand ist ein Meister allein durch die Tatsache, dass er die Erste Initiation der Höheren Mysterien erhalten hat. Dies bedeutet lediglich, dass einer mehr in die Strömung eingetreten ist, die zum Nirvana führt. Der Schüler muss die sieben Schlangen der Reihe nach erheben.

Die zweite Schlange gehört zum Vitalkörper, die dritte zum Astralkörper, die vierte zum Mentalkörper, die fünfte zum Kausalkörper. Die sechste und die siebte Schlange gehören zur Bewusstsein-Seele und zum Göttlichen Geist. Jeder der sieben Schlangen entspricht eine Initiation der Höheren Mysterien. Es sind

sieben Schlangen. Zwei Gruppen von jeweils drei, mit der erhabenen Krönung der siebten Feuerzunge, die uns mit dem Einen, mit dem Gesetz, mit dem Vater vereint. Wir müssen die sieben Kirchen auf jeder Ebene des kosmischen Bewusstseins öffnen. Während der Initiation muss der Gläubige die Wundmale Christi erhalten. Jedes einzelne seiner inneren Vehikel muss gekreuzigt und mit Wundmalen versehen werden. Die Wundmale werden dem Menschen je nach seinen Verdiensten gegeben. Jedes Wundmal hat seine esoterischen Prüfungen. Die ersten Wundmale, die man erhält, sind die der Hände, und die Prüfungen, um sie zu erhalten, sind sehr schmerzhaft. Auch die Edelsteine spielen eine wichtige Rolle in der Initiation: „Und die Fundamente der Stadtmauer waren mit allen Arten von Edelsteinen geschmückt. Das erste Fundament war Jaspis, das zweite Saphir, das dritte Chalcedon, das vierte Smaragd, das fünfte Sardonyx, das sechste Sarder, das siebte Chrysolith, das achte Beryll, das neunte Topas, das zehnte Chrysopras, das elfte Hyazinth und das zwölfte Amethyst."

In der Apokalypse steht: „Ich bin das Alpha und das Omega. Dem Durstenden gebe ich umsonst vom Quellwasser des Lebens." „Ich bin das Alpha und das Omega." „Selig seien die, die ihre Gewänder (die sieben Körper) im Blut des Lammes (dem Christonischen Samen) waschen, um durch die Tore der Stadt zu treten." Wie wenige aber erreichen tatsächlich die Hohe Initiation. Nur sehr wenige sind imstande, sogar die Peitsche des Henkers zu küssen. Die Hand zu küssen, die uns schlägt, ist schwierig aber notwendig für diejenigen, die die Hohe Initiation erreichen wollen. Christus sprach: „Von Tausenden, die mich suchen, findet mich einer. Von Tausenden die mich finden, folgt mir einer. Von Tausenden die mir folgen, gehört einer mir." Das schlimmste ist, dass diejenigen, die viel über Okkultismus gelesen haben und vielen Schulen angehört

haben, voll von Binsenwahrheiten der Heiligkeit sind. Sie glauben sich sehr heilig und weise, obwohl sie vor Demut überschwellen. Diese armen Brüder sind vom Altar der Initiation weiter entfernt, als die profanen Mitmenschen. Wer die Hohe Initiation erreichen will, muss damit beginnen, sich als verdorben zu erkennen. Wer seine eigene Schlechtigkeit erkennt, ist auf dem Weg der Verwirklichung. Erinnert euch, dass sich auch im Weihrauch des Gebetes das Verbrechen versteckt. Es ist schwer für diejenigen, die viel gelesen haben. Diese Leute fühlen sich voller Heiligkeit und Weisheit. Wenn sie hellsichtige Momente haben, dann werden sie unerträglich, denn sie erklären sich zu Meistern des Wissens. Natürlich sind solche Leute sichere Kandidaten für den Abgrund und den zweiten Tod. Der Abgrund ist voller ehrlicher Irregeleiteter und Leuten mit sehr guten Absichten.

Wenn der Eingeweihte einen Teil seines schöpferischen Feuers dazu gebracht hat, aus seinem Kopf auszutreten, legt er seine Krone zu Füßen des Lammes nieder. Der Heilige Johannes spricht von den Vierundzwanzig Ältesten, die ihre Kronen zu Füßen des Thrones des Herrn niederlegen.

Die Apokalypse beschreibt den Reiter des neunzehnten Kapitels mit einem Band um den Oberschenkel. Auf diesem Band steht mit heiligen Buchstaben geschrieben: „König aller Könige und Herr aller Herren.“ Wahrlich, der König ist nicht auf der Stirn sondern im Geschlecht. Der vom Wein berauschte Rasputin schlug mit dem sexuellen Phallus auf die Tische der Orgien und sagte: „Dies ist der König der Welt.“

Selig sind die Paare, die sich zu lieben wissen. Mit dem sexuellen Akt öffnen wir die Sieben Kirchen der Apokalypse und verwandeln uns in Götter. Die sieben Chakras erklingen mit dem mächtigen

ägyptischen Mantram Fe... Uin... Dagj... Dieses letzte Wort ist guttural.

Die perfekte Ausübung der sieben Kirchen, das vollständige Priestertum, verwirklichen wir mit dem Körper im Jinas-Zustand. Die großen Magier können den Körper in den Jinas-Zustand versetzen. So üben sie das Priestertum aller Sieben Kirchen aus.

Als Jesus über das Meer schritt, war sein Körper im Jinas-Zustand. In diesem Zustand sind wir allmächtige Götter.

Es gibt in der Nabelgegend ein mysteriöses Chakra, das der Magier für seinen Jinas-Zustand benutzt. Jeder Magier, der sich weit entfernt von seinem physischen Körper befindet, kann, wenn er die Macht dieses Chakras nutzt, seinen Inneren Gott so bitten: „Mein Herr, mein Gott, ich bitte dich, dass du meinen Körper zu mir bringst." Der Innere Gott kann dem Magier im Jinas-Zustand, d.h. in die astrale Ebene getaucht, den physischen Körper bringen. In diesen Augenblicken dreht sich das mysteriöse Chakra der Jinas-Wissenschaft.

Wer die Jinas-Wissenschaft lernen will, möge *Das Gelbe Buch* studieren. Dort lehren wir diese mysteriöse Wissenschaft.

Die Sieben Kirchen gewähren uns die Macht über das Feuer, die Luft, die Wasser und die Erde.

Kapitel 8 • Freude, Musik, Tanz und Kuss

In den Heimen der gnostischen Brüder dürfen nur Liebe und Weisheit herrschen. In Wahrheit verwechselt die Menschheit die Liebe mit dem Verlangen und das Verlangen mit der Liebe. Nur die großen Seelen können und wissen es, zu lieben. Im Eden lieben die Männer der Perfektion die unsagbaren Frauen. Um zu lieben, muss man sein. Diejenigen, die ihre Seele inkarnieren, wissen wahrlich zu lieben. Das Ich weiß nicht zu lieben. Das Dämonen-Ich, welches heute Liebe schwört, wird von einem anderen Dämonen-Ich verdrängt, welches keine Lust hat zu lieben. Wir wissen bereits, dass das Ich vielfältig ist. Das pluralisierte Ich ist wirklich eine Legion. Diese ganze Reihe von Ichs lebt in stetigem Kampf. Man sagt, wir hätten einen Verstand. Die Gnostiker behaupten indessen, dass wir viele Verstande haben. Jedes Gespenst des pluralisierten Ichs hat seinen Verstand. Das ich, das die geliebte Frau küsst und anbetet, wird von einem anderen Ich ersetzt, das sie hasst. Um zu lieben, muss man sein. Der Mensch ist noch nicht. Wer die Seele nicht inkarniert hat, ist nicht. Der Mensch besitzt noch keine reale Existenz. Durch den Mund des Menschen sprechen Legionen von Dämonen. Dämonen, die schwören, zu lieben. Dämonen, die die Geliebte verlassen, Dämonen, die hassen, Dämonen der Eifersucht, des Zorns, des Grolls, usw.

Trotz allem hat das intellektuelle Tier, das irrtümlicherweise Mensch genannt wird, die Essenz inkarniert, ein Bruchstück seiner menschlichen Seele, das Buddhata. Diese weiß zu lieben. Das Ich weiß nicht zu lieben. Wir müssen die Fehler der Angebeteten verzeihen, denn diese Fehler gehören dem Ich an. Die Liebe trägt keine Schuld am Verdruss. Der Schuldige ist das Ich. Das Heim der

gnostischen Initiierten sollte ein Quell der Freude, der Musik und wonniger Küsse sein. Der Tanz, die Liebe und das Glück des Liebens stärken den Seelenembryo, den die Kinder in sich tragen. Deshalb sind die Heime der Gnostiker wahre Paradiese der Liebe und der Weisheit.

Aus dem Busen der gnostischen Heime sollten Alkohol und Unkeuschheit verbannt werden. Wir dürfen jedoch keine Fanatiker werden. Wer nicht in der Lage ist, ein Gläschen zu Ehren zu trinken, ist genauso schwach, wie jemand, der den Alkohol nicht zu kontrollieren weiß und sich betrinkt. Unkeusch sein ist etwas anderes. Das ist unverzeihlich. Jeder, der die Samenflüssigkeit ejakuliert ist ein Unkeuscher. Für diese, für die Unkeuschen, sind der Abgrund und der zweite Tod.

Der Mensch kann an allem teilhaben, doch darf er von nichts Opfer werden. Er muss König und nicht Sklave sein. Wer ein Glas trinkt, begeht kein Verbrechen, aber wer Sklave und Opfer des Glases wird, der begeht ein Verbrechen. Der wahre Meister ist König der Himmel, der Erde und der Höllen. Der Schwache ist kein König. Der Schwache ist ein Sklave.

Der Eingeweihte vereint sich sexuell nur mit seiner Ehefrau, um Sexualmagie zu praktizieren. Unglücklich jener, der sich mit der Frau vereint, um den Samen zu vergießen. Den Eingeweihten überkommt nicht dieses Gefühl des Todes, das die Unkeuschen erfahren, wenn sie sich von ihrem Samen trennen. Der Mann ist eine Hälfte, die Frau ist die andere Hälfte. Während des sexuellen Aktes erfahren sie das Glück, vollständig zu sein. Jene, die den Samen nicht vergießen, bewahren dieses Glück auf ewig. Um ein Kind zu zeugen, ist es nicht notwendig, den Samen zu vergießen. Das Spermium, das entflieht, ohne das Vergießen des Samens, ist

ein auserwähltes Spermium, ein Spermium höherer Klasse, ein absolut reifes Spermium. Das Ergebnis dieser Art der Befruchtung ist wahrlich eine neue Kreatur höchster Klasse. So ist es, wie wir eine Rasse von Übermenschen schaffen können.

Es ist nicht notwendig, den Samen zu vergießen, um ein Kind zu zeugen. Den Dummen gefällt es, den Samen zu verschütten. Der Gnostiker ist nicht dumm. Wenn ein Paar sexuell vereinigt ist, sehen die Hellseher oft ein grell strahlendes Licht, das das Paar einhüllt. Genau in diesem Augenblick kommen die schaffenden Kräfte der Natur, um als Mittler für die Zeugung eines neuen Wesens zu dienen. Wenn ein Paar sich von der fleischlichen Leidenschaft treiben lässt und das Verbrechen begeht, den Samen zu vergießen, ziehen sich diese leuchtenden Kräfte zurück und an ihre Stelle dringen luziferische Kräfte von blutroter Farbe ein, welche Streit, Eifersucht, Ehebruch, Trauer und Verzweiflung ins Heim bringen. So verwandeln sich die Heime, die der Himmel auf Erden sein könnten, in eine wahre Hölle. Wer den Samen nicht vergießt, ihn zurückhält, erwirbt für sich Friede, Fülle, Weisheit, Freude und Liebe. Mit dem Schlüssel der Sexualmagie kann dem Streit zuhause ein Ende gesetzt werden: dies ist der Schlüssel des Wahren Glücks.

Während des Akts Sexueller Magie lädt sich das Paar mit Magnetismus auf, sie magnetisieren sich gegenseitig. Das Becken der Frau gibt feminine Strömungen frei, die Brüste dagegen maskuline. Beim Mann befindet sich die feminine Strömung im Mund und die maskuline in seinem männlichen Glied. All diese Organe sollten durch die Sexualmagie gut erregt werden, um die vitalen magnetischen Kräfte, die sich unglaublich in Menge und Qualität steigern, zu geben und zu empfangen, zu übertragen und aufzunehmen.

Der entzückende Tanz, die fröhliche Musik und der glühende Kuss, bei dem das Paar sich in engen sexuellen Kontakt versetzt, ist in den Häusern der Gnostiker dazu da, eine gegenseitige magnetische Anziehung von Mann und Frau zu erreichen. Die magnetische Kraft ist männlich und weiblich zugleich; der Mann braucht die Fluide seiner Ehefrau, wenn er wirklich voranschreiten möchte, und sie braucht unbedingt die Fluide ihres Ehemannes, wenn sie die Entwicklung ihrer Kräfte erreichen will.

Wenn die Paare sich gegenseitig magnetisieren, verbessern sich die geschäftlichen Angelegenheiten und das Glück nistet im Heim. Wenn ein Mann und eine Frau sich vereinen, wird etwas erschaffen. Die wissenschaftliche Keuschheit ermöglicht die Transmutation der sexuellen Sekrete zu Licht und Feuer. Jede entartende Religion predigt das Zölibat. Jede Religion predigt bei ihrem Entstehen und während ihrer ruhmreichen Blütezeit den Pfad der Perfekten Ehe. Buddha war verheiratet und begründete die Perfekte Ehe. Leider erfüllte sich nach fünfhundert Jahren mit äußerster Genauigkeit die Prophezeiung des Herrn Buddha, dass sein Dharma sich erschöpft und die Shanga sich in andersdenkende Sekten aufteilt. So entstanden also das buddhistische Mönchstum und der Hass gegenüber der Perfekten Ehe.

Jesus, der Göttliche Erretter, brachte der Welt die Christische Esoterik. Der Anbetungswürdige lehrte seinen Jüngern den Pfad der Perfekten Ehe. Petrus, der erste Pontifex der Kirche, war ein verheirateter Mann. Petrus war nicht ledig. Petrus hatte eine Frau. Leider wurde nach sechshundert Jahren die Botschaft des Anbetungswürdigen verfälscht und die Kirche Roms kehrte zu den toten Formen des buddhistischen Mönchstums zurück, mit seinen in Klöstern eingeschlossenen Mönchen und Nonnen, die den Pfad der Perfekten Ehe auf den Tod hassen. Es war damals, nach

sechshundert Jahren Christentum, als eine andere Botschaft über die Perfekte Ehe notwendig wurde. Also kam Mohammed, der große Prediger der Perfekten Ehe. Natürlich wurde er - wie immer - von den Infrasexuellen, welche die Frauen hassen, heftig zurückgewiesen. Die widerliche Genossenschaft der Frauenfeinde glaubt, dass man nur durch das erzwungene Zölibat zu Gott gelangen kann. Das ist ein Verbrechen.

Die von den Infrasexuellen gepredigte Abstinenz ist absolut unmöglich. Die Natur wehrt sich gegen eine derartige Abstinenz. Also kommen die nächtlichen Pollutionen, die den Organismus unweigerlich zerstören. Jedes abstinente Individuum leidet an nächtlichen Samenergüssen. Ein bis zum Rand gefülltes Glas läuft unweigerlich über. Der Luxus der Abstinenz ist nur jenen möglich, die wirklich bereits in das Reich des Übermenschen eingetreten sind. Diese Menschen haben ihren Körper schon in eine Maschine ständiger sexueller Transmutation verwandelt. Sie haben bereits ihre Drüsen durch die Sexualmagie erzogen. Dies sind die Götter-Menschen. Sie sind das Ergebnis vieler Jahre Sexueller Magie und rigoroser Erziehung in Sexualphysiologie.

Der Eingeweihte liebt die Musik der großen Klassiker und ist angewidert von der höllischen Musik vulgärer Leute. Die afro-kubanische Musik erweckt die tiefsten animalischen Instinkte des Menschen. Der Eingeweihte liebt die Musik der großen Komponisten. Die Zauberflöte von Mozart erinnert uns zum Beispiel an eine ägyptische Einweihung.

Es gibt eine enge Beziehung zwischen dem Wort und den sexuellen Kräften. Das Wort des Großen Meisters Jesus wurde christifiziert, indem er den Lichtwein der Alchimie aus dem Kelch der Sexualität trank.

Die Seele schwingt mit der Musik der Sphären, wenn wir Beethovens Neun Symphonien oder den Kompositionen von Chopin oder der Göttlichen Polonaise von Liszt lauschen. Die Musik ist das Wort des Ewigen. Unsere Worte müssen unbeschreibliche Musik sein, um so die schöpferische Energie bis zum Herzen zu sublimieren. Abstoßende, schmutzige, unbescheidene, vulgäre, etc. Worte haben die Macht, die schöpferische Energie zu verfälschen und sie in Höllenkräfte zu verwandeln.

In den Mysterien von Eleusis verwandelten die heiligen Tänze, die Nackttänze, die glühenden Küsse und die sexuelle Vereinigung die Menschen in Götter. Niemandem wäre damals in den Sinn gekommen, an Schweinereien zu denken, sondern im Gegenteil an heilige und zutiefst religiöse Dinge.

Die heiligen Tänze sind so alt wie die Welt selbst und haben ihren Ursprung im Morgengrauen des Lebens auf der Erde. Die Sufitänze und die tanzenden Derwische sind schrecklich wundervoll. Die Musik muss im menschlichen Organismus erwachen, damit das Goldene Wort gesprochen werden kann.

Die großartigen Rhythmen des *Mahavan* und *Chotavan*, mit ihren drei ewigen Takten, halten das Universum in seinem Lauf fest. Dies sind die Rhythmen des Feuers. Wenn die Seele entzückt im heiligen Raum schwebt, hat sie die Pflicht, uns mit ihrem Gesang zu begleiten, denn das Universum wird durch das Wort aufrechterhalten.

Das Heim der gnostischen Eingeweihten sollte voller Schönheit sein. Die Blumen, die durch ihr Aroma die Lüfte mit Duft erfüllen,

die schönen Skulpturen, die perfekte Ordnung und Sauberkeit machen jedes Heim zu einem wahren gnostischen Heiligtum.

Die Mysterien von Eleusis existieren auch heute noch im Geheimen. Der große baltische Eingeweihte Von Uxkul ist einer der erhabensten Eingeweihten dieser Schule. Dieser große Eingeweihte praktiziert intensiv Sexualmagie. Wir müssen klarstellen, dass die Sexualmagie nur zwischen Ehemann und Ehefrau ausgeübt werden darf. Ein ehebrechender Mann oder eine ehebrechende Frau scheitern unweigerlich. Ihr könnt nur verheiratet sein, wenn es Liebe gibt. Liebe ist das Gesetz, aber bewusste Liebe.

Jene, die dieses Wissen der Sexualmagie einsetzen, um Frauen zu verführen, sind Schwarze Magier, die in den Abgrund rollen werden; dort erwartet sie das Klagen und der zweite Tod, der tausendmal schlimmer ist als der Tod des physischen Körpers.

Wir machen einen dringenden Aufruf an alle jungen Mädchen und unschuldigen Frauen dieser Welt. Wir weisen sie darauf hin, dass sie Sexualmagie erst praktizieren können, wenn sie einen Ehemann haben. Nehmt euch in Acht vor den vielen gerissenen Füchsen, die herumlaufen und naive junge Damen mit dem Vorwand der Sexualmagie verführen. Wir warnen euch, damit ihr nicht in die Versuchung fallt.

Wir machen auch einen Aufruf an alle der Fornikation verfallenen Leute, die die Welt bevölkern, und weisen sie darauf hin, dass es nutzlos ist, zu versuchen, sich vor den Augen des Ewigen zu verstecken. Jene armen Frauen, die dieses Wissen als Vorwand nutzen, um ihre Wollust zu befriedigen und sich in den Betten des

Vergnügens zu wälzen, werden in den Abgrund fallen, wo sie nur Weinen und Zähneknirschen erwartet.

Wir sprechen deutlich, damit wir verstanden werden. Zurück mit den Profanen und Profanierenden! Die Sexualmagie ist ein zweischneidiges Schwert. Die Reinen und Tugendhaften verwandelt es in Götter, die Schlechten und Unreinen verletzt und zerstört es.

Kapitel 9 • GAIO

Wenn im Sanctum Sanctorum des Salomontempels der Hohepriester das schreckliche Mantram I.A.O. sang, wurden im Tempel die Trommeln gespielt, um die Profanen davon abzuhalten, das erhabene I.A.O. zu hören.

Der große Meister Huiracocha sagt folgendes in *Die Gnostische Kirche*: „Diodorus sprach: Wisset, dass unter allen Göttern I.A.O. der Höchste ist."

„Hades ist der Winter, Zeus beginnt im Frühling, Helios im Sommer und im Herbst tritt wieder I.A.O. in Aktivität, der unaufhörlich arbeitet."

„I.A.O. ist Jovis Pater, Jupiter, den die Juden zu Unrecht Jahve nennen."

„I.A.O. bietet den nahrhaften Wein des Lebens dar, während Jupiter ein Sklave der Sonne ist."

I. Ignis (Feuer, Seele)

A. Wasser (Wasser, Substanz)

O. Origo (Ursache, Luft, Ursprung)

Huiracocha sagt: „I.A.O. ist der Name Gottes bei den Gnostikern." Der Göttliche Geist wird durch den Vokal O symbolisiert, den unendlichen Kreis. Der Buchstabe I symbolisiert das Innere Wesen eines jedes Menschen, aber beide vermischen sich mit dem Buchstaben A als Stützpunkt. Dies ist das mächtige Mantram oder

magische Wort, das wir singen sollten, während wir Sexualmagie mit der Priesterin-Gattin praktizieren.

Der Klang der drei mächtigen Vokale muss so verlängert werden: IIIIIIIII, AAAAAAA, OOOOOOOO, das heißt, der Klang eines jedes Vokals muss ausgedehnt werden. Die Luft wird ausgeatmet, nachdem sie eingeatmet worden ist und die Lungen gefüllt hat. Während der Einatmung zähle man bis zwanzig. Dann halte man die Luft an, zähle bis zwanzig und atme wieder aus, indem man den Buchstaben I vokalisiert. Beim Ausatmen zählt man bis zwanzig. Das Gleiche wiederholt sich beim Buchstaben A. Danach folgt der Buchstabe O. Das passiert sieben Mal. Danach fährt man fort mit den mächtigen archaischen Mantrams: *Kawlakaw, Sawlasaw und Zeesar*.

Kawlakaw bringt den Geist-Menschen zum Vibrieren.

Sawlasaw bringt die irdische Persönlichkeit des Menschen zum Vibrieren.

Zeesar lässt den Astral des Menschen vibrieren.

Dies sind uralte Mantrams.

Als der Göttliche Erretter der Welt mit der Priesterin in der Pyramide von Kefren praktizierte, sang er mit ihr das mächtige und heilige Mantram des Feuers. Dieses ist: INRI. Der Herr aller Anbetung praktizierte in Ägypten mit seiner Isis. Er kombinierte dieses Mantram mit den fünf Vokalen I.E.O.U.A.

INRE, ENRE, ONRO, UNRU, ANRA.

Das erste für die Hellsichtigkeit. Das zweite für das magische Gehör. Das dritte für das Chakra des Herzens, das Zentrum der Intuition. Das vierte für den Solarplexus oder telepathisches

Zentrum. Das fünfte für die Chakras der Lungen. Diese gewähren die Macht, sich an vergangene Reinkarnationen zu erinnern.

Das Mantram Inri und seine auf die Chakras anwendbaren vier Abwandlungen wird vokalisiert, indem man es in zwei Silben aufteilt und dann den Klang jedes seiner vier magischen Buchstaben ausdehnt. Mit diesen Mantrams führen wir das sexuelle Feuer zu den Chakras, während wir Sexualmagie ausüben.

Kehren wir nun zum I.A.O. zurück, das, wie wir bereits gesagt haben, der Name Gottes bei den Gnostikern ist. Lasst uns folgendes hinzufügen: Der Vokal I bringt die Zirbeldrüse und den Seelenembryo, den jedes menschliche Wesen in sich verkörpert trägt, zum Vibrieren. Der Vokal A bringt das physische Vehikel zum Vibrieren und das großartige O lässt die Hoden vibrieren und transmutiert auf wunderbare Weise die Samenflüssigkeit, welche sich in Christische Energien verwandelt, die bis in den Kelch (das Gehirn) siegreich aufsteigen.

Das Evangelium des Heiligen Johannes beginnt mit einer Ode an das Wort: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht begriffen."

Das Wort „Johannes" setzt sich aus den fünf Vokalen zusammen: IEOUA, IEOUAN (Juan, Johannes). Das gesamte Johannesevangelium ist das Evangelium des Wortes.

Es gibt Leute, die das Göttliche Wort von der Sexualmagie trennen möchten. Dies ist absurd. Niemand kann das Wort verkörpern,

wenn er die Sexualmagie ausschließt. Jesus, der die Verkörperung des Wortes ist, das zu Fleisch gewordene Wort, lehrte genau die Sexualmagie im Johannesevangelium. Es ist jetzt notwendig, das dritte Kapitel des Johannesevangeliums vom Vers eins bis zwanzig zu studieren. Lasst uns sehen:

„Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster unter den Juden. Der kam zu Jesu bei der Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du bist ein Lehrer von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen."

Wir haben hier, lieber Leser, ein sexuelles Problem. Geboren werden war schon immer sexuell und wird auch immer sexuell sein. Niemand kann aus der Theorie geboren werden. Niemals haben wir einen Menschen kennengelernt, der aus irgendeiner Theorie oder irgendeiner Hypothese geboren wurde. Geboren werden ist keine Frage des Glaubens... Wenn wir mit dem einfachen Glauben an das Evangelium schon geboren werden würden, warum sind dann nicht alle Schüler der Bibel geboren worden? Geboren werden ist keine Frage des Glaubens oder Nicht-Glaubens. Kein Kind wird jemals durch den Glauben geboren. Es wird durch den sexuellen Akt geboren. Das ist eine sexuelle Angelegenheit. Nikodemus kannte das Große Arkanum nicht und antwortete in seiner Unwissenheit: „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?" Jesus antwortete: „Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen."

Lieber Leser, du musst wissen, dass das Wasser des Evangeliums der Samen selbst ist und der Geist das Feuer. Der Menschensohn wird aus dem Wasser und dem Feuer geboren. Das ist vollständig sexuell.

„Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist. Lasse dich's nicht wundern, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden."

Es ist notwendig, dass der Meister in uns selbst geboren wird.

„Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist."

Tatsächlich erstrahlt der, der aus dem Geist geboren wird, für einen Augenblick, bevor er in der Menge verschwindet. Die Menge kann den Übermenschen nicht sehen. Der Übermensch macht sich unsichtbar für die Menge. So wie die Puppe den fliegenden Schmetterling nicht sehen kann, so verliert der gemeine und gewöhnliche Mensch den Übermenschen aus den Augen. Nikodemus verstand nichts davon und fragte:

„Wie mag solches zugehen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel und weißt das nicht?"

In Wirklichkeit kannte Nikodemus die Heiligen Schriften, denn er war ein Rabbi, aber er kannte die Sexualmagie nicht, weil Nikodemus kein Eingeweihter war. Jesus fuhr fort, indem er sprach:

„Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und zeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an."

Jesus gab ein Zeugnis von dem, was er wusste, von dem was er gesehen hatte und von dem, was er selbst erfahren hatte. Jesus praktizierte Sexualmagie mit einer Vestalin der Pyramide von Kefren. So wurde Er geboren. So bereitete Er sich darauf vor, den Christus zu inkarnieren. So konnte er im Jordan den Christus inkarnieren.

Wir alle wissen, dass Jesus, nachdem er aus Ägypten fortgegangen war, nach Indien, Tibet, Persien, usw. reiste, und dann bei seiner Rückkehr ins Heilige Land die Venustische Einweihung im Jordan empfing. Als Johannes den Meister Jesus taufte, trat der Christus in die Seele des Meisters ein. Der Christus vermenschlichte sich. Jesus vergöttlichte sich. Aus dieser göttlich-menschlichen Verschmelzung entsprang das, was wir den Menschensohn (den Übermenschen) nennen.

Wenn Jesus keine Sexualmagie in Ägypten praktiziert hätte, hätte er auch nicht den Christus inkarnieren können. Er wäre ein guter Meister gewesen, aber nicht das lebendige Vorbild des Übermenschen. „Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde?“ Damit bestätigte der Große Meister, dass er von irdischen Dingen sprach, von der Ausübung der Sexualmagie. Ohne diese kann man nicht geboren werden. Wenn die Menschen diese irdischen Dinge nicht glauben, wie könnten sie die himmlischen glauben?

„Und niemand fährt gen Himmel, denn der vom Himmel herniedergekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist.“

Das Ich kann nicht zum Himmel auffahren, denn es ist nicht vom Himmel niedergekommen.

Das Ich ist der Satan und muss sich unbedingt auflösen. Das ist das Gesetz.

Über die Heilige Schlange sprechend, sagte der Große Meister: „Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muss des Menschen Sohn erhöht werden." Wir müssen die Schlange auf dem Stab erheben, so wie Moses es in der Wüste tat. Das ist eine Angelegenheit Sexueller Magie, denn Kundalini erhebt sich nur mit der Sexualmagie. Nur so können wir den Menschensohn, den Übermenschen, in uns selbst erheben. Es ist notwendig, dass der Menschensohn erhoben wird, „auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."

Der rationelle Homunculus, irrtümlicherweise Mensch genannt, besitzt noch nicht die authentischen astralen, mentalen und kausalen Vehikel. Er ist in Wirklichkeit nur ein Gespenst. Es ist nötig, Sexualmagie zu praktizieren und den Pfad der Perfekten Ehe zu leben, um den Christus-Astral, den Christus-Verstand und den Christus-Kausal zu zeugen.

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes."

Wir bekräftigen, dass sich wahrer Glauben und wahre Gläubigkeit durch Taten äußern. Wer nicht an die Sexualmagie glaubt, kann

nicht geboren werden, auch wenn er sagt: „Ich glaube an den Sohn Gottes.“ Ein Glaube ohne Taten ist tot. Wer nicht an die Sexualmagie glaubt, wie Jesus sie Nikodemus gelehrt hat, glaubt nicht an den Sohn Gottes. Diese Menschen gehen verloren.

„Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse. Wer Arges tut, der hasst das Licht (hasst die Sexualmagie) und kommt nicht an das Licht, auf dass seine Werke nicht gestraft werden (bestritten werden). Wer aber die Wahrheit tut, der kommt an das Licht, dass seine Werke offenbar werden; denn sie sind in Gott getan.“

Dies sind wortgetreue Auszüge des heiligen Johannesevangeliums. Es ist notwendig, auf allen Ebenen geboren zu werden. Was nützt es einem armseligen Mann oder einer armseligen Frau, sich mit Theorien vollzustopfen, sich Übungen zu unterziehen, wenn sie im Astralen nicht geboren wurden? Wozu dient die Arbeit mit dem Verstand, wenn man noch keinen Mentalkörper besitzt?

Der Mensch muss zuerst seine inneren Fahrzeuge bilden und dann kann er praktizieren und studieren, was er will. Zuerst jedoch müssen wir die inneren Fahrzeuge bilden, um das Recht zu erhalten, die Seele und später das Wort zu inkarnieren.

Wenn der echte Astralkörper geboren wird, werden wir in der Welt der 24 Gesetze (der lunaren Welt) unsterblich. Wenn der echte Mentalkörper geboren wird, werden wir in der Welt der 12 Gesetze (der Welt des Merkurs oder des Verstandes) unsterblich. Bei der Geburt des wahren Kausalkörpers erhalten wir die Unsterblichkeit in der Welt der 6 Gesetze (der kausalen Welt oder der Venus). Beim

Erreichen dieser Höhen inkarniere wir unsere Menschliche Seele und verwandeln uns in wahre Menschen.

Diese Christischen Fahrzeuge werden durch den Sex geboren, sind eine sexuelle Angelegenheit. Wie oben, so unten. Wenn der physische Körper durch die Sexualität geboren wird, so werden auch die höheren Fahrzeuge durch die Sexualität geboren.

Jeder, der seine Christischen Vehikel erzeugt, inkarniert seine Seele und spricht daher die Sprache des Goldenen Wortes. Dies ist die Sprache der Macht, welche der Mensch in jenem antiken Land Arkadien sprach, wo man die Söhne des Feuers anbetete. Dies ist die Sprache des ganzen Universums, eine göttliche Sprache gewaltiger Kraft. In dieser geheimnisvollen Sprache schrieb der babylonische Engel das schreckliche MENE, MENE, TEKEL, UPHARSIN, während des berühmten Abendmahls des Baltasars. In jener Nacht erfüllte sich das Urteil und Babylon wurde zerstört und der König getötet.

Es wurde schon viel über die Universalsprache gesagt, aber wir können diese nur sprechen, wenn wir die Seele inkarnieren. Dann erblüht Kundalini auf den fruchtbaren Lippen, zu Wort geworden. Als die Menschheit das Paradies verließ, weil sie den Samen vergossen hatte, vergaß sie die göttliche Sprache, die wie ein goldener Fluss majestätisch durch den dichten Urwald der Sonne fließt. Die Wurzeln aller Sprachen liegen in der göttlichen Ursprache. Der einzig existierende Weg, um die göttliche Sprache wieder zu sprechen, ist die Sexualmagie. Es besteht eine enge Beziehung zwischen den Sexualorganen und dem schöpferischen Kehlkopf. In den alten Schulen der Mysterien war es den Initiierten untersagt, über die alten, vorsintflutlichen Katastrophen zu berichten, da man befürchtete, sie erneut herbeizuführen und

heraufzubeschwören. Die alten Hierophanten wussten, dass zwischen den Naturelementen und dem Wort eine enge Beziehung besteht.

Das Werk mit dem Titel Logos, Mantram, Magie des großen gnostischen Rosenkreuzermeister Dr. Arnold Krumm Heller ist ein wahres Juwel okkulter Weisheit. Der große Meister beendet sein Werk mit den folgenden Worten: „In alten Zeiten gab es eine Mysterienschule, in der ein Ring auftauchte, auf dem das Bildnis von Iris und Serapis eingeritzt war, beide verbunden durch eine Schlange.“ Und Doktor Krumm Heller fügt hinzu: „Dies ist eine Synthese all dessen, was ich in diesem Buch gesagt habe.“

In der achten Lektion des Buches *Kurs über den Zodiak* schrieb Doktor Krumm Heller einen Absatz, der viele Besserwisser empörte. Diese versuchten nach dem Tod des Meisters diesen Absatz auf ihre Weise zu verfälschen, jeder nach seinen eigenen Theorien. Wir werden nun den Absatz so wiedergeben, wie ihn Meister Huiracocha geschrieben hat. Lasst uns sehen:

„Anstatt des Koitus, der zum Orgasmus führt, sollten gegenseitige Zärtlichkeiten, liebliche Worte und bezaubernde Berührungen eingesetzt werden, und der Verstand sollte immer von der tierischen Sexualität getrennt sein, damit wir die reinste Spiritualität aufrechterhalten, als ob der Akt eine wahrhafte religiöse Zeremonie wäre.“

„Trotzdem kann und soll der Mann den Penis einführen und ihn im weiblichen Sexualorgan lassen, damit beide ein göttliches Gefühl voller Entzücken überkomme, das ganze Stunden dauern kann. Der Penis muss in dem Moment zurückgezogen werden, in dem der Orgasmus naht, um die Ejakulation des Samens zu vermeiden. Auf

diese Art und Weise werden sie von Mal zu Mal mehr Verlangen haben, einander zu liebkosen.“

„Dies kann so oft wiederholt werden, wie man will, ohne dass man davon jemals müde wird, ganz im Gegenteil: dies ist der magische Schlüssel, um sich täglich zu verjüngen und den Körper gesund und lang am Leben zu erhalten, da er dank dieser ständigen Magnetisierung ein Quell der Gesundheit ist.“

„Wir wissen, dass bei der gewöhnlichen Magnetisierung der Magnetisierende an die andere Person Ströme weitergibt, und dass wenn der erste diese Kräfte entwickelt hat, er den zweiten heilen kann.“ „Die Übertragung von magnetischen Strömen geschieht gewöhnlich durch die Hände oder durch die Augen. Man muss aber sagen, dass es keinen stärkeren Leiter gibt – er ist tausendmal stärker, tausendmal überlegener - als das männliche Glied und die Scheide, welche als Empfängerorgane dienen.“

„Wenn viele Personen dies praktizieren, verbreiten sich in ihrem Umkreis Kraft und Erfolg für alle, die mit ihnen in geschäftlichen oder gesellschaftlichen Kontakt kommen. Im göttlichen, sublimen Akt der Magnetisierung aber, auf den wir uns beziehen, magnetisieren sich Mann und Frau gegenseitig und einer ist für den anderen wie ein Musikinstrument, das beim Spielen wunderbare Töne mysteriöser und süßer Harmonien erklingen lässt. Die Saiten dieses Instrumentes sind über den ganzen Körper verteilt und die Lippen und Finger sind seine Haupttasten, sofern bei diesem Akt oberste Reinheit herrscht, die das ist, was uns in diesen sublimen Augenblicken zu Magiern erhebt.“

Soweit Doktor Krumm Heller.

Dies ist der Weg der Initiation. Über diesen Weg erreichen wir die Inkarnation des Wortes. Wir können Schüler der Rosenkreuzer, Theosophen oder Spiritualisten sein. Wir können Yoga praktizieren, und es besteht kein Zweifel, dass in alledem wunderbare Werke und großartige esoterische Praktiken existieren, aber wenn wir keine Sexualmagie ausüben, zeugen wir auch keinen Christus-Astral, keinen Christus-Verstand und keinen Christus-Willen. Ohne die Sexualmagie können wir nicht neu geboren werden. Praktiziert, was ihr wollt, studiert in der Schule, die euch am besten gefällt, betet im Tempel, der euch am meisten zusagt, aber praktiziert die Sexualmagie! Lebt den Pfad der Perfekten Ehe! Wir wenden uns gegen keine heilige Religion, gegen keine Schule, keine Sekte und keinen Orden. Alle diese heiligen Institutionen sind notwendig, aber wir raten euch: Lebt den Pfad der Perfekten Ehe. Die Perfekte Ehe widersetzt sich nicht dem religiösen Leben, auch nicht den esoterischen Praktiken des heiligen Yoga. Die Gnostische Bewegung besteht aus Menschen aller Religionen, Schulen, Logen, Sekten, Orden, etc.

Lieber Leser, erinnere dich an das heilige Juwel mit seinem I.A.O. Im GAIO ist das I.A.O. verborgen. Arbeite mit dem I.A.O.

Der Priester, der Meister einer jeden Loge, der Yogaschüler, alle, alle werden es schaffen, neu geboren zu werden, werden es schaffen, ihre wahre Keuschheit zu bewahren, wenn sie Sexualmagie ausüben.

Gesegnet sei das I.A.O., gesegnet sei die Sexualmagie, gesegnet sei die Perfekte Ehe. In der Sexualmagie befindet sich die Synthese aller Religionen, Schulen, Orden und Yogas. Jedes System der Selbstverwirklichung ist ohne die Sexualmagie unvollständig, und ist deshalb nutzlos.

Christus und die Sexualmagie sind die Oberste Praktische Synthese aller Religionen.

Kapitel 10 • Die direkte Erkenntnis

Jeder Student des Okkultismus strebt die direkte Erkenntnis an, möchte wissen, wie es ihm geht, möchte seine eigenen inneren Fortschritte kennenlernen.

Das höchste Streben eines jeden Schülers ist es, sich in einen bewussten Bewohner der höheren Welten zu verwandeln und zu Füßen des Meisters zu studieren. Leider ist der Okkultismus nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick erscheint. Die menschliche Rasse hat ihre inneren Kräfte vollständig beschädigt und verkümmern lassen. Die Menschen haben nicht nur ihre physischen Sinne verloren, sondern auch - und das ist weitaus schlimmer - ihre inneren Fähigkeiten. Dies war das karmische Resultat unserer schlechten Gewohnheiten. Der Schüler sucht hier und dort, und wenn ihm ein Buch über den Okkultismus und die Magie in die Hände fällt, liest er es wieder und wieder, und alles, was der arme Aspirant erreicht, ist, dass er sich mit schrecklichen Zweifeln und intellektuellen Verwirrungen vollstopft. Es gibt Millionen von Theorien und Tausende von Autoren. Die einen wiederholen die Ideen der anderen. Die einen wenden sich gegen die anderen, alle gegen einen, einer gegen alle. Unter Kollegen gibt es viel Ironie und sie bekämpfen sich gegenseitig, einer gegen den anderen, und jeder ist in Wirklichkeit gegen jeden. Einige Autoren raten dem Gläubigen, Vegetarier zu werden, andere sagen, er möge das nicht tun. Manche raten, er solle Atemübungen machen, andere sagen ihm, er solle das nicht tun. Das Ergebnis ist erschreckend für den armen Suchenden. Er findet nicht heraus, was er tun soll. Er strebt dem Licht entgegen, bittet, fleht, und erreicht nichts, nichts, absolut nichts.

Was tun?

Wir haben viele äußerst mystische Personen kennengelernt, sogenannte „Gruppenhelden“. Viele von ihnen sind Vegetarier, abstinent, tugendhaft, etc. - meistens sind sie sehr aufrichtig und möchten das Beste für ihre Anhänger, aber wie alle seufzen, leiden und weinen sie im Verborgenen. Die Armen haben das, was sie predigen, noch nie gesehen. Sie kennen ihren Guru nicht, haben noch nie das Glück gehabt, persönlich mit ihm zu sprechen. Sie haben noch nie die Ebenen des kosmischen Bewusstseins gesehen, die Ebenen oder höheren Welten, von denen sie so schöne Bilder und interessante Beschreibungen machen. Wir, die Brüder des Tempels, fühlen aufrichtiges Mitleid mit ihnen und versuchen, ihnen zu helfen. Das ist es, was wir versuchen, doch alles ist umsonst. Sie hassen alles, was die Sexualität angeht oder was wie Sexualität aussieht. Wenn wir ihnen von der Perfekten Ehe sprechen, lachen sie und protestieren erzürnt und verteidigen ihre Abstinenz. Diese armen Blinden, die andere Blinden führen, brauchen jemanden, der sie führt. Sie leiden sehr, denn sie haben nicht das Glück, sich an der direkten Erkenntnis zu erfreuen. Sie leiden still, um sich nicht zu demoralisieren oder ihre Anhänger zu betrügen. Wir, die Brüder des Tempels, lieben und bemitleiden sie aufrichtig. Es ist notwendig, mit dem Theoretisieren aufzuhören.

Das Opium der Theorien ist bitterer als der Tod. Der einzige Weg, um die verlorenen Mächte wiederzuerobern, ist die Sexualmagie. Das Große Arkanum hat den Vorteil, den Menschen zu regenerieren. Der Mensch hat es nötig, sich zu regenerieren und dies ist keine Angelegenheit der Autoren oder Bibliotheken. Wir müssen mit dem Korn, dem Samen arbeiten. So wie die Eidechse ihren Schwanz regenerieren kann, und der Wurm den seinen, so kann auch der Mensch seine verlorenen Kräfte regenerieren. Diese Tiere können ihren verlorenen Schwanz mit Hilfe der sexuellen Kraft, die sie besitzen, wiederersetzen. Genauso kann der Mensch mit dieser sexuellen Kraft seine inneren Kräfte wiederersetzen und

zurückerobern. Über diesen Weg können die leidenden Pilger zur direkten Erkenntnis gelangen. Dann verwandeln sie sich in wahrlich erleuchtete Priester für ihre Brüderschaften. Der Weg ist die Sexualmagie. Jeder Führer muss hellsichtig und hellhörig sein.

Nachstehend geben wir eine Übung, um die Hellsichtigkeit und das geheime Gehör zu entwickeln. Nach dem Erwerb dieser Fähigkeiten ist es gut, sich von Zeit zu Zeit in die tiefsten Wälder zurückzuziehen, fern vom Stadtleben. Im Frieden der Natur lehren uns die Götter des Feuers, der Luft, des Wassers und der Erde unsagbare Dinge. Es geht nicht darum, nur im Wald zu leben. „Was tut der Heilige im Wald?“ Wir müssen also gute Ferien auf dem Land verbringen. Das ist alles.

Das perfekte mentale Gleichgewicht ist von höchster Wichtigkeit für den spirituellen Fortschritt. Fast alle Anwärter der Esoterik verlieren leicht das mentale Gleichgewicht und fallen in die absurdesten Dinge. Wer die direkte Erkenntnis anstrebt, muss dafür sorgen, dass er seinen Verstand in perfektem Gleichgewicht hält.

Übung

Der große Meister Huiracocha lehrt eine sehr einfache Übung, um die Tattwas zu sehen. (Tattwa ist die Vibration des Äthers)

Die Übung ist wie folgt: Der Gläubige verschließe seine Ohren mit den Daumen. Dann schließe er die Augen und bedecke sie mit den Zeigefingern. Er verschließe die Nase mit den Mittelfingern und schließlich die Lippen mit den Ringfingern und den kleinen Fingern. Unter diesen Bedingungen sollte der Schüler versuchen,

die Tattwas mit dem sechsten Sinn zu sehen. Dieses Auge befindet sich zwischen den zwei Augenbrauen.

Yogananda, der die gleiche Übung wie Krumm Heller gibt, empfiehlt außerdem, das Mantram OM zu benutzen. Yogananda sagt, der Gläubige solle seine Ellenbogen auf ein Kissen stützen. Dieses wird auf einen Tisch gelegt. Der Gläubige macht diese Übung vor dem Tisch sitzend, mit dem Gesicht nach Osten gerichtet. Yogananda rät ferner, dass der Stuhl, auf den der Gläubige sich setzt, um diese Übung zu machen, mit einer Wolldecke bedeckt sein sollte. Dies erinnert uns an Apollonios von Tyana, der sich in einen Wollmantel einwickelte, um sich vollständig von den störenden Einflüssen zu isolieren.

Viele Autoren geben diese Übung und auch wir finden sie sehr gut. Wir glauben, dass mit dieser Übung die Hellsichtigkeit und das magische Gehör entwickelt werden können.

Am Anfang wird der Gläubige nichts als Dunkelheit sehen. Wenn er sich jedoch beim Üben anstrengt, entwickeln sich langsam aber sicher seine Hellsichtigkeit und sein magisches Gehör.

Am Anfang wird der Gläubige nichts als seine eigenen physiologischen Geräusche hören, aber allmählich wird er während der Übung mehr und mehr feine Geräusche unterscheiden. So erwacht sein magisches Gehör.

Statt sich mit so vielen widersprüchlichen Theorien vollzustopfen, tut der Leser besser daran, seine inneren Fähigkeiten zu praktizieren und zu entwickeln. Der Regenerationsprozess muss mit dem esoterischen Training Hand in Hand gehen. Die Wissenschaft sagt, dass ein Organ, das nicht benutzt wird, verkümmert. Es ist wichtig, diese Organe des Hellsehens und des

magischen Gehörs zu benutzen. Es ist wichtig, diese Organe zu trainieren und sie zu regenerieren, um die innere Verwirklichung zu erreichen.

Diese Übungen wenden sich gegen keine Religion, Sekte, Schule oder Glaubensrichtung. Alle Priester, Führer, Lehrer aller Schulen und Orden können diese Übungen praktizieren, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln. So werden sie die ihnen zugehörigen Gruppen besser führen können.

Das Erwachen der inneren Fähigkeiten muss Hand in Hand mit der kulturellen, intellektuellen und spirituellen Entwicklung voranschreiten.

Der Hellseher muss außerdem all seine Chakras entwickeln, um keine schweren Fehler zu begehen.

Die meisten Hellseher haben große Irrtümer begangen. Fast alle berühmten Hellseher haben die Welt mit Tränen gefüllt. Fast alle großen Hellseher haben die Leute verleumdet. Schlecht angewandte Hellsichtigkeit hat viele Scheidungen, Morde, Ehebrüche, Diebstähle, etc. hervorgebracht.

Der Hellseher braucht logisches Denken und genaue Konzepte. Der Hellseher muss ein perfektes mentales Gleichgewicht besitzen.

Der Hellseher muss ein mächtiger Analytiker sein. Der Hellseher muss bei seinen Untersuchungen mathematisch sein und anspruchsvoll im Ausdruck.

Um fehlerfrei funktionieren zu können, benötigt die Hellsichtigkeit eine vollständige Entwicklung der Hellhörigkeit, Intuition, Telepathie, Vorahnung und anderer Fähigkeiten.

Kapitel 11 • Wachset und vermehret euch

In der *Genesis* heißt es: „Wachset und vermehret euch!“ Das Wort „wachset“ bedeutet, zu transmutieren und die sexuelle Energie zu sublimieren, um spirituell zu wachsen. Das Wort „vermehret euch“ bezieht sich auf die Fortpflanzung der menschlichen Gattung. Es gibt zwei Arten von Söhnen, die in der Bibel erwähnt werden: die Söhne Gottes und die Söhne der Menschen. Wer aus der Sexualmagie entspringt, wenn der Samen nicht vergossen wird, ist ein Sohn Gottes. Söhne der Menschen sind diejenigen, die das Ergebnis eines leidenschaftlichen Vergnügens mit Vergießen des Samens sind.

Wir müssen Gottessöhne hervorbringen und danach für ihr spirituelles Wachstum kämpfen.

Kindererziehung

Die Kinder lernen mehr durch das Beispiel, als durch die Vorschrift. Wenn wir wollen, dass unsere Kinder spirituell wachsen, müssen wir uns um unser eigenes spirituelles Wachstum kümmern. Es reicht nicht aus, uns zu vermehren - wir müssen auch spirituell wachsen.

Die Sünde

Unser strahlender Weisheitsdrachen hat drei Aspekte. Diese sind: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Der Vater ist Licht und Leben; der Sohn ist das Wasser und das Blut, das aus der Seite des Herrn flossen, als die Lanze des Longinus ihn stach; der Heilige Geist ist das Pfingstfeuer oder Feuer des Heiligen Geistes, das die Hindus Kundalini nennen, die Feurige Schlange unserer magischen Kräfte, ein heiliges Feuer, das durch das Gold symbolisiert wird.

Wir sündigen gegen den Vater, wenn wir lügen. Wir sündigen gegen den Sohn, wenn wir jemanden hassen. Wir sündigen gegen den Heiligen Geist, wenn wir unkeusch sind, das heißt, wenn wir den Samen vergießen. Der Vater ist die Wahrheit. Der Sohn ist die Liebe. Der Heilige Geist ist das Sexuelle Feuer.

Anweisung

Wir müssen unseren Kindern beibringen, die Wahrheit zu sagen und nichts als die Wahrheit. Wir müssen unseren Kindern das Gesetz der Liebe lehren. Liebe ist das Gesetz, aber bewusste Liebe. Im Alter von vierzehn Jahren müssen wir unseren Kindern die Mysterien der Sexualität beibringen. So werden unsere Kinder, dank der drei Aspekte der Heiligkeit und Vollkommenheit, spirituell heranwachsen. Wer seine Kinder anhand dieser drei Aspekte der Vollkommenheit orientiert, hat ihnen eine stählerne Basis für ihr Glück geschaffen. Es ist jedoch notwendig, nicht nur mit der Vorschrift zu lehren, sondern auch durch das Beispiel. Wir müssen das, was wir predigen, mit Taten demonstrieren.

Beruf

Das moderne Leben verlangt, dass wir unsere Kinder hauptsächlich intellektuell vorbereiten. Es ist richtig, dass sie einen Beruf

erlernen, um leben zu können. Wir müssen die Berufung unserer Kinder sorgfältig beobachten, um sie intellektuell orientieren zu können. Wir dürfen einen Sohn oder eine Tochter niemals ohne Beruf lassen. Jeder Mensch braucht irgendeinen Beruf, um leben zu können. Es ist ein schweres Verbrechen, ein Kind hilflos und ohne Beruf zu lassen.

Über die Töchter

Die modernen Zeiten verlangen, dass unsere Töchter eine solide spirituelle und intellektuelle Vorbereitung erhalten. Es ist unabdinglich, dass die Mütter ihre Töchter in den Mysterien der Sexualität unterweisen, wenn die Töchter das Alter von vierzehn Jahren erreichen. Es ist wichtig, dass sie auf dem dreifachen Pfad der Wahrheit, der Liebe und der Keuschheit schreiten.

Die moderne Mutter sollte einen Beruf haben, um zu leben. Es ist notwendig, dass die Väter und Mütter begreifen, dass ihre Töchter auch spirituell wachsen und sich mit der Perfekten Ehe vermehren sollen. Mache jedoch alles anständig und ordentlich! Es erscheint absurd, dass die Töchter alleine mit ihrem Freund auf die Straße, in den Park oder ins Kino und zu Festen gehen. Da die Töchter das tierische Ego immer noch nicht getötet haben, lassen sie sich leicht sexuell verführen und scheitern elendig. Die Töchter sollten immer in Begleitung ihrer Eltern oder Familienmitgliedern sein, sie sollen nie mit ihrem Freund allein sein. Die Eltern sollen sich nie in die Heirat einer Tochter einmischen. Ich wiederhole jedoch, dass sich alles unter dem Gesetz und der Ordnung abspielen muss. Es ist notwendig, dass wir uns mit Keuschheit fortpflanzen und spirituell wachsen. Dies ist der Weg der Perfekten Ehe.

Kapitel 12 • Zwei Rituale

Es gibt bestimmte finstere Rituale, die sich seit den ältesten Zeiten der Geschichte erhalten haben. Die Hexen von Thessalien zelebrierten bestimmte Rituale auf ihren Friedhöfen oder Pantheons, um die Schatten der Verstorbenen anzurufen. Am Todestag ihrer geliebten Verstorbenen versammelten sie sich vor den Gräbern auf dem Friedhof und unter schrecklichem Heulen stachen sie sich in die Brust, damit Blut herauslief. Dieses diente als Vehikel für die Schatten der Verstorbenen, damit diese sich in der physischen Welt materialisieren konnten. Homer, der große Eingeweihte, beschreibt in *Die Odyssee* ein Ritual, das von einem Zauberer auf der Insel Calixto, wo die grausame Göttin Kirke herrschte, zelebriert wurde. Der Priester schlachtete einen Stier in einer Grube und letztere füllte sich mit Blut. Dann beschwor der Priester den Wahrsager von Theben. Homer erzählt, dass dieser der Anrufung Folge leistete und sich dank des Blutes vollständig materialisieren konnte. Der Wahrsager von Theben sprach persönlich mit Odysseus und sagte ihm viele Dinge voraus. Der weise Autor des Zarathustra sagte: „Schreibe mit Blut und du wirst lernen, dass Blut Geist ist.“ Goethe ließ durch seinen Mephisto verlauten: „Dies ist ein ganz besonderer Saft“.

Das Letzte Abendmahl

Das Letzte Abendmahl ist eine magische Zeremonie von unermesslicher Kraft, ähnlich der archaischen Zeremonie der Blutsbruderschaft. Die Tradition dieser Bruderschaft besagt, dass wenn zwei oder mehr Personen ihr Blut in einem Pokal mischen und dann daraus trinken, sie auf ewig als Blutsbrüder verbunden

bleiben. Die astralen Vehikel dieser Personen verbleiben also bis auf alle Zeiten in engster Verbindung. Das hebräische Volk schreibt dem Blut ganz besondere Eigenschaften zu. Das Letzte Abendmahl war eine Blutszeremonie. Jeder der Apostel tröpfelte einige Tropfen des eigenen Blutes in sein Glas und leerte diese Tropfen in den Kelch Jesu Christi. In diesen Kelch hatte der Anbetungswürdige ebenfalls sein königliches Blut gegossen. So wurde das Blut Jesu Christi im Heiligen Gral mit dem Blut seiner Jünger vermischt.

Die Tradition berichtet, dass Jesus seinen Jüngern auch unendlich kleine Partikel seines eigenen Fleisches zu essen gab. „Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen auch den Kelch, nach dem Abendmahl, und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ So wurde der Pakt geschlossen. Jeder Pakt wird mit Blut geschlossen. Der Astral Jesu Christi bleibt durch den Blutspakt mit seinen Jüngern und der ganzen Menschheit vereint und verbunden. Der Anbetungswürdige ist der Retter der Welt. Diese Blutszeremonie ist so alt wie die Unendlichkeit. Alle großen Avatars haben das seit der Zeit der Antike bestätigt. Auch der Große Herrscher von Atlantis feierte das Letzte Abendmahl mit seinen Jüngern.

Diese Blutszeremonie wurde von dem Göttlichen Meister nicht improvisiert. Es ist eine uralte archaische Zeremonie, die Blutszeremonie der großen Avatars.

Jede Gnostische Salbung, welchen Kultes oder Glaubens, welcher Sekte oder Religion auch immer, ist durch den Blutspakt mit dem Letzten Abendmahl des Anbetungswürdigen engstens vereint und verbunden. Die Heilige Gnostische Kirche des primitiven

Christentums, der wir glücklicherweise angehören, bewahrt im Geheimen die primitiven Rituale, welche die Apostel ausführten. Dies waren die Rituale der Christen, die sich zu Zeiten des Kaisers Nero in den Katakomben von Rom versammelten. Dies sind die Rituale der Essener, einer demütigen Kaste großer Eingeweihter, der auch Jesus Christus angehörte. Dies sind die primitiven Rituale der Urchristen.

Diese Rituale besitzen Macht. In ihnen ist all unsere geheime Wissenschaft des Großen Arkanums enthalten. Wenn wir ritualisieren, singen wir bestimmte Mantrams, die die Kraft besitzen, die sexuelle Energie bis zum Herzen aufsteigen zu lassen. Im Herzenstempel lebt der Innere Christus. Wenn die sexuellen Energien zum Herzen aufsteigen, haben sie also das große Glück, sich mit den Kräften des Inneren Christus zu vermischen, um in die höheren Welten eintreten zu können. Unsere Rituale wiederholen sich auf allen sieben großen kosmischen Ebenen. Die rituelle Zeremonie errichtet einen geheimen Kanal von der physischen Ebene aus durch die sieben großen Ebenen bis zur Welt des Sonnenlogos. Die Christischen Atome des Sonnenlogos steigen durch diesen Kanal hinab und sammeln sich dann im Brot und im Wein an. So geschieht es, dass sich Brot und Wein mittels der Transsubstantiation tatsächlich in das Fleisch und Blut Christi verwandeln. Beim Essen des Brotes und beim Trinken des Weines verteilen sich die Christischen Atome in unserem gesamten Organismus und gelangen zu den inneren Körpern, um die Mächte der Natur der Sonne in uns zu erwecken.

Die Apostel tranken das Blut Christi und aßen das Fleisch Christi.

Die sexuellen Kräfte und das Ritual

In Doktor Adoums (Magier Jefa) *Der Dornbusch von Horeb* fanden wir eine Beschreibung der mittelalterlichen Schwarzen Messe. Doktor Adoum zitiert einen aus dem Werk Huysmans übernommenen Abschnitt. Diese Beschreibung ist so interessant, dass wir sie unseren Lesern nicht vorenthalten möchten. Lasst uns sehen:

„In der Regel hielt ein Priester die Zeremonie. Er entkleidete sich vollständig und zog sich danach ein gewöhnliches Messgewand über. Auf dem Altar lag eine nackte Frau, üblicherweise die Bittstellerin. Zwei nackte Frauen spielten die Rolle der Altardienerinnen; manchmal wurden Jugendliche eingesetzt, die aber unbedingt nackt sein mussten. Die dem Akt Beiwohnenden zogen sich an oder entblößten sich je nach Lust und Laune. Der Priester führte alle rituellen Übungen aus, und die Helfer begleiteten die Vorstellung durch irgendwelche obszöne Gesten. Die Atmosphäre lud sich mehr und mehr auf; die Umgebung wurde in höchstem Maße flüssig. In der Tat trug alles dazu bei: die Stille, die Dunkelheit und die Andacht. Die Flüssigkeit war anziehend, das heißt, sie brachte die Helfer in Kontakt mit den Elementalen. Wenn die auf dem Altar liegende Frau während dieser Zeremonie ihre Gedanken auf einen Wunsch konzentrierte, war es nicht ungewöhnlich, dass eine absolut echte Übertragung stattfand: eine Übertragung, die die gewünschte Person in eine wahre Besessenheit fallen ließ. Das Ziel war erreicht. Am gleichen Tag oder während der nächsten Tage fand die Verwirklichung des Phänomens statt und man sprach es der Güte Satans zu. Trotz allem hatte diese flüssige Atmosphäre immer einen Nachteil: sie erschöpfte die Nerven und löste in irgendeinem Teilnehmer der Versammlung eine hysterische Krise aus, die gelegentlich sogar kollektive Ausmaße annahm.“

„Es war nicht ungewöhnlich, in einem gewissen Augenblick zu sehen, wie die in den Wahnsinn getriebenen Frauen sich die Kleider vom Leibe rissen und sich die Männer unzüchtig verhielten. Bald fielen sogar zwei oder drei Frauen zu Boden und wurden Opfer wilder Zuckungen. Es waren einfache Medien, die in Trance fielen. Man sagte, sie seien besessen und alle zeigten sich zufrieden."

Soweit der Bericht Huysmans, wie ihn Doktor Adoum zitiert. Anhand dieser Schilderung können wir uns vergegenwärtigen, wie sehr man die Rituale und die sexuellen Kräfte für Handlungen schrecklicher Bosheit missbraucht. Natürlich bestimmt während eines solchen Rituals der Zustand höchster Nervenerregung, absolut sexueller und leidenschaftlicher Art, gewaltsam bestimmte Arten von mentalen, mit schöpferischer Energie gesättigten Kräften. Das Ergebnis eines solchen Rituals ist das magische Phänomen.

Jedes Ritual steht in Verbindung mit Blut und Samen. Das Ritual ist ein zweischneidiges Schwert. Die Reinen und Tugendhaften verteidigt es und spendet ihnen Leben. Die Finsteren und Unreinen verletzt und zerstört es. Das Ritual ist mächtiger als Dynamit oder der Säbel.

Im Ritual geht man mit nuklearen Kräften um. Die Atomenergie ist ein Geschenk Gottes. Sie kann sowohl heilen als auch töten. Jeder Tempel, in dem die Heilige Gnostische Salbung zelebriert wird, ist aus diesem Grund tatsächlich ein Kraftwerk atomarer Energie.

Auch in Atlantis praktizierten die Schwarzen Magier ähnliche, mit den sexuellen Kräften verbundene Rituale. Das Ergebnis dieses Missbrauchs war der Untergang jenes Kontinents, der einen sehr hohen Zivilisationsgrad erreicht hatte.

Die sexuellen Kräfte stehen in enger Verbindung zu den vier Elementen der Natur. Jedes schwarze Ritual, jede schwarze Messe, hat ihre verhängnisvollen Koordinaten in der Natur. Jetzt können wir uns erklären, welches die Gründe für den Untergang Atlantis waren. Die sexuelle Kraft ist wie die Elektrizität. Sie befindet sich überall verbreitet. Sie ist eine Kraft, die in den Elektronen haust. Diese Kraft fließt im Kern eines jeden Atoms und im Zentrum eines jeden kosmischen Nebelfleckes. Ohne diese Kraft würden die Welten des unendlichen Raumes nicht existieren. Dies ist die schöpferische Energie des Dritten Logos. Mit dieser Kraft arbeiten die Weißen Magier und die Schwarzen Magier. Die weißen Magier arbeiten mit den Weißen Ritualen. Die Schwarzen Magier arbeiten mit den Schwarzen Ritualen. Das Letzte Abendmahl des anbetungswürdigen Retters der Welt hat eine archaische und uralte Tradition, die sich in der Nacht der Zeiten verliert. Die schwarze Messe und all diese schwarzen Zeremonien der finsteren Gestalten stammen aus einer sehr alten lunaren Vergangenheit. In allen Epochen gab es zwei Rituale: ein Ritual des Lichtes und ein anderes der Finsternis. Das Ritual ist Praktische Magie. Die Schwarzen Magier hassen die Heilige Eucharistie bis auf den Tod. Die Magier der Finsternis rechtfertigen ihren Hass gegen die Rituale des Brotes und des Weines auf verschiedenste Art und Weise. Manchmal interpretieren sie die Evangelien mit den unberechenbarsten Deutungen ihrer Phantasien. Ihr eigenes Unterbewusstsein verrät sie. Sie versuchen, dem Letzten Abendmahl auf irgendeine Art und Weise ein Ende zu setzen. Sie hassen das Letzte Abendmahl des Anbetungswürdigen. Unsere Jünger müssen wachsam und auf der Hut sein gegen diese Art gefährlicher Individuen. Jeder, der die Rituale des Letzten Abendmahls hasst, ist ein Schwarzer Magier. Jeder, der das Brot und den Wein der Heiligen Gnostischen Salbung ablehnt, lehnt in der Tat das Fleisch und Blut Christi ab. Diese Art von Personen sind Schwarze Magier.

Die Gnostische Kirche

Es gibt vier äußerst wichtige Wege, die jede Perfekte Ehe kennen muss. Erstens: Der Weg des Fakirs. Zweitens: Der Weg des Mönches. Drittens: Der Weg des Yogis. Viertens: Der Weg des ausgeglichenen Menschen.

Die Universelle Christlich-Gnostische Bewegung verfügt über Schule und Religion.

Den ersten Weg leben wir im praktischen Leben, wenn wir lernen, redlich zu leben. Den zweiten Weg finden wir in unserer Kirche. Diese hat ihre Sakramente, ihre Rituale und ihr Klosterleben. Den dritten Weg leben wir als praktische Okkultisten. Wir haben unsere esoterischen Praktiken, spezielle Übungen, um die im Menschen latenten Fähigkeiten zu entwickeln. Den vierten Weg, den Weg des Klugen Menschen, leben wir in der Praxis in vollständiger Ausgeglichenheit. Wir studieren die Alchimie und die Kabbala. Wir arbeiten daran, das psychologische Ich zu desintegrieren.

Wir sind keine Mitglieder der Römisch-Katholischen Kirche. Diese Kirche folgt ausschließlich dem Weg des Mönches. Wir schreiten auf allen vier Wegen. Wir haben den Weg des Mönchs mit seinem Patriarchen, seinen Erzbischöfen, Bischöfen und Priestern in unserer gnostischen Religion. Aus diesem Grund gehören wir nicht der Kirche von Rom an. Wir wenden uns aber auch nicht gegen irgendeine Religion, Schule oder Sekte. Viele Priester der Kirche Roms sind in unsere Reihen eingetreten. Leute aller Organisationen haben sich unserer Gnostischen Bewegung angeschlossen. Unsere Gnostische Kirche ist eine der vollständigsten. Auf dem Weg des Fakirs lernen wir, redlich zu leben. Auf dem Weg des Mönchs entwickeln wir Gefühl. Auf dem Weg des Yogis praktizieren wir die esoterischen Übungen, welche die okkulten, im Menschen

latenten Kräfte in Aktivität setzen. Auf dem Weg des ausgeglichenen Menschen arbeiten wir mit der Alchimie und mit der Kabbala und kämpfen für die Desintegration des Ichs.

Unsere Gnostische Kirche ist die Transzendierte Kirche. Diese Kirche befindet sich in den höheren Welten. Wir haben auch viele Tempel in der physischen Welt. Außerdem haben wir Tausende von gnostischen Lumisials eröffnet, in denen die heiligen Rituale zelebriert werden und die Geheime Doktrin des Anbetungswürdigen Erretters der Welt gelehrt wird. Wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Gnostische Bewegung gleichzeitig eine Schule und eine Religion ist. Es ist schon fest bewiesen, dass Jesus, der Christus, ein Gnostiker war. Der Retter der Welt war ein aktives Mitglied der Essener, einer Kaste von Mystikern, die sich niemals das Haar oder den Bart schnitten. Die Gnostische Kirche ist die authentische Primitive Christliche Kirche, dessen erster Pontifex der Gnostische Eingeweihte namens Petrus war. Ihr gehörte auch Paulus von Tarsus an. Dieser war Nazarener. Die Nazarener waren eine weitere gnostische Sekte. Die Primitive Christliche Kirche war der wahre esoterische Stamm, von dem viele neuchristliche Sekten ausgingen, wie z.B. der römische Katholizismus, der Protestantismus, der Adventismus, die armenische Kirche, usw. Wir haben - ehrlich gesagt - die Entscheidung getroffen, die Wurzel des Christentums öffentlich bekannt zu geben: es ist der Gnostizismus. Dies ist die Primitive Christliche Kirche. Dieser Gnostischen Kirche gehörte der Patriarch Basilides an, der berühmte Alchimist, der ein Buch aus Blei mit sieben Seiten hinterließ, welches nach Angaben von Meister Krumm Heller im Kircher-Museum im Vatikan aufbewahrt wird. Dieses Buch kann von den Archäologen nicht verstanden werden, denn es ist ein Buch okkulter Wissenschaft. Basilides war Schüler des Heiligen Matthias. Der heutige römische Katholizismus ist nicht der wahre Katholizismus. Der wahre und

authentische Katholizismus ist der Primitive Christlich-Gnostische Katholizismus. Die gegenwärtige römische Sekte ist nur eine Abwandlung des Primitiven Gnostischen Katholizismus. Das ist der Hauptgrund weshalb wir uns - ehrlich gesagt - komplett von der Sekte Roms entfernt haben. Der Primitiven Christlichen Katholisch-Gnostischen Kirche gehörten viele Heilige an, wie Saturnin von Antiochia, der berühmte Kabbalist; Simon Magus, der sich leider abwandte; Karpokrates, der verschiedene gnostische Klöster in Spanien gründete; Markion von Pontus; Sankt Thomas; Valentin; der große Meister der Höheren Mysterien genannt Sankt Augustin; Tertullian; Sankt Ambrosius; Irenäus; Hippolytus; Epiphanios; Clemens von Alexandria; Markus, der große Gnostiker, der die Heilige Gnostische Salbung behütete und uns außergewöhnliche Lehren über den Weg der sexuellen Kräfte durch die zwölf Tore des Zodiaks im menschlichen Organismus hinterließ. Gnostiker waren auch: Cerdon, Empedokles, Hieronymus und viele andere Heilige der Antiken Primitiven Christlichen Katholisch-Gnostischen Kirche, von der sich die heutige römische Sekte abwandte.

Sakramente

In unserer Gnostischen Kirche haben wir die Taufe, die Kommunion des Brotes und des Weines, die Hochzeit, die Beichte (freundschaftliches Gespräch zwischen Meister und Schüler) und schließlich auch die Letzte Salbung.

Sehr interessant ist die Gnostische Hochzeit in der Transzendierten Kirche. Bei diesem Sakrament wird die Frau mit dem Kleid der gnostischen Priesterin bekleidet und wird schließlich ihrem Ehemann als Ehefrau überreicht. Diese Zeremonie wird von den heiligen Meistern zelebriert und die Frau wird von ihrem Gatten als

Ehefrau angenommen unter dem Versprechen, nicht unkeusch zu sein.

Der Christus

Die Gnostische Kirche betet den Retter der Welt, genannt Jesus, an. Die Gnostische Kirche weiß, dass Jesus den Christus inkarnierte und verehrt ihn deshalb. Christus ist kein menschliches und auch kein göttliches Individuum. Christus ist der Titel, der jedem Meister gegeben wird, der sich in allen Tiefen verwirklicht hat. Christus ist das Heer der Stimme. Christus ist das Wort. Weit jenseits des Körpers, der Seele und des Geistes besteht das Wort. Jeder, der es schafft, das Wort zu verkörpern, erhält in der Tat den Titel „Christus". Christus ist das Wort selbst. Es ist notwendig, dass jeder einzelne von uns das Wort zu Fleisch mache.

Wenn in uns das Wort zu Fleisch wird, sprechen wir mit den Worten des Lichtes. Gegenwärtig haben verschiedene Meister Christus inkarniert. Im geheimen Indien lebt seit Millionen von Jahren der Yogi-Christus Babaji, der unsterbliche Babaji. Der große Meister der Weisheit Kout Humi hat Christus ebenfalls verkörpert. Sanat Kummara, der Gründer des Großen Eingeweihtenkollegiums der Weißen Loge, ist ein anderer lebender Christus. In der Vergangenheit haben ihn viele inkarniert. In der Gegenwart haben einige ihn inkarniert. In der Zukunft werden ihn viele inkarnieren. Auch Johannes der Täufer inkarnierte Christus. Johannes der Täufer ist ein lebendiger Christus. Der Unterschied zwischen Jesus und den übrigen Meistern, die Christus ebenfalls verkörperten, besteht in der Hierarchie: Jesus ist der höchste Solare Eingeweihte des Kosmos.

Wiederauferstehung

Der Oberste Hohemeister Jesus lebt gegenwärtig mit dem physischen Körper, mit dem er von den Toten auferstanden ist. Der große Meister lebt jetzt in Shambhala. Dies ist ein geheimes Land im östlichen Tibet. Zusammen mit dem Obersten Hohemeister leben viele andere wiederauferstandene Meister, die mit ihm zusammen am Großen Werk des Vaters arbeiten.

Die Salbung

Der Eingeweihte Priester empfängt im Ekstasezustand die Christus-Substanz und durch magisches Wirken überträgt er dessen Einfluss auf Brot und Wein und erweckt somit die Christonische Substanz, die in diesen Elementen ruht, damit sie Wunder vollbringe: das Erwachen der Christischen Kräfte unserer inneren Körper.

Heilige Gewänder

In den großen gnostischen Kathedralen trägt der gnostische Priester gewöhnlich die drei Gewänder des katholischen Pfarrers (Soutane, Rochett und Kasel).

Diese drei Gewänder gehören rechtmäßig der Primitiven Christlichen Katholisch-Gnostischen Kirche an. Es wird auch ein viereckiges Barett benutzt. Die drei übereinander getragenen Gewänder symbolisieren den Körper, die Seele und den Geist - die physische, astrale und spirituelle Welt. Das Barett bedeutet, dass er ein Mensch ist. Während der Predigt bedeckt er sein Haupt, um anzudeuten, dass er nur persönliche Ansichten ausdrückt.

In den gnostischen Lumisials trägt der Priester nur eine himmelblaue Tunika mit einer weißen Schnur um die Hüften. Er trägt auch Sandalen. Die Isis der gnostischen Lumisials bedecken ihr Haupt nur mit einem weißen Schleier. Das ist alles. In früheren Zeiten verlangten wir von unseren Teilnehmern, dass sie ihre eigene Tunika benutzten. Diese ähnelte der Tunika, die jeder gemäß seines esoterischen Grades in den inneren Welten trägt. Später mussten wir diese Gepflogenheit verbieten, aufgrund des Missbrauchs von Seiten vieler Teilnehmer, die sich hohe Eingeweihte wähnten und sich also mit herrlichen Tuniken bekleideten und sich klangvolle Namen gaben. Außerdem führte all dies zum Stolz. Viele, die sich in Tuniken eines bestimmten Grades gekleidet sahen, füllten sich während des Rituals mit Eitelkeit und Stolz und sahen hochmütig auf die anderen mit einem niedrigeren esoterischen Grad herab.

Der Altar des Gottesdienstes

Der Altar des Gottesdienstes muss aus Stein sein. Erinnert euch, dass wir mit dem Stein der Weisen (der Sexualität) arbeiten. Der Altar symbolisiert auch die philosophische Erde. Der Fuß des Kelches, der Stiel der Pflanze und der heilige Pokal symbolisieren die Blume. Dies bedeutet, dass die Christonische Substanz der Sonne in den Uterus der Erde eindringt, ein Samenkorn zum Keimen bringt und die Weizenähre wachsen lässt, bis diese Früchte trägt: die Samenkörner. Sobald sie das Korn gibt, stirbt der Rest. Alle Macht des Sonnen-Christus bleibt im Korn eingeschlossen. Genauso geschieht es mit dem Wein. Die Sonne bringt die Traube zum Reifen. Alle Macht des Sonnen-Christus bleibt in der Traube eingeschlossen. Mit der Gnostischen Salbung befreien das Brot und der Wein alle christlich-solaren Kräfte. Diese wirken dann in unserem Organismus und Christifizieren uns.

Epiphanias

Epiphanias ist die Manifestation, die Offenbarung oder die Himmelfahrt Christi in uns. Laut Krumm Heller, sagte der große Theologe Dietrich: „Um das *Religare* oder die Verbindung mit der Göttlichkeit zu entdecken - wenn wir es wünschen - muss man diese vier Wege einschlagen: Gott empfangen (die Eucharistie), die Liebesvereinigung (Sexualmagie), Kindesliebe (sich als Sohn Gottes fühlen), Tod und Wiedergeburt.“ Der Gnostiker lebt diese vier Wege.

Der Prätor

In den höheren Welten existiert die Gnostische Kirche, die Kathedrale der Seele. In dieser Kathedrale finden jeden Freitag und Sonntag in der Morgendämmerung, oder wenn die Menschheit ihrer bedarf, die Rituale statt. Viele Gläubige kommen im Astralkörper zum *Prätor*. Es gibt auch einige Athleten der Jinas-Wissenschaft, die ihren physischen Körper mittragen und zum Prätor bringen. Dort erfahren alle Gläubigen die Freude, Brot und Wein zu empfangen.

Schlüssel, um bewusst in den Astralkörper zu steigen

Der Schlüssel, um in den Astralkörper zu steigen, ist sehr einfach: Es genügt, beim Einschlafen mental das machtvolle Mantram FARAON zu singen. Dieses Mantram wird in drei Silben aufgeteilt: FA-RA-ON. Wenn der Gläubige sich bereits in diesem Übergangszustand befindet, der zwischen dem Wachsein und dem Schlaf existiert, tritt er mittels der bewussten Selbstbetrachtung in

sich selbst ein und springt dann sanft aus seinem Bett, gänzlich mit seinem feinen und strömenden Geist identifiziert. Mit dem Astralkörper kann sich jeder Gläubige zum *Prätor* begeben. Die Personen, die den Christus-Astral noch nicht gezeugt haben, leiden sehr, weil sie es nicht schaffen, in den Astralkörper zu steigen, wenn nicht mit vielen Schwierigkeiten und nach harter Arbeit. Diejenigen, die in einer früheren Reinkarnation den Christus-Astral erzeugten, treten mit höchster Leichtigkeit aus dem physischen Körper.

Schlüssel, um den physischen Körper in den Jinas-Zustand zu versetzen

Der Schüler konzentriert sich auf den Meister Oguara. Der Schüler muss einschlafen, während er dieses Gebet spricht: „*Ich glaube an Christus, ich glaube an Oguara, Babaji, Mataji und die Jinas-Meister. Holt mich mit meinem physischen Körper aus meinem Bett. Tragt mich mit meinem physischen Körper im Jinas-Zustand zur Gnostischen Kirche*."

Der Gläubige rezitiert dieses Gebet tausende Male. Der Gläubige soll einschlafen, während er dieses Gebet spricht. Wenn der Gläubige sich mehr schlafend als wach fühlt, wenn er seinen Körper schwach und matt fühlt, wenn er sich vor lauter Schlaf wie betrunken fühlt, wenn er schon zu träumen anfängt, so erhebe er sich aus seinem Bett „und bewahre seinen Schlaf, so wie der Geizhals seine Schätze bewahrt". Alle Macht liegt im Schlaf. In diesen Augenblicken wirken unglaubliche Kräfte, die die Vibration des physischen Körpers erhöhen und die Bewegung der Atome mit erstaunlichen Geschwindigkeiten herantreiben. Somit tritt der physische Körper in den Jinas-Zustand. Er dringt in den Hyperraum ein. Wenn der Schüler einen Sprung macht, mit der Absicht zu

schweben, wird er erstaunlicherweise feststellen, dass er fliegen kann. In diesem Zustand ist er für die physische Welt unsichtbar, in diesem Zustand kann er sich zum Prätor begeben.

Wenn der physische Körper in den Jinas-Zustand tritt, beginnt er sich von unten nach oben, von den Knöcheln beginnend, aufzublähen. In Wirklichkeit bläht er sich nicht auf, sondern die astralen Kräfte dringen in ihn ein und geben ihm das aufgeblähte Aussehen.

Allgemeine Aspekte des Gnostischen Rituals

Wenn der katholische Zelebrant von der Seite der Epistel zur Seite des Evangeliums geht, ist das für die Laien Roms der Gang Christi von Herodes zu Pilatus, aber für die gnostischen Priester ist es der Gang nach dem Tod von einer Welt in eine andere.

Die vier Jahreszeiten

Wir Gnostiker haben in jeder Jahreszeit andere Gewohnheiten. Im Astral gibt es Engel, die sich bei ihrer Arbeit, der Menschheit zu helfen, abwechseln. Rafael im Frühjahr, Uriel im Sommer, Michael im Herbst, Gabriel im Winter. All diese Engel kommen zum gnostischen Ritual, um uns zu helfen.

Das Vaterunser

Von allen rituellen Gebeten ist das Vaterunser das mächtigste. Es ist ein magisches Gebet von unermesslicher Macht. Vorstellung,

Inspiration und Intuition sind die drei vorgeschriebenen Wege der Einweihung.

Meister Huiracocha sagt folgendes: „Zuerst muss man die spirituellen Dinge innerlich sehen und dann muss man das göttliche Wort hören, um unseren spirituellen Organismus für die Intuition vorzubereiten.“ Diese Dreiheit befindet sich in den ersten drei Bitten des Vaterunsers, welche sind:

„Geheiligt werde dein Name“, das heißt: das Göttliche Wort, der großartige Name Gottes, das schöpferische Wort.

„**Dein Reich komme zu uns“**, das heißt: durch das Aussprechen des Wortes, der Mantrams, kommt das Innere Reich der Heiligen Meister zu uns.

„**Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden**“. In diesem besteht die Vereinigung mit Gott, die alles löst… Mit diesen drei Bitten haben wir laut Krumm Heller alles erbeten. Und wenn wir all dies eines Tages erreichen, dann werden wir bereits Götter sein und es wird nicht mehr nötig sein, zu bitten.

Die Gnostische Kirche beinhaltet die vollständige Geheime Doktrin des Anbetungswürdigen Retters der Welt. Die Gnostische Kirche ist die Religion der Freude und Schönheit. Die Gnostische Kirche ist der unberührte Stamm, von dem der Romanismus und alle übrigen Sekten, die Christus anbeten, entsprungen sind. Die Gnostische Kirche ist die einzige Kirche, die die Doktrin, die Christus seinen Jüngern von Mund zu Ohr überlieferte, im Geheimen aufbewahrt.

Wir wenden uns gegen keine Religion. Wir laden alle Menschen aller heiligen Religionen dazu ein, den Herrn anzubeten und unsere geheime Doktrin zu studieren.

Wir dürfen nicht vergessen, dass es Rituale des Lichts und Rituale der Finsternis gibt. Wir besitzen die geheimen Rituale des Anbetungswürdigen Erretters der Welt.

Wir möchten keine Religion geringschätzen, noch überschätzen. Alle Religionen sind kostbare, am goldenen Faden der Göttlichkeit aufgereihte Perlen. Wir stellen nur fest, dass die Gnosis die Flamme ist, aus der alle Religionen des Universums entspringen. Das ist alles.

Kapitel 13 • Die zwei Marien

Es gibt zwei Schlangen: eine, die durch den Rückenmarkkanal aufsteigt, und eine andere, die absteigt. Bei den Weißen Magiern steigt die Schlange nach oben, weil sie den Samen nicht vergießen. Bei den Schwarzen Magiern steigt sie nach unten, weil diese den Samen doch vergießen.

Die durch den Rückenmarkkanal aufsteigende Schlange ist die Jungfrau. Die vom Steißbein in die atomischen Höllen der Natur absteigende Schlange ist die Santamaria der Schwarzen Magie und der Hexerei. Es gibt hier also zwei Marias: die Weiße und die Schwarze.

Die Weißen Magier verabscheuen die schwarze Santamaria. Die Schwarzen Magier hassen die Weiße Jungfrau Maria auf den Tod. Wer es wagt, in den Hexensälen die Jungfrau zu erwähnen, wird von den finsteren Gestalten sofort angegriffen.

Wenn der Eingeweihte am Großen Werk arbeitet, muss er schrecklich gegen die Anhänger der Santamaria kämpfen.

Die schöpferischen Kräfte sind dreifach: männlich, weiblich und neutral. Diese starken Kräfte fließen von oben nach unten.

Wer sich regenerieren will, muss diese Bewegung umkehren und diese schöpferischen Energien nach innen und nach oben schicken. Dies ist sogar gegen die Interessen der Natur. Die Finsteren fühlen sich also verletzt und greifen den Eingeweihten schrecklich an. Die Adeptinnen der Schwarzen Hand bedrängen den Eingeweihten sexuell, um ihn zu entladen. Das kommt vor allem im Schlaf vor. Daher kommen die nächtlichen Pollutionen. Der Schüler träumt

von wunderschönen Frauen, die ihn sexuell entladen, um den Aufstieg des Feuers durch den Rückenmarkkanal zu verhindern.

Die Finsteren beten im Abgrund die Santamaria an und besingen sie mit Versen bösartiger Erhabenheit.

Die Weißen Magier beten die Jungfrau an, die wie eine Feuerschlange durch den Rückenmarkkanal aufsteigt und betten ihr Haupt in ihr, gleich einem Kind in den Armen seiner Geliebten Mutter.

In Indien wird Kali angebetet, die Göttliche Mutter Kundalini, doch es wird auch Kali in ihrem schwarzen, verhängnisvollen Aspekt angebetet. Dies sind die zwei Marien: die weiße und die schwarze; Die beiden Schlangen: die bronzene Schlange, die die Israeliten in der Wüste heilte und die Schlange der Versuchung des Eden.

Es gibt weiße und schwarze Initiationen. Tempel des Lichtes und Tempel der Finsternis. Alle Grade und alle Initiationen basieren auf der Schlange. Steigt diese auf, verwandeln wir uns in Engel; steigt sie ab, verwandeln wir uns in Teufel.

Lasst uns nun eine schwarze Initiation beschreiben, so wie sie von uns erforscht wurde:

Der Anwärter wurde aus seinem physischen Körper gezogen, während er schlief. Das Fest der Dämonen wurde auf einer Straße gefeiert. Alle Teilnehmer waren im Astralkörper. Der Neophyt praktizierte negative Sexualmagie mit Samenerguss. So schritt er in der Wissenschaft der Dämonen voran. Diese erschienen bei dem Fest mit schwarzen Tuniken bekleidet. Das Fest war ein regelrechter Hexensabbat. Nach Beendigung der Orgie führten die Adepten der linken Hand ihren geliebten Schüler zu einem gelben

Tempel. Dieser war eine Höhle der Schwarzen Magie. Von außen gesehen hatte der Tempel den Anschein einer bescheidenen religiösen Kapelle. Innen war er ein prächtiger Palast. In dem Tempel gab es zwei Stockwerke und wunderbare Gänge, durch die die Finsteren schritten. Die Adepten des Schattens beglückwünschten den Kandidaten zu seinem finsteren Triumph. Der Anblick der Adepten der Santamaria war schrecklich. Der Kandidat fühlte sich wie zu Hause. Der Schwanz des Teufels war sichtbar in jenen astralen Gespenstern. Das Fest der Finsternis war prächtig. Ein Priester des Abgrunds stieg auf einen Stein, um eine Predigt zu halten. Dieses Gespenst war ein ehrlicher Irregeleiteter. Ein Mann mit guten Absichten, aber auf verhängnisvolle Weise verloren. Dieser Adept der Schatten sagte feierlich: „Ich werde meiner Religion treu sein, nichts kann mich dazu bringen, einen Schritt zurückzuweichen. Dies ist heilig“.

Danach fuhr der Finstere mit einer langen Abhandlung fort, der alle Applaus spendeten.

Der Gefeierte, der zu seinem Unglück Kundalini auf negative Weise erweckt hatte, wurde mit einem fatalen Siegel versehen. Diese Markierung war dreieckig und bestand aus schwarzen und grauen Strichen. Das Siegel wurde vor dem Gebrauch zuerst ins Feuer gelegt. Das Zeichen des Siegels wurde dann unter der linken Lunge eingebrannt.

Die Finsteren verliehen dem Schüler einen verhängnisvollen Namen und dieser wurde mit schwarzen Buchstaben auf den linken Unterarm eingeritzt.

Dieser neue Schwarze Initiierte wurde dann vor eine Statue von entsetzlich boshafter Schönheit geführt, die die Schwarze Göttin darstellte, das Reich der Santamaria. Der Schüler setzte sich mit

gekreuzten Beinen im Anagarika-Stil vor diese Statue, das linke Bein über dem rechten. Dann legte er seine Hände auf die Hüften und konzentrierte sich auf die verhängnisvolle Göttin. Anschließend kehrte der Finstere zu seinem physischen Körper zurück und freute sich über seinen „Triumph“.

Soweit unsere Untersuchungen bezüglich der Einweihungen des Abgrundes.

Jeder, der dem Weg der Perfekten Ehe folgt, wird sich gegen die Finsteren verteidigen müssen. Diese versuchen, den Gläubigen vom realen Weg abzubringen, um ihn zu einem Mitglied der Schwarzen Loge zu machen. Wenn sie ihr Ziel erreichen, wird der Schüler zum Bankett der Dämonen geladen.

Der Kampf ist schrecklich. Gehirn gegen Sex. Sex gegen Gehirn, doch was das Schlimmste und das Schmerzhafteste ist: Herz gegen Herz. Du weißt es...

Wir müssen alle menschlichen Zuneigungen kreuzigen, all das, was fleischliche Leidenschaft bedeutet, aufgeben. Das ist sehr schwierig. Die Vergangenheit schreit, ruft, weint, bittet... Das ist furchtbar schmerzhaft.

Der Übermensch ist das Ergebnis einer gewaltigen Revolution des Bewusstseins. Jene, die glauben, die mechanische Evolution der Natur verwandle uns in Meister, befinden sich völlig im Irrtum. Der Meister ist das Ergebnis einer gewaltigen Revolution des Bewusstseins.

Wir müssen gegen die Natur und gegen den Schatten der Natur ankämpfen.

Kapitel 14 • Die Arbeit mit dem Dämon

Das Erwecken von Kundalini und das Auflösen des Ichs stellen die grundlegende Basis aller tiefen Verwirklichung dar.

In diesem Kapitel werden wir das Thema der Auflösung des Ichs behandeln. Dies ist unabdinglich für die endgültige Befreiung.

Das Ich ist der Dämon, den wir in uns tragen. Aus diesem Grund sagen wir, dass die Arbeit der Auflösung des Ichs in Wirklichkeit die Arbeit mit dem Dämon ist. Diese Arbeit ist sehr schwierig. Wenn wir mit dem Dämon arbeiten, werden wir gewöhnlich von den finsteren Entitäten heftig angegriffen. In Wirklichkeit ist dies der Weg des klugen Menschen, der berühmte vierte Weg des Tao.

Ursprung des vielfältigen Ichs

Die Wollust ist der Ursprung des sündigen Ichs. Das Ego, Satan, ist dem Gesetz der ewigen Wiederkehr aller Dinge unterworfen; es kehrt zurück in neue Gebärmuttern, um Wünsche zu befriedigen. Das Ich wiederholt in jedem einzelnen seiner Leben dieselben Dramen, dieselben Fehler. Das Ich wird im Laufe der Zeit immer komplizierter und jedes Mal perverser und perverser.

Tod des Satans

Der Satan, den wir in uns tragen, besteht aus Atomen des geheimen Feindes. Satan hat einen Anfang, Satan hat ein Ende. Wir müssen den Satan auflösen, um zum Inneren Stern, der uns immer

zugelächelt hat, zurückzukehren. Dies ist die wahre endgültige Befreiung. Nur wenn wir das Ich auflösen, erreichen wir die vollständige Befreiung.

Der Innere Stern

In den unbekannten Tiefen unseres Göttlichen Wesens haben wir einen inneren, vollständig atomischen Stern. Dieser Stern ist ein höchst Göttliches Atom. Die Kabbalisten nennen ihn mit dem heiligen Namen Ain Soph. Es ist das Wesen unseres Wesens. Die Große Wirklichkeit in uns selbst.

Gott evolutioniert nicht

Gott muss nicht evolutionieren, weil Er vollkommen ist. Gott hat es nicht nötig, sich zu perfektionieren. Er ist perfekt. Gott ist unser Inneres Wesen.

Evolution und Involution

Wir Gnostiker haben noch nie das Gesetz der Evolution geleugnet, aber wir machen aus einem solchen mechanischen Gesetz kein Dogma.

Die Gesetze der Evolution und der Involution sind die mechanische Achse der Natur. Jedem Aufstieg folgt ein Abstieg; jeder Evolution entspricht eine bestimmte Involution.

Die Evolution existiert im keimenden Samenkorn, im Stängel, der wächst und sich entwickelt und in der Pflanze, die Früchte trägt. Involution gibt es im Baum, der schwindet, welkt, altert und stirbt.

Totale Revolution

Wir brauchen eine gewaltige Revolution des Bewusstseins, um die Rückkehr zum Inneren Stern, der unser Wesen lenkt, zu erreichen. Wenn wir das Ich auflösen, erreichen wir die totale Revolution.

Der Schmerz

Der Schmerz kann niemanden perfektionieren. Wenn der Schmerz perfektionieren würde, dann wäre die gesamte Menschheit schon perfekt. Der Schmerz ist das Ergebnis unserer eigenen Fehler. Satan begeht viele Fehler. Satan erntet die Früchte seiner Fehler. Der Schmerz ist diese Frucht. Der Schmerz ist satanisch. Satan kann weder sich, noch andere perfektionieren. Der Schmerz perfektioniert niemanden, denn der Schmerz kommt von Satan. Die Große Göttliche Wirklichkeit ist Freude, Frieden, Fülle und Perfektion. Die Große Wirklichkeit kann keinen Schmerz schaffen. Was perfekt ist, erzeugt nur Freude. Der Schmerz wurde vom Ich (Satan) geschaffen.

Die Zeit

Die Zeit ist Satan. Satan ist Erinnerung. Satan ist ein Bündel von Erinnerungen. Wenn ein Mensch stirbt, bleiben nur die

Erinnerungen. Diese Erinnerungen bilden das Ich, das Ich Selbst, das reinkarnierende Ich. Diese unbefriedigten Wünsche, diese Erinnerungen an Gestern, verfleischlichen sich erneut. Auf diese Weise sind wir Sklaven der Vergangenheit. Wir können versichern, dass die Vergangenheit unser gegenwärtiges Leben bedingt. Wir können bestätigen, dass Satan die Zeit ist. Wir können ohne Angst, uns zu irren, sagen, dass die Zeit uns nicht aus diesem Tränental befreien kann, weil die Zeit satanisch ist. Wir müssen lernen, von Augenblick zu Augenblick zu leben. Das Leben ist ein endloses Jetzt, eine endlose Gegenwart. Satan hat die Zeit geschaffen. Wer glaubt, sich in einer fernen Zukunft, in einigen Millionen von Jahren, im Laufe der Zeit und der Jahrhunderte zu befreien, ist ein sicherer Kandidat für den Abgrund und den zweiten Tod, denn die Zeit gehört Satan. Die Zeit befreit niemanden. Satan versklavt. Satan befreit nicht. Wir müssen uns hier und jetzt selbst befreien. Wir müssen von Augenblick zu Augenblick leben.

Die sieben grundlegenden Zentren des Menschen

Jeder Mensch hat sieben grundlegende Basiszentren. Lasst uns sehen:

1) das intellektuelle Zentrum, das sich im Gehirn befindet,

2) das motorische Bewegungszentrum, das sich im oberen Teil des Rückgrats befindet,

3) das emotionale Zentrum, welches sich im Solarplexus und in den spezifischen Nervenzentren des sympathischen Nervensystems befindet,

4) das instinktive Zentrum, das sich im unteren Teil des Rückgrats befindet,

5) das sexuelle Zentrum, das sich in den Genitalorganen befindet,

6) das höhere emotionale Zentrum und

7) das höhere mentale Zentrum.

Diese beiden letzten Zentren können sich nur durch den authentischen Astralkörper und den echten Mentalkörper ausdrücken.

Technik für die Auflösung des Ichs

Das Ich übt Kontrolle über die fünf niedrigeren Zentren der menschlichen Maschine aus. Diese fünf Zentren sind: Intellekt, Bewegung, Emotion, Instinkt und Sex. Die zwei Zentren des menschlichen Wesens, die dem Christus-Bewusstsein entsprechen, sind im Okkultismus als Christus-Verstand und Christus-Astral bekannt. Diese beiden höheren Zentren können nicht vom Ich kontrolliert werden. Leider verfügen der Höhere Verstand und die Höhere Emotion noch nicht über diese zwei kostbaren Christischen Vehikel. Wenn sich der Höhere Verstand mit dem Christus-Mental bekleidet und wenn sich die Höhere Emotion mit dem Christus-Astral bekleidet, dann erheben wir uns tatsächlich in den wahren menschlichen Zustand.

Jeder, der das Ich auflösen will, sollte dessen Funktionalismen in den fünf niedrigeren Zentren studieren. Wir dürfen die Fehler nicht verdammen. Wir dürfen sie aber auch nicht rechtfertigen. Das

Wichtige ist, sie zu begreifen. Es ist dringend notwendig, die Aktionen und Reaktionen der menschlichen Maschine zu begreifen. Jedes dieser fünf niedrigeren Zentren besitzt einen komplizierten Mechanismus von Aktionen und Reaktionen. Das Ich arbeitet mit jedem dieser fünf niedrigeren Zentren zusammen und, wenn wir den Mechanismus jedes einzelnen dieser Zentren zutiefst begreifen, sind wir auf dem Weg, das Ich aufzulösen.

Im praktischen Leben reagieren zwei Personen in der gleichen Situation auf unterschiedliche Art und Weise. Was für eine Person angenehm ist, kann für die andere unangenehm sein. Der Unterschied liegt oft darin, dass eine Person mit dem Verstand urteilt und sieht, während die andere von ihren Gefühlen berührt wird. Wir müssen lernen, zwischen dem Verstand und den Gefühlen zu unterscheiden. Eine Sache ist der Verstand und eine andere das Gefühl. Im Verstand existiert ein Mechanismus von Aktionen und Reaktionen, der begriffen werden muss. Im Gefühl gibt es Affekte, die gekreuzigt werden müssen, Emotionen, die sorgfältig studiert werden müssen und im allgemeinen einen Mechanismus von Aktionen und Reaktionen, die leicht mit den Aktivitäten des Verstandes verwechselt werden können.

Das intellektuelle Zentrum

Dieses Zentrum ist nützlich innerhalb seiner eigenen Umlaufbahn; schlimm ist es, es aus seinem Gravitationsfeld herauszunehmen. Die großen Wirklichkeiten des Geistes können nur mit dem Bewusstsein erfahren werden. Wer verlangt, die transzendenten Wahrheiten des Wesens mittels der reinen Vernunft zu erforschen, begeht den gleichen Fehler wie jemand, der in Unkenntnis der Verwendung und Handhabung moderner wissenschaftlicher Instrumente versucht, das Leben des unendlich Kleinen mit

Teleskopen und das Leben des unendlich Großen mit Mikroskopen zu studieren.

Bewegung

Wir müssen uns selbst entdecken und unsere Gewohnheiten gründlich begreifen. Wir dürfen es nicht zulassen, dass unser Leben sich weiterhin mechanisch abspielt. Es erscheint unglaublich, dass wir, die wir in den Formen unserer Gewohnheiten leben, diese unser Leben bestimmenden Formen nicht kennen. Wir müssen unsere Gewohnheiten studieren, müssen sie begreifen. Sie gehören zu den Tätigkeiten des Bewegungszentrums. Es ist notwendig, uns selbst zu beobachten wie wir leben, handeln, uns kleiden, gehen, etc. Das Bewegungszentrum verfügt über viele Tätigkeiten. Der Sport gehört ebenfalls zum Bewegungszentrum. Wenn der Verstand sich in dieses Zentrum einmischt, blockiert und beschädigt er es, weil er im Vergleich zum Bewegungszentrum sehr langsam ist. Jeder Schreibmaschinenschreiber arbeitet mit dem Bewegungszentrum und kann sich natürlich vertippen, wenn der Verstand sich einmischt. Ein Autofahrer kann einen Unfall erleiden, wenn der Verstand es schafft, einzuschreiten.

Das emotionale Zentrum

Der Mensch vergeudet seine sexuellen Energien auf ungeschickte Art und Weise beim Missbrauch von gewalttätigen Emotionen im Kino, Fernsehen, bei Fußballspielen, etc. Wir müssen lernen, unsere Emotionen zu beherrschen; es ist wichtig, unsere sexuellen Energien zu bewahren.

Instinkt

Es gibt verschiedene Instinkte: den Selbsterhaltungsinstinkt, den Sexualinstinkt, etc. Es gibt auch viele Entartungen des Instinkts. In der Tiefe eines jeden Menschen existieren brutale, instinktive, infrahumane Kräfte, die den wahren Geist der Liebe und Güte lähmen. Diese dämonischen Kräfte müssen zuerst begriffen und dann unterworfen und zerstört werden. Es sind bestialische Kräfte: Instinkte von Verbrechen, Wollust, Feigheit, Angst, sexuellem Sadismus, sexueller Bestialität, etc. Wir müssen diese infrahumanen Kräfte studieren und bis in die Tiefen begreifen, bevor wir sie auflösen und zerstören können.

Sexualität

Die Sexualität ist die fünfte Kraft des Menschen. Die Sexualität kann den Menschen befreien oder versklaven. Niemand kann mit sich eins werden, niemand kann sich gründlich verwirklichen ohne die Sexualkraft. Kein Lediger kann die absolute Verwirklichung erreichen. Die Sexualität ist die Macht der Seele. Mit sich eins zu sein wird erreicht durch die vollständige Verschmelzung der beiden Pole (männlich und weiblich) der Seele. Die Sexualkraft entwickelt sich, evolutioniert und schreitet fort auf sieben Ebenen (den sieben Ebenen der Seele.) In der physischen Welt ist die Sexualität eine blinde Kraft gegenseitiger Anziehung; im Astral beruht die sexuelle Anziehung auf der Affinität der Arten, gemäß ihren Polaritäten und Wesen. Auf der mentalen Ebene wird die sexuelle Anziehung gemäß den Gesetzen der Polarität und der mentalen Affinität geschaffen. Auf der kausalen Ebene verwirklicht die sexuelle Anziehung sich aufgrund des bewussten Willens. Genau auf dieser Ebene der natürlichen Ursachen vollzieht sich auf bewusste Art und Weise die vollständige Vereinigung der Seele. In Wirklichkeit kann

niemand den vollen Ruhm der Perfekten Ehe erreichen, wenn er nicht diesen vierten Zustand der menschlichen Integration erreicht hat.

Wir müssen das gesamte sexuelle Problem bis in die Tiefen begreifen. Wir müssen Eins sein. Wir müssen die Mechanik der Sexualität transzendieren. Wir müssen fähig sein, Kinder der Weisheit zu zeugen. Im höchsten Augenblick der Empfängnis sind die menschlichen Essenzen völlig offen für jede Art von Einfluss. Der Reinheitszustand der Eltern und deren Willenskraft, den Pokal des Hermes nicht zu vergießen, sind die einzigen Dinge, die uns gegen die Gefahr schützen können, dass sich in das Spermium und die Eizelle infrahumane Substanzen bestialischer Egos, die sich verkörpern wollen, einschleichen.

Vollständiger Tod Satans

Indem wir die inneren Aktivitäten jedes einzelnen unserer fünf niedrigeren Zentren begreifen, entdecken wir den ganzen Vorgang des Ichs. Das Ergebnis dieser Selbstentdeckung ist der vollständige Tod des Satans (des finsteren lunaren Ichs).

Ehebruch

Da die Frau das passive, empfangende Element ist, ist es klar, dass sie alle Ergebnisse des sexuellen Aktes mit all den Männern, die mit ihr Ehebruch begehen, sammelt und speichert. Diese Ergebnisse sind atomische Substanzen der Männer, mit denen sie den sexuellen Akt ausgeübt hat. Wenn ein Mann mit einer Frau Geschlechtsverkehr hat, die einem anderen Mann oder anderen

Männern gehört hat, nimmt er also die atomischen Essenzen der anderen Männer auf und vergiftet sich so selbst. Das ist ein sehr schlimmes Problem für die Brüder, die gerade dabei sind, ihr Ich aufzulösen, denn sie müssen so nicht nur gegen ihre eigenen Fehler und Defekte kämpfen, sondern auch gegen die Fehler und Defekte jener Männer mit denen die Frau sexuellen Kontakt hatte.

Die Wurzel des Schmerzens

Das Ich ist die Wurzel des Schmerzens. Das Ich ist die Wurzel der Ignoranz und des Irrtums. Wenn das Ich aufgelöst wird, bleibt in uns nur der Innere Christus zurück.

Es ist notwendig, das Ich aufzulösen. Nur indem wir das Ich auflösen, verschwinden Ignoranz und Irrtum. Wenn das Ich verschwindet, bleibt in uns nur das zurück, was wir Liebe nennen.

Wenn das Ich sich auflöst, kommt die wahre und rechtmäßige Freude zu uns.

Nur wenn wir das Verlangen vollständig vernichten, erreichen wir die Auflösung des Ichs. Wenn wir das Ich annihilieren wollen, müssen wir wie die Zitrone sein.

Das Ich ist der schreckliche Satan, der fürchterliche Dämon, der uns das Leben so bitter und widerlich gemacht hat.

Kapitel 15 • Das Zölibat

Der Swami X sagte in einer seiner Lesungen folgendes: „Die Unverheirateten können spirituell in sich selbst die natürliche, schöpfende Kraft der Seele vereinen, wenn sie die richtige Meditationsmethode und deren Anwendung im physischen Leben erlernen. Diese Personen brauchen nicht durch die Erfahrung der materiellen Ehe zu gehen. Sie können lernen, ihren weiblichen Impuls mit dem männlichen Impuls ihrer inneren Seele zu vermählen."

Wenn unsere geliebten gnostischen Schüler über diese Worte des Swami X nachdenken, werden sie zu dem Ergebnis kommen, dass sie offensichtlich absurd sind. Das über die Heirat des physischen weiblichen Impulses mit dem männlichen Impuls der eigenen inneren Seele ist zu hundert Prozent falsch. Besagte utopische Heirat ist unmöglich, weil der Mensch die Seele noch nicht verkörpert hat. Mit wem wird er also seinen physischen weiblichen Impuls vermählen? Das intellektuelle Tier besitzt noch keine Seele. Wer seine Seele verkörpern möchte, wer ein Mensch mit Seele werden möchte, muss den Astral-, Mental- und Kausalkörper besitzen. Der heutige Mensch besitzt diese inneren Vehikel noch nicht. Das astrale Gespenst, das mentale Gespenst oder das kausale Gespenst sind eben nur Gespenster. Die meisten Okkultisten glauben, dass diese inneren Gespenster die wahren Vehikel sind, doch sie irren sich gründlich. Wir müssen in den höheren Welten geboren werden und das Geborenwerden ist eine sexuelle Angelegenheit.

Kein Mensch wird aus irgendeiner Theorie geboren. Nicht einmal eine einfache Mikrobe kann aus Theorien geboren werden. Niemand wird aus der Nase oder aus dem Mund geboren. Jedes

Lebewesen wird durch den Sex geboren. „Wie oben, so unten." Wenn hier in der physischen Welt der Mensch durch den Sex geboren wird, ist es logisch, dass der Vorgang oben in den inneren Welten analog ist. Das Gesetz ist Gesetz und das Gesetz wird erfüllt.

Der Christus-Astral wird geboren, so wie der Körper aus Fleisch und Blut geboren wird. Dies ist sexuell. Nur mit der Sexualmagie zwischen Ehemann und Ehefrau kann dieser herrliche Körper geboren werden. Das gleiche können wir vom Mental- und Kausalkörper sagen. Wir müssen diese inneren Körper zeugen und das ist nur durch den sexuellen Kontakt möglich, denn „wie oben, so unten" und „wie unten, so oben". Kein Lediger kann seinen physischen weiblichen Impuls mit dem männlichen Impuls seiner inneren Seele vermählen, weil kein Lediger seine Seele verkörpern kann. Um die Seele verkörpern zu können, müssen wir die inneren Körper zeugen, und nur mit der sexuellen Vereinigung von Mann und Frau kann gezeugt werden. Kein Mann oder keine Frau kann alleine zeugen oder empfangen. Man braucht zwei Pole, um zu schaffen. Das ist das Leben.

Es ist notwendig, die inneren Vehikel zu schaffen. Es ist notwendig, in den höheren Welten geboren zu werden. Das Zölibat ist ein völlig falscher Weg. Wir brauchen die Perfekte Ehe.

Nach der Geburt braucht jedes Vehikel seine spezielle Nahrung. Nur mit seiner speziellen Nahrung entwickelt und stärkt es sich vollständig. Die Nahrung dieser Vehikel basiert auf den Wasserstoffen. Im physischen Organismus werden die verschiedenen Arten von Wasserstoffen produziert, von denen sich die verschiedenen inneren Körper des Menschen ernähren.

Die Gesetze der Körper

Physischer Körper: Dieser wird von 48 Gesetzen regiert. Sein Grundnahrungsmittel ist der Wasserstoff 48.

Astralkörper: Dieses Vehikel unterliegt 24 Gesetzen. Sein Grundnahrungsmittel ist der Wasserstoff 24.

Mentalkörper: Dieses Vehikel unterliegt 12 Gesetzen. Sein Grundnahrungsmittel ist der Wasserstoff 12.

Kausalkörper: Dieser wird von 6 Gesetzen regiert. Sein Grundnahrungsmittel ist der Wasserstoff 6.

Jede Substanz verwandelt sich in eine bestimmte Art von Wasserstoff. Da die Substanzen und Lebensformen unendlich sind, sind also auch die Wasserstoffe unendlich. Die inneren Körper haben ihre speziellen Wasserstoffe, von denen sie sich ernähren.

Der Swami X war nur ein Mönch. Man hat uns gesagt, dass dieser gute Mönch sich bald wieder reinkarnieren muss, um zu heiraten und sich gründlich zu verwirklichen. Er ist ein guter Schüler der Weißen Loge. Er wähnte sich in den höheren Welten verwirklicht. Sein Erstaunen war groß, als wir ihm im Tempel seinen Irrtum mitteilen mussten. In Wirklichkeit hat dieser gute Mönch seine inneren Christischen Körper noch nicht gezeugt, er muss sie noch zeugen. Dies ist eine sexuelle Angelegenheit. Nur mit der Sexualmagie werden diese wunderbaren inneren Körper gezeugt.

Wir weisen unsere Kritiker darauf hin, dass wir uns nicht gegen den Swami X wenden. Seine Übungen sind ausgezeichnet und sehr nützlich. Wir stellen jedoch klar, dass sich niemand mit dem

Blasebalg-Atmungssystem *(A.d.Ü.: original "sistema fuelle")* bis auf den Grund verwirklichen kann.

Es gibt sehr viele Schulen und alle sind notwendig. Alle sind dazu da, dem Menschen zu helfen, jedoch ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass wir mit keiner Theorie die inneren Körper zeugen können. Wir haben noch nie gesehen, dass jemand aus einer Theorie geboren wurde. Wir kennen den ersten aus einer Theorie geborenen Menschen nicht.

Es gibt sehr angesehene und ehrbare Schulen. Diese Institutionen besitzen ihre Lehrkurse und Grade. Manche von ihnen haben auch Initiationsrituale. In den höheren Welten jedoch nutzen die Grade und Initiationen dieser Schulen nichts. Die Meister der Weißen Loge interessieren weder die Grade noch die Hierarchien der physischen Welt. Sie interessiert nur Kundalini. Sie untersuchen und messen das Rückenmark. Wenn der Kandidat die Schlange noch nicht erhoben hat, ist er für sie ein einfacher Profan wie jeder andere, auch wenn er in der physischen Welt eine hohe Position bekleidet hat, auch wenn er in seiner Schule oder Loge ein ehrbarer Mensch sein mag oder irgendein hoher Hierarch. Wenn Kundalini drei Wirbel aufgestiegen ist, wird der Mensch von den Meistern als Eingeweihter dritten Grades eingestuft, und wenn es nur ein Wirbel ist, als Eingeweihter ersten Grades.

Das einzige, was die Meister interessiert, ist also Kundalini.

Es sind wahrlich wenige, die alles im Stich lassen, um in ihrer Höhle mit ihrem Adler und ihrer Schlange zu arbeiten. Das ist eine Heldentat und die heutige Menschheit verlässt ihre Logen und Schulen nicht, um sich allein ihrem Adler und ihrer Schlange zu widmen. Die Schüler aller Organisationen sind nicht einmal ihren Schulen treu. Sie leben wie Schmetterlinge, von einer Loge zur

nächsten flatternd, von einer Schule zur nächsten, und so sagen sie, dass sie sich angeblich bis auf den Grund verwirklichen wollen.

Wir empfinden unglaublichen Schmerz, wenn wir diese Brüder sehen, die wie Schmetterlinge herumflattern. Viele von ihnen praktizieren wundervolle Übungen. Sicherlich gibt es sehr gute Praktiken in allen Schulen. Die Praktiken des Yogananda, Vivekananda, Ramacharaka, etc. sind bewundernswert. Die Schüler praktizieren diese Übungen mit sehr guten Absichten. Es gibt sehr aufrichtige Schüler. Wir schätzen all diese Schüler und all diese Schulen sehr. Wir empfinden jedoch großen unheilbaren Schmerz für diejenigen, die ihre endgültige Befreiung mit so großer Unruhe suchen. Wir wissen, dass sie ihre inneren Körper zeugen müssen. Wir wissen, dass sie Sexualmagie praktizieren müssen. Wir wissen, dass sie nur mit der Sexualmagie das heilige Feuer entzünden und die inneren Vehikel für die Verkörperung ihrer Seele zeugen können. Das wissen wir aus eigener Erfahrung. Aber: was können wir machen, um sie zu überzeugen? Unser brüderliches Leiden ist sehr groß... und es gibt kein Heilmittel...

Auf der vergangenen Mond-Erde evolutionierten Millionen von menschlichen Wesen und von all diesen Millionen erhoben sich nur einige Hunderte in den engelsgleichen Zustand. Die große Mehrheit der menschlichen Wesen ging verloren. Die große Mehrheit ging im Abgrund unter. Viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt. Wenn wir die Natur beobachten, sehen wir, dass nicht alle Samenkörner keimen. Millionen von Samenkörnern gehen verloren und Millionen von Kreaturen sterben täglich. Dies ist die traurige Wahrheit, aber es ist die Wahrheit.

Jeder Ledige ist ein sicherer Kandidat für den Abgrund und den zweiten Tod. Nur diejenigen, die sich bis in den Zustand des Übermenschen erhoben haben, können sich den Luxus leisten, die

Liebesfreuden ohne sexuellen Kontakt zu genießen. Dann treten wir in das Amphitheater der kosmischen Wissenschaft ein. Niemand kann es schaffen, den Übermenschen ohne die Sexualmagie und ohne die Perfekte Ehe zu inkarnieren.

Kapitel 16 • Das Erwecken des Bewusstseins

Man muss wissen, dass die Menschheit mit einem schlafenden Bewusstsein lebt. Die Leute arbeiten träumend. Die Leute gehen träumend durch die Straßen. Die Leute leben und sterben träumend.

Wenn wir zu dem Schluss gekommen sind, dass die ganze Welt im Schlaf lebt, begreifen wir die Notwendigkeit zu erwachen. Wir brauchen das Erwachen des Bewusstseins. Wir wollen das Erwachen des Bewusstseins.

Faszination

Der Grund des tiefen Schlafes, in dem die Menschheit lebt, ist die Faszination.

Die Leute sind von allen Dingen des Lebens fasziniert. Die Leute vergessen sich selbst, weil sie fasziniert sind. Der Betrunkene in der Kneipe ist fasziniert vom Alkohol, vom Lokal, vom Vergnügen, von den Freunden und von den Frauen. Die eitle Frau ist von sich selbst fasziniert, wenn sie vor dem Spiegel steht. Der reiche Geizhals ist fasziniert vom Geld und von den Besitztümern. Der ehrbare Arbeiter ist fasziniert von der harten Arbeit in der Fabrik. Der Familienvater ist von seinen Kindern fasziniert. Alle menschlichen Wesen sind fasziniert und schlafen tief. Wenn wir Auto fahren, wundern wir uns, wenn wir sehen, wie die Leute sich auf die Straßen, Hauptstraßen stürzen, ohne dass ihnen die von den Autos ausgehende Gefahr etwas ausmacht. Andere werfen sich einfach unter die Räder der Autos. Arme Leute... sie wandeln im Schlaf... sie ähneln Schlafwandlern. Sie bewegen sich im Schlaf

und gefährden ihr eigenes Leben. Jeder beliebige Hellseher kann ihre Träume sehen. Die Leute schlafen bei all dem, was sie fasziniert.

Der Schlaf

Während des Schlafes entflieht das Ego dem physischen Körper. Dieses Austreten des Egos ist notwendig, damit der Vitalkörper den physischen Körper reparieren kann. In den inneren Welten können wir sicher sein, dass das Ego seine Träume in die inneren Welten mitnimmt. In den inneren Welten beschäftigt sich das Ego mit den gleichen Dingen, die es in der physischen Welt fasziniert. So sehen wir den Schreiner im Traum in seiner Schreinerei, den Polizisten, der die Straße bewacht, den Friseur im Friseursalon, den Schmied in der Schmiede, den Trunkenbold in der Kneipe oder Bar, die Prostituierte in Wollust versunken im Freudenhaus, usw. All diese Leute leben in den inneren Welten, so wie sie in der physischen Welt leben würden. Keinem lebenden Menschen käme es in den Sinn, sich im Schlaf selbst zu fragen, ob er sich in der physischen oder in der astralen Welt befindet. Diejenigen, die sich eine derartige Frage im Traum gestellt haben, sind in den inneren Welten erwacht. Also haben sie mit Erstaunen die Wunder der höheren Welten studieren können. Nur wenn wir uns daran gewöhnen, uns im sogenannten „Wachzustand“ von Augenblick zu Augenblick eine derartige Frage zu stellen, können wir es schaffen, uns eine ähnliche Frage in den höheren Welten zu stellen, wenn wir uns dem Schlaf hingegeben haben. Natürlich wiederholen wir im Schlaf all das, was wir während des Tages machen. Wenn wir uns während des Tages daran gewöhnen, uns diese Frage zu stellen, wiederholen wir dieselbe Frage während des nächtlichen Schlafs,

wenn wir uns außerhalb des Körpers befinden. Das Ergebnis wird das Erwachen des Bewusstseins sein.

Selbsterinnerung

Der faszinierte Mensch erinnert sich nicht seiner selbst. Wir müssen uns von Augenblick zu Augenblick an uns selbst erinnern. Wir müssen uns in Gegenwart jeder Darstellung, die uns faszinieren könnte, an uns selbst erinnern. Halten wir bei jeder Begebenheit inne und fragen uns: Wo bin ich? Bin ich auf der physischen Ebene? Bin ich auf der astralen Ebene? Dann mache einen kleinen Sprung, mit der Absicht, in der Umgebung zu schweben. Logischerweise befindest du dich außerhalb des physischen Körpers, wenn du schwebst. Das Ergebnis wird das Erwachen des Bewusstseins sein. Der Zweck dieser Frage in jedem Augenblick, in jedem Moment, besteht darin, sich die Frage im Unterbewusstsein einzuprägen, damit sie sich später während des Schlafs, wenn das Ego sich wirklich außerhalb des physischen Körpers befindet, aktiviert. Ihr müsst wissen, dass die Dinge im Astral so aussehen, wie hier auf der physischen Ebene. Die Leute sehen während des Schlafs und nach dem Tod dort alles genauso wie in der physischen Welt; sie vermuten deshalb nicht einmal, dass sie sich außerhalb des physischen Körpers befinden. Kein Verstorbener glaubt jemals, dass er gestorben ist, er ist fasziniert und schläft tief. Wenn die Verstorbenen während des Lebens geübt hätten, sich von Augenblick zu Augenblick an Sich Selbst zu erinnern, wenn sie gegen die Faszination der weltlichen Dinge angekämpft hätten, wäre das Ergebnis das Erwachen des Bewusstseins. Sie würden nicht träumen. Sie würden durch die inneren Welten gehen mit wachem Bewusstsein. Wer das Bewusstsein erweckt, kann in den Stunden des Schlafs alle Wunder

der höheren Welten studieren. Wer das Bewusstsein erweckt, lebt in den höheren Welten wie ein vollständig erwachter Bewohner des Kosmos. Er lebt dann mit den großen Hierophanten der Weißen Loge zusammen.

Wer das Bewusstsein erweckt, kann weder hier auf dieser physischen Ebene, noch in den inneren Welten träumen. Wer das Bewusstsein erweckt, hört auf, zu träumen. Wer das Bewusstsein erweckt, verwandelt sich in einen kompetenten Erforscher der höheren Welten. Wer das Bewusstsein erweckt, ist ein Erleuchteter. Wer das Bewusstsein erweckt, kann sich vertraut mit den Göttern unterhalten, die die Morgenröte der Schöpfung eingeleitet haben. Wer das Bewusstsein erweckt, kann sich an seine zahllosen Reinkarnationen erinnern. Wer das Bewusstsein erweckt, nimmt bewusst an seinen eigenen kosmischen Initiationen teil. Wer das Bewusstsein erweckt, kann in den Tempeln der großen Weißen Loge studieren. Wer das Bewusstsein erweckt, kann in den höheren Welten wissen, wie weit die Evolution seiner Kundalini fortgeschritten ist. Jede Perfekte Ehe sollte das Bewusstsein erwecken, um die Führung und Leitung der Weißen Loge zu erhalten. In den höheren Welten werden die Meister all diejenigen, die sich wirklich lieben, auf weise Art führen. In den höheren Welten geben die Meister jedem genau das, was er für seine innere Entwicklung braucht.

Zusätzliche Übung

Beim Erwachen aus dem normalen Schlaf sollte jeder gnostische Schüler eine Rückschau über den Schlafprozess machen, um sich an all die Orte, die er während der Stunden des Schlafs besucht hat, zu erinnern. Wir wissen bereits, dass das Ego viel herumreist, wo wir schon waren, und alles wiederholt, was wir gesehen und gehört

haben. Die Meister unterrichten ihre Schüler, wenn diese sich außerhalb ihres physischen Körpers befinden.

Es ist wichtig, die tiefe Meditation zu beherrschen und dann das, was wir während der Stunden des Schlafes gelernt haben, zu praktizieren. Es ist notwendig, dass wir uns beim Erwachen nicht bewegen, weil mit dieser Bewegung der Astral erschüttert wird und die Erinnerungen verloren gehen. Es ist dringend, die rückblickenden Übungen mit dem folgenden Mantram **RAOM GAOM** zu kombinieren. Jedes Wort wird in zwei Silben unterteilt. Der Vokal **O** muss betont werden. Diese Mantrams sind für den Schüler das, was das Dynamit für den Bergarbeiter ist. So wie der Bergarbeiter sich mit dem Dynamit den Weg in die Tiefen der Erde öffnet, so öffnet auch der Schüler mit Hilfe dieser Mantrams den Weg zu den Erinnerungen des Unterbewusstseins.

Geduld und Ausdauer

Der gnostische Schüler muss unendlich geduldig und ausdauernd sein, denn die Mächte haben einen hohen Preis. Nichts wird uns geschenkt. Alles hat seinen Preis. Diese Studien sind nichts für unbeständige oder willensschwache Personen. Diese Studien verlangen unendlichen Glauben. Skeptiker sollten nicht zu unseren Lehren kommen, denn die okkulte Wissenschaft ist sehr anspruchsvoll. Die Skeptiker scheitern vollständig. Die Ungläubigen schaffen es nicht, in das Himmlische Jerusalem einzutreten.

Die Vier Bewusstseinszustände

Der erste Bewusstseinszustand heißt Eikasia.

Der zweite Bewusstseinszustand ist Pistis.

Der dritte Bewusstseinszustand ist Dianoia.

Der vierte Bewusstseinszustand ist Nous.

Eikasia ist Ignoranz, menschliche Grausamkeit, Barbarei, Tiefschlaf, eine instinktive und brutale Welt, ein infrahumaner Zustand.

Pistis ist die Welt der Meinungen und Glaubensvorstellungen.

Pistis ist Glaubensvorstellung, Vorurteil, Sektenwesen, Fanatismus, Theorien ohne direkte Erfahrung der Wahrheit. Pistis ist die gewöhnliche Bewusstseinsebene der Menschheit.

Dianoia ist die intellektuelle Überprüfung von Glaubensvorstellungen, Analysen, konzeptuelle Synthese, kulturell-intellektuelles Bewusstsein, wissenschaftliches Denken, etc. Das dianoetische Denken studiert die Phänomene und stellt Gesetze auf. Das dianoetische Denken studiert das induktive und deduktive System mit der Absicht, sie in tiefgreifender und klarer Weise anzuwenden.

Nous ist vollkommen waches Bewusstsein. Nous ist der Zustand des Turiya, die vollkommene und tiefe innere Erleuchtung. Nous ist wahre objektive Hellsichtigkeit. Nous ist Intuition. Nous ist die Welt der göttlichen Archetypen. Das noetische Denken ist synthetisch, klar, objektiv, erleuchtet.

Wer die Höhen des noetischen Denkens erreicht, erweckt vollständig das Bewusstsein und verwandelt sich in einen Turiya.

Der niederste Teil des Menschen ist irrational und subjektiv und ist mit den fünf gewöhnlichen Sinnen verbunden.

Der höchste Teil des Menschen ist die Welt der Intuition und des objektiven, spirituellen Bewusstseins. In der Welt der Intuition entwickeln sich die Archetypen aller Dinge der Natur.

Nur derjenige, der in die Welt der objektiven Intuition eingedrungen ist, nur wer die erhabenen Höhen des noetischen Denkens erreicht hat, ist wahrhaftig erwacht und erleuchtet.

Kein wahrer Turiya kann träumen. Der Turiya, der die Höhen des noetischen Denkens erreicht hat, sagt dies niemals, gibt niemals an, weise zu sein; er ist äußerst einfach und demütig, rein und vollkommen.

Es ist notwendig, zu wissen, dass kein einziger Turiya ein Medium oder Pseudohellseher oder Pseudomystiker ist, wie all diejenigen, von denen es heutzutage wie Unkraut in allen Schulen spiritueller, hermetischer und okkultistischer Studien gibt.

Der Zustand des Turiya ist sehr erhaben und nur jene, die während ihres ganzen Lebens in der feurigen Schmiede des Vulkans arbeiten, erreichen ihn. Nur Kundalini kann uns in den Zustand des Turiya erheben.

Es ist dringend notwendig, die tiefe Meditation zu beherrschen und dann die Sexualmagie während des ganzen Lebens zu praktizieren, um nach vielen sehr schwierigen Proben den Turiya-Zustand zu erreichen.

Die Meditation und die Sexualmagie tragen uns bis in die Höhen des noetischen Denkens.

Kein Träumer, kein Medium, niemand von denen, die in eine Schule okkulter Lehre eintreten, kann sofort den Turiya-Zustand erreichen. Leider glauben viele, dies sei einfach wie das Glasblasen oder das Rauchen einer Zigarette, oder wie sich zu betrinken. So sehen wir viele Halluzinierende, Medien und Träumer, die sich hellsichtige und erleuchtete Meister nennen. In keiner Schule, einschließlich in den Reihen unserer Gnostischen Bewegung, fehlt es an diesen Individuen, die sagen, sie seien hellsichtig, ohne es wirklich zu sein. Dies sind diejenigen, die, indem sie sich auf ihre Halluzinationen und Träume basieren, andere verleumden und sagen: dieser ist gefallen; jener ist ein Schwarzer Magier, usw.

Es ist notwendig, darauf hinzuweisen, dass die Höhen des Turiya viele Jahre mentaler Übungen und Sexueller Magie in der Perfekten Ehe voraussetzen. Dies bedeutet Disziplin, lange und tiefgreifende Studien, eine starke und tiefe innere Meditation, Aufopferung für die Menschheit, etc.

Ungeduld

Im Allgemeinen sind die neu in die Gnosis Eingetretenen voller Ungeduld. Sie wollen unverzüglich außerordentliche Phänomene sehen, sofortige Astralverdopplung, Erleuchtung, Wissen, usw.

Die Wirklichkeit ist anders. Nichts wird uns geschenkt. Alles hat seinen Preis. Man erzielt nichts mit Neugier, sofort oder schnell. Alles hat seinen Lauf und seine Entwicklung. Kundalini entwickelt sich, evolutioniert und schreitet sehr langsam in der Aura des

Mahachoham voran. Kundalini besitzt die Macht, das Bewusstsein zu erwecken. Der Vorgang des Erwachens ist jedoch langsam, allmählich, natürlich, ohne außergewöhnliche, sensationelle, emotionale oder großartige Ereignisse. Wenn das Bewusstsein bereits vollständig erwacht ist, ist das nichts Sensationelles oder Spektakuläres. Es ist einfach eine Wirklichkeit, so natürlich wie die eines Baumes, der langsam wächst, sich entwickelt und sich ohne große Sprünge und sensationelle Dinge entfaltet. Natur ist Natur. Der gnostische Schüler sagt am Anfang: „Ich träume“. Danach ruft er: „Ich bin im Astralkörper, außerhalb des physischen Körpers!“ Später erreicht er den Shamadi, die Ekstase, und dringt in die Gefilde des Paradieses ein. Am Anfang sind die Bekundungen sporadisch, unterbrochen, von längeren Abschnitten der Bewusstlosigkeit gefolgt. Später schenken uns die feurigen Flügel das kontinuierliche, ununterbrochen wache Bewusstsein.

Kapitel 17 • Träume und Visionen

Die gnostischen Schüler müssen lernen, zwischen Träumen und Visionen zu unterscheiden. Träumen ist eine Sache und Visionen haben ist eine andere. Kein wahrhaft „wacher“ Gnostiker darf träumen. Nur diejenigen, die ein schlafendes Bewusstsein besitzen, leben im Traum. Die schlimmste Art von Träumern sind die sexuellen Träumer. Wer von fleischlichen Leidenschaften träumend dahinlebt, verschwendet seine schöpfende Energie auf ungeschickte Weise in der Befriedigung der Gelüste seiner Phantasien. Im Allgemeinen sind diese Leute im Geschäftlichen erfolglos. Sie scheitern auf allen Gebieten. Sie fallen ins Elend.

Wenn wir eine pornographische Darstellung ansehen, trifft sie zuerst die Sinne und gelangt dann zum Verstand. Das psychologische Ich schaltet sich dazwischen und stiehlt die erotische Darstellung, um sie auf der Mentalebene zu reproduzieren. In der Welt des Verstandes verwandelt sich diese Darstellung in ein lebendiges Bild. Während des Traumes begeht der Träumer Fornikation mit diesem lebendigen Bild, das ihn wie ein erotischer Dämon in Versuchung führt, um seine Wollust zu befriedigen. Das Ergebnis sind nächtliche Pollutionen mit all ihren schrecklichen Folgen.

Kein wahrer Gläubiger des Pfades sollte Kinos besuchen, denn sie sind Orte der Schwarzen Magie. Die erotischen Figuren auf der Leinwand erzeugen mentale Bilder und erotische Träume. Außerdem sind die Kinos voller diabolischer, vom menschlichen Verstand geschaffenen Elementale. Diese bösartigen Elementale beschädigen den Verstand der Zuschauer.

Der unterbewusste Verstand erschafft fantastische Träume in der Traumwelt. Die Qualität der Träume hängt von den Glaubensvorstellungen des Träumers ab. Wenn jemand glaubt, dass wir gut sind, dann sieht er uns in seinen Träumen als Engel. Wenn jemand glaubt, dass wir schlecht sind, so träumt er von uns und sieht uns in der Gestalt eines Teufels.

Viele Dinge werden uns in Erinnerung gerufen, in dem Augenblick, in dem wir diese Zeilen schreiben. In der Vergangenheit, als wir, die Brüder, in verschiedenen Ländern arbeiteten, konnten wir beobachten, dass unsere gnostischen Schüler von uns als Engel träumten, solange sie an uns glaubten. Es reichte aus, den Glauben an uns zu verlieren, um dann von uns als Dämonen zu träumen. Diejenigen, die vor dem heiligen Altar schworen, uns zu folgen und zu gehorchen, bewunderten uns mit großem Enthusiasmus und sahen uns im Traum als Engel; oft reichte es aus, dass diese Schüler irgendein anderes Buch lasen, oder irgendeinen anderen Redner hörten, um sich einer neuen Schule anzuschließen. Als sie den Glauben an uns aufgaben, als sie ihre Vorstellungen und Meinungen änderten, träumten sie von uns als Teufel. Was war nun die Hellsichtigkeit dieser Leute? Wo blieben ihre hellsichtigen Träume? Was für eine Art von Hellseher ist derjenige, der uns heute als Götter sieht und morgen versichert, wir seien Teufel? Wo ist die Hellsichtigkeit dieser Träumer? Warum widersprechen sich diese Leute? Warum schwören sie heute, dass wir Götter sind, und morgen, dass wir Teufel sind? Was ist das?

Das Unterbewusstsein ist eine Leinwand, auf die viele innere Filme projiziert werden.

Das gegenwärtige Unterbewusstsein wirkt manchmal wie ein Kameramann, andere Male wie ein Regisseur, und auch wie ein

Filmvorführer, der die Bilder auf den mentalen Hintergrund projiziert.

Es ist klar, dass das projizierende Unterbewusstsein gewöhnlich viele Fehler macht. Niemand ignoriert, dass von der mentalen Leinwand irrtümliche Gedanken, grundloser Argwohn und auch falsche Träume aufkommen.

Wir müssen das Unterbewusstsein in Bewusstsein umwandeln, aufhören zu träumen und das Bewusstsein erwecken.

Wer erwacht, wird unfähig zu träumen und lebt in den inneren Welten in einem Zustand erhöhter Wachsamkeit, während sein physischer Körper im Bett schläft. Dies sind die wahren erleuchteten Seher.

Wir können die Hellseher, die das Bewusstsein nicht erweckt haben, ehrlich gesagt nicht akzeptieren. Wir können die Hellseher, die den Christus-Astral, den Christus-Mental und den Christus-Kausal nicht erzeugt haben, nicht akzeptieren. Die Hellseher, die weder das Bewusstsein erweckt haben, noch die Christischen Vehikel besitzen, sehen in den inneren Welten nur ihre eigenen Glaubensvorstellungen und Konzepte. In anderen Worten: sie sind unnütz.

Nur die erwachten Hellseher, nur die Hellseher, die schon ihre Christischen Vehikel besitzen, verdienen Glaubwürdigkeit. Sie sind keine Träumer. Sie irren sich nicht. Sie sind wahre Erleuchtete. Solche Menschen sind in der Tat wahre Meister der Weißen Loge. Die Visionen dieser Klasse von erhabenen Menschen sind keine einfachen Träume. Sie sind Meister der Perfektion. Diese Klasse von Meistern kann nicht mehr träumen. Diese Klasse von Meistern kann in den Erinnerungen der Natur forschen und in den

versiegelten Chroniken der Schöpfung die gesamte Geschichte der Erde und ihrer Rassen lesen.

Jeder, der dem Pfad der Perfekten Ehe folgt, muss wachsam und aufmerksam leben wie der Späher in Kriegszeiten. Während der Stunden des Schlafs prüfen die Meister ihre Schüler. Die Finsteren greifen uns im Schlaf an, wenn wir am Großen Werk arbeiten. Während des Schlafs müssen wir in den inneren Welten viele Prüfungen bestehen. Die Meister erwecken das Bewusstsein des Schülers, wenn sie ihn einer Prüfung unterziehen.

Kapitel 18 • Bewusstsein, Unterbewusstsein, Überbewusstsein und Hellsichtigkeit

Bewusstsein

Das, was wir während des Wachzustandes als gewöhnliches Bewusstsein bezeichnen, schläft tief. Das gewöhnliche Bewusstsein des Wachzustandes bezieht sich auf die fünf Sinne und das Gehirn. Die Leute glauben, ein waches Bewusstsein zu haben, doch das ist völlig falsch. Die Leute leben jeden Tag in einem tiefen Schlaf.

Überbewusstsein

Das Überbewusstsein ist ein Attribut des Geistes. Die Fähigkeit des Überbewusstseins ist die Intuition.

Es ist notwendig, das Überbewusstsein zum Arbeiten zu zwingen, damit die Intuition gestärkt wird. Erinnern wir uns daran, dass ein Organ, das nicht benutzt wird, verkümmert. Die Personen, die nicht mit ihrem Überbewusstsein arbeiten, haben einen verkümmerten Intuitionssinn. Die Vielsichtigkeit ist intuitive Hellsichtigkeit. Es ist eine göttliche Allwissenheit. Dieses Auge befindet sich in der Zirbeldrüse. Dort haust der Lotus der Tausend Blütenblätter. Dort wohnt das Überbewusstsein. Die Zirbeldrüse befindet sich im oberen Teil des Gehirns. Wer sein Überbewusstsein entwickeln will, muss die innere Meditation ausüben. Konzentriert euch auf die Göttliche Mutter, die in den Tiefen eures Wesens wohnt. Meditiert über sie. Beim Einschlafen bittet sie, dass sie euer Überbewusstsein

aktiviere. Die Meditation ist das tägliche Brot des Weisen. Mit der Meditation entwickelt ihr das Überbewusstsein.

Erinnerungsvermögen

Ihr braucht ein gutes Gedächtnis, um euch an die inneren Erfahrungen zu erinnern. Vergießt niemals den Samen! Wisset, dass im Samen Millionen von mikroskopischen Gehirnzellen existieren. Du darfst diese Zellen nicht verlieren!

Spezielle Ernährung zur Entwicklung des Erinnerungsvermögens

Bereitet euer Frühstück mit sauren Früchten, gemahlenen Mandeln und Bienenhonig zu. So liefert ihr dem Gehirn die notwendigen Atome für das Erinnerungsvermögen.

Innere Erfahrungen

Während der Körper schläft, lebt das Ego in den inneren Welten und begibt sich an verschiedene Orten. In den inneren Welten werden uns viele Prüfungen gestellt. In den inneren Tempeln erhalten wir die Einweihung. Es ist notwendig, dass wir uns daran erinnern, was wir außerhalb des Körpers tun. Mit den in diesem Buch gegebenen Anweisungen kann jeder Mensch sein Bewusstsein erwecken und sich an seine inneren Erfahrungen erinnern.

Es ist schmerzhaft, zu wissen, dass es viele Eingeweihte gibt, die in den großen Tempeln der Weißen Loge arbeiten, während ihr Körper schläft, und die sich trotzdem an nichts erinnern, weil ihr Gedächtnis verkümmert ist.

Hier habt ihr die Übungen, um das Gedächtnis zu entwickeln! Praktiziert sie intensiv! Zwingt das Unterbewusstsein zum Arbeiten! Erweckt das Bewusstsein, aktiviert das Überbewusstsein!

Hellsichtigkeit und Pseudo-Hellsichtigkeit

Es gibt Hellsichtigkeit und Pseudo-Hellsichtigkeit. Der gnostische Schüler muss zwischen diesen beiden Formen von übersinnlicher Wahrnehmung klar unterscheiden.

Die Hellsichtigkeit basiert auf der Objektivität. Die Pseudo-Hellsichtigkeit basiert auf der Subjektivität. Unter Objektivität verstehen wir die spirituelle Wirklichkeit, die spirituelle Welt. Unter Subjektivität verstehen wir die physische Welt, die Welt der Täuschungen, die keine Wirklichkeit besitzt. Es gibt auch eine Zwischengegend, die Astralwelt, die objektiv oder subjektiv sein kann je nach dem Grad der spirituellen Entwicklung eines jeden Einzelnen.

Pseudo-Hellsichtigkeit nennen wir die imaginäre Wahrnehmung, die Phantasie, die künstlich hervorgerufenen Halluzinationen, absurde Träume, Astralvisionen, die nicht mit den konkreten Tatsachen übereinstimmen, das Lesen der eigenen Gedanken, die unbewusst in das Astrallicht projiziert werden, das unbewusste

Erschaffen von astralen Visionen, die dann als authentische Wirklichkeit gedeutet werden, etc.

In den Bereich der Pseudo-Hellsichtigkeit gehören auch der subjektive Mystizismus, der falsche Mystizismus, die pseudo-mystischen Zustände, die in keinerlei Beziehung zu den klaren und intensiven Gefühlen stehen, sondern sich Erzählungen und der Pseudo-Magie nähern, in anderen Worten: es sind falsche religiöse Projektionen, die unbewusst in das Astrallicht projiziert werden, und im Allgemeinen all das, was in der orthodoxen Literatur als „Schönheit" (Verführung) bezeichnet wird.

Objektive Hellsichtigkeit

Es gibt vier mentale Zustände, die den Neophyten bis zu den unbeschreiblichen Höhen der objektiven Hellsichtigkeit führen. Erstens: Tiefschlaf. Zweitens: Schlaf mit Träumen. Drittens: Wachzustand. Viertens: Turiya oder Zustand der vollkommenen Erleuchtung.

In Wirklichkeit ist nur der Turiya ein wahrer Hellseher. Es ist unmöglich bis zu diesen Höhen zu gelangen, ohne in der Kausalwelt geboren worden zu sein. Wer den Turiya-Zustand erreichen möchte, muss die psychischen, halb unbewussten Vorgänge studieren, die in der Tat die Ursache vieler Formen von Selbsttäuschung, Autosuggestion und Hypnose sind.

Der Gnostiker muss zuerst die Fähigkeit entwickeln, den Lauf seiner Gedanken aufzuhalten, die Fähigkeit des Nicht-Denkens. Nur wer diese Fähigkeit erlangt, wird tatsächlich die Stimme der Stille hören können. Wenn ein gnostischer Schüler die Fähigkeit des Nicht-Denkens erreicht, dann muss er lernen, die Gedanken auf

eine einzige Sache zu konzentrieren. Der dritte Schritt ist die korrekte Meditation. Diese bringt dem Verstand die ersten Funken des neuen Bewusstseins. Der vierte Schritt ist die Kontemplation, Ekstase oder Samadhi. Dies ist der Zustand des Turiya (vollkommene Hellsichtigkeit).

Erläuterung

In der Gnostischen Bewegung gibt es nur wenige Turiyas. Wir müssen diese Aussage machen, denn es ist notwendig, zu wissen, dass abgesehen von ganz wenigen seltenen Ausnahmen nur Pseudo-Hellseher und subjektive Mystiker existieren.

In Wirklichkeit sind alle mystischen Schulen und alle spiritualistischen Bewegungen voller eingebildeter Pseudo-Hellseher, die mehr Schaden als Nutzen anrichten. Sie sind diejenigen, die sich selbst Meister nennen. Unter ihnen gibt es jede Menge berühmter Reinkarnationen: die Johannes der Täufer, von denen wir mehr als ein Dutzend kennen, die Maria Magdalenas, etc. Diese Art von Leuten glaubt, dass die Initiation einfach ist wie Glasblasen, und aufgrund ihrer vermeintlichen Meisterschaft und ihrer absurden, durch ihre krankhafte Mentalität geschaffenen Visionen, prophezeien und exkommunizieren sie andere je nach Lust und Laune; sie verleumden die Personen und bezeichnen andere als Schwarze Magier, oder versichern, dass bestimmte Personen „gefallen“ sind, etc.

Die Gnostische Bewegung muss sich von dieser schlimmen und schädlichen Plage säubern und deshalb haben wir mit der Ausweisung der Frau XY begonnen.

Wir sind nicht bereit, weiterhin die ungesunde Krankhaftigkeit all dieser eingebildeten Pseudo-Hellseher und all dieser subjektiven Mystiker zu tolerieren. Wir verbreiten die spirituelle und intellektuelle Kultur, Anstand, Ritterlichkeit, logische Analyse, konzeptuelle Synthese, akademische Kultur, hohe Mathematik, Philosophie, Wissenschaft, Kunst, Religion, etc. Auf keine Weise sind wir bereit, weiterhin das Geschwätz der Halluzinierenden oder die Spinnereien der Träumer zu akzeptieren. In Wirklichkeit überträgt der subjektive Hellseher sein Traumbewusstsein in den Wachzustand, um bei den Anderen seine Träume projiziert zu sehen. Letztere verändern sich in Abhängigkeit des Gemütszustandes des Träumers. In der Vergangenheit konnten wir feststellen, dass ein Pseudo-Hellseher, der mit all unseren Ideen und Konzepten einverstanden war, uns als Engel oder Götter sah, uns rühmte oder sogar anbetete. Sobald sich jedoch sein Konzept änderte, sobald der Pseudo-Hellseher sich für irgendeine neue Schule begeisterte, sobald er irgendein Buch las, das ihm wundervoll erschien, sobald er irgendeinen in die Stadt kommenden Redner hörte, sobald er sich entschied, die Institution oder Schule zu wechseln, dann beschuldigte er uns, ein Schwarzer Magier zu sein, sah uns als Dämonen, usw. Dies beweist, dass diese Pseudo-Hellseher nur Träumer sind, die ihre eigenen Träume im Astrallicht projiziert sehen.

Diejenigen, die wirklich die unsagbaren Gipfel der wahren und echten Hellsichtigkeit erreichen wollen, müssen sich sorgfältig vor der Gefahr der Selbsttäuschung in Acht nehmen und sich der wahren esoterischen Disziplin unterwerfen.

Die Wirklichkeit

Der wahre und echte Hellseher, der das Überbewusstsein erreicht hat, gibt nie mit seiner Hellsichtigkeit an, spricht nie davon. Wenn er einen Rat gibt, tut er das, ohne dem anderen zu verstehen zu geben, dass er sich auf seine Hellsichtigkeit gründet.

Alle gnostischen Heiligtümer müssen sich vor den Personen hüten, die sich selbst rühmen und als Hellseher bezeichnen.

Alle gnostischen Heiligtümer müssen größte Vorsicht ausüben, um sich vor den spektakulären Pseudo-Hellsehern zu schützen, die von Zeit zu Zeit auf dem Schauplatz auftauchen, um andere zu verleumden und in Verruf zu bringen, die versichern, dass dieser ein Hexer ist, jener ein Schwarzer Magier, ein anderer wiederum gefallen ist, etc. Es ist dringend, zu begreifen, dass kein wahrer Turiya Stolz besitzt. In Wirklichkeit sind alle, die behaupten „Ich bin die Reinkarnation von Maria Magdalena, Johannes des Täufers, Napoleons," etc. hochmütige Dummköpfe, eingebildete Pseudo-Hellseher und törichte Narren.

Wir sind nichts als elende Staubpartikel, fürchterliche Schlammwürmer, angesichts der schrecklich ruhmreichen Majestät des Vaters. Was ich hier sage, ist nicht allegorisch oder symbolisch gemeint; ich spreche wortwörtlich eine rohe, erschreckende Wirklichkeit aus.

In Wahrheit ist es das Ich, das sagt: „Ich bin der Meister XY, die Reinkarnation des Propheten XY", etc.

Das tierische Ich ist zweifellos Satan. Es ist das Ich, das teuflische Ego, welches sich als Meister, Mahatma, Hierophant, Prophet usw. fühlt.

Bewusstsein, Unterbewusstsein und Überbewusstsein

Bewusstsein, Unterbewusstsein und Überbewusstsein lassen sich auf einen Begriff zusammenfassen: das menschliche Bewusstsein. Es ist notwendig, das Bewusstsein zu erwecken. Wer das Bewusstsein erweckt, wird überbewusst, erreicht die Höhen des Überbewusstseins, verwandelt sich in einen wahrlich erleuchteten Hellseher, einen Turiya. Es ist dringend, das Unterbewusstsein in Bewusstsein zu verwandeln und das Bewusstsein vollständig zu erwecken.

Es ist notwendig, dass das gesamte Bewusstsein vollständig erwacht. Nur wer das gesamte Bewusstsein erweckt hat, ist ein wahrer Hellseher, ein Erleuchteter, ein Turiya.

Das sogenannte Infrabewusstsein, das Unbewusstsein, das Unterbewusstsein, etc. sind nur verschiedene Formen oder Bereiche des schlafenden Bewusstseins. Es ist dringend, das Bewusstsein zu erwecken, um ein Erleuchteter, ein Hellseher, ein Überbewusster zu werden.

Die sechs Grunddimensionen

Jenseits der drei bekannten Dimensionen Länge, Breite und Höhe, existiert die vierte Dimension: diese ist die Zeit, und jenseits der Zeit haben wir die fünfte Dimension: diese ist die Ewigkeit. Wir

versichern jedoch, dass jenseits der Ewigkeit eine sechste Dimension existiert, die sich jenseits von Ewigkeit und Zeit befindet. In dieser sechsten Grunddimension beginnt die vollständige Befreiung. Nur wer in allen sechs Grunddimensionen des Raumes erwacht, ist ein wahrer Hellseher, ein Turiya, ein echter Erleuchteter.

Kapitel 19 • Die Initiation

Die Initiation ist dein eigenes Leben. Wenn du die Initiation möchtest, schreibe sie auf einen Stab. Wer Verständnis besitzt, möge verstehen, denn hierin liegt Weisheit. Die Initiation kann nicht gekauft oder verkauft werden. Wir fliehen vor jenen Schulen, die Initiationen per Post versenden. Wir fliehen vor all denen, die Initiationen verkaufen.

Die Initiation ist etwas im Innersten der Seele. Das Ich erhält keine Initiationen. Diejenigen, die sagen: „Ich habe so und so viele Initiationen“, „Ich habe so und so viele Initiationsgrade erreicht“, sind Lügner und Schwindler, denn das Ich erhält keine Initiationen oder Grade.

Es gibt neun Initiationen der Niederen Mysterien und fünf wichtige Initiationen der Höheren Mysterien. Die Seele ist diejenige, die die Initiationen erhält. Dies ist etwas sehr Persönliches, es wird nicht herumerzählt, es darf an niemanden weitererzählt werden.

Alle Initiationen und Grade, die von den vielen Schulen der physischen Welt verliehen werden, haben in Wirklichkeit keinen Wert in den höheren Welten. Die Meister der Weißen Loge erkennen nur die echten Initiationen der Seele an. Dies ist absolut innerlich.

Der Schüler kann durch die neun Bogengänge hinaufschreiten, alle neun Initiationen der Niederen Mysterien bestehen, ohne mit dem Arkanum A.Z.F. (der Sexualmagie) gearbeitet zu haben. Es ist jedoch unmöglich, in die Höheren Mysterien einzutreten ohne die Sexualmagie. (Dies ist das Arkanum A.Z.F.)

In Ägypten erhielt jeder, der die Neunte Sphäre erreichte, unweigerlich das gewaltige Geheimnis des Großen Arkanums mündlich weitergereicht. (Das mächtigste Geheimnis. Das Arkanum A.Z.F.)

Der Wächter der Schwelle

Die erste Prüfung, der sich der Kandidat stellen muss, ist die Prüfung des Wächters der Schwelle. Dieser ist das Spiegelbild des Ichs, die innere Tiefe des Ichs. Viele scheitern an dieser schrecklichen Prüfung.

Der Kandidat muss in den inneren Welten den Wächter der Schwelle anrufen. Ein fürchterlicher elektrischer Hurrikan kündigt dessen erschreckendes Erscheinen an.

Die Larve der Schwelle ist mit einer schrecklich hypnotischen Kraft bewaffnet. In Wirklichkeit besitzt dieses Monster all die entsetzliche Hässlichkeit unserer eigenen Sünden. Es ist der lebendige Spiegel unserer eigenen Boshaftigkeiten. Der Nahkampf ist schrecklich, Körper gegen Körper, Angesicht zu Angesicht. Wenn der Wächter den Kandidaten besiegt, bleibt dieser dem entsetzlichen Monster als Sklaven. Wenn der Kandidat siegreich aus dem Kampf hervorgeht, flieht das Monster der Schwelle erschrocken. Dann erschüttert ein metallisches Klingen das Universum und der Kandidat wird im Saal der Kinder empfangen. Dies erinnert uns an jenen Satz des Hierophanten Jesus Christus: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“

Im Saal der Kinder wird der Kandidat von den Heiligen Meistern liebenswürdig empfangen. Die Freude ist unendlich, denn ein menschliches Wesen hat den Pfad der Initiation betreten. Das gesamte Kollegium der Eingeweihten (Kinder) beglückwünscht den Kandidaten. Der Kandidat hat den ersten Wächter besiegt. Diese Prüfung findet in der Astralwelt statt.

Der zweite Wächter

Der Wächter der Schwelle besitzt einen zweiten Aspekt: den mentalen Aspekt. Wir müssen wissen, dass der Verstand des Menschen noch nicht menschlich ist. Er befindet sich in der tierischen Etappe. Jeder hat auf der mentalen Ebene die tierische Physiognomie, die seinem Charakter entspricht. Der Listige ist dort ein wahrer Fuchs. Der Leidenschaftliche sieht aus wie ein Hund oder ein Ziegenbock, usw.

Die Auseinandersetzung mit dem Wächter der Schwelle auf der mentalen Ebene ist noch schrecklicher und fürchterlicher, als auf der astralen Ebene. Der zweite Wächter ist wahrlich der Große Wächter der Schwelle der Welt.

Der Kampf mit dem zweiten Wächter ist normalerweise fürchterlich. Es ist der Kandidat derjenige, der den zweiten Wächter auf der mentalen Ebene anrufen muss. Seinem Erscheinen geht ein entsetzlicher elektrischer Hurrikan voraus. Wenn der Kandidat siegreich aus dem Kampf hervorgeht, wird er unter vielen Glückwünschen im Saal der Kinder auf der mentalen Ebene empfangen. Wenn er scheitert, bleibt er dem fürchterlichen Monster als Sklave. In dieser Larve sind alle unsere mentalen Verbrechen personifiziert.

Der dritte Wächter

Das Zusammentreffen mit dem dritten Wächter findet in der Willenswelt statt. Der Dämon des bösen Willens ist der schlimmste der drei. Die Menschen gehorchen ihrem persönlichen Willen, die Meister der Weißen Loge gehorchen nur dem Willen des Vaters, wie im Himmel so auf Erden.

Wenn der Kandidat siegreich aus der dritten Prüfung hervorgeht, wird er erneut im Saal der Kinder beglückwünscht. Die Musik ist unbeschreiblich... das Fest feierlich.

Der Saal des Feuers

Nachdem der Kandidat aus den drei Grundprüfungen des Wächters des unermesslichen Gebiets siegreich hervorgekommen ist, muss er nun in den Saal des Feuers eintreten. Dort reinigen die Flammen seine inneren Vehikel.

Die Proben des Feuers, der Luft, des Wassers und der Erde

Im alten Ägypten der Pharaonen mussten diese vier Prüfungen tapfer in der physischen Welt angegangen werden. Jetzt muss der Kandidat die vier Proben in den suprasensiblen Welten bestehen.

Die Feuerprobe

Diese Probe dient dazu, die Gemütsruhe und Sanftmut des Kandidaten zu prüfen. Die Jähzornigen und Choleriker scheitern unvermeidlich bei dieser Prüfung. Der Kandidat sieht sich verfolgt, beschimpft, verleumdet, usw. Viele reagieren gewalttätig und kehren vollständig gescheitert in ihren physischen Körper zurück. Die Siegreichen werden im Saal der Kinder mit himmlischer Musik beglückwünscht - der Musik der Sphären. Die Flammen erfüllen die Schwachen mit Entsetzen.

Die Luftprobe

Wer am Verlust von etwas oder jemandem verzweifelt, wer die Armut fürchtet, wer nicht in der Lage ist, sein Liebstes zu verlieren, der scheitert bei der Luftprobe. Der Kandidat wird in die Tiefen des Abgrunds geworfen. Der Schwache schreit auf und kehrt erschrocken zum physischen Körper zurück. Der Siegreiche wird im Saal der Kinder mit einem Fest und Glückwünschen empfangen.

Die Wasserprobe

Die große Wasserprobe ist wahrlich schrecklich. Der Kandidat wird in den Ozean geworfen und glaubt, er ertrinke. Wer nicht imstande ist, sich den verschiedenen gesellschaftlichen Bedingungen des Lebens anzupassen, wer nicht imstande ist, unter den Armen zu leben, wer nach einem Schiffbruch im Meer des Lebens den Kampf aufgibt und lieber stirbt - all jene Schwachen scheitern

unweigerlich in der Wasserprobe. Die Siegreichen werden im Saal der Kinder mit einem kosmischen Fest empfangen.

Die Erdprobe

Wir müssen lernen, das Beste aus den schlimmsten Widrigkeiten herauszuholen. Die schlimmsten Widrigkeiten bieten uns die besten Gelegenheiten. Wir müssen lernen, angesichts der Widrigkeiten zu lächeln; dies ist das Gesetz.

Wer sich vor den Widrigkeiten der Existenz seinem Schmerz unterwirft, kann die Erdprobe nicht siegreich bestehen.

In den höheren Welten sieht sich der Kandidat zwischen zwei riesigen Bergen, die sich bedrohlich schließen. Wenn der Kandidat vor Angst schreit, kehrt er gescheitert zum physischen Körper zurück. Wenn er ruhig bleibt, geht er siegreich hervor und wird im Saal der Kinder mit einem großen Fest und unglaublicher Freude empfangen.

Initiationen der Niederen Mysterien

Wenn ein Kandidat alle Einführungsprüfungen zum Pfad siegreich bestanden hat, steht ihm das Recht zu, in die Niederen Mysterien einzutreten. Jede einzelne der neun Initiationen der Niederen Mysterien empfängt man im inneren Bewusstsein. Wenn der Student ein gutes Gedächtnis hat, kann er die Erinnerungen dieser Initiationen zum physischen Gehirn mitnehmen. Wenn das Gedächtnis des Kandidaten schlecht ist, ignoriert der arme Neophyt in der physischen Welt all das, was er in den höheren Welten

gelernt und empfangen hat. Wer sich in der physischen Welt an das in der Initiation Erfahrene erinnern will, muss sein Gedächtnis entwickeln. Es ist dringend, dass der Kandidat lernt, bewusst in den Astralkörper zu treten. Es ist dringend, dass der Kandidat das Bewusstsein erweckt.

Die neun Initiationen der Niederen Mysterien bilden den Probepfad. Die neun Initiationen der Niederen Mysterien sind für die Schüler auf Probe.

Die verheirateten Schüler, die mit dem Arkanum A.Z.F. praktizieren, durchlaufen diese neun elementaren Initiationen sehr schnell. Wenn der Schüler ledig und absolut keusch ist, durchläuft auch er diese neun Initiationen, wenngleich etwas langsamer. Die Unkeuschen können keine einzige Initiation erhalten.

Initiationen der Höheren Mysterien

Es gibt fünf große Initiationen der Höheren Mysterien. Es gibt sieben Schlangen, zwei Gruppen von jeweils drei, deren erhabene Krönung die Siebte Feuerzunge darstellt, die uns mit dem Einen, mit dem Gesetz, mit dem Vater vereint. Wir müssen die siebenfache Feuerleiter emporsteigen.

Die Erste Initiation bezieht sich auf die erste Schlange. Die Zweite Initiation auf die zweite Schlange, die Dritte Initiation auf die dritte Schlange, die Vierte Initiation auf die vierte Schlange, die Fünfte Initiation auf die fünfte Schlange (die Sechste gehört zum Buddhi oder der bewussten Seele, die Siebte zu Atman oder dem Innersten des menschlichen Wesens).

Die Erste Initiation der Höheren Mysterien

Die erste Schlange gehört zum physischen Körper. Es ist notwendig, die erste Schlange durch den Rückenmarkkanal des physischen Körpers zu erheben. Wenn die Schlange das Magnetfeld der Nasenwurzel erreicht, empfängt der Kandidat die Erste Initiation der Höheren Mysterien. Die Seele und der Geist versammeln sich vor der Großen Weißen Loge, ohne die Körper der Sünde und in völliger Abwesenheit des Ichs. Sie blicken sich an, lieben sich und verbinden sich wie zwei Flammen, die zu einer einzigen Flamme werden. So wird der göttliche Hermaphrodit geboren. Dieser erhält einen Thron, um zu herrschen und einen Tempel, um zu zelebrieren. Wir müssen zu Königen und Priestern der Natur werden, laut dem Orden des Melchisedek. Wer die Erste Initiation der Höheren Mysterien erhält, erhält das flammende Schwert, das ihm die Macht über die vier Naturelemente gibt. Es ist notwendig, intensiv Sexualmagie auszuüben, um die Schlange auf dem Stab zu erheben, so wie Moses es in der Wüste getan hat. Die Liebe ist der Grundstein und das Fundament der Initiation. Es ist notwendig, lieben zu wissen. Der Kampf um den Aufstieg der Schlange ist sehr schwer. Die Schlange muss langsam Grad um Grad aufsteigen. Es sind dreiunddreißig Wirbel. Es sind dreiunddreißig Grade. Die Finsteren greifen uns in jedem Wirbel schrecklich an. Kundalini steigt sehr langsam auf, in Abhängigkeit von den Verdiensten des Herzens. Wir müssen mit all unseren Sünden aufhören.

Es ist dringend, den Pfad der vollkommensten Heiligkeit zu gehen. Es ist unabdinglich, Sexualmagie ohne tierisches Verlangen zu praktizieren. Wir müssen nicht nur das Verlangen töten, sondern sogar dessen eigenen Schatten. Wir müssen gleich einer Zitrone sein. Der Sexualakt muss sich in eine wahrhaft religiöse Zeremonie

verwandeln. Die Eifersucht muss beseitigt werden. Wisset, dass die leidenschaftliche Eifersucht den Frieden im Heim tötet.

Die Zweite Initiation der Höheren Mysterien

Die zweite Schlange steigt mit großen Schwierigkeiten durch den Rückenmarkkanal des Ätherischen Körpers auf. Wenn die zweite Schlange das Magnetfeld der Nasenwurzel erreicht, betritt der Initiierte den Tempel, um die Zweite Initiation der Höheren Mysterien zu empfangen. Es ist gut, darauf hinzuweisen, dass die menschliche Persönlichkeit den Tempel nicht betritt. Sie verharrt an der Tür und regelt ihre Angelegenheiten mit den Herren des Karmas.

Im Tempel kreuzigt sich das Innerste zusammen mit seinem Ätherischen Körper. Das heißt, das Innerste bekleidet sich mit dem Ätherischen Körper für die Kreuzigung. Auf diese Weise wird der Ätherische Körper Christifiziert. In der Zweiten Initiation wird der *Soma Puchicon* geboren, das Hochzeitsgewand der Seele, der Goldene Körper. Besagtes Vehikel besteht aus den zwei höheren Äthern. Der Ätherische Körper besteht aus vier Äthern: zwei höheren und zwei niedrigeren. Mit dem Hochzeitsgewand der Seele können wir in alle Regionen des Reiches eindringen.

Diese Initiation ist sehr schwierig. Der Schüler wird strengstens geprüft. Besteht er sie siegreich, so erstrahlt die Mitternachtssonne, und aus ihr steigt der fünfzackige Stern mit seinem Auge im Zentrum herab. Dieser Stern setzt sich als Zeichen der Aufnahme auf den Kopf des Neophyten. Das Ergebnis des Sieges ist die Initiation.

Die Dritte Initiation der Höheren Mysterien

Die dritte Schlange steigt durch den Rückenmarkkanal des Astralgespenstes auf. Die dritte Schlange muss das Magnetfeld der Nasenwurzel erreichen und von dort über einen geheimen Weg mit sieben heiligen Kammern in das Herz hinabsteigen.

Wenn die dritte Schlange das Herz erreicht, wird ein wunderschönes Kind, der Christus-Astral, geboren. Das Ergebnis von all dem ist die Initiation. Der Neophyt muss im Astralkörper das ganze Drama der Passion Christi durchleiden. Er muss gekreuzigt werden, sterben und begraben werden, muss auferstehen und auch in den Abgrund hinabsteigen und dort vierzig Tage bis zur Himmelfahrt verweilen.

Die höchste Zeremonie der Dritten Initiation wird mit dem Christus-Astral empfangen. Auf dem Altar erscheint Sanat Kumara, der Greis der Tage, um uns die Initiation zu geben.

Jeder, der die Dritte Initiation der Höheren Mysterien erreicht, empfängt den Heiligen Geist.

Es ist notwendig, die Frau zu lieben, um diese Initiation zu erreichen. Die sexuelle Vereinigung muss voll unermesslicher Liebe sein. Der Phallus muss immer sanft in die Scheide eindringen, um die Organe der Frau nicht zu verletzen. Jeder Kuss, jedes Wort, jede Zärtlichkeit müssen vollständig frei von Verlangen sein. Das tierische Verlangen ist ein schweres Hindernis für die Initiation.

Viele Puritaner stempeln uns beim Lesen dieser Zeilen als unmoralisch ab. Aber diese Leute entrüsten sich nicht über Bordelle und Prostituierte. Sie beschimpfen uns, sind aber nicht fähig, sich

in die Prostituiertenviertel zu begeben, um ihnen das gute Gesetz zu predigen. Sie hassen uns, sind aber nicht imstande, ihre eigenen Sünden zu verabscheuen. Sie verdammen uns, weil wir die Religion der Sexualität predigen, sind aber nicht in der Lage, ihre eigene Unkeuschheit zu verdammen. So ist die Menschheit.

Die Vierte Initiation der Höheren Mysterien

Wenn die vierte Schlange den Aufstieg durch den Rückenmarkkanal des mentalen Gespenstes geschafft hat, dann erfolgt die Vierte Initiation der Höheren Mysterien. Die vierte Schlange erreicht ebenfalls den Punkt zwischen den Augenbrauen und steigt von dort in das Herz hinab.

In der mentalen Welt heißt Sanat Kumara den Kandidaten immer willkommen mit den Worten: „Ihr habt euch von den vier Körpern der Sünde befreit. Ihr seid ein Buddha. Ihr seid in die Welt der Götter eingedrungen. Ihr seid ein Buddha. Jeder, der sich von den vier Körpern der Sünde befreit, ist ein Buddha. Ihr seid ein Buddha. Ihr seid ein Buddha."

Das kosmische Fest dieser Initiation ist grandios. Die ganze Welt, das ganze Universum erzittert vor Freude und ruft: „Ein neuer Buddha ist geboren." Die Göttliche Mutter Kundalini stellt ihren Sohn im Tempel vor und spricht: „Dies ist mein geliebter Sohn. Dies ist ein neuer Buddha. Dies ist ein neuer Buddha. Dies ist ein neuer Buddha." Die heiligen Frauen beglückwünschen den Kandidaten mit einem heiligen Kuss. Das Fest ist schrecklich göttlich. Die Großen Meister des Verstandes ziehen aus dem mentalen Gespenst das herrliche Kind des Christus-Verstandes heraus. Dieses wird in der Vierten Initiation der Höheren Mysterien

geboren. Jeder, der die Vierte Initiation erhält, verdient das Nirvana. Das Nirvana ist die Welt der heiligen Götter.

Wer die Vierte Initiation erreicht, erhält den Reichsapfel des Kaisers des Verstandes. Auf diesem Reichsapfel glänzt das Zeichen des Kreuzes.

Der Verstand muss in der Initiation gekreuzigt und stigmatisiert werden.

In der Welt des Verstandes funkelt das Universelle Feuer. Jede einzelne der dreiunddreißig Kammern des Verstandes lehrt uns schreckliche Wahrheiten.

Die Fünfte Initiation der Höheren Mysterien

Die fünfte Schlange steigt durch den Rückenmarkkanal jenes Seelenembryos auf, den wir inkarniert haben. Die fünfte Schlange muss bis zum Punkt zwischen den Augenbrauen gelangen und dann ins Herz hinabsteigen.

In der Fünften Großen Initiation wird der Körper des Bewussten Willens geboren. Jeder, der in der Welt des Bewussten Willens geboren wird, inkarniert unweigerlich seine Seele. Jeder, der seine Seele inkarniert, verwandelt sich in einen wahren Menschen mit Seele. Jeder echte unsterbliche und vollständige Mensch ist ein wahrer Meister. Vor der Fünften Initiation der Höheren Mysterien darf niemandem der Titel „Meister“ gegeben werden.

In der Fünften Initiation lernen wir, dem Willen des Vaters zu gehorchen. Wir müssen lernen, dem Vater zu gehorchen. Dies ist das Gesetz.

In der Fünften Initiation müssen wir uns für einen der beiden Wege entscheiden: entweder im Nirvana zu verweilen und das unendliche Glück des Heiligen Raumes, der keine Grenzen kennt, zu genießen und bei den erhabenen Göttern sein, oder aber auf dieses unermessliche Glück zu verzichten und in diesem Tränental weiterzuleben, um der armen, leidenden Menschheit zu helfen. Dies ist der Pfad der langen und bitteren Pflicht. Jeder, der aus Liebe zur Menschheit auf das Nirvana verzichtet, verdient später die Venustische Initiation, nachdem er das Nirvana gewonnen und aus Liebe für die Menschheit wieder verloren hat.

Jeder, der die Venustische Initiation empfängt, inkarniert den Inneren Christus. Es gibt im Nirvana Millionen von Buddhas, die den Christus noch nicht inkarniert haben. Es ist besser, aus Liebe für die Menschheit auf das Nirvana zu verzichten und das Glück zu erhalten, Christus zu inkarnieren. Der Christus-Mensch tritt in die Welten allerhöchster Nirvanischer Freude und später in das Absolute.

Die Perfekte Ehe

Der Pfad der Kosmischen Verwirklichung ist der Weg der Perfekten Ehe. Viktor Hugo, der große eingeweihte Humanist, sagte wortwörtlich folgendes:

Mann und Frau

von Viktor Hugo

„Der Mann ist die höchste aller Kreaturen. Die Frau das erhabenste aller Ideale.
Gott schuf für den Mann einen Thron, für die Frau einen Altar.
Der Thron preist, der Altar heiligt.

Der Mann ist das Gehirn, die Frau das Herz.
Das Gehirn erzeugt Licht, das Herz die Liebe.
Das Licht befruchtet, die Liebe erweckt.

Der Mann ist stark durch die Vernunft, die Frau unbesiegbar durch die Tränen.
Die Vernunft überzeugt, die Tränen rühren.

Der Mann ist zu jeder Heldentat fähig, die Frau zu jedem Martyrium.
Heldentaten veredeln, das Martyrium erhöht.

Der Mann hat Überlegenheit, die Frau den Vorrang.
Die Überlegenheit bedeutet Stärke, der Vorrang repräsentiert das Recht.

Der Mann ist ein Genie, die Frau ein Engel.
Das Genie ist unermesslich, der Engel unerklärlich.

Das Bestreben des Mannes ist der höchste Ruhm, das Bestreben der Frau die äußerste Tugend.
Der Ruhm schafft alles Große, die Tugend alles Göttliche.

Der Mann ist ein Gesetzbuch, die Frau ein Evangelium.
Das Gesetzbuch verbessert, das Evangelium vervollkommnet.

Der Mann denkt, die Frau träumt.
Denken ist, eine Larve im Schädel haben. Träumen ist, eine Stirn mit einem Glorienschein haben.

Der Mann ist ein Ozean, die Frau ein See.
Der Ozean hat die schmückende Perle. Der See hat die blendende Poesie.

Der Mann ist der fliegende Adler, die Frau die singende Nachtigall.
Fliegen heißt, den Raum beherrschen, singen heißt, die Seele erobern.

Der Mann ist der Tempel, die Frau das Tabernakel.
Vor dem Tempel entblößen wir uns, vor dem Tabernakel knien wir nieder.

Und schließlich:
Der Mann ist dort, wo die Erde endet, die Frau, wo der Himmel beginnt."

Diese erhabenen Zeilen des großen eingeweihten Humanisten Viktor Hugo laden uns ein, den Pfad der Perfekten Ehe zu leben.

Gesegnet sei die Liebe. Gesegnet seien die Wesen, die sich lieben.

Die Nahrung für die Schlange

Jeder Initiationsweg basiert auf der Schlange. Diese hat ihre spezielle, kosmische Nahrung. Es gibt fünf bekannte Grundelemente, mit denen sich die Schlange ernährt. Diese sind: die philosophische Erde, das elementale Wasser der Weisen, das elementale Feuer und der Äther. In diesen Elementen leben die Elementale der Natur. In der philosophischen Erde hausen die Gnomen. Im Wasser wohnen die Undinen. In der Luft die Sylphiden, usw.

Die Gnomen arbeiten tief im Inneren der Großen Bergkette. Das ist das Rückenmark. Alle Arbeit, die die Gnomen verrichten, besteht in der Transmutation des Bleis der Persönlichkeit in das Gold des Geistes. Der Grundstoff ist die Samenflüssigkeit. Der Ofen des Laboratoriums ist das Chakra des Steißbeins. Das Wasser ist die Samenflüssigkeit und die sympathischen Nervenstränge bilden den großen Schornstein, durch den die Samendämpfe bis zum Destillator im Gehirn aufsteigen. Die gesamte Arbeit der Gnomen ist alchemistisch. Die Transmutation des Metalls ist der Grundstein der Initiation. Der Grundstoff muss in das Gold der Weisen transmutiert werden.

Die Gnomen brauchen das Feuer der Salamander und das Wasser der Undinen. Die Gnomen brauchen auch die vitale Luft der sympathischen Sylphen des Verstandes, damit sie die Samendämpfe nach innen und oben vorantreiben können. Das Ergebnis ist die Transmutation von Blei in Gold. Wenn die Aura des Eingeweihten zu purem Gold geworden ist, ist das Werk vollständig vollbracht.

Die Gegend der Erde erstreckt sich von den Füßen bis zu den Knien. Ihr Mantram ist **LA**. Die Gegend des Wassers befindet sich

zwischen den Knien und dem Anus. Ihr Mantram ist **VA**. Die Gegend des Feuers befindet sich zwischen dem Anus und dem Herzen. Ihr Mantram ist **RA**. Die Gegend der Luft erstreckt sich zwischen dem Herzen und den Augenbrauen. Ihr Grundmantram ist **YA**. Die Gegend des Äthers erstreckt sich von den Augenbrauen bis oben zum Kopf und ihr Mantram ist **HA**.

Die Feuerschlange ernährt sich von diesen fünf Grundelementen. Jetzt verstehen wir, warum der Neophyt die Proben der Erde, des Wassers, des Feuers und der Luft bestehen muss. Die mit diesen Naturelementen verbundenen Reinigungen und Heiligungen ernähren die Schlange und erlauben ihren Aufstieg durch die heilige Bergkette des Rückenmarks. Der Aufstieg der Schlange ist unmöglich ohne die Reinigungen und Heiligungen dieser vier Elemente. Bragma ist der Gott der Erde, Narayana ist der Gott des Wassers, Rudra ist der Gott des Feuers, Ishwara ist der Gott der Luft. Sudashiva ist der Gott des Äthers.

Durch die Meditation über diese erhabenen Götter können wir erreichen, dass sie uns helfen, die Chakren, Räder oder Scheiben des Vitalkörpers zu erwecken. Es ist nützlich, diese magnetischen Zentren zum Vibrieren zu bringen, mit der Absicht, sie auf das Kommen des Feuers vorzubereiten. Meditiert und sprecht das Mantram jedes Elementes! Konzentriert eure Aufmerksamkeit auf jeden einzelnen dieser elementalen Götter und bittet sie, dass sie euch helfen, die Chakras zu erwecken! So werdet ihr zu praktischen Okkultisten.

Das Laboratorium des Dritten Logos

Die Erde besteht aus neun Schichten und in der neunten befindet sich das Laboratorium des Dritten Logos. In Wirklichkeit befindet sich die neunte Schicht der Erde genau im Zentrum der Planetenmasse. Dort befindet sich die heilige Acht. Dies ist das göttliche Symbol der Unendlichkeit. In diesem Symbol sind das Gehirn, das Herz und das Geschlecht des planetarischen Genius dargestellt. Der Name dieses Genius ist Chamgam. Das Zentrum der heiligen Acht entspricht dem Herzen und die höheren und niedrigeren Enden dem Gehirn, beziehungsweise dem Geschlecht. Auf dieser Basis sind alle Erdenwesen gestaltet. Der Kampf ist schrecklich. Gehirn gegen Sex. Sex gegen Gehirn, und was das schrecklichste ist, das schlimmste und schmerzhafteste, ist Herz gegen Herz.

Die Heilige Schlange rollt sich im Herzen der Erde zusammen, genau in der Neunten Sphäre. Sie ist von siebenfacher Beschaffenheit und jeder ihrer sieben feurigen Aspekte entspricht einer der sieben Schlangen des Menschen.

Die Schöpfende Energie des Dritten Logos verarbeitet die chemischen Elemente der Erde, mit all ihrer facettenreichen Komplexität der Formen. Wenn diese Schöpfende Energie sich aus dem Erdenzentrum zurückzieht, dann verwandelt sich unsere Welt in einen Kadaver: so geschieht es, dass die Welten sterben.

Das Schlangenfeuer des Menschen entströmt dem Schlangenfeuer der Erde. Die schreckliche Schlange schläft tief in ihrem geheimnisvollen Nest aus seltsamen hohlen Sphären, gleich einem chinesischen Puzzle. Diese sind feine konzentrische Astralsphären.

So wie die Welt neun konzentrische Sphären mit der schrecklichen Schlange auf dem Grund hat, so hat sie auch der Mensch, denn er ist der Mikrokosmos des Makrokosmos.

Der Mensch ist ein Universum in Miniatur. Das unendlich Kleine ist analog zum unendlich Großen.

Wasserstoff, Kohlenstoff, Stickstoff und Sauerstoff sind die vier Grundelemente, mit denen das Dritte Logos arbeitet. Die chemischen Elemente sind nach ihrem atomischen Gewicht geordnet. Das leichteste ist der Wasserstoff, dessen Atomgewicht 1 ist, und das letzte ist das Uran, dessen Atomgewicht 238,5 beträgt und sich in der Tat als das schwerste der bekannten Elemente erweist.

Die Elektronen bilden eine Brücke zwischen dem Geist und der Materie. Der Wasserstoff an sich ist das verdünnteste Gas, das wir kennen, die erste Bekundung der Schlange. Jedes Element, jede Nahrung, jeder Organismus lässt sich in einen bestimmten Typ von Wasserstoff zusammenfassen. Die sexuelle Energie entspricht dem Wasserstoff 12 und seine musikalische Note ist das "h".

Die elektronische Sonnenmaterie ist das heilige Feuer der Kundalini. Wenn wir diese Energie befreien, betreten wir den Weg der wahren Initiation.

Der Chac Mool

Der Chac Mool des Mexikos der Azteken ist herrlich. Der Chac Mool existierte wirklich, er war ein inkarnierter Adept, einer der großen Initiierten der mächtigen Schlangenzivilisation des antiken Mexikos und des großen Tenochtitlan.



Die Grabstätte des Chac Mool und seine Überreste konnten gefunden werden. So besteht kein Zweifel mehr, dass der Chac Mool wirklich existierte. Wenn man die Figur des liegenden Chac Mool betrachtet, stellt man fest, dass diese in der gleichen Position liegt, in der sich die ägyptischen Eingeweihten hinlegten, wenn sie in den Astralkörper steigen wollten und dabei das Mantram **FA-RA-ON** aussprachen. Aber im Nabel des Chac Mool erscheint etwas Seltsames: es handelt sich um eine Schale oder einen

Behälter, wie um etwas aufzufangen. Der Solarplexus ist wahrlich etwas Wunderbares und der Chac Mool hinterließ der Menschheit eine große Lehre.

Kundalini oder die Feuerschlange unserer magischen Kräfte hat ein großes Sammelbecken solarer Energie in der Nabelgegend, im Chakra des Solarplexus. Dieses magnetische Zentrum ist sehr wichtig für die Initiation, da es das Zentrum ist, das die Grundenergie empfängt, die unterteilt ist in zehn wundervolle Strahlen. Besagte Grundenergie zirkuliert durch die sekundären Nervenkanäle und belebt und nährt alle Chakren. Der Solarplexus wird von der Sonne regiert. Wenn der Schüler eine im wahrsten Sinne des Wortes objektive und starke Hellsichtigkeit erlangen will, muss er lernen, die Solarenergie von ihrem Sammelbecken im Solarplexus bis zum Chakra der Stirn zu führen. Das Mantram **SUI-RA** ist der Schlüssel, der uns ermöglicht, solare Energie aus dem Solarplexus zu entnehmen, um sie zum Stirnzentrum zu leiten. Vokalisiert das Mantram auf folgende Art und Weise: **SUIIIII RAAAA**. Praktiziert täglich eine Stunde; das Ergebnis wird das positive Erwecken des Stirnchakras sein. Wenn wir solare Kraft für das Chakra des Kehlkopfes wollen, sprechen wir das Mantram **SUE-RA** folgendermaßen aus: **SUEEEE RAAAA**. Wenn wir solare Energie für den Lotos des Herzens benötigen, sprechen wir das Mantram **SUO-RA** so: **SUOOOOOO RAAAAA**. Alles lässt sich im großen **SUA-RA** zusammenfassen, wo sich laut Vedas und Sastras der stille Gandarva (ein himmlischer Musiker) befindet. Es ist wichtig, zu wissen, wie man die im Solarplexus abgelagerte Solarenergie benutzt. Es ist ratsam, dass die Anwärter der Initiation sich auf dem Rücken hinlegen, mit den Füßen auf dem Bett und angewinkelten Knien (siehe die Position des Chac Mool). Es ist selbstverständlich, dass beim Auf-das-Bett-Legen der Fußsohlen die Knie gen Himmel, gen Urania, gerichtet sind.

Der Anwärter stellt sich in dieser Lage vor, dass die Sonnenenergie durch seinen Solarplexus eindringt und ihn von links nach rechts im Uhrzeigersinn (wenn wir die Uhr von vorne sehen) zum Kreisen und Vibrieren bringt. Diese Übung kann eine Stunde täglich praktiziert werden. Das Grundmantram dieses magnetischen Zentrums ist der Vokal **U**. Der Klang dieses Vokales kann so verlängert werden: **UUUUUU**. Ein wahrlich erwachter Solarplexus belebt alle Chakren des Organismus auf wundervolle Weise. So bereiten wir uns auf die Initiation vor.

Der Chac Mool wurde von den Schlangenkulturen in Mexiko verehrt. Zwei Kriegerkasten beteten ihn an. Der Chac Mool wurde in großen Prozessionen getragen und betrat von der Menge bejubelt die aztekischen Tempel. Er wurde auch angebetet, um Regen für die Erde zu bitten. Dieser große Meister hilft denen, die ihn anrufen. Ihr könnt euch Amulette mit der Figur des Chac Mool machen, um ihn in Form eines Anhängers am Hals zu tragen, oder kleine Skulpturen des Chac Mool anfertigen.

Die Schlangenzivilisationen

In den großen Mysterientempeln der Schlangenzivilisationen erhielt man die wahre Initiation. Nur die Schlangenzivilisationen sind wahre Zivilisationen.

Es ist notwendig, dass die Vorkämpfer der menschlichen Zivilisation, die aus all unseren geliebten Brüdern Theosophen, Rosenkreuzern, Yogis, Hermetisten, Spiritisten, etc. bestehen, ihre alten Vorurteile und Ängste aufgeben, um sich zu vereinigen und gemeinsam eine neue Schlangenzivilisation zu schaffen. Es ist dringend, zu wissen, dass die gegenwärtige Barbarei, die man

fälschlicherweise moderne Zivilisation nennt, sich der endgültigen Katastrophe nähert. Die Welt ringt in einem fürchterlichen Chaos und wenn wir sie wirklich retten wollen, müssen wir uns vereinen, um eine Schlangenzivilisation zu schaffen: die Zivilisation des Wassermanns. Wir müssen die höchste und verzweifelste Anstrengung machen, um die Welt zu retten, denn bis heute ist alles verloren.

Die Universelle Christlich-Gnostische Bewegung ist keine Sekte. Die Gnostische Bewegung besteht aus dem Heer zur Errettung der Welt, aus allen spirituellen Schulen, aus allen Logen, Religionen und Sekten.

Der exoterische und der esoterische Kreis

Die Menschheit entfaltet sich in zwei Kreisen: dem exoterischen und dem esoterischen. Der exoterische ist der öffentliche. Der esoterische ist der geheime. Im exoterischen leben die Massen. Im esoterischen leben die Adepten der Großen Weißen Bruderschaft. Es ist die Pflicht aller eingeweihten Brüder, den Menschen im öffentlichen Kreis zu helfen. Es ist notwendig, viele in den geheimen Kreis der Weißen Bruderschaft zu bringen.

Der Initiationsweg ist eine wahre Revolution des Bewusstseins. Diese Revolution hat drei genau definierte Aspekte. Erstens: geboren werden; zweitens: sterben; drittens: uns für die Menschheit aufopfern, das Leben für die Menschheit geben, dafür kämpfen, andere auf den geheimen Pfad zu bringen.

Geboren werden ist eine absolut sexuelle Angelegenheit. Sterben ist die Arbeit an der Auflösung des Ichs, des Egos. Aufopferung für die anderen ist Liebe.

Im öffentlichen Kreis gibt es Tausende von Schulen, Büchern, Sekten, Widersprüchen, Theorien, etc. Es ist ein Labyrinth, aus dem nur der Stärkste wieder herausfindet. All diese Schulen sind tatsächlich nützlich. In allen finden wir Körner der Wahrheit. Alle Religionen sind heilig und göttlich, alle sind notwendig. Den geheimen Weg jedoch finden nur die Stärksten. Dieser Weg wird von den Infrasexuellen bis auf den Tod gehasst. Sie fühlen sich vollkommener als der Dritte Logos. Sie werden den Geheimen Pfad, den Pfad auf der Messerschneide, niemals finden können. Der Geheime Pfad ist die Sexualität. Über diesen schmalen, engen und schwierigen Weg gelangen wir zum esoterischen Kreis: dem Sanctum Regnum Dei, Magnum Regnum.

Die Chakren und Plexus

Der Kandidat für die Initiation muss die Position der Chakren und Plexus bis auf den Grund kennen.

Das Hauptchakra befindet sich an der Basis des Rückgrats, am vierten Sakralwirbel, am Plexus des Steißbeins.

Das Milzchakra ist über der Milz, am ersten Lendenwirbel, am Plexus der Milz. Besagtes Zentrum gehorcht dem Solarplexus. Wir müssen jedoch beachten, dass das eigentliche zweite Zentrum das Zentrum der Prostata und nicht das der Milz ist.

Das Nabelchakra befindet sich über dem Nabel, am achten Brustwirbel, am Solarplexus.

Das Herzchakra liegt über dem Herzen, am achten Halswirbel, am Herzplexus.

Das Kehlkopfchakra ist im Bereich des Halses, der Schilddrüsen, am dritten Halswirbel, am Rachenplexus.

Das Stirnchakra befindet sich zwischen den Augenbrauen, am ersten Halswirbel, am Plexus der Karotis.

Es ist dringend, zu wissen, dass die Chakras und Plexus durch Nervenfäden miteinander verbunden sind.

Beim Aufsteigen der Schlange durch das Rückenmark werden die Rückenchakras aktiviert und durch Induktion auch die Plexus. Die Chakren befinden sich im zerebrospinalen Nervensystem und die Nervengeflechte im sympathischen Nervensystem.

Beim Aufsteigen der Schlange durch den Rückenmarkkanal werden der Reihenfolge nach die Kirchen oder Rückenchakras vollständig aktiviert. Diese bringen dann durch elektrische Induktion ihre entsprechenden sympathischen Nervengeflechte zum Vibrieren. Es ist wichtig, zu wissen, dass jedes Rückenchakra und jedes sympathische Nervengeflecht in seinem inneren Aufbau siebenfach ist, so wie die siebenfache feurige Schlange unserer magischen Kräfte.

Die erste Schlange öffnet die Chakren in der physischen Welt, die zweite Schlange die Chakren in der ätherischen Welt, die dritte in der astralen, die vierte in der geistigen, die fünfte in der Kausalwelt, die sechste in der Buddhischen Welt und die siebte im Innersten.

Dieser Vorgang ist auch für die Nervengeflechte gleich, denn die Chakras oder Kirchen sind mit den Nervengeflechten durch ihre Nervenstränge verbunden.

Der Initiierte darf nicht verzweifeln, wenn er mit der ersten Schlange die astralen Chakren nicht öffnet. Diese öffnen sich erst mit der dritten Schlange, der astralen. Mit der ersten öffnen sich im Inneren nur die Gegenstücke des Physischen. Denkt daran, dass das Innere das Gegenstück des Physischen ist.

Erläuterungen

Die Initiation kann weder durch Geld gekauft werden, noch mit der Post verschickt werden. Die Initiation kann man weder kaufen, noch verkaufen. Die Initiation ist dein eigenes Leben, das von den Tempelfesten begleitet wird.

Es ist notwendig, uns von jenen Betrügern fernzuhalten, die Initiationen verkaufen. Es ist dringend, uns von all denen, die Initiationen mit der Post verschicken, zurückzuziehen.

Die Initiation ist etwas sehr Persönliches, sehr Geheimes, sehr Göttliches. Fliehe vor all denen, die sagen: „Ich besitze so und so viele Initiationen, so und so viele Grade."

Meide all jene, die sagen: „Ich bin ein Meister der Höheren Mysterien; ich habe so und so viele Initiationen empfangen."

Erinnere dich daran, lieber Leser, dass das Ich, die Persönlichkeit, keine Initiationen empfängt.

Die Initiation ist eine Angelegenheit des Innersten, eine Sache des Bewusstseins, eine feine Angelegenheit der Seele. Diese Dinge erzählt man nicht herum. Kein wahrer Adept würde jemals Sätze wie diese sagen: „Ich bin ein Meister der Weißen Loge." „Ich habe den Grad XY." „Ich habe so und so viele Initiationen." „Ich habe diese und jene Kräfte", usw.

Das Problem der inneren Erleuchtung

Viele Schüler des Okkultismus wollen die innere Erleuchtung und leiden fürchterlich, weil sie trotz vieler Jahre esoterischen Studiums und Praxis noch genauso blind und unbewusst sind, wie damals, als sie anfingen, ihre ersten Bücher zu lesen. Wir, die Brüder des Tempels, wissen aus eigener Erfahrung, dass das Herzchakra für die innere Erleuchtung ausschlaggebend ist. Das *Shiva Samhita*, das große Buch der Hindus, spricht ausführlich über den Nutzen, den der Yogi durch das Meditieren über das Chakra des stillen Herzens zieht: „Der Yogi erwirbt unglaubliches Wissen, lernt die Vergangenheit kennen, die Gegenwart und die Zukunft. Er besitzt Hellhörigkeit und Hellsichtigkeit und kann durch die Lüfte schreiten, wohin auch immer es ihm gefällt. Er sieht die Adepten und die Yogi-Göttinnen, erhält die Fähigkeit des Khechari (sich durch die Luft zu bewegen) und des Bhuchari (willentlich in alle Gegenden der Welt zu gehen)."

Diejenigen, die lernen wollen, in den Astralkörper zu steigen, wann immer sie wollen, jene, die in die Wissenschaft der Jinas eintreten wollen, um zu lernen, ihren physischen Körper in die vierte Dimension zu versetzen und sich mit dem physischen Körper ohne Flugzeug an jeden beliebigen Ort der Welt zu begeben, jene, die dringend die Hellsichtigkeit und Hellhörigkeit brauchen, müssen

ihren Verstand täglich auf das Herzchakra konzentrieren und tief über dieses wundervolle Zentrum meditieren. Eine Stunde täglicher Meditation über dieses Zentrum wirkt Wunder. Das Mantram dieses Chakras ist der Vokal **O**, der durch Dehnung seines Klanges folgendermaßen vokalisiert wird: **OOOOOOOO**.

Man muss den Christus anbeten und ihn während der hier gezeigten Übung bitten, unser Herzchakra zu erwecken.

Zusammenfassung der fünf Großen Initiationen

Erste Initiation. Das Innerste und die Bewusstseins-Seele (Buddhi) verschmelzen und bilden so einen neuen Eingeweihten. Einer mehr, der in die Strömung tritt.

Zweite Initiation. Der ätherische Körper, genannt Soma Puchicon, wird geboren.

Dritte Initiation. Die Chakren des Astralkörpers öffnen sich und der Christus-Astral wird gleich einem wunderschönen Kind geboren.

Vierte Initiation. Der Christus-Mental wird wie ein herrliches Kind geboren. Der Eingeweihte wird als neuer Buddha geboren.

Fünfte Initiation. Die Menschliche Seele oder Kausalkörper oder Willenskörper verschmilzt mit dem Inneren Meister, dem Atman-Buddhi (Innerstes und Bewusstsein). So werden die drei Flammen zu einer einzigen. Dies ist ein neuer und rechtmäßiger Meister der Höheren Mysterien der Weißen Loge. Wer die fünfte Initiation erreicht, kann in das Nirvana treten. Wer die fünfte Initiation erreicht, wird in der Kausalwelt geboren. Wer die fünfte Initiation

erreicht, inkarniert die Seele. Nur wer die fünfte Initiation erreicht, ist ein Mensch mit Seele, das heißt ein wahrer Mensch.

Die Vehikel des Feuers

Die wahren und echten Vehikel des Astrals, Mentals und Kausals werden durch die Sexualmagie geboren. Es ist offensichtlich, dass während der Kopula von Mann und Frau sich die Aura des Ehepaars vollständig öffnet und so können wundervolle, seelische Befruchtungen in der Tiefe unserer selbst stattfinden. Das Endergebnis ist genau die Geburt unseres echten Astrals und später der Reihe nach die Geburt der anderen Körper.

Geduld und Ausdauer

Mächte erwirbt man nicht spielend. Es ist eine Sache größter Geduld. Die Unbeständigen, jene, die Ergebnisse suchen, jene, die nach wenigen Monaten Praxis schon Manifestationen verlangen, sind in Wirklichkeit nicht bereit für den Okkultismus. Solche Leute sind für diese Studien ungeeignet. Solche Leute sind noch nicht reif. Solchen Leuten raten wir, dass sie sich irgendeiner Religion anschließen und warten, bis sie etwas reifer sind. Um den Pfad auf der Messerschneide zu begehen, braucht man die Geduld des Heiligen Hiobs. Um den Pfad auf der Messerschneide zu begehen, braucht man die Zähigkeit eines gut gehärteten Stahls.

Bewusster Glaube

Personen voller Zweifel, die sich dem praktischen Okkultismus zuwenden, scheitern vollständig. Wer an unseren Lehren zweifelt, ist nicht bereit für den Pfad auf der Messerschneide. Für solche Leute ist es besser, sie schließen sich irgendeiner Religion an und bitten die Große Wirklichkeit um die solare Kraft des bewussten Glaubens. Wenn sie den bewussten Glauben erworben haben, dann sind sie bereit, diesen schmalen, engen und schwierigen Pfad zu betreten. Wer am Okkultismus zweifelt, darf diesen schwierigen Weg nicht betreten, solange er nicht die Kraft des bewussten Glaubens erhalten hat. Der zweifelnde Okkultist kann verrückt werden. Der Glaube ist eine herrliche solare Kraft.

Religionen und Schulen

Alle auf der Welt existierenden Religionen und spirituelle Schulen sind äußerst notwendig und dienen als Vorsaal, um in die Eingangshalle (Vestibulum) der Weisheit einzutreten. Wir dürfen uns niemals negativ gegen diese Schulen und Religionen aussprechen, denn sie alle sind wichtig für die Welt. In diesen Schulen und Religionen empfangen wir das erste Licht der Spiritualität. Ein Volk ohne Religion wäre schlimm, ein Volk, wo man die Leute, die sich dem spirituellen Studium widmen, verfolgt. Ein Volk ohne Religion ist in der Tat ungeheuerlich. Jede Gruppe von Menschen braucht ihre Schule, ihre Religion, ihre Sekte, ihre Lehrer, etc. Jede Gruppe von Menschen ist anders und deshalb sind die verschiedenen Schulen und Religionen nötig.

Wer den Initiationspfad geht, muss die Glaubensvorstellungen der anderen respektieren wissen.

Nächstenliebe

Wer den Weg der Perfekten Ehe geht, muss die Nächstenliebe entwickeln. Grausame und gnadenlose Leute kommen auf diesem Weg nicht voran. Es ist dringend, lieben zu lernen und immer bereit zu sein, für den Anderen bis auf den letzten Tropfen Blut zu geben. Die Wärme der Nächstenliebe öffnet alle Türen des Herzens. Die Wärme der Nächstenliebe bringt den solaren Glauben zum Verstand. Nächstenliebe ist bewusste Liebe. Das Feuer der Nächstenliebe entwickelt das Chakra des Herzens. Das Feuer der Nächstenliebe erlaubt der sexuellen Schlange schnell durch den Rückenmarkkanal aufzusteigen. Wer schnell auf dem Pfad der Messerschneide vorankommen will, muss die Sexualmagie intensiv ausüben und sich vollständig der großen Universellen Nächstenliebe hingeben. Auf diese Weise, indem man sich vollständig für seinen Nächsten opfert und sein Blut und Leben für das Leben anderer gibt, christifiziert man sich schnell.

Die psychische Entwicklung

Jedes Gefühl bewirkt eine elementale Veränderung im Zustand der Psyche. Es gibt Gefühle in jeder einzelnen der sechs Grunddimensionen der Natur und des Menschen, und sie werden alle von elementalen Veränderungen der Psyche begleitet.

Die erfahrenen Gefühle hinterlassen immer Spuren in unserem Gedächtnis. Wir haben zwei Arten von Gedächtnis: das spirituelle

und das tierische. Das erste bewahrt die Erinnerungen an erlebte Gefühle in den höheren Dimensionen des Raumes. Das zweite bewahrt die Erinnerung an physische Gefühle. Die Erinnerungen an die Gefühle bilden die Wahrnehmungen.

Jede physische oder psychische Wahrnehmung ist in Wahrheit die Erinnerung an ein Gefühl.

Die Erinnerungen an die Gefühle gliedern sich in Gruppen, die sich verbinden oder trennen, sich anziehen oder abstoßen.

Die Gefühle bipolarisieren sich in zwei genau definierte Strömungen. Die erste gehorcht dem Charakter der Gefühle. Die zweite gehorcht der Empfangsdauer der Gefühle.

Die Gesamtsumme der verschiedenen Gefühle - in eine gemeinsame Ursache umgewandelt - wird äußerlich als ein Objekt projiziert. Wir sagen daher: dieser Baum ist grün, hoch, niedrig, riecht gut, schlecht, usw. Wenn die Wahrnehmung in der astralen oder in der mentalen Welt stattfindet, sagen wir: dieser Gegenstand hat diese und jene Eigenschaften, diese und jene Farbe, etc. In letzterem Fall ist die Gesamtsumme der Gefühle innerlich, ihre Projektion ist auch innerlich und gehört der vierten, fünften, sechsten, etc., Dimension an. Wir sehen die physischen Wahrnehmungen mit dem physischen Apparat und die psychischen mit dem psychischen Apparat. So wie wir physische Wahrnehmungssinne haben, so haben wir auch psychische Wahrnehmungssinne. Jeder, der den Pfad der Initiation geht, muss diese psychischen Sinne entwickeln.

Konzepte bilden sich immer aus den Erinnerungen der Wahrnehmungen. Also lassen sich die von den großen Adepten, Begründern der Religionen, herausgegebenen Konzepte auf die

transzendenten Erinnerungen ihrer psychischen Wahrnehmungen zurückführen.

Die Bildung von Wahrnehmungen führt zur Bildung der Wörter und dem Entstehen der Sprache. Die Bildung der inneren Wahrnehmungen führt zur Bildung der mantrischen Sprache und zum Entstehen der goldenen Sprache, in der die Adepten und Engel sprechen.

Eine Sprache kann nicht existieren, wenn es keine Konzepte gibt, und es gibt keine Konzepte, wenn keine Wahrnehmungen vorhanden sind. Jene, die Konzepte über die inneren Welten ausdrücken, ohne sie jemals wahrgenommen zu haben, verfälschen gewöhnlich die Wirklichkeit, auch wenn sie gute Absichten haben.

Auf den elementalen Ebenen des psychischen Lebens werden viele Gefühle durch Schreie, Heulen, Töne, etc. ausgedrückt, die Freude oder Angst, Vergnügen oder Schmerz widerspiegeln. Dies geschieht in der physischen Welt und ebenso in den inneren Welten.

Das Entstehen der Sprache stellt eine Veränderung des Bewusstseins dar. So wird auch ein Wandel im Bewusstsein vollzogen, wenn der Schüler anfängt, in der kosmischen Universalsprache zu sprechen. Nur das Universale Feuer der Schlange und die Auflösung des wiederverkörpernden Ichs können einen solchen Wandel bewirken.

Konzept und Wort sind von gleicher Substanz. Das Konzept ist innerlich und das Wort äußerlich. Dieser Vorgang ist auf allen Ebenen des Bewusstseins und in allen Dimensionen des Raumes gleich. Ideen sind nur abstrakte Konzepte. Ideen sind größere Konzepte und gehören der Welt der spirituellen Archetypen an.

Alle in der physischen Welt existierenden Dinge sind Nachbildungen dieser Archetypen. Während des Samadhi kann der Initiierte in seinen astralen oder überastralen Reisen die Welt dieser spirituellen Archetypen besuchen.

Der mystische Inhalt der transzendenten Gefühle und Emotionen kann nicht in der normalen Sprache ausgedrückt werden. Die Wörter können sie nur andeuten und darauf hinweisen. In Wahrheit kann nur die Ars Regia der Natur diese höchst transzendenten Gefühle erklären. In jeder Schlangenzivilisation war die Königliche Kunst bekannt. Die Pyramiden von Ägypten und Mexiko, die jahrtausendalte Sphinx, die alten Monolithe, die heiligen Hieroglyphen, die Götterfiguren, usw. sind archaische Zeugnisse der Ars Regia, die nur zum Bewusstsein und zum Ohr der Eingeweihten spricht. Der Eingeweihte erlernt diese Königliche Kunst während der mystischen Ekstase.

Der Raum mit seinen Eigenschaften ist eine Form unserer sensitiven Aufnahmefähigkeit. Das stellen wir fest, wenn wir mittels der Entwicklung der Chakren den gesamten Raum in vierdimensionaler Form wahrnehmen können, anstatt in der von uns früher gewohnten dreidimensionalen Form.

Die Eigenschaften der Welt ändern sich, wenn sich der psychische Apparat ändert. Die Entwicklung der Chakren bewirkt, dass die Welt sich für den Eingeweihten ändert. Mit der Entwicklung der Chakren eliminieren wir aus unserem Verstand die subjektiven Elemente der Wahrnehmung. Subjektiv ist das, was keine Wirklichkeit besitzt. Objektiv ist das Spirituelle, das Reale.

Mit dem Erwecken der Chakren durch die innere Disziplin vermehren sich die psychischen Eigenschaften. Jede Neuheit auf psychischem Gebiet überschattet die Veränderungen, die sich

gleichzeitig bei der Wahrnehmung der physischen Welt vollziehen. Man fühlt das Neue, aber der Eingeweihte ist nicht in der Lage den wissenschaftlichen Unterschied zwischen dem Neuen und dem Alten auf logische und axiomatische Weise zu definieren. Das Ergebnis einer solchen Unfähigkeit ist das Fehlen eines perfekten konzeptuellen Gleichgewichtes. Es ist also dringend, das konzeptuelle Gleichgewicht zu erlangen, damit die Verbreitung der Lehre von Seiten der Initiierten ihr Ziel richtig erreichen kann.

Die Bewusstseinsveränderung ist das wahre Ziel der esoterischen Disziplin.

Wir brauchen das Kosmische Bewusstsein. Dies ist der Sinn eines Kosmischen Bewusstseins; dies ist das Leben und die Ordnung des Universums.

Das Kosmische Bewusstsein bringt eine neue Art des Intellektualismus ins Leben: das erleuchtete Verständnis. Besagte Fähigkeit ist eine Eigenschaft des Übermenschen. Es gibt drei Arten des Bewusstseins. Erstens: einfaches Bewusstsein. Zweitens: individuelles Selbstbewusstsein. Drittens: Kosmisches Bewusstsein. Das erste besitzen die wilden Tiere, das zweite besitzt das Mensch genannte intellektuelle Tier. Das dritte besitzen die Götter. Wenn das Kosmische Bewusstsein im Menschen geboren wird, fühlt er sich innerlich, als ob das Feuer der Schlange ihn verzehren würde. Das Schimmern des brahmanischen Glanzes dringt in seinen Verstand und in sein Bewusstsein und von diesem Augenblick an ist er in eine neue und höhere Ideenordnung eingeweiht worden. Die brahmanische Wonne hat den Geschmack des Nirvana.

Wenn der Initiierte vom brahmanischen Feuer erleuchtet worden ist, tritt er in den esoterischen oder geheimen Kreis der Menschheit

ein. In diesem Kreis finden wir eine großartige Familie, die aus jenen alten Hierophanten besteht, die auf der Welt als Avatare, Propheten, Götter etc. bekannt sind. Die Mitglieder dieser vornehmen Familie findet man in allen fortgeschrittenen Rassen der Menschengattung. Diese Wesen sind die Begründer des Buddhismus, des Taoismus, des Christentums, des Sufismus, etc. In Wahrheit gibt es sehr wenige dieser Wesen, aber obgleich es so wenige sind, sind sie die wahren Führer und Leiter der menschlichen Gattung.

Das Kosmische Bewusstsein hat unendlich viele Entwicklungsgrade. Das Kosmische Bewusstsein eines neuen Eingeweihten ist geringer, als das eines Engels und das eines Engels kann nicht den Entwicklungsgrad eines Erzengels haben. Hier gibt es Grade und Grade. Dies ist die Jakobsleiter.

Es ist unmöglich, ohne Heiligkeit das Kosmische Bewusstsein zu erreichen. Es ist unmöglich, die Heiligkeit ohne Liebe zu erreichen. Die Liebe ist der Weg zur Heiligkeit. Den großartigsten Ausdruck der Liebe findet man während der Sexualmagie. In diesen Momenten sind Mann und Frau ein einziges, schrecklich göttliches, hermaphroditisches Wesen.

Die Sexualmagie bietet alle inneren Bedingungen, die dafür nötig sind, den brahmanischen Glanz zu empfangen.

Die Sexualmagie beschafft dem Gläubigen alle feurigen Elemente, die für die Geburt des Kosmischen Bewusstseins notwendig sind.

Für das Erscheinen des Kosmischen Bewusstseins benötigt man eine bestimmte Kultur: die Erziehung der Elemente, die dem Kosmischen Bewusstsein ähnlich sind, und die Eliminierung der Elemente, die dem kosmischen Bewusstsein gegensätzlich sind.

Das charakteristischste Merkmal jener Individuen, die für die Empfängnis des Kosmischen Bewusstseins vorbereitet sind, ist, dass sie die Welt als Maya (Illusion) sehen. Sie ahnen, dass die Welt, so wie sie von den Leuten gesehen wird, nur eine Täuschung ist, und suchen die große Wirklichkeit, die Spiritualität, das Wahre, was sich jenseits der Illusion befindet. Für die Geburt des Kosmischen Bewusstseins ist es nötig, dass der Mensch sich vollständig dem Spirituellen, dem Innerlichen, hingibt.

Die Sexualmagie bietet dem Initiierten alle Möglichkeiten, die man braucht, um den brahmanischen Glanz und die Geburt des Kosmischen Bewusstseins zu erlangen. Es ist dringend nötig, dass die Sexualmagie mit der inneren Meditation und mit Heiligkeit verbunden wird. So bereiten wir uns darauf vor, den brahmanischen Glanz zu empfangen.

In Wirklichkeit sind die Engel perfekte Menschen. Wer den Zustand des perfekten Menschen erreicht, verwandelt sich in einen Engel. Diejenigen, die versichern, der Engel sei dem Menschen unterlegen, verfälschen die Wahrheit. Niemand kann den engelsgleichen Zustand erreichen, wenn er nicht vorher den Zustand des Vollkommenen Menschen erreicht hat. Niemand kann den Zustand des Vollkommenen Menschen erreichen, wenn er nicht vorher seine Seele inkarniert hat. Dies ist eine sexuelle Angelegenheit. Nur in den Wahren Menschen wird der Engel geboren. Nur in den Wahren Menschen wird das Kosmische Bewusstsein geboren.

Kapitel 20 • Wiederauferstehung und Reinkarnation

Die sich liebenden Wesen können unsterblich werden wie Götter. Glücklich schätzt sich der, der bereits von den köstlichen Früchten des Lebensbaumes essen kann. Wisset, meine Geliebten, dass es im Garten Eden zwei erlesene Bäume gibt, die sogar ihre Wurzeln teilen. Einer ist der Baum der Erkenntnis, der andere ist der Baum des Lebens. Der erste schenkt uns Weisheit, der zweite macht uns unsterblich.

Jeder, der am Großen Werk gearbeitet hat, hat das Recht, von den köstlichen Früchten des Baumes des Lebens zu essen. In Wirklichkeit ist die Liebe die höchste Weisheit.

Jene Männer und Frauen, die den Pfad der Perfekten Ehe gehen, gewinnen am Ende das Glück, ins Nirvana einzutreten. Das bedeutet, die Welt und die Menschen für immer zu vergessen... Es ist unmöglich, das Glück des Nirvanas zu beschreiben. Dort sind alle Tränen für immer verschwunden. Dort taucht die von den vier Körpern der Sünde entblößte Seele in das unendliche Glück der Sphärenmusik ein. Das Nirvana ist der Heilige Sternenraum.

Die Meister des Mitgefühls, durch den menschlichen Schmerz zutiefst bewegt, verzichten auf das große Glück des Nirvanas und beschließen, bei uns in diesem Tal der großen Bitterkeit zu bleiben.

Jede Perfekte Ehe erreicht unweigerlich die Adeptschaft. Jeder Adept kann aus Liebe zum Großen Waisenkind auf das Nirvana verzichten. Wenn der Adept auf das höchste Glück des Nirvana verzichtet, kann er um das Lebenselixier bitten. Die Glücklichen, die das wundersame Elixier erhalten, sterben und sind doch nicht

tot. Am dritten Tag werden sie auferweckt. Das hat uns schon der Anbetungswürdige gezeigt.

Am dritten Tag begibt sich der Adept vor das Grab, begleitet von den Heiligen Frauen, welche Kräuter und aromatische Salben bei sich tragen. Auch die Todesengel und andere erhabene Hierarchien begleiten den Adepten.

Der Adept ruft mit lauter Stimme seinen physischen Körper, der im Heiligen Grab schläft. Der Körper erhebt sich und kann aus dem Grab entfliehen, indem er die Existenz des Hyperraumes ausnutzt. In den höheren Welten wird der physische Körper von den Heiligen Frauen mit Kräutern und aromatischen Salben behandelt. Sobald der Körper, den höheren Befehlen gehorchend, wieder zum Leben erweckt wurde, dringt er durch den siderischen Kopf der Seele des Meisters ein. So bleibt dieser im Besitz seines glorifizierten Körpers. Dies ist das kostbare Geschenk Amors.

Jeder wiederauferstandene Körper lebt gewöhnlich in den höheren Welten. Wir müssen jedoch klären, dass die Wiederauferstandenen Meister sich an jedem Ort sichtbar und greifbar machen können und dann sofort wieder verschwinden können. Erinnern wir uns an den Grafen Cagliostro. Dieser große Meister erfüllte eine große politische Mission in Europa und versetzte die gesamte Menschheit in Erstaunen. Besagter großer Meister war wirklich derjenige, der den Fall der europäischen Könige bewirkte. Im Grunde verdanken wir ihm die Republik. Er hatte während der Zeit Jesu Christi gelebt, er war ein persönlicher Freund von Kleopatra, er arbeitete für Caterina de Medici. Er war mehrere Jahrhunderte lang in Europa bekannt. Er verwendete Namen wie Giuseppe Balsamo, Graf Cagliostro, etc.

In Indien lebt auch heute noch der unsterbliche Babaji, der Yogi-Christus von Indien. Dieser Meister war der Lehrer der großen Meister, die in der schrecklichen Nacht der Jahrhunderte lebten. Trotzdem gleicht dieser erhabene Greis einem jungen Mann von fünfundzwanzig Jahren.

Erinnern wir uns an den Grafen Zanoni, ein junger Mann trotz seines Alters von Tausenden von Jahren. Leider scheiterte dieser weise Chaldäer gänzlich, weil er sich in eine junge Künstlerin aus Neapel verliebte. Er beging den Fehler, sich mit ihr zu vereinigen und das Glas des Hermes zu vergießen. Das Ergebnis war schrecklich. Zanoni starb unter der Guillotine während der Französischen Revolution.

Die Wiederauferstandenen Meister reisen von einem Ort zum anderen, indem sie den Hyperraum ausnutzen. Dies kann durch die Hypergeometrie bewiesen werden. Die Astrophysik wird bald die Existenz des Hyperraumes entdecken.

Manchmal erlauben sich die Wiederauferstandenen Meister, nachdem sie eine Mission in irgendeinem Land erfüllt haben, sich als tot auszugeben. Am dritten Tag wiederholen sie ihre Auferstehung und reisen in ein anderes Land, um dort unter einem anderen Namen weiter zu arbeiten. So erschien Cagliostro also zwei Jahre nach seinem Tod in anderen Städten und benutzte einen anderen Namen, um seine Arbeit fortzusetzen.

Die Perfekte Ehe verwandelt uns in Götter. Groß ist das Glück der Liebe! Nur die Liebe beschert uns in Wahrheit die Unsterblichkeit. Gesegnet sei die Liebe. Gesegnet seien die Wesen, die sich anbeten.

Wiederauferstehung und Reinkarnation

Viele Schüler des Okkultismus verwechseln die Auferstehung mit der Reinkarnation. Die Evangelien wurden von den Schülern des Okkultismus immer falsch ausgelegt. Es gibt verschiedene Arten der Auferstehung, so wie es auch verschiedene Arten der Reinkarnation gibt. Wir werden dies in diesem Kapitel klären.

Jeder wahre Adept hat einen Paradieskörper. Dieser Körper ist aus Fleisch und Knochen. Aber es ist Fleisch, das nicht von Adam stammt. Der Paradieskörper wird aus den besten Atomen des physischen Organismus hergestellt.

Viele Adepten erstehen mit diesem Paradieskörper in den höheren Welten nach dem Tod wieder auf. Mit diesem Paradieskörper können diese Wiederauferstandenen Meister die physische Welt besuchen und sich, wenn sie es wollen, sichtbar und greifbar machen. Dies ist eine Art von unsagbarer Wiederauferstehung. Wir bestätigen jedoch, dass die Auferstehung mit dem sterblichen Körper Adams, auch wenn sie wegen der Rückkehr in dieses Tal der Bitterkeit schmerzhafter ist, gerade deswegen die ruhmreichere ist. Alle Adepten des geheimen Pfades, die den Schutzwall bilden, sind mit dem Körper Adams wiederauferstanden.

Es gibt auch Initiationsauferstehungen. Die Dritte Initiation des Feuers bedeutet eine Wiederauferstehung in der Astralwelt. Jeder, der die Dritte Initiation des Feuers erhält, muss in der Astralwelt das Drama Christi durchleben: Leben, Passion, Tod und Auferstehung.

Persönlichkeit

Die Persönlichkeit ist Zeit. Die Persönlichkeit lebt in ihrer Zeit und reinkarniert sich nicht. Nach dem Tod steigt die Persönlichkeit mit ins Grab. Für die Persönlichkeit gibt es kein Morgen. Die Persönlichkeit lebt auf dem Friedhof, schweift auf dem Friedhof umher oder kehrt zu ihrem Grab zurück. Sie ist weder der Astralkörper noch das Ätherische Doppel. Sie ist nicht die Seele. Sie ist Zeit. Sie ist energetisch und löst sich sehr langsam auf. Die Persönlichkeit kann sich niemals wiederverkörpern. Sie reinkarniert nie. Es gibt für die menschliche Persönlichkeit kein Morgen.

Das Ego

Was weiterlebt, was sich inkarniert, ist auch nicht die Seele, denn der Mensch besitzt noch keine Seele. In Wahrheit ist das, was sich wiederverkörpert, das Ego, das Ich, das reinkarnierende Prinzip, das Gespenst des Toten, die Erinnerung, das Gedächtnis, der immer wiederkehrende Fehler.

Lebenszeit

Die Lebenseinheit eines jeden Lebewesens entspricht einem seiner Herzschläge. Alles, was lebt, hat seine ihm bestimmte Lebensdauer. Das Leben eines Planeten beträgt 2.700.000.000 Herzschläge. Die gleiche Anzahl entspricht der Ameise, dem Wurm, dem Adler, der Mikrobe, dem Menschen und allgemein allen Kreaturen. Die Lebenszeit einer jeden Welt und einer jeden Kreatur ist proportional gleich. Natürlich schlägt das Herz eines

Planeten alle 27.000 Jahre, die Herzen der Insekten jedoch schlagen viel schneller. Ein Insekt, das nur einen Sommernachmittag lebt, hat in seinem Herzen die gleiche Anzahl an Schlägen wie ein Planet, nur dass diese Schläge schneller pulsierten.

Die Zeit ist keine gerade Linie, wie die illustren Ignoranten glauben. Die Zeit ist eine geschlossene Kurve. Ewigkeit ist eine andere Sache. Die Ewigkeit hat nichts mit der Zeit zu tun, und das, was sich jenseits der Ewigkeit und der Zeit befindet, kennen nur die großen erleuchteten Adepten, die Meister der Menschheit.

Es gibt drei bekannte und drei unbekannte Dimensionen. Insgesamt sind es sechs Grunddimensionen.

Die drei bekannten Dimensionen sind: Länge, Breite und Höhe. Die drei unbekannten Dimensionen sind: Zeit, Ewigkeit und das, was sich jenseits von Zeit und Ewigkeit befindet. Dies ist die Spirale der sechs Kurven.

Die Zeit gehört der vierten Dimension an, die Ewigkeit der fünften; jenseits von Ewigkeit und Zeit befindet sich die sechste Dimension.

Die Persönlichkeit lebt in der Kurve geschlossener Zeit. Sie ist Tochter der Zeit und endet mit ihrer Zeit. Die Zeit kann sich nicht wiederverkörpern. Es gibt kein Morgen für die menschliche Persönlichkeit.

Der Kreis der Zeit dreht sich im Kreis der Ewigkeit. In der Ewigkeit gibt es keine Zeit, aber die Zeit dreht sich im Kreis der Ewigkeit. Die Schlange beißt sich immer in den Schwanz. Eine Zeit und eine Persönlichkeit enden, aber beim Drehen des Rades erscheinen auf der Erde eine neue Zeit und eine neue Persönlichkeit. Das Ego reinkarniert sich und alles wiederholt sich. Die letzten Tätigkeiten,

Gefühle, Sorgen, Affekte und Worte verursachen alle sexuellen Gefühle und das ganze Liebesdrama, das einen neuen physischen Körper schafft. Alle Romanzen der Ehepaare und Verliebten stehen in Verbindung mit den letzten Augenblicken der mit dem Tode Ringenden. „Der Lebenspfad wird von den Hufspuren der Todespferde gebildet." Mit dem Tod schließt sich die Zeit und die Ewigkeit öffnet sich. Der Kreis der Ewigkeit öffnet sich erst und schließt sich dann wieder, wenn das Ego in den Kreis der Zeit zurückkehrt.

Rekurrenz

Die Eingeweihten des Vierten Weges bezeichnen die Wiederholung von Handlungen, Schauplätzen und Ereignissen als Rekurrenz.

Alles wiederholt sich. Das Gesetz der Rekurrenz ist eine schreckliche Wirklichkeit. In jeder Reinkarnation wiederholen sich die gleichen Ereignisse. Die Wiederholung von Handlungen geht Hand in Hand mit ihrem entsprechenden Karma. Dies ist das Gesetz, das die Wirkungen an die Ursachen anpasst, die sie herbeigeführt haben. Jede Wiederholung von Handlungen bringt ein Karma mit sich und manchmal ein Dharma (Belohnung).

Wer mit dem Großen Arkanum arbeitet, wer den schmalen, engen und schwierigen Pfad der Perfekten Ehe begeht, wird sich Stück für Stück vom Gesetz der Rekurrenz befreien. Dieses Gesetz hat eine Grenze. Jenseits dieser Grenze verwandeln wir uns in Engel oder Teufel. Mit der Weißen Sexualmagie verwandeln wir uns in Engel. Mit der Schwarzen Sexualmagie verwandeln wir uns in Teufel.

Die Frage der Persönlichkeit

Die Frage der Persönlichkeit, dieser Tochter ihrer eigenen Zeit, die auch in ihrer Zeit stirbt, verdient unsere Aufmerksamkeit. In Wahrheit ist es bereits deutlich, dass wenn die Persönlichkeit sich reinkarnieren würde, würde sich die Zeit reinkarnieren - und das ist absurd, denn die Zeit ist eine geschlossene Kurve. Ein Römer, der in dieser modernen Zeit des 20. Jahrhunderts sich mit der Persönlichkeit der Epoche der Cäsaren inkarnieren würde, wäre zweifelsohne unerträglich; man müsste ihn wie einen Verbrecher behandeln, denn seine Sitten würden in keiner Weise den heutigen entsprechen.

Rückkehr des Egos

Das Symbol, welches Jesus beim Vertreiben der Händler aus dem Tempel mit der Peitsche in der Hand darstellt, entspricht einer schrecklichen Wahrheit von Tod und Schrecken. Wir haben bereits erwähnt, dass das Ich vielfältig ist. Das Ich, das Ego, ist eine Legion von Teufeln. Vielen Lesern wird diese Behauptung nicht gefallen, aber sie ist die Wahrheit und wir müssen sie aussprechen, auch wenn sie uns nicht gefällt.

Während der Arbeit mit dem Dämon, während der Arbeit an der Auflösung des Egos, werden Teile des Ichs, subhumane Entitäten, die einen Teil unseres Bewusstseins und unseres Lebens besitzen, beseitigt und aus unserem inneren Tempel geworfen. Manchmal verkörpern sich diese Entitäten in Tierkörper. Wie oft kommt es wohl vor, dass wir im Zoo einige von uns selbst weggeworfene Formen in Tierkörpern lebend wieder vorfinden. Es gibt Personen, die so animalisch sind, dass wenn man ihnen das Animalische

wegnähme, wirklich nichts anderes übrig bleiben würde. Diese Art von Personen sind verlorene Fälle. Das Gesetz der Rekurrenz ist für diese Personen beendet. Das Gesetz der Reinkarnation ist für sie beendet. Diese Art von Leuten kann in einem Tierkörper wiedergeboren werden oder für immer in den Abgrund fallen. Dort lösen sie sich langsam auf.

Vorteile der Wiederauferstehung

Wer aus Liebe zur Menschheit auf das Nirvana verzichtet, kann seinen physischen Körper viele Millionen Jahre lang behalten. Ohne die Wiederauferstehung müsste der Adept seinen Körper ständig wechseln. Dies wäre ein offensichtlicher Nachteil. Mit der Wiederauferstehung muss der Adept seinen Körper nicht austauschen; er kann sein Vehikel viele Million Jahre lang behalten.

Der Körper eines Wiederauferstandenen Adepten verändert sich vollständig. Die sich im Körper befindliche Seele verändert den Körper völlig, sie verwandelt ihn in die Seele selbst, bis der Adept selbst nur mehr Seele ist.

Ein wiederauferstandener Körper hat seinen Hauptsitz in den inneren Welten. Er lebt in den inneren Welten und wird für die physische Welt nur durch den Willen sichtbar. So kann ein Wiederauferstandener Meister augenblicklich erscheinen oder verschwinden, wo er will. Niemand kann ihn fassen oder einsperren. Er reist durch die Astralebene, wohin er will.

Das Interessanteste für den Wiederauferstandenen Adepten ist der Große Sprung. Wenn die Zeit und die Stunde gekommen ist, kann

der Wiederauferstandene Meister seinen Körper zu einem anderen Planeten tragen. Der Wiederauferstandene Meister kann mit seinem wiederauferstandenen Körper auf einem anderen Planeten leben. Dies ist einer der großen Vorteile.

Jeder Wiederauferstandene Adept kann die astralen Dinge sichtbar und greifbar machen und sie an die physische Ebene weitergeben. Dies erklärt sich dadurch, dass der Meister seinen Hauptsitz im Astral hat, auch wenn er sich physisch zeigen kann. Cagliostro, der rätselhafte Graf Cagliostro, lud nach seiner Flucht aus der Bastille seine Freunde zu einem Bankett ein. Dort, inmitten der Feierlichkeiten, rief er viele bereits gestorbene Genien an, die sich vor den Augen der erstaunten Gäste ebenfalls an den Tisch setzten.

Bei einer anderen Gelegenheit ließ Cagliostro wie durch Zauberhand kostbares goldenes Essgeschirr erscheinen, aus dem seine Gäste speisten. Der mächtige Graf Cagliostro verwandelte Blei in Gold und schuf durch die Belebung von Kohlenstoff sogar reine Diamanten feinster Qualität.

Die Mächte jedes Wiederauferstandenen Meisters sind von wahrem Nutzen.

Ein guter Freund, ein Wiederauferstandener Adept, der heutzutage in der großen Tartarei lebt, sagte mir folgendes: „Bevor man Erde geschluckt hat, ist man nichts als ein Dummkopf. Man glaubt, viel zu wissen, und weiß gar nichts.“ „Um wirklich gut zu sein, muss man schon Erde geschluckt haben, davor weiß man nichts.“ Er sagte auch: „Die Meister kommen wegen der Sexualität zu Fall.“ Dies erinnert uns an den Grafen Zanoni: dieser kam zu Fall, als er den Samen ejakulierte. Zanoni war ein Wiederauferstandener Meister. Er verliebte sich in eine neapolitanische Künstlerin und

kam zu Fall. Zanoni starb unter der Guillotine während der Französischen Revolution.

Wer die Wiederauferstehung erreichen will, muss dem Pfad der Perfekten Ehe folgen. Es gibt keinen anderen Weg. Nur duch die Sexualmagie kann man die Wiederauferstehung erreichen.

Nur durch die Sexualmagie befreien wir uns vom Rad der Reinkarnationen in positiver und transzendenter Weise.

Der Verlust der Seele

In den vorangegangenen Kapiteln haben wir bereits darüber gesprochen, dass der Mensch seine Seele noch nicht inkarniert hat. Nur durch die Sexualmagie können wir die inneren Vehikel schaffen. Wie bei den Pflanzen, schlafen diese inneren Vehikel latent in der engen Härte des Samenkorns, des Samens, das im Samensystem deponiert ist. Wenn der Mensch bereits seine Christischen Vehikel besitzt, kann er seine Seele inkarnieren. Wer nicht mit dem Samenkorn arbeitet, wer keine Sexualmagie praktiziert, kann seine Christischen Körper nicht zum Keimen bringen. Wer keine Christischen Körper besitzt, kann auch seine Seele nicht inkarnieren; er verliert seine Seele und versinkt mit der Zeit im Abgrund, wo er sich langsam auflöst. Jesus, der große Meister, sprach: „Welchen Nutzen hat ein Mann, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber seine eigene Seele verliert? Welche Belohnung gäbe ein Mann für seine Seele?“

Es verliert seine Seele, wer sie nicht inkarniert. Es inkarniert sie nicht derjenige, der keine Christischen Fahrzeuge hat. Wer keine Christischen Fahrzeuge hat, arbeitet nicht mit dem Samenkorn.

Wer nicht mit dem Samenkorn arbeitet, praktiziert keine Sexualmagie. Die Wiederauferstehung der Toten ist nur für die Menschen mit Seele. In Wirklichkeit sind die Menschen mit Seele die echten Menschen im wahrsten Sinne des Wortes. Nur die echten Menschen können die große Auferstehung erreichen. Nur die Menschen mit Seele können die Beerdigungsprüfungen des Arkanums Dreizehn überstehen. Diese Prüfungen sind schrecklicher als der Tod selbst.

Diejenigen, die keine Seele besitzen, sind nur Skizzen eines Menschen, Todesgespenster. Das ist alles. Die Vehikel der Menschen ohne Seele sind geisterhafte Vehikel, es sind keine authentischen Vehikel des Feuers. In Wahrheit sind die Menschen ohne Seele keine richtigen Menschen. Gegenwärtig ist der Mensch noch immer ein unvollständiges Wesen. Es sind nur wenige, die die Seele besitzen. Die große Mehrheit der Menschen genannten Geschöpfe haben noch keine Seele. Was nützt es dem Menschen, alle Reichtümer der Welt anzuhäufen, wenn er seine Seele verliert?

Die Wiederauferstehung von den Toten ist nur für die Menschen mit Seele. Die wahre Unsterblichkeit ist nur für die Menschen mit Seele.

Liebe und Tod

Vielen Lesern erscheint es seltsam, dass wir die Liebe mit dem Tod und der Wiederauferstehung verbinden. In der hinduistischen Mythologie sind Liebe und Tod zwei Seiten ein und derselben Gottheit. Shiva, der Gott der universalen schöpfenden Sexualkraft, ist gleichzeitig der Gott des gewaltsamen Todes und der Zerstörung. Die Gattin Shivas hat auch zwei Gesichter. Sie ist

Parvati und zugleich. Als Parvati ist sie höchste Schönheit, Liebe und Glück. Als Kali oder Durga kann sie sich in Tod, Unglück und Bitterkeit verwandeln.

Gemeinsam symbolisieren Shiva und Kali den Baum der Erkenntnis, den Baum des Wissens von Gut und Böse.

Die Liebe und der Tod sind Zwillingsbrüder, die sich niemals trennen. Der Pfad des Lebens wird von den Hufspuren des Todespferdes gebildet.

Der Fehler vieler Kulte und Schulen besteht darin, einseitig zu sein. Sie studieren den Tod, aber wollen die Liebe nicht studieren, obwohl diese in Wirklichkeit die beiden Gesichter der selben Gottheit sind.

Die verschiedenen Doktrinen des Orients und der Westlichen Welt glauben, die Liebe wirklich zu kennen, obwohl sie sie in Wahrheit nicht kennen. Die Liebe ist ein kosmisches Phänomen, in dem die gesamte Geschichte der Erde und ihrer Rassen einfache Ereignisse darstellen.

Die Liebe ist die mysteriöse und okkulte magnetische Kraft, die der Alchimist braucht, um den Stein der Weisen und das Lebenselixier anzufertigen, ohne die die Wiederauferstehung unmöglich ist.

Die Liebe ist eine Kraft, die das Ich niemals unterjochen kann, denn Satan kann Gott niemals unterwerfen.

Die illustren Ignoranten irren sich über den Ursprung der Liebe. Die Dummen irren sich über deren Auswirkungen. Es ist dumm, zu vermuten, der einzige Zweck der Liebe sei die Fortpflanzung der Gattung. In Wahrheit entfaltet und entwickelt sich die Liebe auf

einer ganz anderen Ebene, die die materialistischen Schweine radikal ignorieren. Nur ein unendlich kleiner Teil der Liebeskraft dient zur Fortpflanzung der Gattung. Was geschieht mit der restlichen Kraft? Wohin geht sie? Wo entfaltet sie sich? Das ist es, was die illustren Ignoranten ignorieren.

Die Liebe ist Energie und diese darf nicht verloren gehen. Der Überschuss an Energie hat andere Zwecke und Ziele, die die Leute ignorieren.

Die überschüssige Energie der Liebe ist eng mit den Gedanken, den Gefühlen und der Willenskraft verbunden. Ohne die sexuelle Energie könnten sich diese Fähigkeiten nicht entwickeln. Die schöpfende Energie verwandelt sich in Schönheit, Gedanken, Gefühle, Harmonie, Poesie, Kunst, Weisheit, etc. Die höchste Verwandlung der schöpfenden Energie bringt als Ergebnis das Erwachen des Bewusstseins, sowie den Tod und die Wiederauferstehung des Initiierten.

In Wahrheit stammt jede schöpferische Aktivität der Menschheit von der wunderbaren Kraft der Liebe ab. Die Liebe ist die herrliche Kraft, die die mystischen Kräfte im Menschen erweckt. Ohne die Liebe ist die Wiederauferstehung von den Toten unmöglich.

Es ist dringend, erneut die Tempel der Liebe zu öffnen, um wiederum die mystischen Feste der Liebe zu feiern. Nur mit dem Zauber der Liebe erwacht die Feuerschlange. Wenn wir die Wiederauferstehung von den Toten wollen, müssen wir zuerst von der Schlange verschlungen werden. Wer nicht von der Schlange verschlungen worden ist, ist wertlos. Wenn wir wollen, dass das Wort in uns Fleisch werde, müssen wir intensiv Sexualmagie praktizieren. Das Wort ist im Sex. Das Lingam Yoni ist der Grundstein aller Macht.

Wir müssen zuerst die Schlange auf dem Stab erheben und dann von ihr verschlungen werden. So verwandeln wir uns in Schlangen. In Indien heißen die Adepten Nagas, d.h. Schlangen. In Teotihuacan, Mexiko, gibt es den wunderbaren Schlangentempel. Nur die Feuerschlangen können von den Toten wiederauferstehen.

Ein Bewohner der zweidimensionalen Welt mit seiner zweidimensionalen Psychologie würde glauben, dass alle auf seiner Ebene vorkommenden Phänomene dort ihren Ursprung und ihre Wirkung, ihre Geburt und ihren Tod haben. Einander ähnliche Phänomene wären für diese Wesen identisch. Alle aus der dritten Dimension stammenden Phänomene würden von diesen zweidimensionalen Wesen einzig als Vorkommnisse ihrer zweidimensionalen Welt aufgefasst werden. Sie würden nicht akzeptieren, dass man ihnen von einer dritten Dimension erzählt, denn für sie existiert nur ihre flache zweidimensionale Welt. Wenn diese flachen Wesen sich jedoch entscheiden würden, ihre zweidimensionale Psychologie aufzugeben, um den Ursprung aller Phänomene ihrer Welt tiefgründig zu begreifen, dann könnten sie aus ihrer zweidimensionalen Welt heraussteigen und mit Erstaunen eine große unbekannte Welt entdecken: die dreidimensionale Welt. Das gleiche geschieht mit der Angelegenheit der Liebe. Die Leute glauben, die Liebe diene allein der Fortpflanzung der Gattung. Die Leute denken, die Liebe sei nur Vulgarität, fleischliches Vergnügen, triebhaftes Verlangen, Befriedigung, etc. Nur wer über diese tierischen Leidenschaften weiter hinaus sehen kann, nur wer diese Art animalischer Psychologie aufgibt, kann in anderen Welten und Dimensionen die Großartigkeit und Herrlichkeit dessen entdecken, was wir Liebe nennen. Die Leute träumen tief. Die Menschen leben im Schlaf und träumen von der Liebe, haben die Liebe aber nicht erweckt. Sie besingen die Liebe und glauben, dass die Liebe das sei, wovon sie träumen. Wenn ein Mensch die Liebe erweckt, wird ihm die Liebe bewusst und er erkennt, dass er

geträumt hat. Dann und nur dann entdeckt er die wahre Bedeutung der Liebe. Nur dann entdeckt er, was das ist, wovon er geträumt hat. Nur dann weiß er, was das ist, was Liebe genannt wird. Das Erwecken der Liebe gleicht dem, was der Mensch im Astralkörper erfährt, außerhalb seines physischen Körpers, wenn er das Bewusstsein erweckt. Die Leute im Astral wandeln im Schlaf. Wenn jemand bemerkt, dass er schläft, sagt er: „Das ist ein Traum, ich träume, ich bin im Astralkörper, ich bin außerhalb meines physischen Körpers“. So verschwindet der Traum wie von Zauberhand und die Person erwacht in der Astralwelt. Eine neue und wunderbare Welt öffnet sich demjenigen, der vorher geträumt hat; sein Bewusstsein ist erwacht. Jetzt kann er alle Herrlichkeiten der Natur kennenlernen. So ist auch das Erwachen der Liebe. Vor diesem Erwachen träumen wir von der Liebe. Wir halten diese Träume für die Wirklichkeit. Wir glauben, dass wir lieben, wir leben in einer Welt voller Leidenschaften, manchmal herrlicher Romanzen, Enttäuschungen, leerer Versprechen, fleischlicher Begierde, Eifersucht, usw. und wir glauben, dass dies Liebe sei. Wir träumen und wissen es nicht.

Die Auferstehung von den Toten ist unmöglich ohne die Liebe, denn die Liebe und der Tod sind zwei Gesichter ein und derselben Gottheit. Es ist notwendig, die Liebe zu erwecken, um die Wiederauferstehung zu erreichen.

Es ist dringend, unsere dreidimensionale Psychologie und alle Grobheiten aufzugeben, um die Bedeutung der Liebe in der vierten, fünften und sechsten Dimension zu entdecken.

Die Liebe entspringt den höheren Dimensionen. Wer seine dreidimensionale Psychologie nicht aufgibt, wird niemals die wahre Bedeutung der Liebe entdecken, denn die Liebe hat nicht ihren Ursprung in der dreidimensionalen Welt. Der flache Mensch,

der seine zweidimensionale Psychologie nicht aufgibt, glaubt, dass die einzige Wirklichkeit des Universums Linien, Farbveränderungen von Linien auf einer Ebene, usw., ist. Ein flacher Mensch weiß nicht, dass die Linien und Farbveränderungen verschiedener Linien das Ergebnis einer Radspur von mehrfarbigen Strahlen, vielleicht einer Kutsche, sein könnten. Das zweidimensionale Wesen wüsste nichts von der Existenz einer solchen Kutsche und mit seiner zweidimensionalen Psychologie würde er nicht an diese Kutsche glauben; er würde nur an die Linien und an die Farbunterschiede glauben, die er in seiner Welt gesehen hat, ohne zu wissen, dass diese nur Wirkungen höherer Ursprünge sind. So sind auch diejenigen, die glauben, dass die Liebe nur dieser dreidimensionalen Welt angehört und die Grobheiten als einzig wahre Bedeutung der Liebe ansehen. Solche Leute können nicht die wahre Bedeutung der Liebe entdecken. Solche Leute können nicht von der Feuerschlange verschlungen werden. Solche Leute können nicht von den Toten auferstehen.

Alle Dichter, alle Liebenden haben die Liebe besungen, aber niemand weiß wirklich, was das ist, was wir Liebe nennen. Die Leute träumen nur von dem, was Liebe genannt wird. Die Leute haben die Liebe nicht erweckt.

Kapitel 21 • Die Neunte Sphäre

Der Abstieg in die Neunte Sphäre war bei den großen Zivilisationen der Antike, die uns im Laufe der Geschichte vorangegangen sind, die größte Probe für die höchste Würde des Hierophanten. Hermes, Buddha, Jesus, Dante, Zarathustra, etc. und viele andere große Meister mussten diese schwierige Prüfung bestehen.

Erinnert euch daran, geliebte Schüler, dass die Neunte Sphäre die Sexualität ist. Viele treten in die Neunte Sphäre ein, aber man findet nur selten eine Person, die glorreich aus dieser schwierigen Probe herauskommt. Die meisten okkultistischen Schüler verbringen ihr Leben damit, gleich Schmetterlingen von einer Schule zur nächsten zu fliegen, von einer Loge zur nächsten, immer neugierig, immer auf der Suche nach Neuem, auf der Jagd nach jedem neuen Redner, der in die Stadt kommt. Wenn einer dieser Schüler sich dazu entschließt, mit dem Arkanum A.Z.F. zu arbeiten, wenn einer dieser Schüler sich entschließt, in die Neunte Sphäre hinabzusteigen, um mit dem Feuer und dem Wasser zu arbeiten, dann macht er es wie immer: „auf der Suche“, immer neugierig, immer „töricht“. Der okkultistische Schüler macht alles zu „irgendwelchen Schulen und Theorien“. Wenn er in die Neunte Sphäre tritt, dann tut er das, als ob er sich in „irgendeine Schule mehr“ begebe, immer unvernünftig, immer neugierig, immer dumm. Es ist schwer, einen ernsthaften und wahrlich entschlossenen Anwärter für den Pfad der Perfekten Ehe zu finden. Manchmal erscheinen Schüler, die sehr reif und ernsthaft wirken, doch mit der Zeit sieht man ihr wahres Gesicht. Dies ist eine traurige Wirklichkeit, aber es ist die Wirklichkeit dieses Lebens.

Die Prüfungen der Neunten Sphäre sind sehr fein und delikat. Der Arzt rät dem Gläubigen unkeusch zu sein, denn sonst, sagt man,

könne er krank werden. Die Waschweiber machen der Ehefrau Angst, die Brüderlein aller Vereinigungen erschrecken den Schüler; die als Heilige verkleideten Magier der Finsternis raten dem Gläubigen, den Samen auf heilige Weise zu vergießen; die Pseudo-Weisen lehren den Anwärter negative Sexualmagie mit Samenejakulation. Die Art ihrer Lehre, der erhabene und mystische Anschein, den diese als Heilige verkleideten Finsterlinge ihrer Lehre verleihen, schaffen es, den Gläubigen vom Pfad auf der Messerschneide abzubringen und zu entfernen. So verfällt der Schüler der Schwarzen Magie.

Wenn der Schüler vom Weg abkommt, wähnt er sich weiser als die Meister der Gnosis. In Wahrheit verwandeln sich die Versager der Neunten Sphäre, jene, die es nicht schafften, die sehr langen und harten Proben dieses Arkanums zu bestehen, tatsächlich in richtig schrecklich perverse Dämonen. Das schlimmste an dieser Sache jedoch ist, dass sich kein Dämon für schlecht und pervers hält. Jeder Dämon hält sich für heilig und weise.

Wenn die Praxis der Sexualmagie begonnen wird, bekommt das der Organismus zu spüren. Manchmal entzünden sich die Sexualdrüsen und Ohrspeicheldrüsen, der Kopf schmerzt, man fühlt sich ein wenig schwindlig, usw. Dies erfüllt die neugierigen „Schulen-Schmetterlinge“ mit Entsetzen, die daraufhin erschrocken fliehen und wie immer „Zuflucht“ in irgendeiner neuen Schule suchen. So verbringen diese armen „Dummköpfe“ ihr Leben, immer von einer Blume zur nächsten fliegend. Irgendeines Tages sterben diese armen Dummköpfe, ohne irgendetwas erreicht zu haben. Sie haben ihre Zeit auf elende Weise vergeudet. Nach dem Tod verwandeln sich diese Törichte in eine Legion von Dämonen, die fortleben.

Die Neunte Sphäre ist für den Anwärter der Verwirklichung ausschlaggebend. Es ist unmöglich, sich innerlich selbst zu

verwirklichen, ohne vorher die Seele inkarniert zu haben. Niemand kann die Seele verkörpern, wenn er nicht vorher den Christus-Astral, den Christus-Verstand und den Christus-Willen gezeugt hat. Die gegenwärtigen inneren Fahrzeuge des Menschen, die von der Theosophie genannt werden, sind nur einfache mentale Formen, die jeder Mensch auflösen muss, wenn er versucht, sich selbst innerlich zu verwirklichen.

Wir müssen geboren werden und dieses Geborenwerden ist, war und wird immer eine rein sexuelle Angelegenheit sein. Es ist wichtig, geboren zu werden, und dazu müssen wir in die Neunte Sphäre hinabsteigen. Dies ist die größte Probe für die höchste Würde des Hierophanten. Dies ist die schwierigste Prüfung. Nur sehr selten findet man jemanden, der diese schwierige Prüfung bestehen kann. Im Allgemeinen scheitern alle an der Neunten Sphäre.

Es ist notwendig, dass die Ehegatten sich innig lieben. Die Menschen verwechseln die Leidenschaft mit der Liebe. Alle besingen die Leidenschaft und verwechseln sie mit dem, was Liebe genannt wird. Nur diejenigen, die ihre Seele inkarniert haben, wissen was Liebe ist. Das Ich weiß nicht, was Liebe ist. Das Ich ist Verlangen.

Jeder, der seine Seele inkarniert, wird dadurch zum Buddha. Jeder Buddha muss in der Neunten Sphäre arbeiten, um den Inneren Christus zu inkarnieren. In der Neunten Sphäre wird der Buddha geboren. In der Neunten Sphäre wird der Christus geboren. Zuerst müssen wir als Buddha geboren werden und dann als Christus.

Gesegnet sei die Liebe. Gesegnet seien die Wesen, die sich wahrlich lieben. Gesegnet seien diejenigen, die siegreich aus der Neunten Sphäre hervorgehen.

Angstmacher

Viele Pseudo-Esoteriker haben unbeschreibliche Völkermorde begangen. Angstmachen gegen Kundalini ist wirklich ein Völkermord. Es ist ein unbeschreibliches Verbrechen gegen die Menschheit, den Leuten in gedruckten Büchern zu sagen, dass das Erwecken der Kundalini gefährlich ist. Die Propagandamacher der Angstverbreiter gegen Kundalini sind schlimmer als Kriegsverbrecher. Letztere begingen Verbrechen gegen die Personen, aber die Propagandamacher der pseudo-esoterischen Angstverbreiter begehen Verbrechen gegen die Seele. Wer Kundalini nicht erweckt, kann seine Seele nicht inkarnieren. Wer seine Kundalini nicht erweckt, bleibt ohne Seele, verliert seine Seele.

Es ist falsch, zu sagen, dass Kundalini ohne moralischen Fortschritt erwachen kann und dass wir deshalb ausharren müssen, bis dieser besagte Fortschritt stattfindet. Die Entwicklung der Kundalini wird von den Verdiensten des Herzens kontrolliert. Wir geben konkrete Anweisungen über Kundalini und jede wahre Schlangenkultur kennt den Weg bis auf den Grund. Es ist falsch, dass Kundalini andere Wege geht, wenn wir Weiße Sexualmagie praktizieren. Nur wenn man Schwarze Sexualmagie praktiziert, steigt Kundalini in die atomischen Höllen des Menschen hinab und verwandelt sich in den Schwanz Satans. Diese absurde Behauptung der Angstmacher, Kundalini könne aus dem Rückenmarkkanal ausbrechen und Gewebe zerreißen, schreckliche Schmerzen verursachen und sogar den Tod herbeiführen, ist also falsch. Diese Behauptungen der Seelenmörder sind falsch, denn jede einzelne der sieben Schlangen hat ihren speziellen Meister, der den Schüler überwacht. Dieser wird in seiner Arbeit nicht allein gelassen. Wenn der Schüler die

erste Schlange erweckt, wird er von einem Spezialisten überwacht, und wenn er die zweite erweckt, wird ihm von einem anderen geholfen, und so geht es weiter. Diese Spezialisten führen die Schlange durch den Rückenmarkkanal. Kein Schüler wird allein gelassen. Die Spezialisten sind für den Schüler verantwortlich. Die Spezialisten leben in der Astralwelt.

Kundalini erwacht nur auf negative Weise, wenn der Samen vergossen wird. Wer die Sexualmagie ausübt ohne den Samen zu vergießen, braucht vor nichts Angst zu haben.

Niemand kann die höheren Aspekte der Kundalini ohne vollständige Heiligkeit verwirklichen. Es ist also falsch zu sagen, es bestünde die verhängnisvolle Möglichkeit, dass Kundalini vorzeitig aktiviert werde. Besagte Behauptung ist falsch, weil eine vorzeitige Aktivierung des Feuers nicht existieren kann. Kundalini kann nur aufgrund von Heiligkeit aktiv werden. Kundalini steigt keinen einzigen Wirbel auf, wenn die für diesen Wirbel geforderten Bedingungen der Heiligkeit nicht errungen worden sind. Jeder Wirbel hat seine moralischen Bedingungen der Heiligkeit. Es ist falsch und dumm zu sagen, Kundalini könne Ehrgeiz oder Stolz erwecken, oder alle niederen Eigenschaften und tierischen Leidenschaften des animalischen Egos verstärken. Wer diese Angstmacher benutzt, um die Schüler vom Wahren Weg abzubringen, ist ein richtiger Ignorant, denn die durch Weiße Sexualmagie erweckte Kundalini kann nicht einen einzigen Grad voranschreiten, wenn keine wahre Heiligkeit existiert.

Kundalini ist keine blinde Kraft. Kundalini ist keine mechanische Kraft. Kundalini wird von den Feuern des Herzens gelenkt und entwickelt sich nur aufgrund der Sexualmagie und der Heiligkeit.

Wir müssen anerkennen, dass die Schlangenkultur in Mexiko wundervoll war und es immer noch ist. Jede aztekische Skulptur ist ein herrliches Buch Okkulter Wissenschaft. Wir haben uns entzückt bei der Betrachtung des Quetzalcoatl mit der um seinen Körper gewickelten Schlange und dem Lingam Yoni in seinen Händen. Wir staunten beim Betrachten der gigantischen Schlange, die den Magier verschlingt. Wir haben eine besondere Ehrfurcht gespürt, als wir den Tiger mit einem um den Hals gehängten Phallus sahen. In Wahrheit liegt das Wort im Phallus.

In der Aztekenkultur gibt es keine Angstmacher. Jedes steinerne Buch, jede Gravur der Eingeborenen lädt uns ein, Kundalini zu erwecken. Es ist wichtig, zuerst Kundalini zu erwecken und dann von ihr verschlungen zu werden. Wir müssen von der Schlange gefressen werden. Es ist wichtig, dass Kundalini uns verschlingt. Wenn der Mensch von der Schlange verschlungen worden ist, verwandelt auch er sich in eine Schlange. Nur die menschliche Schlange kann den Christus inkarnieren. Christus kann ohne die Schlange nichts tun.

Die wahren Azteken- und Mayakulturen, die Ägypter und Chaldäer, usw. sind Schlangenkulturen, die ohne Sexualmagie und ohne Kundalini nicht begriffen werden können.

Alle archaischen Kulturen sind Schlangenkulturen. Jede authentische und wahre Zivilisation ist eine Schlangenzivilisation. Eine Zivilisation ohne die Weisheit der Schlange ist keine wirkliche Zivilisation.

Aufstieg und Abstieg der Kundalini

Jene Pseudo-Esoteriker, die behaupten, dass Kundalini nach ihrem Aufstieg zum Kronenchakra oder Lotus der Tausend Blütenblätter

erneut absteige, um in der Kirche von Ephesus oder dem Steißbeinzentrum Zuflucht zu finden, lügt schrecklich. Kundalini steigt nur dann ab, wenn der Initiierte sich fallen lässt. Der Initiierte fällt, wenn er den Samen vergießt. Die Arbeit, um die Schlange nach ihrem Fall wieder zu erheben, ist sehr mühselig und schwierig. Der Herr aller Vollkommenheit sprach: „Der Schüler darf sich nicht fallen lassen, denn der Schüler, der sich fallen lässt, muss danach umso mehr kämpfen, um das wiederzuerobern, was er verloren hat."

Die Hindu sagen, dass es im Inneren des Rückenmarkkanals einen Kanal gibt, der *Sushumna* genannt wird. In diesem Kanal gibt es einen weiteren, der *Vajrini* heißt, und in diesem einen dritten, der *Chitrini* genannt wird, „so dünn wie der Faden einer Spinne", in dem die Chakren wie die Knoten einer Bambusrute aufgefädelt sind. So sprechen die heiligen Bücher Indiens und wir wissen, dass Kundalini durch den Chitrini einzig und allein durch Maithuna, die Sexualmagie, das Arkanum A.Z.F. aufsteigt.

Wir praktizieren die innere Meditation, um zur Ekstase zu gelangen, aber wir wissen sehr wohl, dass Kundalini nicht durch die Meditation erwacht, denn Kundalini ist sexuell. Es ist falsch zu behaupten, dass man Kundalini durch Meditation erwecken kann. Die Meditation ist eine Technik, um Informationen zu erhalten. Die Meditation ist keine Technik, um Kundalini zu erwecken. Die Pseudo-Esoteriker haben uns mit ihrer Unwissenheit viel Schaden zugefügt.

Es gibt in Indien sieben Hauptyogaschulen und alle sprechen von Kundalini. Diese Yogaschulen sind zu nichts nütze, wenn man nicht den Tantrismus studiert. Das Beste des Orients ist der Tantrismus. In jeder wahren esoterischen Yogaschule wird

Maithuna (Sexualmagie) praktiziert. Das ist Tantrismus. Die Tantras verleihen dem Yoga den grundlegenden Wert.

Im Lotuszentrum des Herzens existiert ein herrliches Dreieck. Dieses Dreieck gibt es auch im Chakra des Steißbeins und im Chakra zwischen den Augenbrauen. In jedem dieser Chakren existiert ein rätselhafter Knoten. Dies sind die drei Knoten.

Besagte Knoten haben eine tiefe Bedeutung - die drei grundlegenden Veränderungen in der Arbeit mit der Schlange. Im ersten Knoten (Kirche von Ephesus) verlassen wir das System des Samenvergießens. Im zweiten Knoten (Kirche von Thyatira) lernen wir, wahrhaftig zu lieben. Im dritten Knoten (Kirche von Philadelphia) erlangen wir die wahre Weisheit und werden hellsichtig.

Kundalini muss bei ihrem Aufstieg die drei mysteriösen Knoten lösen.

Die Pseudo-Esoteriker wundern sich, dass die primitiven indischen Yogis die ätherischen oder Nervengeflechtchakras kaum erwähnen und dass sie stattdessen all ihre Aufmerksamkeit den Chakren der Wirbelsäule und der Kundalini schenken. In Wahrheit waren die primitiven indischen Yogis Tantriker und praktizierten Maithuna. Sie waren wahre Initiierte der Weisheit der Schlange. Sie wussten sehr gut, dass sich im Rückenmark und im Samen der Schlüssel unserer Erlösung befindet. Sie begriffen, dass die erwachte Kundalini die Chakren der Wirbelsäule öffnet und dass diese wiederum die Chakren der Plexus aktivieren. Das wichtigste sind also die Chakren der Wirbelsäule und die Schlange. Das wussten die großen Weisen und Patriarchen der archaischen Schlangenzivilisationen sehr gut.

In den drei Dreiecken (Basis-, Herz- und Stirndreieck) wird die Gottheit als ein sexuelles Lingam dargestellt. Das sagt schon sehr viel, aber die illustren Ignoranten suchen immer Ausreden und Entschuldigungen, um die Wahrheit zu verfälschen. Es ist nicht gerecht, dass die Pseudo-Esoteriker die arme leidende Menschheit weiterhin bewusst oder unbewusst täuschen. Wir haben die großen Schlangenzivilisationen gründlichst studiert und deshalb sprechen wir deutlich, damit sich diejenigen retten, die sich wirklich retten wollen. Wir sind hier, um die Wahrheit zu sagen, und wir sagen sie, auch wenn sich die Pseudo-Okkultisten und Infrasexuellen zu unseren schlimmsten Feinden erklären. Die Wahrheit muss gesagt werden und wir sagen sie sehr gerne.

Es ist notwendig, mit Kundalini zu arbeiten und die drei Knoten zu lösen. Die drei Knoten sind die drei Dreiecke, die unser Leben mit Keuschheit, Liebe und Weisheit füllen.

Der sexuelle Spasmus

Die Weiße Loge hat den sexuellen Spasmus gänzlich und auf ausdrückliche Weise verboten. Es ist absurd, bis zum Spasmus zu gelangen. Diejenigen, die Sexualmagie praktizieren, dürfen niemals zum Orgasmus kommen. Wer beabsichtigt, den Samenerguss zu vermeiden, ohne auf den Genuss des Spasmus zu verzichten, kann seinem Organismus schwerwiegende Schäden zufügen. Der Spasmus ist sehr gewaltsam und wenn man gegen den Organismus Gewalt anwendet, lässt das Ergebnis nicht auf sich warten: Impotenz, Schäden des Nervensystems, etc., etc. Jeder, der die Sexualmagie praktiziert, soll sich vom Akt lange vor dem Orgasmus zurückziehen. Die Ärzte kennen sehr wohl die Gründe, weshalb diejenigen, die Sexualmagie ausüben, sich vor dem

Spasmus zurückziehen sollen. Sexualmagie soll nur einmal am Tag praktiziert werden. Sie darf nie zweimal täglich ausgeübt werden. Der Samen darf niemals im Leben vergossen werden! Nie! Nie! Nie! Dieser Befehl der Weißen Loge muss verstanden werden, denn wenn uns unglücklicherweise der Spasmus gegen unseren Willen überkommt, muss der Schüler sich sofort vom Akt zurückziehen, sich in Rückenlage hinlegen (mit dem Mund nach oben) und dann den Spasmus mit aller Kraft durch die folgenden Bewegungen bremsen:

Anleitung

1. Die höchsten Anstrengungen unternehmen, wie solche, die eine Frau beim Gebären vollbringt, um die Nervenströmung in Richtung der Sexualorgane zu schicken und sich dabei anstrengen, mit ihr die Schließmuskeln oder Ausgänge zu schließen, durch welche die Samenflüssigkeit gewöhnlich entflieht. Dies ist eine riesige Anstrengung.

2. Wie eine Pumpe einatmen oder mit der Atmung die Samenflüssigkeit zum Gehirn aufsteigen lassen. Beim Einatmen wird das Mantram **HAM** gesprochen; stelle dir vor, dass diese Energie bis zum Gehirn aufsteigt und dann weiter ins Herz fließt.

3. Atme jetzt aus und stelle dir vor, dass die sexuelle Energie sich im Herzen festsetzt; spreche beim Ausatmen das Mantram **SAH**.

4. Wenn der Spasmus sehr stark ist, bremse, bremse, und atme weiter ein und aus mit Hilfe des Mantrams **HAM-SAH**. **HAM** ist maskulin. **SAH** ist feminin. **HAM** ist solar. **SAH** ist lunar.

Die Luft muss schnell durch den Mund ausgestoßen werden, während der Ton **SAH** weich und zart geformt wird. Beim Einatmen mit halboffenem Mund muss in Gedanken das Mantram **HAM** gesungen werden.

Die Grundidee dieser esoterischen Übung ist das Umkehren des Atemprozesses, indem er wahrhaftig positiv gemacht wird, da im gegenwärtigen Zustand die negative lunare Seite **SAH** vorherrscht, die den Samenerguss hervorruft. Beim Umkehren des Atemvorgangs durch diese Atemübung verwandelt sich die Zentrifugalkraft in Zentripetalkraft und der Samen fließt so nach innen und nach oben.

Erweiterung

Die im vorherigen Abschnitt gegebenen Anweisungen für den Fall eines Spasmus können auch allgemein für jede Übung Sexueller Magie angewandt werden.

Jede Übung Sexueller Magie kann mit dieser herrlichen Praktik beendet werden. Die Arbeit in der Neunten Sphäre bedeutet Kämpfen, Aufopferung, Anstrengung und Willenskraft. Die Schwachen fliehen erschrocken, entsetzt und geängstigt aus der Neunten Sphäre. Jene, die von der Schlange verschlungen werden, verwandeln sich in Schlangen, in Götter.

In sehr schweren Fällen, wenn der sexuelle Spasmus mit der unweigerlichen Gefahr des Samenergusses einsetzt, muss der Eingeweihte sich sofort vom Akt zurückziehen und sich in Rückenlage auf den harten Boden legen und den Atem anhalten - dazu muss er die Nasenlöcher schließen, indem er sie mit Zeigefinger und Daumen zuhält. Diese Anstrengung muss von der

Konzentration der Gedanken begleitet werden. Der Neophyt konzentriert sich intensiv auf die Pulsationen des Phallus, die eine Wiederholung der Herzschläge sind. Er muss versuchen, diese sexuellen Pulsationen zu bremsen, um das Vergießen des Samens zu vermeiden, und wenn er sich genötigt fühlt, Sauerstoff einzuatmen, muss er dies mit einer kurzen und schnellen Einatmung tun und dann den Atem so lange wie möglich anhalten.

Kapitel 22 • Yoga-Sex

In Indien gibt es drei Arten von Tantrismus. Erstens: Weißen Tantrismus; zweitens: Schwarzen Tantrismus; drittens: Grauen Tantrismus. Beim Weißen Tantrismus praktiziert man Sexualmagie ohne Samenerguss. Beim Schwarzen Tantrismus gibt es den Samenerguss. Beim Grauen Tantrismus wird oder wird nicht ejakuliert. Manchmal wird der Samen vergossen, manchmal nicht. Diese Art des Tantrismus führt den Gläubigen zum Schwarzen Tantrismus.



Buddha

Im Schwarzen Tantrismus finden wir die Bonzen und Dugpas der Rotmützen, schreckliche und verdorbene Schwarze Magier. Diese Bösewichte verwenden widerliche Verfahren, um den Samen nach der miserablen Ejakulation durch die Harnröhre wiederaufzunehmen. Das Ergebnis ist verheerend, denn der Samen

lädt sich nach der Ejakulation mit satanischen Atomen, die beim erneuten Eindringen in den Organismus die Macht gewinnen, Kundalini auf negative Weise zu erwecken. Diese steigt dann in die atomischen Höllen des Menschen hinab und verwandelt sich in den Schwanz Satans. So trennt sich der Mensch für immer von seinem Göttlichen Wesen und versinkt auf ewig im Abgrund. Jeder, der das Glas des Hermes vergießt, wird ordnungsgemäß als Schwarzer Magier bezeichnet.

In Indien ist die Sexualmagie unter dem Namen Maithuna bekannt. Sie wird auch Urdhvarateas Yoga genannt und wer diese praktiziert, wird als Urdvarethas Yogi bezeichnet.

In allen wirklich seriösen und verantwortungsvollen Yogaschulen wird die Sexualmagie ganz im Geheimen praktiziert. Wenn ein Yogipaar von Mann und Frau ausreichend vorbereitet ist, wird es an einen geheimen Ort geführt, wo man es im Maithuna (Sexualmagie) unterweist.

Die Paare vereinigen sich sexuell, um unter der Aufsicht eines Gurus (Meisters) am Großen Werk zu arbeiten. Der Mann setzt sich wie ein Buddha mit gekreuzten Beinen auf einen Teppich am Boden und vereint sich sexuell mit der Frau. Diese setzt sich auf den Schoß des Mannes, so dass ihre Beine den Unterkörper des Mannes umschlingen. Es ist klar, dass wenn sie sich auf ihn setzt, sie den Phallus in sich aufnimmt. So verbinden sich der Mann und die Frau sexuell. Die Yogipaare verweilen in diesem Zustand mehrere Stunden, ohne den Samen zu vergießen. Es ist Aufgabe des Yogis nicht zu denken, während er Sexualmagie praktiziert. Beide, Mann und Frau, befinden sich in diesen Augenblicken in einem ekstatischen Zustand. Das Paar liebt sich innigst. Die schöpfenden Energien steigen siegreich durch ihre entsprechenden Kanäle zum Kelch des Gehirns auf. Das animalische Verlangen

wird zurückgewiesen. Danach beendet das Paar den Akt ohne den Samen vergossen zu haben.

Diese Art, die Sexualmagie auf orientalische Weise auszuüben, wäre für die westlichen Menschen sehr unbequem. Sie wird jedoch den Personen empfohlen, die es nicht schaffen, den Akt zu bremsen, um das Vergießen des Glases des Hermes zu vermeiden. Mit dieser Praktik können die Gnostiker sich sexuell trainieren, um zu lernen, den Samenerguss zu bremsen und zu vermeiden. Die gnostischen Paare bedürfen nicht der physischen Aufsicht irgendeines Meisters, aber sie können die Meister des Astrals anrufen, damit sie ihnen helfen. (Das Paar muss allein sein.)

Es ist wichtig, dass während der Praxis der Sexualmagie kein tierisches Verlangen besteht. Erinnert euch daran, dass das Verlangen teuflisch ist! Das Ich ist Verlangen. Das Ich ist teuflisch. Wo das Verlangen existiert, kann keine Liebe existieren, denn die Liebe und das Verlangen sind unvereinbar. Es ist notwendig, zu wissen, dass das Verlangen eine Täuschung erzeugt. Wer verlangt, glaubt verliebt zu sein, er fühlt sich verliebt, er könnte schwören, verliebt zu sein. Dies ist die Täuschung des Verlangens. Wie oft sehen wir Paare, die behaupten, sich anzubeten. Nach der Hochzeit stürzt ihr Kartenhaus ein und es bleibt nichts als die traurige Wirklichkeit. Jene, die sich verliebt glaubten, hassen sich im Grunde und das Scheitern nach dem Stillen ihrer Begierde ist unvermeidlich. Dann hören wir nur Beschwerden und Klagen, Vorwürfe und Tränen. Wo war die Liebe? Was wurde aus der Liebe? Zu lieben, wenn es Begierde gibt, ist unmöglich. Nur diejenigen, die schon ihre Seele verkörpert haben, wissen wahrhaftig zu lieben. Das Ich weiß nicht zu lieben. Nur die Seele weiß zu lieben. Die Liebe besitzt ihre eigene Stimmung, ihren Geschmack, ihr Glück. Dies kennen nur diejenigen, die schon das tierische Verlangen getötet haben. Das weiß und erfährt nur, wer

schon seine Seele verkörpert hat. Die Liebe ist nicht im Entferntesten das, was die Menschen Liebe nennen. Was die Menschen glauben, sei Liebe, ist nur ein täuschendes Verlangen. Das Verlangen ist eine trügerische Substanz, die sich wunderbar im Verstand und im Herzen kombiniert, um uns fest glauben zu lassen, dass was wir fühlen wirklich Liebe sei – obwohl es keine Liebe ist. Nur die schreckliche Wirklichkeit, die nach der Ausführung des Aktes und der Befriedigung des Verlangens auftritt, gibt uns deutlich zu spüren, dass wir Opfer einer Täuschung wurden. Wir glaubten, verliebt zu sein und waren es in Wirklichkeit nicht.

Der Mensch weiß noch nicht, was das ist, was Liebe genannt wird. In Wahrheit kann und weiß nur die Seele zu lieben. Der Mensch hat seine Seele noch nicht inkarniert. Der Mensch weiß noch nicht, was Liebe ist. Satan weiß nicht, was Liebe ist. Das einzige, was der Mensch inkarniert hat, ist Satan (das Ich.) Der Mensch weiß nicht zu lieben.

Die Liebe kann nur von Herz zu Herz, von Seele zu Seele existieren. Wer seine Seele noch nicht inkarniert hat, weiß nicht zu lieben. Satan kann nicht lieben und der Mensch hat diesen inkarniert. Die Perfekte Ehe ist die Vereinigung zweier Wesen - einem, das mehr liebt, und einem, das besser liebt. Liebe ist die beste Religion, die der Mensch ausüben kann.

Das Verlangen ist eine Substanz, die sich aus vielen Substanzen zusammensetzt. Diese Substanzen des Verlangens schaffen es, den Verstand und das Herz zu täuschen. Wer verzweifelt ist, weil seine Frau bei einem anderen Mann ist, war nicht wirklich verliebt. Die wahre Liebe verlangt nichts, fordert nichts, wünscht nichts, denkt nichts; sie will nur eines: das Glück des geliebten Wesens. Das ist alles. Der Mann, der seine Geliebte verliert, sagt nur: „Ich bin froh,

dass du glücklich bist. Wenn du dein Glück bei einem anderen Mann gefunden hast, bin ich froh darüber."

Das Verlangen ist etwas anderes. Der Leidenschaftliche, der seine geliebte Frau verlor, weil sie einen anderen fand, kann sie umbringen und sich selbst noch dazu. Er fällt in tiefste Verzweiflung. Er hat den Gegenstand seiner Lust verloren. Das ist alles.

In Wirklichkeit kennen die wahre Liebe nur jene, die schon ihre Seele inkarniert haben. Die Menschheit kennt das, was Liebe genannt wird, noch nicht. In Wirklichkeit ist die Liebe wie ein unschuldiges Kind, sie ist wie ein Schwan mit schneeweißem Federkleid. Die Liebe gleicht den ersten Spielen der Kindheit. Die Liebe kennt nichts, weil sie unschuldig ist.

Wenn wir das schreckliche Gespenst auflösen, das nach dem Tod weiterlebt (das Ich), dann wird in uns das geboren, was wir Liebe nennen. Wenn wir diesen Zustand erreichen, erlangen wir erneut die verlorene Unschuld.

Gegenwärtig hat der Mensch nur ein Seelenembryo inkarniert. Dieser sendet ab und zu ein paar Schimmer von Liebe aus. Die Mutter, die ihr Kind liebt, ist ein gutes Beispiel dessen, was wir Liebe nennen. Der Seelenembryo kann sich durch die gesegnete Flamme der Liebe kräftigen.

Manchmal schaffen es der Mann und die Frau, die Ausstrahlungen der Liebe, die aus dem Seelenembryo entspringen, zu fühlen, aber sie ersticken sie sofort mit den wilden und schrecklichen Leidenschaften, die Satan dem Mann und auch der Frau verleiht.

Wenn wir diese göttlichen Vibrationen der Liebe kultivieren, dann können wir den Seelenembryo stärken und kräftigen, um später intensiver das zu leben, was man Liebe nennt.

Die Liebe kräftigt den Seelenembryo. Wenn der Embryo sich kräftigt, erreichen wird die Inkarnation der Seele.

Es gibt nur wenige Menschen, die es schaffen, die göttlichen Vibrationen der Liebe, die vom Seelenembryo ausstrahlen, zu fühlen. Was die Menschheit normalerweise fühlt, sind die Kräfte des Verlangens. Auch das Verlangen singt und wird romantisch und unglaublich zärtlich. Das Verlangen ist das am meisten täuschende Gift, das im ganzen Kosmos existiert. Jeder, der zum Opfer der großen Täuschung wird, kann schwören, dass er verliebt ist.

Männer und Frauen, ich lade euch ein zur Liebe! Folgt den Spuren der wenigen, die in der Welt zu lieben gewusst haben!

Götter und Göttinnen: Liebt euch im Hochzeitszauber des Paradieses! Glücklich sind die Wesen, die sich wahrhaftig lieben! Nur die Liebe kann uns in Götter verwandeln.

Endokrinologie

Auch wenn es unglaublich erscheint, ist es gewiss und wahr, dass die Wissenschaft der Transmutation und dem Yoga-Sex näher ist, als viele Yogaschüler. Die Endokrinologie ist aufgerufen, eine wahre, schöpferische Revolution hervorzubringen. Die Wissenschaftler wissen bereits, dass die Sexualdrüsen keine geschlossenen Kapseln sind. Sie nehmen Hormone auf und sondern

Hormone ab. Die Exkretionshormone sind konservierende Hormone, da sie der Erhaltung der Spezies dienen. Die Sekretionshormone sind vitalisierende Hormone, denn sie beleben den menschlichen Organismus. Dieser Vorgang der Hormonaufnahme ist Transmutation, die Umwandlung von einer Form der Energie-Materie in eine andere Form von Energie-Materie. Maithuna, die Sexualmagie, ist eine verstärkte sexuelle Transmutation. Der Gnostiker nimmt die gesamte sexuelle Energie-Materie auf, transmutiert und sublimiert sie. Die reichen und vielzähligen Sexualhormone strömen in großem Maße in den Blutkreislauf und erreichen die verschiedenen inneren Sekretionsdüsen, wodurch diese zur intensiven Arbeit stimuliert werden. So werden die endokrinen Drüsen durch die intensivierte sexuelle Transmutation aufs stärkste stimuliert und produzieren als normale Folge eine größere Anzahl von Hormonen, die das gesamte flüssige Nervensystem anregen und verändern.

Die Wissenschaft hat bereits die sexuelle Transmutation in allen Individuen normaler Sexualität anerkennt. Man müsste nur noch etwas weitergehen, um die intensivierte sexuelle Transmutation der suprasexuellen Individuen anzuerkennen. Wer die 32 Hauptzeichen des Buddhas biologisch studiert, wird zu dem Ergebnis kommen, dass die sekundären Sexualeigenschaften des Buddhas in Wahrheit die des Übermenschen sind. Diese sekundären Sexualeigenschaften des Buddhas weisen auf eine sehr intensive sexuelle Transmutation. Es besteht kein Zweifel, dass Buddha Maithuna, Yoga-Sex, Sexualmagie, das Arkanum A.Z.F. ausübte. Buddha lehrte den Weißen Tantrismus (Sexualmagie), doch gab er diese Lehre seinen Schülern im Geheimen weiter. Der Zen- und Cham-Buddhismus lehren Maithuna und die Paare praktizieren diesen Yoga-Sex.

Sekundäre Sexualeigenschaften

Es gibt die primären und die sekundären Sexualeigenschaften. Erstere stehen in Verbindung mit den Sexualfunktionen der Zeugungsorgane, zweitere mit der Verteilung der Fette, der Bildung von Muskeln, Haar, Sprache, Körperform, etc. Natürlich ist die Körperform der Frau anders als die des Mannes und umgekehrt. Es ist auch gewiss, dass jeder Schaden an den Sexualorganen den menschlichen Organismus verändert. Die sekundären Sexualeigenschaften eines Eunuchen sind die eines Degenerierten. Die sekundären Sexualeigenschaften eines Zwischensexuellen oder Sodomiten, lassen auf einen „umgekehrten", einen Infrasexuellen schließen. Was folgert man von einem verweiblichten Individuum? Was von einer vermännlichten Frau? Welche Art von Primärmerkmalen entsprechen Personen mit sekundären Sexualeigenschaften, die ihrem eigenen Geschlecht entgegengesetzt sind? Es gibt keinen Zweifel, dass in solchen Personen die Infrasexualität existiert.

Yoga-Sex, Maithuna, das Arkanum A.Z.F. (Sexualmagie), sind eine Art supra-sexuellen Funktionalismus, der die sekundären Sexualeigenschaften in der Tat verändert und einen neuen Menschentyp, den Übermenschen, hervorbringt. Es scheint absurd, anzunehmen, dass der Übermensch das Ergebnis von Glaubensvorstellungen, Theorien, Sektentum, Fanatismus, Schulen, etc. ist. In Wahrheit ist der Übermensch nicht das Ergebnis dessen, was man glaubt oder aufhört zu glauben, oder der Schule, der wir angehören oder die wir verlassen. Die sekundären Sexualeigenschaften ändern sich nur durch eine Veränderung der Primäreigenschaften. Mit dem Yoga-Sex, dem Maithuna, erreichen die wahren eingeweihten Yogis die Veränderung ihrer sekundären Sexualeigenschaften, und zwar auf positive, transzendente, göttliche Weise.

Psychologie und Endokrinologie

Die Psychologie schien an einem toten Punkt angelangt zu sein. Zum Glück erschien die Wissenschaft der Endokrinologie. Jetzt erwachte die Psychologie zu neuem Leben. Es wurden Versuche unternommen, das Leben großer Männer anhand ihres biologischen Typs zu studieren. Man sagt zum Beispiel, dass Napoleons Untergang mit dem Verfallsprozess seiner Hirnanhangsdrüse zusammenhing. Die psychologischen Eigenschaften werden durch die endokrinen Drüsen und die sexuellen Primäreigenschaften bestimmt.

Der bio-psychologische Typ ist definitiv und niemand kann dies in Abrede stellen. Er basiert auf den sexuellen Primäreigenschaften.

Tatsächlich gehört der bio-psychologische Typ zu den sexuellen Sekundärmerkmalen, wird aber völlig von den sexuellen Primäreigenschaften bestimmt. Auf diesem Grundsatz können wir daher feststellen, dass wir mit den sexuellen Primäreigenschaften arbeiten müssen, wenn wir eine Art bio-psychologisches Wesen wünschen. Nur durch die Sexualmagie, Maithuna oder Yoga-Sex können wir den bio-psychologischen Typ des Meisters, des Übermenschen, des Mahatma hervorbringen.

Infrasexualität

Wir haben in diesem Kapitel Aussagen gemacht, die von den Infrasexuellen tödlich gehasst werden - wähnen sie sich selbst doch suprasexuell, supertranszendentiert. Die Infrasexuellen glauben, sie seien perfekter als der Dritte Logos und ohne den geringsten Skrupel behaupten sie, die Sexualität sei etwas Vulgäres,

Schmutziges, Materielles. Die Infrasexuellen ignorieren, dass die Sexualität die schöpferische Kraft des Heiligen Geistes ist, ohne die sie niemals die innere Selbstverwirklichung erreichen können. Zu ihrem Unglück schmähen sie den Dritten Logos und seine wunderbare Sexualkraft. Für den Infrasexuellen ist die göttliche Sexualkraft des Heiligen Geistes sündhaft, ordinär und materiell.

Die Infrasexuellen haben die eitle Illusion, sie könnten die Selbstverwirklichung durch Lesungen, Philosophien, Glaubensansichten, Atemübungen, Blasbalg-Methode usw. erreichen. Es ist klar, dass sie mit diesen Dingen niemals die Veränderung ihrer sexuellen Sekundäreigenschaften erreichen werden und das Resultat ist das Scheitern.

Evolution und Involution

Heutzutage werden sowohl in der östlichen, als auch in der westlichen Welt viele philosophische Lehren verbreitet, die auf dem Dogma der Evolution basieren. Evolution und Involution sind mechanische Kräfte, die gleichzeitig in der gesamten Natur wirken. Wir streiten die Wirklichkeit dieser zwei Kräfte nicht ab, sondern vielmehr erklären sie.

Niemand kann die kreativen und destruktiven, die evolutiven und involutiven, generierenden und degenerierenden Prozesse abstreiten. Was passiert, ist, dass der mechanischen Kraft der Evolution Dinge zugeordnet werden, die sie nicht besitzt. Weder die Evolution noch die Involution kann irgendjemanden befreien. Die Behauptung, dass wir alle durch die Evolution die Befreiung, das Ziel erreichen werden, entspringt der Phantasie von Menschen, die sich selbst täuschen. Jesus, der Christus, sprach ganz klar und

niemals versprach er allen die Rettung. Der große Meister betont die unglaubliche Schwierigkeit, welche der Kampf für das Eintreten ins Sanctum Regnum bedeutet, dem Reich der Magie und der Esoterik. „Viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt.“ „Von Tausenden, die Mich suchen, findet Mich einer. Von Tausenden, die Mich finden, folgt Mir einer. Von Tausenden, die Mir folgen, gehört einer Mir.“

Es geht hier nicht darum, zu glauben oder nicht zu glauben, sich selbst für auserwählt zu halten, oder dieser oder jener Sekte anzugehören. Die Frage der Rettung ist äußerst schwierig. Man muss mit dem Samenkorn, mit dem Sexualsamen arbeiten. Aus nichts wird nichts. Wir müssen mit dem Samen arbeiten. Vom Samenkorn selbst wird Anstrengung verlangt, eine totale Revolution. Nur aus dem Sexualsamen wird der innere Engel geboren. Nur der innere Engel wird im Reich der Esoterik aufgenommen. Das Maithuna, der Yoga-Sex, die Sexualmagie ist dringend notwendig. Die Kräfte der Evolution und Involution sind einfach nur mechanische Kräfte, die niemanden befreien, niemanden retten. Das ist alles.

Viele Organismen sind das Ergebnis der Involution und viele das Ergebnis der Evolution. Die anthropophagen (kannibalischen) Eingeborenenstämme befinden sich nicht in Evolution. Sie sind in Wahrheit in Involution. Sie sind degenerierte Überreste mächtiger Zivilisationen, die ihnen im Laufe der Geschichte vorausgegangen sind. Alle diese Stämme behaupten von sich, Nachfahren von Göttern, Halbgöttern, Titanen usw. zu sein. Alle Rassen bewahren noch Traditionen, die vom Ruhm ihrer glorreichen Vorfahren erzählen.

Die Eidechse ist ein degeneriertes Krokodil. Die archaischen Vorfahren der Ameisen und Bienen waren Titanen, die vor den

Menschen lebten. Die heutige Menschheit ist ein degeneriertes Produkt vorangegangener Rassen, wie es aus den sekundären Sexualeigenschaften der Leute hervorgeht. Mannweiber, die Flugzeuge fliegen und in Kriegen kämpfen, sind Infrasexuelle, genauso wie die verweiblichten Männer, die Dauerwellen tragen und sich die Fingernägel im Schönheitssalon lackieren lassen.

Es irren sich jene Schriftsteller, die meinen, dies sei Evolution, eine Rückkehr zum göttlichen Hermaphroditismus, usw. Der wahre Hermaphrodit ist nicht das Zwischengeschlecht. Die Hermaphroditen des untergegangenen Kontinents Lemurien waren vollkommen. Sie besaßen beide Geschlechter, voll entwickelt und ausgebildet. Sie waren keine Infrasexuellen. Sie waren keine Zwischengeschlechter. Heute findet man den göttlichen Hermaphroditen nur in der vollkommenen Vereinigung des Geistes und der Seele. Die absolut weibliche Seele und der absolut männliche Geist verschmelzen während der Initiation. Ein Engel ist ein göttlicher Hermaphrodit. Kein Engel ist zwischengeschlechtlich.

Wir müssen uns auf den Pfad der Revolution des Bewusstseins begeben. Dieser Pfad entfernt sich von den Gesetzen der Evolution und Involution. In der Tat ist es der schmale, enge und schwierige Weg, von dem uns der große Kabir Jesus sprach.

Yoga-Übungen

Wir verurteilen die Yoga-Übungen keineswegs. Sie sind sehr nützlich und helfen bei der inneren Entfaltung. Jedes Yogasystem, das nicht Maithuna und die weißen tantrischen Shadanas lehrt, ist unvollständig. Die großen Yogis und Yoginis des Ostens und des

Westens verwirklichten sich mit dem Yoga-Sex. Die Yoginis der neuen Ära, die Agnis Yogis, werden die Endokrinologie intensiv studieren müssen und das Wissen des Yoga-Sexes öffentlich verbreiten.

Die tantrischen Positionen des *Kama-Kalpa* sind sehr übertrieben und viele von ihnen degenerieren in Schwarzen Tantrismus. Wir empfehlen nur die tantrische Position, die in diesem Kapitel gelehrt wird.

Kapitel 23 • Die fliegende Schlange

Mit Tränen in den Augen und blutendem Herzen muss ich Dinge sagen, die eigentlich nicht gesagt werden dürften, denn es ist so als ob man Perlen vor die Schweine würfe. Aber die arme, leidende Menschheit bedarf dieses Wissens und so sehe ich mich veranlasst, etwas über die fliegende Schlange zu sagen.

Der Schlangenvogel

Im *Popol Vuh* der Mayas erscheinen der Vogel und die Schlange als Sexuelle Schöpfer des Universums. Tepeu und Gucumatz senden einen Sperber hinaus ins unendliche Meer des großen Lebens, um die Schlange zurückzubringen, mit deren wunderbarem Blut der gelbe und weiße Mais geknetet wird. Der *Popol Vuh* sagt, dass aus diesem Teig aus weißem und gelbem, mit dem Blut der Schlange vermischtem Mais der Gott Tzacol das Fleisch der Menschen formte. Der Vogel repräsentiert den universellen Geist des Lebens. Die Schlange repräsentiert das sexuelle Feuer des Dritten Logos. Das Blut der Schlange symbolisiert die Wasser der *Genesis*, das Große Universale Sperma, die Ens Seminis oder der christonische Samen, in dessen Wassern der Ursprung allen Lebens ist. Diese Wasser sind laut der Philosophie der Maya das Blut der Erde. Die Göttin Coatlicue ist die Mutter des Lebens und des Todes (die Ens Seminis).

Es ist das Sexualfeuer des Dritten Logos, welches die Wasser des Lebens befruchtet, damit das Universum entstehe.

In der Theogonie der Maya greifen zwei Götter in die Schöpfung ein: der eine gibt dem Menschen das Leben und seine Gestalt, und der andere gibt ihm das Bewusstsein. Der Dritte Logos befruchtet die Wasser des Lebens und wenn diese befruchtet worden sind, greift der zweite Logos ein, indem er allen Organismen das Bewusstsein einflößt. Die unsagbaren Götter selbst sind das Instrument der logoischen Kräfte.

Der Sperber *H´ch´uuy*, der Papagei *Mo*, der Falke *X´Cen Cen Bac*, der Tapir *Tzimink Aax* und die Schlange *Can* sind die Hauptfiguren des Erdschöpfungsmythos der Maya. Diese Symbole werden exoterisch und esoterisch angewendet. Auf esoterischem oder öffentlichem Gebiet symbolisieren sie die Taten der Stämme, historische Vorfälle, etc. Unter dem esoterischen oder geheimen Aspekt handelt es sich aber um höchst wissenschaftliche, zutiefst philosophische, künstlerische und in höchstem Maße religiöse Fragen.

Bei den Mayas ist das irdische Paradies Tamoanchan, der heilige Ort des Schlangenvogels. Die Tamoanchas sind die eigentlichen Eingeweihten der Schlange. Der Mythos der Tamoanchas ist der Mythos des Schlangenvogels. Die Tamoanchas stammen von den Tolteken, Olmeken und Mayas ab.

Die Azteken erreichten nach vielen Schwierigkeiten den See von Texcoco, Symbol des Christonischen Samens, wo sie den Vogel und die Schlange, den Adler und die Schlange antrafen. Die Azteken können daher die hohe Ehre für sich beanspruchen, die große Stadt Tenochtitlan auf der Basis der Weisheit der Schlange gegründet zu haben.

Die gefiederte Schlange spricht klar vom Schlangenvogel. Die gefiederte Schlange wurde mit Quetzalcoatl, dem mexikanischen

Christus identifiziert. Quetzalcoatl wird immer von den heiligen Symbolen des Adlers und der Schlange begleitet. Die gefiederte Schlange sagt alles. Der Adler des Geistes und die Schlange des Feuers verwandeln uns in Götter.

Der Quetzal der Mayas ist die gefiederte Schlange, der Schlangenvogel.

Der Merkurstab

Der Merkurstab symbolisiert das Rückgrat mit seinen zwei Schlangen, welche die Kanäle Ida und Pingala darstellen, durch welche die solaren und lunaren Atome zum Gehirn aufsteigen. Dies sind die Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen (Kreuz und B) der Großen Note „F“, die in der gesamten Schöpfung erklingt.

Das Akasha steigt wie ein flammendes Feuer durch den Rückenmarkkanal empor und seine beiden Energiepole strömen durch Ida und Pingala. Vom Rückenmarkkanal und dessen zwei Kanälen, die sich wie Schlangen um das Rückgrat winden, bildet sich ein Kreislauf, der vom Hauptkanal ausgeht und sich dann im ganzen Organismus verteilt.

Ida und Pingala gehen von den Sexualorganen aus. Ida befindet sich links vom Rückenmarkkanal und Pingala rechts davon. Bei der Frau ist diese Anordnung umgekehrt; die Stränge enden im verlängerten Rückenmark. Dieses Fadenpaar ist halb ätherisch, halb physisch und entspricht den höheren Dimensionen des Raumes.

Die Feuerflügel

Wenn die solaren und lunaren Atome sich an der Basis der Wirbelsäule vereinen, erwacht die feurige Schlange unserer magischen Kräfte. Diese steigt langsam während der Wonnen der Perfekten Ehe empor. Die Schlange erfreut sich am Zauber der Liebe.

Wenn die Schlange die Höhe des Herzens erreicht, erhalten wir die feurigen Flügel, die Flügel des Merkurstabs. Jetzt hat die Schlange Federn. Sie wurde zu Quetzal, zur Vogelschlange, zur gefiederten Schlange.

Jeder Eingeweihte, der sich in den Schlangenvogel verwandelt, kann in die höheren Welten fliegen. Er kann die verschiedenen Gegenden des Reiches betreten; er kann beliebig im Astralkörper reisen; er kann mit den Superastralen Vehikeln reisen; er kann mit seinem physischen Körper durch die vierte Dimension reisen; er ist ein Schlangenvogel.

Die Vogelschlange kann aus einer versiegelten Grabstätte entfliehen; sie kann auf dem Wasser gehen, so wie es Jesus, der Christus, gezeigt hat; sie kann einen Felsen von einer Seite zur anderen durchqueren, ohne irgendeinen Schaden davonzutragen, so wie es die Schüler Buddhas taten; sie kann mit ihrem physischen Körper durch die Lüfte fliegen, usw.

Pharao (Faraon)

Ida ist männlich und Pingala weiblich. Hier befinden sich die Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen der Großen Note „F“ (FA),

die in der Natur erklingt. **FA** entspricht den solaren Atomen, **RA** den lunaren Atomen, **ON** dem flammenden Feuer, das durch den zentralen Kanal aufsteigt. Es ist wichtig, zu lernen, diese Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen mit dem mächtigen Mantram **FARAON** zu spielen, um bewusst und auf positive Weise in den Astralkörper zu steigen.

Mit dem Mantram dieser Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen können wir in den Astralkörper steigen.

Sobald der Eingeweihte in Ägypten die feurigen Flügel empfing, wurde er im Tempel mit einem Paar Flügel ausgezeichnet, die auf der Höhe des Herzens an der Tunika befestigt wurden.

Als Jesus von Nazareth seine feurigen Flügel öffnete, wurde er persönlich vom ägyptischen Pharao ausgezeichnet.

Die Position, in der sich Jesus niederlegte, um in den Astralkörper zu steigen, war die des Chac Mool. Er hielt jedoch den Kopf ohne Kissen niedrig gelagert, die Fußsohlen auf dem Bett, die Beine angewinkelt und die Knie erhoben. So schlief der große Hierophant ein, während er die herrliche Lyra des Rückgrats spielte. Das Mantram **FARAON** wird in drei Silben unterteilt: **FA-RA-ON**. **FA** ist das **FA** der Tonleiter, **RA** ist wie ein tiefer Klang und wird mit einem doppelten **R** vokalisiert. **ON** erinnert uns an das Mantram **OM** der Inder, mit dem einzigen Unterschied, dass der Konsonant **M** hier ein **N** ist. Generell können wir dem Mantram **FARAON** jede Intonation mit dem großen FA geben, das in der gesamten Schöpfung erklingt.

Wir raten, das Matram mental zu vokalisieren. Der Schüler soll einschlafen, indem er das Mantram singt und mit seiner

Vorstellungskraft und Willen sich auf die Pyramiden Ägyptens konzentriert. Man braucht Übung und viel Geduld.

Die Fliegende Schlange

Die Weißen Magier und die Schwarzen Magier nutzen die Fliegende Schlange, um im Astralkörper oder mit dem physischen Körper im Jinas-Zustand zu reisen.

Die Weißen Magier wissen, wie man in tiefer Meditation die Bronzene Schlange bittet, sie zu jedem beliebigen Ort der Erde oder des Kosmos zu bringen. Die Fliegende Schlange erfüllt diese Bitte.

Die Schwarzen Magier bitten die Schlange der Versuchung des Eden und diese führt sie in den Abgrund, in die Hexenhallen oder zum Hexensabbath, etc.

Die Bronzene Schlange steigt durch den Rückenmarkkanal auf. Die Schlange der Versuchung steigt vom Steißbein in die atomischen Höllen der Natur ab. Sie ist der Schwanz Satans. Die Teufel haben ihre Macht im Schwanz.

Gesegnet sei die Göttliche Mutter Kundalini. Gesegnet sind die, die mit der Kraft der Anbetungswürdigen Mutter fliegen.

Unglücklich jene, die mit der Kraft der Santamaria (der Schlange der Versuchung des Paradieses, der absteigenden Kundalini) reisen. Unglücklich jener, der mit der finsteren Macht der Santamaria fliegt. Für sie bleibt nur der Abgrund und der zweite Tod.

Der Jinas-Zustand

Der Punkt ist ein Querschnitt der Linie. Die Linie ist ein Querschnitt der Fläche. Die Fläche ist ein Querschnitt des Körpers. Der Körper ist ein Querschnitt des tetradimensionalen Körpers, d.h. der vierten Dimension.

Jeder Körper ist tetradimensional, besitzt vier Dimensionen. Die vierte Koordinate oder vierte Senkrechte ist die Grundlage aller Mechanik. Der intermolekulare Raum entspricht der vierten Dimension.

In dieser dreidimensionalen Welt von Länge, Breite und Höhe sehen wir einen Gegenstand niemals vollständig. Wir sehen nur Seiten, Flächen, Winkel, etc. Die Wahrnehmung ist also unvollständig und subjektiv.

In der vierten Dimension ist die Wahrnehmung objektiv. Dort sehen wir die Körper von vorne, von hinten, von oben, von unten, von innen, von außen, d.h. vollständig. In der vierten Dimension erscheinen alle Gegenstände gleichzeitig und vollständig, die Wahrnehmung ist dort objektiv.

Mit der Macht der Fliegenden Schlange können wir den physischen Körper aus der dreidimensionalen Welt herausnehmen und ihn in die vierte Dimension versetzen. In weiter fortgeschrittenen Zuständen, können wir den physischen Körper auch in die fünfte oder sechste Dimension versetzen.

Schlangen, die fliegen

Wenn wir das Department Magdalena in Kolumbien besuchen, entdecken wir mit Erstaunen Schlangen, die fliegen können. Es gibt in den Urwäldern dieser Region Hexer, die wissen, wie man die fliegenden Schlangen auf ihre verhassten Opfer loslässt. Die von diesen Hexern angewandten Verfahren sind äußerst seltsam. Normalerweise widmet sich diese Art von Hexern der Aufgabe, die Opfer von Giftschlangenbissen, die in den Tropen zahlreich vorkommen, zu heilen. Es gibt viele derartige Medizinmänner, die von Schlangen gebissene Leute heilen. Es besteht auch eine starke Konkurrenz zwischen ihnen, und es werden zahlreiche geheimnisvolle Fehden zwischen diesen Hexern ausgetragen. Sie leben aus beruflichen Gründen untereinander im Krieg. Die Hexer benutzen gewöhnlich die vierte Dimension, um eine bestimmte Art künstlicher Schlangen zum Haus ihrer Feinde zu teletransportieren. Der Vorgang ist einfach und großartig zugleich. Das Material, das der Hexer zur Herstellung der künstlichen Schlangen verwendet, ist eine Pflanzenfaser aus der äußeren Rinde des Stammes der Bananenpflanze. Besagte Faser wird zu einem kleinen Seil von einem oder zwei Meter Länge gedreht und wird so zu einer künstlichen Schlange. Der Hexer macht sieben Knoten in die Pflanzenfaser dieser Rinde, als ob er die sieben Kirchen der Schlange symbolisieren wolle, dann schreitet er umher während er seine magischen Zauberformeln murmelt. Der Höhepunkt dieser magischen Handlung ist der Moment, in dem der Hexer dieses Seil aus Pflanzenfasern ungestüm in die Luft schleudert. Dieses verwandelt sich beim Eindringen in die vierte Dimension in eine Schlange. Das Schlimmste ist, dass diese fliegende Schlange wieder in die dritte Dimension zurückfällt, aber diesmal vor dem entfernten Haus des verhassten Feindes. Meistens handelt es sich bei diesem um einen Konkurrenten des Gewerbes. Wenn das Opfer einen gut vorbereiteten Körper besitzt, kann ihm die Schlange

natürlich nichts anhaben. Hat das Opfer jedoch keinen vorbereiteten Körper, dann beißt die Schlange genau ins Herz des Opfers und dieses fällt sofort tot zu Boden. Gewöhnlich bereiten die Hexer ihren Körper mit speziellen Kräutern vor, um sich gegen ihre Feinde zu schützen. Die Pflanzenfaser, die sie für diese verbrecherischen Handlungen benutzen, heißt bei den Einheimischen *Majagua de Platano*. Es besteht kein Zweifel, dass diese Hexer die Macht der verführenden Schlange des Eden (der absteigenden Schlange) benutzen, um diese kriminellen Handlungen auszuführen.

Wenn diese Hexer solche Art von Wundern vollbringen kann, wie zum Beispiel die Verwandlung einer Pflanzenfaser in eine fliegende Schlange, wieviel mehr kann ein Weißer Magier mit seiner Fliegenden Schlange vollbringen? Die Fliegende Schlange des Weißen Magiers ist Kundalini. Der Weiße Magier ist tatsächlich eine Vogelschlange, eine fliegende Schlange.

Die sieben Zentren der Schlange sind allmächtig. Die geflügelte Schlange ist etwas Großartiges. Mit der Macht des Schlangenvogels kann sich der Magier jederzeit unsichtbar machen, in der vierten Dimension durch die Lüfte schweben, vor den erstaunten Menschen auftauchen und verschwinden, Donner und Unwetter auslösen, Stürme beruhigen, Tote auferwecken, Blei zu Gold verwandeln, Kranke durch Handauflegen heilen, am dritten Tag vom Grabe auferstehen und seinen Körper während Millionen von Jahren erhalten. Die Vogelschlange ist unsterblich, allmächtig, weise, liebevoll und schrecklich göttlich.

Die Wächter der Mysterientempel sind Feuerschlangen. Mit der Kraft der Vogelschlange können wir uns zu anderen Planeten der Unendlichkeit transportieren.

Die Doppel

In all unseren Werken haben wir verschiedene Systeme gelehrt, um in den Astralkörper zu steigen. Viele Personen haben es gelernt und viele nicht. Manche Personen haben irgendeinen Schlüssel in unseren Büchern gelesen, haben ihn verstanden, haben ihn in die Praxis umgesetzt und haben sofort gelernt, in den Astralkörper zu steigen. Viele andere Personen haben mit dem einen oder anderen System geübt, ohne irgendetwas erreicht zu haben.

In der Praxis konnten wir bestätigen, dass sehr intellektuelle Individuen voller Bücherkultur (die Leseratten der Bibliothek) es nicht schaffen, willentlich in den Astralkörper zu steigen. Andererseits haben sehr einfache Menschen, demütige Bauern, arme Hausgehilfen, großen Erfolg. Das hat uns zum Nachdenken angeregt und wir haben dieses Problem sorgfältig untersucht. Tatsache ist, dass das Austreten in den Astralkörper keine intellektuelle Angelegenheit ist. Das astrale Austreten ist eher dem Gefühl und den höheren Emotionen zuzuordnen. Diese Fähigkeiten sind mit dem Herzen verbunden und nicht mit dem Gehirn. Der Intellektuelle polarisiert sich zu stark im Gehirn und gibt in der Tat die Welt des Herzens auf. Das Ergebnis seines fehlenden Gleichgewichts ist der Verlust der psychischen Kräfte der Seele. Leider kann eine Fähigkeit nicht ohne den Verlust einer anderen erworben werden. Wer den Intellekt entwickelt, tut das auf Kosten der psychischen Fähigkeiten. Es ist ein schweres Problem, denn wir können in keiner Weise die Ignoranz und den Analphabetismus billigen. Es ist logisch, dass wir eine intellektuelle Kultur brauchen. Unwissenheit führt zu sehr schweren Fehlern. Ein analphabetischer und ignoranter Okkultist kann sich in einen Mythomanen oder Verleumder, und im schlimmsten Fall sogar in einen Mörder verwandeln. In der Astralwelt befinden sich die perversen Doppel der heiligen Personen. Dem Engel Anael steht sein perverses

Doppel, der schreckliche Dämon Lilith gegenüber. Gegenüber Elohim Gibor steht der schreckliche Dämon Andramelek. Gegenüber jedem Bewohner des Guten steht ein anderer Bewohner des Bösen. Das schlimmste daran ist, dass das Erscheinungsbild des Doppels dem lichten Vorbild genau gleich ist. Wenn ein Adept Weiße Magie lehrt, wird sein Doppel, der Schwarze Adept - abgesehen davon, dass er die gleiche Physionomie, Haltung, die gleichen Gewohnheiten, etc. besitzt - die Schwarze Magie lehren. Das ist sehr schlimm und der unwissende Okkultist kann „Gymnasium“ leicht mit „Magnesium“ verwechseln und sich in der Tat in einen Verleumder guter Menschen oder - wie wir wiederholen - sogar in einen Mörder verwandeln. Wenn ein unwissender Okkultist seine Frau im Astral mit irgendeinem seiner Freunde vorfindet und er unglücklicherweise ein Schizophrener oder ein Neurastheniker ist, kann er seinen Freund und seine Frau töten. Seine Unwissenheit hindert ihn daran, zu begreifen, dass er ein Paar von Doppeln gesehen hat oder ein Ereignis einer vorangegangenen Verkörperung, etc. Jemand, der Eifersucht hegt und vermutet, dass seine Frau ihm mit einem Bekannten oder Unbekannten untreu ist, kann also seine Gedankenformen so projizieren, dass er sie in der astralen Welt sieht. Wenn die Person ein Neurastheniker oder ein Schizophrener ist, ein ignoranter Mensch, der aber weiß, in den Astralkörper zu steigen, kann er alles ernst nehmen, was er sieht, und dann von der Eifersucht und den Visionen verwirrt, töten. Durch seine Unwissenheit erkennt er nicht, dass er seine eigenen, unbewusst projizierten Mentalformen gesehen hat. All dies führt uns zu dem Schluss, dass eine intellektuelle Kultur notwendig ist. Es ist daher von größtem Interesse zu wissen, wie wir die verlorenen psychischen Fähigkeiten wieder zurückerobern können. Ein Mensch, der einen brillanten, erleuchteten Intellekt besitzt und alle seine psychischen Fähigkeiten vollständig aktiviert hat, ist daher tatsächlich und rechtmäßig ein wahrer Erleuchteter. Der Okkultist muss ein

perfektes Gleichgewicht zwischen dem Verstand und dem Herzen erlangen. Wenn der Verstand zu sehr im Gehirn eingefroren ist, dann wird das willentliche Austreten in den Astralkörper absolut unmöglich, da das Gleichgewicht fehlt. Es ist daher dringend notwendig, dass die intellektuellen Okkultisten das Gleichgewicht zwischen dem Verstand und dem Herzen wiederherstellen. Glücklicherweise gibt es eine Technik, dieses verlorene Gleichgewicht wieder zu finden. Diese Technik ist die innere Meditation.

All diesen Intellektuellen, die uns schreiben und sagen, dass sie es nicht geschafft haben, mit den von uns gelehrten Schlüsseln in den Astralkörper zu treten, verschreiben wir eine ausreichende, tägliche Dosis innerer Meditation. Es ist wichtig, dass sie den Wein der Meditation aus dem Pokal der perfekten Konzentration trinken.

Die Kardia

Die Kardia ist das magnetische Zentrum des Herzens. Dieses Zentrum ist auf herrliche Weise in den Versen 22 bis 27 des *Shatchakra Nirupana* beschrieben. Lasst uns sehen: „Der Herzlotos hat die Farbe der Banadhuka-Blüte und auf seinen zwölf Blütenblättern befinden sich die zinnoberroten Buchstaben Ka bis Tha mit dem Bindhu darüber. In seiner Fruchthülle befindet sich das hexagonale, rauchfarbige Vayu-Mandala und darüber das Suryva-Mandala mit dem Trikona, das leuchtet, als hätte es Tausend Millionen schimmernder Strahlen in seinem Inneren. Darüber ist das rauchfarbige Vayu Bija, auf einer schwarzen Antilope sitzend, mit vier Armen und einem Sporn (Angkusha) in der Hand. Auf Vayu Bijas Schoß sitzt der dreiäugige Isha. Als Hangsa (Hangsabha) breitet er die Arme zur gnadenspendenden

und furchtvertreibenden Geste erhoben. Auf der Fruchthülle dieses Lotos und auf dem Lotos ist die sitzende Shakti Kilini. Sie hat vier Arme und hält die Schlinge (Pasha) und den Totenschädel (Kapala) erhoben und macht die gnadengewährende und die Fürchte-dich-nicht-Geste. Sie ist von goldenem Farbton, gelb gewandet, trägt allerlei Juwelenschmuck und einen Knochenkranz. Ihr Herz ist mit Nektar versüßt. In der Mitte des Trikoma ist Shiva in Gestalt des Vana Lingga mit dem Halbmond und dem Bindhu auf dem Kopf. Er ist goldfarbig. Sein Blick ist triumphierend und zeigt ungestümes Verlangen. Unter ihm befindet sich der einem Jivatma gleichende Hangsa. Er gleicht der stillen Flamme einer Lampe. An der Basis dieses Lotos finden wir den achtblättrigen roten Lotos, er hat den Blütenkopf nach oben gedreht. Auf diesem roten Lotos steht der Kalpa-Baum, ein von einem Baldachin überdachter und mit Fahnen verzierter juwelengeschmückter Altar. Dies ist der Ort des mentalen Kultes."

Die indische Beschreibung dieses Chakras ist wundervoll. Es werden die Anzahl der Blütenblätter, das Prinzip der Luft (Vayu), Shiva, die sexuelle Kraft mit ihrem Lingam und dem Halbmond, etc. erwähnt. Wir sehen das Herz als Altar des mentalen Kultes, das wunderbare Zentrum der Meditation. Über diesen Abschnitt der indischen Verse könnten viele Bände geschrieben werden.

Die Kardia ist das magnetische Zentrum, das mit den Astralreisen in Verbindung steht. Wer die Macht erobern möchte, willentlich in den Astralkörper zu steigen, muss seine Vibration völlig ändern. Dies ist nur durch die Entwicklung der Kardia möglich.

Das astrale Austreten ist eher emotiv und gefühlsmäßig. Der kalte Intellekt hat nichts mit dem astralen Austreten zu tun. Das Gehirn ist lunar. Das Herz ist solar.

Um willentlich in den Astralkörper zu steigen, bedarf es der höheren Emotion, einer bestimmten Art der Emotivität, des Gefühls, einer ganz besonderen Supersensibilität sowie des Schlafes in Kombination mit der Meditation. Diese Eigenschaften erwirbt man nur durch die Entwicklung der Kardia.

Der *Shiva Samhita* sagt bezüglich der Kardia: „Der Yogi erwirbt unermessliches Wissen. Er kennt die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Er besitzt Hellhörigkeit und Hellsichtigkeit und kann durch die Lüfte schweben, wohin auch immer er will. Er sieht die Adepten und die Yogini-Göttinnen, er erwirbt die Eigenschaft des Khechari und besiegt die sich in der Luft bewegenden Geschöpfe! Wer täglich über den okkulten Banalinga meditiert, erhält die psychischen Fähigkeiten des Khechari (sich im Astralkörper durch die Lüfte bewegen oder auch die Macht erwerben, den Körper in den Jinas-Zustand zu versetzen) und des Bhuchari (willentlich sich an jeden Ort der Welt zu begeben).

Übung

Der Gläubige konzentriere sich auf sein Herz und stelle sich dort Blitze und Donner, fliegende, sich im Zwielicht drohender Stürme verlierende Wolken vor. Dann visualisiere der Gnostiker mehrere Adler, die durch diesen unendlichen Raum schweben, der sich im tiefsten Inneren seines Herzens befindet. Er stelle sich die tiefen Wälder der Natur vor, voller Sonne und Leben, den Gesang der Vögel und das liebliche Zirpen der Grillen. Der Schüler schlafe ein, während er sich all das vorstelle. Er stelle sich jetzt vor, dass es in dem Wald einen goldenen Thron gibt, auf dem die Göttin Kakini sitzt, eine höchst göttliche Frau. Der Gnostiker schlafe ein, während er sich all dies vorstelle. Er übe jeden Tag eine Stunde und wenn er

zwei oder drei Stunden täglich üben kann, umso besser. Er kann auf einem bequemen Sessel sitzend oder auf dem Boden oder auf dem Bett liegend üben, mit nach links und rechts in Form eines fünfzackigen Sterns ausgebreiteten Armen und Beinen. Der Schlaf muss mit der Meditation kombiniert werden. Man muss sehr viel Geduld aufwenden. Durch unendliche Geduld entwickeln wir diese wunderbaren Fähigkeiten der Kardia. Die Ungeduldigen, die alles unverzüglich erreichen möchten, die nicht imstande sind, während des ganzen Lebens in ihren Bemühungen fortzufahren, ziehen sich besser zurück, da sie ungeeignet sind. Kräfte erwirbt man nicht spielend, alles hat seinen Preis. Nichts wird uns geschenkt.

Der Tempel der Vogelschlange

Das Herz ist der Tempel der Vogelschlange. Es ist notwendig, lieben zu wissen. Die Vogelschlange zelebriert im Tempel des ruhigen Herzens. Es ist dringend, von der Schlange verschlungen zu werden. Wer von der Schlange verschlungen wird, verwandelt sich wahrhaftig in eine Vogelschlange. Nur mit der Sexualmagie und der Liebe des Herzens erwacht die Schlange, die uns anschließend verschlingt. Wenn die Schlange die Höhe des Herzens erreicht, erhält sie die feurigen Flügel. So verwandelt sie sich in die Vogelschlange.

Es ist äußerst wichtig, das Eheleben richtig zu leben wissen. Streitigkeiten zwischen Ehepartnern gehören in das Reich Satans. Satan kämpft gegen die Vogelschlange. Er möchte dem Großen Werk Schaden zufügen. Wir müssen die Notwendigkeit begreifen, die Fehler des Ehepartners oder der Ehepartnerin zu tolerieren, denn niemand ist perfekt. Die Arbeit in der Brennenden Schmiede des Vulkans ist mehr wert, als alle Fehler des Ehepartners. Es ist

eine Dummheit, den Verlust der gesamten Arbeit aufs Spiel zu setzen, um Satan zu erfreuen. Im Herzen befindet sich der Tempel der Gefiederten Schlange und wir dürfen ihn nicht durch eine Sünde wider die Liebe profanieren. Der Pfad der Perfekten Ehe ist Weisheit und Liebe.

Wir müssen bewusst lieben. Wir müssen unsere schlimmsten Feinde lieben und Böses mit Gutem vergelten. Indem wir so lieben, bereiten wir uns auf das Fest des stillen Herzens vor. Hermes Trismegistos sagt in seiner Tabula Smaragdina: „Ich gebe dir Liebe - in ihr findet sich die höchste Weisheit."

Eine andere Art von Angstmachern

Viele Pseudo-Okkultisten und Pseudo-Esoteriker propagieren Angst vor dem bewussten Austreten in den Astralkörper. Das ist falsch und für das Große Werk des Vaters schädlich, den Leuten vor bewusstem astralen Austreten Angst zu machen. In Wahrheit ist astrales Austreten überhaupt nicht gefährlich, denn alle menschlichen Wesen steigen während der Stunden des normalen Schlafs in den Astralkörper. Leider wandeln die Leute im Astralkörper mit schlafendem Bewusstsein. Die Leute wissen nicht willentlich in den Astralkörper zu steigen. Es ist völlig gefahrlos, sich seiner natürlichen Funktionen bewusst zu werden, wie zum Beispiel essen, trinken, heiraten und in den Astralkörper steigen. All diese Funktionen sind völlig natürlich. Wenn das Austreten in den Astralkörper gefährlich wäre, so wie es die Angstmacher behaupten, gäbe es keine lebendigen Menschen mehr auf der Welt, denn alle treten in den Astralkörper; und was noch schlimmer ist - sie tun das mit schlafendem Bewusstsein und trotzdem passiert nichts. Also was ist dabei?

Gegenwärtig verlässt der Planet Merkur eine kosmische Nacht. In dem Maße, in dem er aus seiner Ruhepause austritt, werden die Hierarchien dieses Planeten immer aktiver. Die Herren des Merkur möchten den Erdbewohnern auf praktische Weise die Kunst des willentlichen Ein- und Austreten aus dem physischen Körper beibringen. In Zukunft muss jeder Mensch bewusst in den Astralkörper austreten. Das ist ein Naturgesetz, ein kosmisches Gesetz und alles, was sich diesem Gesetz entgegenstellt, ist ein Verbrechen. Angstmacher der genannten Art handeln unbewusst als Schwarze Magier, wenn sie diese Art der Angst verbreiten.

Das spezielle Ziel des Universalen Lebensgeistes besteht darin, in allen Dimensionen des Raumes bewusst zu werden. Am Anfang kennt sich der Universale Geist des Lebens selbst nicht. Er ist glücklich, ist sich aber seines eigenen Glückes nicht bewusst. Glück, ohne sich seiner selbst bewusst zu sein, ist kein Glück. Der Universale Geist des Lebens steigt sogar in die Materie hinab, um sich seiner selbst bewusst zu werden. Die Große Wirklichkeit entspringt aus seinem eigenen Busen in der Morgenröte eines jeden Universums und betrachtet sich selbst im lebendigen Spiegel der Natur. So erkennt sie sich selbst. Auf diese Weise wird eine vibrationale, mentale Aktivität geschaffen, durch welche die Große Wirklichkeit ihre unendlichen Bilder im kosmischen Szenario betrachtet. Diese von der Peripherie ausgehende Aktivität bewegt sich ins Zentrum und heißt Universaler Verstand. Wir alle leben in diesem unendlichen Ozean des Universalen Verstandes versunken. Die intellektuelle Aktivität des Universalen Verstandes entspringt einer zentripetalen Kraft. Jeder Aktion folgt eine Reaktion. Logischerweise reagiert die zentripetale Kraft, sobald sie im Zentrum auf Widerstand trifft. Es entsteht eine zentrifugale Kraft, die Kosmische Seele. Diese schwingende Seele ist der Mittler zwischen dem Zentrum und der Peripherie, zwischen dem

Universalen Geist des Lebens und der Materie, zwischen der großen Wirklichkeit und ihren kosmischen Abbildern.

Der große Meister Paracelsus sagte: „Die Seele ist das Produkt der zentrifugalen Tätigkeit der universalen Aktivität, angetrieben durch die zentripetale Tätigkeit der Vorstellung des Universums."

Gegenwärtig besitzt der Mensch in seinem astralen Gespenst nur einen Seelenembryo, aber dieser Embryo muss sich stärken und selbst erwecken. Das Erwecken des Kosmischen Bewusstseins im Menschen ist das großartigste Ereignis im Universum.

Zurzeit bemüht sich die Große Weiße Loge besonders um das Erwecken des menschlichen Bewusstseins. Die Adepten kämpfen intensiv, um den Menschen das Austreten in den Astralkörper zu lehren. Sie wollen, dass die Menschen erwachen, und alles, was sich diesem großen Gesetz entgegenstellt, ist ein Delikt. Das Ziel des Herabsteigens des Geistes in die Materie ist, Seele zu schaffen und sich seiner selbst bewusst zu werden. Wenn wir unsere mentale Kraft nach innen, in unser eigenes inneres Zentrum richten, verursacht der Widerstand, den wir innerlich antreffen, seine Reaktion. Je größer die von uns angewandte Zentripetalkraft ist, desto stärker ist auch die daraus entstehende Zentrifugalkraft. So produzieren wir Seele. So stärkt sich der Seelenembryo und eines Tages schließlich, wenn wir als Vogelschlangen geboren werden, können wir die Gesamtheit der Seele in unserem Astralkörper gänzlich absorbieren und assimilieren.

Das Erwachen des Bewusstseins ist dringend. Wer lernt, willentlich in den Astralkörper zu steigen, kann zu Füßen der großen Meister der Weisheit studieren. In der Astralwelt finden wir unseren Guru, der uns in den Großen Mysterien unterweist.

Wir müssen die Angst aufgeben, um das Glück finden zu können und die Gefilde des Paradieses zu besuchen. Wir müssen die Angst aufgeben, um das Glück zu haben, in die Tempel vom Land des Goldenen Lichtes einzutreten. Dort werden wir uns zu Füßen der Großen Meister der Weißen Loge niedersetzen. Dort werden wir uns für den harten Weg stärken. Es ist notwendig, uns während des Weges zu stärken, auszuruhen und direkte Unterweisungen von den Lippen unseres Gurus zu empfangen. Als liebevoller Vater erwartet er uns immer im Astralkörper, um uns zu trösten. Die Adepten sind wahre fliegende Schlangen.

Kapitel 24 • Das geheime Ägypten

Damals, im alten Ägypten, im sonnigen Lande Kem, existierten die großen Mysterien der Gnosis. Wer also nach dem Bestehen schwierigster Prüfungen in die Kollegien der Eingeweihten eintrat, empfing das schreckliche Geheimnis des Großen Arkanums (den Schlüssel der Sexualmagie) von Lippen zu Ohr.

Jeder, der dieses Geheimnis erhielt, musste Stillschweigen schwören. Wer schwur und dann seinen Schwur brach, wurde zu einem gepflasterten Innenhof des Todes geführt. Dort wurde er vor einer Mauer voller seltsamer Hieroglyphen unweigerlich hingerichtet. Er wurde enthauptet, das Herz wurde ihm aus dem Leib gerissen, sein Körper verbrannt und seine Asche in alle vier Winde verstreut.

Jeder, der während der heiligen Zeremonie das Große Arkanum empfing, begann sofort mit der Vestalin des Tempels zu arbeiten. Dort gab es viele Vestalinnen, die darauf vorbereitet worden waren, mit den ledigen Eingeweihten am Großen Werk zu arbeiten. Die verheirateten Eingeweihten praktizierten in ihren Häusern mit ihren Priesterin-Gattinnen. Die Vestalinnen wurden gebührend für die Priesterschaft der Liebe vorbereitet. Sie hatten große Lehrerinnen, die sie gebührend unterwiesen, und wurden schwersten Prüfungen und Bußübungen unterworfen. Sie waren die heiligen Prostituierten, von denen viele Schriftsteller sprechen. Heutzutage wäre es absolut unmöglich, in den Tempeln solche Vestalinnen zu haben. Die Welt ist so verkommen, dass das Resultat nur darin bestünde mitzuhelfen, diese Welt noch mehr zu korrumpieren. Wir würden in der Tat zu niederträchtigen Komplizen des Verbrechens.

Alle unverheirateten Eingeweihten, die im Laufe der Jahrhunderte erstrahlten, praktizierten in den Pyramiden Sexualmagie mit besagten Vestalinnen. Auch Jesus musste in der Pyramide von Chephren Sexualmagie praktizieren. Dort rekapitulierte er seine gesamten Initiationen. Viele werden sich gegen diese Aussage entrüsten. Wir können diese Puritaner nicht kritisieren. Tatsächlich waren es die katholischen Priester, die Jesus entmenschlichten. Leider hat sich das in den Köpfen der Menschen derart festgesetzt, dass sogar die Okkultisten an das falsche Bild eines verstümmelten, entmannten Jesus glauben. Die Wahrheit ist, dass Jesus im wahrsten Sinne des Wortes ein Mensch war. Ganz und gar ein Mensch. In der okkulten Freimaurerei des alten Ägyptens der Pharaonen gab es drei grundlegende Grade: Lehrling, Geselle und Meister. Diese drei Grade stehen in Beziehung zu den ätherischen Kräften, die durch und um die Wirbelsäule eines jeden Menschen fließen.

Frau Blavatsky sagt darüber in der Geheimlehre folgendes:

„Die Trans-Himalayaschule […] lehrt, dass sich Sushumna, die wichtigste der drei Nadis, im zentralen Kanal des Rückenmarks befindet, und Ida und Pingala (die beiden Zeugen der Apokalypse) links beziehungsweise rechts davon. Ida und Pingala sind einfach das Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen der Note „F“ der menschlichen Natur. Wenn diese richtig intoniert wird, erwachen die Wächter auf beiden Seiten - diese sind das spirituelle Manas und das physische Kamas - und das Niedrige wird durch das Höhere unterworfen.“

„Reines Akasha strömt zu Sushumna (dem Rückenmarkkanal). Seine beiden Aspekte fließen in Ida und Pingala (das Paar der Sympathikus-Stränge, die sich um die Wirbelsäule schlingen). Dies

sind die drei vitalen Lüfte, die durch den Faden Brahmas symbolisiert sind und von der Willenskraft beherrscht werden."

„Die Willenskraft und das Verlangen sind der höhere und der niedrigere Aspekt der gleichen Sache. Deshalb ist es so wichtig, die Kanäle zu reinigen... Aus diesen drei Kanälen entsteht ein Kreislauf, der vom Zentralkanal aus den gesamten Körper durchdringt."

„Ida und Pingala wirken auf die gekrümmte Wand der Wirbelsäule, in der sich Sushumna (der Rückenmarkkanal) befindet. Sie sind halbmateriell, positiv und negativ, Sonne und Mond, und aktivieren den freien und spirituellen Feuerstrom des Sushumna. Jeder einzelne Kanal hat seinen eigenen Weg, da sie sonst über den ganzen Körper erstrahlen würden."

In jenem alten elementalen Ägypten, das wuchs und reifte unter den schützenden Flügeln der elementalen Sphinx der Natur, war die Einweihungszeremonie etwas schrecklich Göttliches. Sobald der ehrwürdige Meister das Schwert zum Zeichen der Aufnahme schwang, erhielten die Kanäle Ida und Pingala (die beiden Zeugen) sowie Sushumna und die darin zirkulierenden Kräfte einen enormen Impuls. Im ersten Grad wirkte diese Anregung nur auf die weiblichen lunaren Ströme des Kanals Ida; im zweiten Grad auf Pingala, die männliche Strömung, und im dritten Grad schließlich auf den feurigen Strom der Kundalini, die brennend durch den Rückenmarkkanal des Sushumna fließt. Mit diesem dritten Grad blieb die Kundalini wach. Wir erklären, dass diese drei Impulse mit der Arbeit der Sexualmagie zusammenhingen, die der Eingeweihte mit der Tempelvestalin durchführte. Dieser Impuls wäre nutzlos, wenn der Kandidat unkeusch wäre. Dies ist für Menschen, die intensiv Sexualmagie praktizieren.

Ida beginnt unten an der Wirbelsäule, links vom Sushumna, und Pingala beginnt rechts davon. Bei der Frau sind diese Positionen umgekehrt. Die Linien enden im verlängerten Rückenmark. Dies wird durch den Merkurstab mit seinen beiden ausgebreiteten Flügeln symbolisiert.

Diese beiden Flügel des Merkurstabs symbolisieren: die Fähigkeit, im Astralkörper zu reisen; die Fähigkeit, im Mentalkörper zu reisen; die Fähigkeit, in den Kausal-, Bewusstseins- und Geistes-Fahrzeugen zu reisen. Das Feuer gewährt allen, die dem Pfad auf der Messerschneide folgen, die Fähigkeit, willentlich den physischen Körper zu verlassen. Kundalini hat die Macht, dem Menschen das Bewusstsein zu erwecken. Mit dem Feuer erwachen wir vollständig in den höheren Welten. Alle, die in den höheren Welten erwacht sind, leben während der Stunden des Schlafs vollständig bewusst außerhalb ihres physischen Körpers. Wer das Bewusstsein erweckt, wird nie mehr träumen. Er verwandelt sich in der Tat und mit Recht in einen vollständig bewussten Bewohner der höheren Welten. Solche Menschen arbeiten mit der Weißen Loge zusammen, während der physische Körper schläft. Sie sind Mitarbeiter der Großen Weißen Universellen Bruderschaft.

Wir erklären: Ida und Pingala sind nicht physisch. Kein Arzt könnte sie mit dem Skalpell finden. Ida und Pingala sind halb ätherisch, halb physisch.

Die großen Mysterien des alten Ägypten, sowie die Mysterien von Mexiko, Yukatan, Eleusis, Jerusalem, Mithras, Samothraki usw. stehen alle in engster Beziehung zueinander und sind tatsächlich absolut sexuell.

Bittet, so wird euch gegeben! Klopfet an, so wird euch aufgetan! Die großen Initiierten geben immer eine Antwort. Die Wächter der elementalen Sphinx der Natur antworten immer.

Jeder, der Sexualmagie praktiziert, muss um das Feuer bitten. Bittet die Wächter der Sphinx, rufet den Gott Agni. Dieser Gott stellt die feurige Kraft in jedem einzelnen der sieben Körper wieder her.

Es gibt fünf große Initiationen des Heiligen Feuers: Die erste bedeutet das Austreten der Person, die bereits in den Strom eingetreten war, der zum Nirwana führt. Die fünfte bedeutet das Eintreten in den Tempel, der auf dem Gipfel des Berges errichtet wurde. Mit der ersten verlassen wir den bekannten Trampelpfad, mit der fünften betreten wir den geheimen Tempel.

Kapitel 25 • Das Verhängnis

Als das schwarze Zeitalter anbrach, wurden die Kollegien der Eingeweihten geschlossen. Dies war das Verhängnis. Seitdem sind die Großen Schwarzen Logen, die in der archaischen Finsternis der alten Zeiten entstanden, in der Tat immer aktiver geworden. Die Grenze des Lichtes ist die Finsternis. Neben jedem Tempel des Lichtes existiert ein Tempel der Finsternis, und wo das Licht am hellsten leuchtet, wird die Finsternis dichter.

Die Eingeweihtenkollegien in Ägypten, Griechenland, Indien, China, Mexiko, Yukatan, Peru, Troia, Rom, Karthago, Chaldäa, usw. hatten ihre gefährlichen Gegenpole, ihre verhängnisvollen Antithesen: finstere Schulen der Schwarzen Magie, fatale Schatten des Lichtes.

Diese Schulen Schwarzer Magie bilden den Schatten der Eingeweihtenkollegien. Als diese Kollegien schlossen, wurden jene fatalen Schulen sehr aktiv.

Es ist nicht verwunderlich, dass man in den Höhlen der Schwarzen Logen Bezeichnungen, Wissenschaften und Rituale vorfindet, die in den Eingeweihtenkollegien verwendet wurden. Dies verwirrt die Gläubigen des Pfades. Von Natur aus liebt der Gläubige das *Ungewöhnliche*, das *Exotische*, das *Ferne*, das *Unmögliche*. Wenn er einen Schwarzen Magier dieser Art trifft, der von den Mysterien der Ägypter, der Mayas, Azteken, Inkas, Griechen, Chaldäer, Perser, usw. spricht, glaubt er naiv, er habe Gott am Barte gefasst und begibt sich somit in die Hände des Schwarzen Magiers in der Überzeugung, es handle sich um einen Weißen Magier.

Diese Klasse von finsteren Magiern gibt es zur Genüge überall dort, wo Kollegien der Eingeweihten existieren. Sie sind die Antithese dieser Kollegien, sprechen wie Meister und geben sich als Initiierte besagter Schulen aus. Niemals sagen sie etwas, das Verdacht erregen könnte. Sie geben sich gütig und demütig, verteidigen das Gute und die Wahrheit, nehmen unglaublich mystische Haltungen ein, usw. Unter solchen Bedingungen ist es klar, dass der gutgläubige und unerfahrene Schüler den Pfad auf der Messerschneide verlässt und sich vollständig diesen im Schafspelz verkleideten Wölfen aushändigt. Das ist das Verhängnis.

Von diesen Schulen der Schwarzen Magie gibt es überall genug. Erinnern wir uns an die Dissidenten-Sekte der Mayas. Ihre Adepten wurden aus der Weißen Loge der Mayas ausgestoßen. Sie sind Schwarze Magier. Besagte Schule befand sich zwischen Yukatan und Guatemala. Zurzeit hat diese Schule der Schwarzen Magie aktive Vertreter in Mexiko und Guatemala. Wer traut sich jedoch an diesen finsteren Gestalten zu zweifeln, die sich selbst als Mayafürsten und große Priester bezeichnen? Diese Herren sprechen immer noch mit großer Ehrfurcht von *Teotl*, dem höchsten Gott, dem Schöpfer und Erhalter der Welt. Bei dem Gedanken an Bacabes, die Dreifaltigkeit der Maya, und an Camaxtle, dem Bestrafer der Bösen, etc. geraten sie in Ekstase. Unter solchen Umständen ist es äußerst schwierig, solche Finsterlinge zu entdecken. Wenn der Gläubige sich ihnen aushändigt, dann führen sie ihn zu ihren Tempeln, wo sie ihn einweihen. Natürlich wird der Gläubige auf naivste Weise zum Schwarzen Magier. Ein Gläubiger akzeptiert unter diesen Umständen niemals, dass man ihn als Schwarzen Magier abstempelt. Der Abgrund ist voller ehrlicher Irrgeleiteter und Menschen voller guter Absichten.

So erscheinen sowohl an den Ufern des Nils, als auch im heiligen Land der Veden viele finstere Gestalten dieser Art. In Wahrheit

sind sie heutzutage sehr aktiv und kämpfen darum, ihre Reihen zu erweitern.

Wenn der Schüler einen Schlüssel möchte, um diese Schattengestalten aufzudecken, so geben wir ihm sehr gerne einen solchen. Sprecht mit ihm über Weiße Sexualmagie ohne Vergießen des Samens. Erwähnt die wissenschaftliche Keuschheit. Sagt ihm, dass ihr niemals euren Samen vergießt: dies ist der Schlüssel. Ihr könnt sicher sein, dass der Verdächtige, wenn er wirklich ein Schwarzer Magier ist, mit allen Mitteln versuchen wird, euch davon zu überzeugen, dass die Sexualmagie schlecht für die Gesundheit ist, dass sie schädlich ist, und er wird euch nahelegen, den Samen zu ejakulieren.

Hüte dich, guter Schüler, vor solchen Individuen, die dir raten, das Glas des Hermes zu vergießen! Diese sind Schwarze Magier! Lasse dich weder von ihren süßen Worten, noch durch ihre exotischen Umgangsformen oder ihre seltsamen Namen verführen! Jeder Gläubige, der das Glas des Hermes vergießt, fällt unweigerlich in den Abgrund der Fatalität. Sei wachsam! Erinnere dich daran, dass der Pfad der Perfekten Ehe der Pfad auf der Messerschneide ist! Dieser Pfad ist voller Gefahren, sowohl von innen, als auch von außen. Viele beginnen, aber es ist schwer, jemanden zu finden, der nicht vom Weg abkommt.

Ich erinnere mich an den Fall eines Initiierten aus der Zeit des Grafen Cagliostro. Dieser Schüler praktizierte mit seiner Frau intensiv Sexualmagie und als natürliche Folge erwarb er Grade, Kräfte, Initiationen, etc. Alles ging sehr gut, bis er eines Tages aus Schwäche einem Freund, ebenfalls einem Okkultisten, seine intimen Angelegenheiten erzählte. Der sogenannte Freund entrüstete sich und mit größter Gelehrsamkeit riet er dem Eingeweihten, die Praxis der Sexualmagie ohne Ejakulation des

Samens aufzugeben. Die Lehren des irregeleiteten Freundes verführten den Eingeweihten. Er praktizierte von da an Sexualmagie mit Verschüttung des Glases des Hermes. Das Ergebnis war unglückselig. Die Kundalini des Initiierten stieg bis zum magnetischen Zentrum des Steißbeins hinab. Er verlor seine Grade und Kräfte, Schwert und Kappe, Tuniken und heiligen Gewänder. Es war ein wahrhaftiges Unglück. Das war das Verhängnis.

Man muss wissen, dass es die Schwarzen Magier lieben, den Verstand zu kräftigen. Sie versichern, dass nur durch den Verstand der Mensch Gott gleichen könne. Die Magier der Finsternis hassen die Keuschheit bis auf den Tod. Es gibt Millionen von Gläubigen des Pfades, die den Weg der Perfekten Ehe verlassen haben, um zu Schülern der Schwarzen Loge zu werden. Oft werden die Schüler des Okkultismus vom *Eigenartigen*, Neuen, Mysteriösen angezogen und wenn sie einen dieser *eigenartigen* Magier finden, begeben sie sich sogleich in seine Hände - wie eine gewöhnliche Prostituierte des Verstandes. Das ist das Verhängnis.

Wer als Kosmischer Engel geboren werden möchte, wer sich wahrhaftig in einen Engel mit Mächten über das Feuer, die Luft, das Wasser und die Erde verwandeln möchte, wer zu einem Gott werden möchte, darf nicht in die Falle all dieser gefährlichen Versuchungen tappen.

Es ist sehr schwer, Personen zu finden, die so beständig und ausdauernd sind, dass sie den Pfad der Perfekten Ehe niemals verlassen. Der Mensch ist allzu schwach. Das ist das Verhängnis.

„Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“ Wenn wir erreichen, dass einige wenige Wesen sich in den engelsgleichen Zustand erheben, sind wir zufrieden.

Die Liebe, der einzige Weg der Rettung

Die Feinde der Liebe sind die Unkeuschen. Sie verwechseln die Liebe mit dem Verlangen. Jeder Magier, der die Ejakulation des Samens lehrt, ist ein Schwarzer Magier. Jede Person, welche die Samenflüssigkeit vergießt, ist unkeusch. Es ist unmöglich, die innere Selbstverwirklichung zu erreichen, solange man nicht das tierische Verlangen tötet. Jene, die das Glas des Hermes vergießen, sind unfähig zu lieben. Die Liebe und das Verlangen sind unvereinbar. Wer das Glas des Hermes vergießt, ist ein Opfer des tierischen Verlangens. Die Liebe ist unvereinbar mit dem Verlangen und der Unkeuschheit.

Der Sufismus

Die höchste mohammedanische Mystik ist der Sufismus der Perser. Er hat den Verdienst, dass er gegen den Materialismus und den Fanatismus, sowie auch gegen die wortwörtliche Interpretation des Korans ankämpft. Die Sufis interpretieren den Koran aus esoterischer Sicht, so wie wir Gnostiker das Neue Testament interpretieren.

Was die Westliche Welt am meisten desorientiert, ist die eigenartige und mysteriöse Mischung von Erotik und Mystik in der orientalischen Religiosität und der Mystik der Sufis. Die christliche Theologie betrachtet das Fleisch als etwas dem Geiste feindliches, aber in der islamischen Religion sind Fleisch und Geist zwei Substanzen der gleichen Energie. Zwei Substanzen, die einander helfen müssen. Das verstehen nur diejenigen, die positive Sexualmagie praktizieren. Im Orient werden die Religion, die Wissenschaft, die Kunst und die Philosophie in einer erotisch-

sexuellen Sprache gelehrt. „Mohammed verliebte sich in Gott“, sagen die arabischen Mystiker. „Wähle jeden Frühling im neuen Jahr eine neue Gattin, denn der Kalender des alten Jahres ist nicht gut“, sagt ein persischer Dichter und Philosoph.

Wer das „Hohelied Salomos“ sorgfältig studiert, findet diese zarte Mischung von Mystik und Erotik, die die Infrasexuellen so sehr entrüstet.

Die wahre Religion kann auf die Erotik nicht verzichten, denn dies wäre ihr Tod. Viele Mythen und Legenden der Antike basieren auf der Erotik. Liebe und Tod bilden in der Tat den Grundstein jeder authentischen Religion.

Die Sufis, persische Dichter, schrieben über die Liebe Gottes in Worten, die man auf wunderschöne Frauen anwenden könnte. Dies entrüstet die Fanatiker des Infrasexes. Die Idee des Sufismus ist die liebevolle Vereinigung der Seele mit Gott.

Tatsächlich kann nichts die liebevolle Vereinigung der Seele mit Gott besser erklären als das Beispiel der liebevollen sexuellen Vereinigung des Mannes mit der Frau. Dies ist die brillante Idee des Sufismus. Wenn man von der Vereinigung Gottes mit der Seele sprechen möchte, müssen wir dies mit einer erotischen Sprache der Liebe und Sexualität tun. Nur so können wir das sagen, was wir sagen müssen.

Die symbolische Sprache der Sufis verfügt über eine wundervolle Ausdrucksweise. Schlaf bedeutet bei ihnen Meditation. Meditation ohne Schlaf schädigt in der Tat den Verstand. Das weiß jeder wahre Eingeweihte. Man muss den Schlaf mit der Meditation kombinieren. Das wissen die Sufis. Das Wort Parfüm ist das Symbol für die Hoffnung auf göttliches Wohlwollen. Küsse und

Umarmungen bedeuten für sie die Verzückung der Frömmigkeit. Wein heißt spirituelle Erkenntnis, usw.

Die Dichter der Sufis besangen die Liebe, die Frauen, die Rosen und den Wein, obwohl viele von ihnen das Leben eines Eremiten führten.

Die sieben mystischen Zustände, wie sie von den Sufis beschrieben werden, sind etwas Großartiges. Es gibt bestimmte chemische Substanzen, die mit den mystischen Zuständen in enger Beziehung stehen: das Stickoxydul und der Äther. Vor allem das Stickoxydul stimuliert in hohem Maße das mystische Bewusstsein, wenn es genügend mit Luft vermischt wird.

Wir müssen erkennen, dass die heutige Menschheit unterbewusst ist. Solche Leute sind unfähig, die höheren Dimensionen des Raumes zu erkennen. Es ist dringend, das Bewusstsein zu erwecken und dies ist nur während der Ekstase möglich. Wenn wir mit dialektischer Logik die Ekstase analysieren, entdecken wir, dass es etwas Sexuelles ist. Werden die gleichen sexuellen Energien, die sich in erotischen Wonnen manifestieren, transmutiert und sublimiert, erwacht das Bewusstsein und erzeugt einen ekstatischen Zustand.

Die Fatalität ist der Verlust der Ekstase, das erneute Fallen in das Unterbewusstsein. Dies tritt ein, wenn wir das Glas des Hermes vergießen.

Ein großer Meister sprach: „Im sexuellen Impuls tritt der Mensch in die persönlichste Beziehung zur Natur. Der Vergleich des Gefühls der Frau, wie es der Mann erfährt oder umgekehrt, ist angewendet auf die Natur in Wirklichkeit das gleiche, das der Wald, die Ebene, das Meer, die Berge usw. empfinden lassen. Nur

ist es in diesem Falle noch intensiver, erweckt tiefere innere Stimmen und bringt die intimsten Saiten zum Erklingen.“ So erreichen wir die Ekstase.

Die Ekstase, die mystische Erfahrung, besitzt ihren Grundstein in der dialektischen Logik. Diese Logik darf niemals verletzt werden. Denken wir zum Beispiel über die Einheit in der Erfahrung nach. Dieses Prinzip existiert sowohl bei den Mystikern des Ostens als auch des Westens, bei den Hierofanten Ägyptens, bei den weisen Sufis, bei den Magiern der Azteken. In der Ekstase sprechen die Mystiker dieselbe universelle Sprache, benutzen dieselben Wörter und fühlen sich mit der gesamten Schöpfung verbunden. Die Heiligen Schriften aller Religionen zeigen die gleichen Grundsätze. Dies ist die dialektische Logik, eine höhere Logik. Dies beweist, dass die Mystiker aller Länder der Erde vom gleichen Brunnen des Lebens trinken. Die Bedingungen der Ursachen der Welt, ein weiteres Prinzip der dialektischen Logik, zeigt in genauer Übereinstimmung der Angaben mit Exaktheit und Präzision die Realität und Wahrheit der Ekstase. Die Mystiker aller Religionen der Welt stimmen vollständig in ihren Aussagen über die Bedingungen der Ursachen der Welt überein. Die Übereinstimmung ist also vollkommen.

Die Einheit des Lebens ist ein weiteres Prinzip der dialektischen Logik. Jeder in Ekstase versetzte Mystiker nimmt die Einheit des Lebens wahr und fühlt sie. Die Mathematiker des Unendlichen und der dialektischen Logik können sich niemals irren. Wer das Glas des Hermes vergießt, verliert die Ekstase, seine Visionen sind nicht mehr innerhalb der dialektischen Logik miteingeschlossen. Dennoch wähnt er sich supertranszendiert, verletzt die Prinzipien der dialektischen Logik und fällt in den Wahnsinn des Absurden. Das ist das Verhängnis.

Jeder gnostische Schüler muss sich vom Schwarzen Tantrismus fernhalten und von denen, die Schwarze Sexualmagie lehren, wenn er nicht in den Abgrund der Fatalität fallen will.

Die Dissidenten der alten archaischen Schulen sind während dieses Kali-Yugas sehr aktiv.

Die Schwarzen Magier führen in der heutigen Zeit einen schrecklichen Feldzug mit der Absicht, in dieser anbrechenden Epoche falsches Wissen zu verbreiten. Sie wollen den Triumph der Schwarzen Loge.

Infrasex im Yoga

Die sieben Yogaschulen sind archaisch und großartig, aber sie konnten den finsteren Absichten nicht entfliehen. Heutzutage gibt es viele Infrasexuelle, die Anhänger suchen und Yogaschulen gründen. Diese Individuen hassen den Pfad der Perfekten Ehe bis auf den Tod. Sie verabscheuen die Weiße Sexualmagie. Einige von ihnen lehren schwarzen Tantrismus – das ist das Verhängnis.

Wahrer Yoga basiert auf Weißer Sexualmagie. Yoga ohne Sexualmagie ist eine infrasexuelle Lehre - passend für Infrasexuelle.

Im *Kama Kalpa* und im Tantrischen Buddhismus befinden sich die wahren Grundlagen des Yogas. Ahamsara und Maithuna sind in der Tat die Grundlagen des echten Yogas. Ahamsara (Auflösung des Ich), Maithuna (Sexualmagie) sind die wahre Synthese des Yogas.

Wer sich einmal in einem buddhistischen Zen-Kloster aufgehalten hat, weiß sehr wohl, dass Maithuna und die Auflösung des reinkarnierenden Egos die Grundlagen der inneren Selbstverwirklichung sind. Nun ist es angemessen, an den Fall des Yogi-Christus Babaji zu erinnern. Dieser war kein Lediger. Wer glaubt, dass Mataji seine leibliche Schwester sei, irrt sich. Mataji ist seine Priesterin-Gattin, mit der er sich selbst verwirklichte.

Der indische Buddhismus, sowie der Zen- und der Chan-Buddhismus, sind tantrisch. Ohne Weißen Tantrismus ist Yoga zum Scheitern verurteilt. Das ist das Verhängnis.

Der chinesische und der japanische Buddhismus sind völlig tantrisch. Es besteht kein Zweifel, dass der Chan- und Zen-Buddhismus den echten Weg der intimen Selbstverwirklichung gehen.

Im geheimen Tibet ist das sexuelle Yoga grandios. Die Großen Meister des Tibets praktizieren Sexualmagie.

Ein sehr guter Freund von mir schrieb mir aus Indien folgendes: „Im indischen und tibetanischen Tantrismus wird positiver Yoga-Sex (Maithuna) ohne Samenerguss praktiziert, nach einer Vorbereitung, in der das Paar unter Anleitung eines erfahrenen Gurus lernt, die Praktiken des Laya Kriya gemeinsam auszuüben. Dann geht man zum tantrischen Sadhana über, wobei der Mann sein männliches Glied in die Vagina einführt. Dies erfolgt nach einem intensiven Austausch von Zärtlichkeiten zwischen dem Paar. Der Mann setzt sich mit gekreuzten Beinen in eine Asana (Position) und die Frau nimmt den Phallus auf. Das Paar bleibt ohne sich zu bewegen über längere Zeit so verbunden und versucht zu verhindern, dass das Ego und das analytische Bewusstsein eingreifen, um so die Natur ohne Interferenz wirken zu lassen.

Ohne Erwartung eines Orgasmus werden so die erotischen Ströme aktiviert und führen zur Ekstase. In diesem Moment wird das Ego aufgelöst (zieht sich zurück) und das Verlangen wird in Liebe transmutiert. Intensive, den elektromagnetischen ähnliche Strömungen, die ekstatische Effekte bewirken, durchfließen die Körper. Ein unbeschreibliches Glücksgefühl ergreift den Organismus und das Paar erfährt die Ekstase der Liebe und der kosmischen Vereinigung."

Soweit der Bericht meines Freundes, dessen Namen ich nicht erwähne. Die Infrasexuellen des Yogas werden diesen Bericht zweifellos hassen. Sie wollen mit Yoga arbeiten, um die Anzahl der Fanatiker des Infrasexes zu erhöhen. Das ist das Verhängnis.

Yoga ohne Sexualmagie ist wie ein Garten ohne Wasser, wie ein Auto ohne Benzin, oder wie ein Körper ohne Blut. Das ist das Verhängnis.

Magie der Azteken

In den gepflasterten Höfen der Azteken blieben Männer und Frauen lange Zeit nackt; sich küssend und Zärtlichkeiten austauschend, praktizierten sie Sexualmagie. Wenn der Initiierte das Verbrechen beging, das Glas des Hermes zu vergießen, wurde er zum Tode verurteilt, da er den Tempel entweiht hatte. Der Verbrecher wurde enthauptet. Das ist das Verhängnis.

Kapitel 26 • Der Totemismus

Die unwissenden Schweine des dialektischen Materialismus kritisieren den Totemismus, lachen darüber, ohne ihn im Geringsten zu begreifen. Wir Gnostiker begreifen die Großartigkeit des Totemismus und wissen, dass seine Lehre auf den grundlegenden Prinzipien des Okkultismus ruht.

Die Totemisten kennen das Gesetz der Reinkarnation sehr genau, sowie auch jene Gesetze, welche die Evolution jeder lebenden Spezies regieren. Sie wissen, dass Karma das Gesetz von Ursache und Wirkung ist. Sie begreifen, dass alles, was lebt, dem Karma unterworfen ist.

Die großen eingeweihten Totemisten haben mit ihren hellseherischen Kräften das innere Leben alles Geschaffenen erforscht. Auf diesen wissenschaftlichen Untersuchungen basieren ihre doktrinären Prinzipien, welche die unwissenden Schweine des Materialismus überhaupt nicht anerkennen.

Die Totemisten wissen wissenschaftlich, dass jedes mineralische Atom der physische Körper eines intelligenten Elementals ist. Die Totemisten wissen, dass dieses Mineral-Elemental sich fortentwickelt, bis es zur Seele einer Pflanze wird. Die Seelen der Pflanzen sind die Pflanzen-Elementale, die Paracelsus für seine Heilungen zu nutzen wusste. Mit den Pflanzen können Unwetter und Erdbeben hervorgerufen werden; mit den Pflanzen können wir Kranke auf große Entfernung heilen. Die Pflanzen-Elementale sind allmächtig, da sie niemals unkeusch waren und so ihre Kundalini entwickeln konnten.

Die Totemisten wissen, dass diese Pflanzen-Elementale in ihrer Evolution später zu Tier-Elementalen werden. Die großen Magier kennen die Magie der Tier-Elementale und mit den Tier-Elementalen vollbringen sie wahre Wunder.

Die Totemisten wissen, dass die Tier-Elementale sich in menschliche Wesen verwandeln, wenn sie die höchste Stufe ihrer Evolution erreichen. Jedes weit fortgeschrittene Tier-Elemental reinkarniert in einem menschlichen Körper.

Die Priester der Totemisten sagen mit großer Weisheit, dass ein Mensch, der Böses tut, durch das Gesetz der Involution zurückfallen kann und zurückschreitet, bis er wieder erneut als Tier geboren wird. Dies ist wahr. Jedes pervertierte menschliche Wesen kehrt in den tierischen Zustand zurück. Oft geschieht es, dass er sich nicht in einem Tier wiederverkörpert, doch dann verwandelt und transformiert er sich in ein Tier auf astraler Ebene. Daher ist diese Behauptung des Totemismus also wahr. Es stimmt auch, dass die Verdorbenen sich tatsächlich in den Körpern wilder Tiere reinkarnieren können.

Es gibt andere Fälle, in denen die reine Seele eines Heiligen sich in irgendeiner Tiergattung verkörpert, um ihr zu helfen, sich zu einer höheren Bewusstseinsebene zu erheben. Die Grundsätze des Totemismus stimmen also.

Die Totemisten kennen das Gesetz des Karmas sehr genau und wissen, dass das Schicksal jedes Menschen das Ergebnis des Karmas seiner früheren Leben ist.

Bei Stämmen, die Anhänger des Totemismus sind, wird traditionsgemäß ein bestimmtes Elemental des Mineral- oder Pflanzenreiches verehrt, das sie aus direkter Erfahrung kennen.

Gewöhnlich hat ein solches Elemental dem Stamm viele Dienste erwiesen. Wenn das Totem ein Baum ist, werden in seinen Stamm menschliche Figuren geschnitzt. So haben wir eine Erklärung für all die seltsamen Mythen und Fabeln, in denen von eigenartigen Wesen gesprochen wird, die halb Mensch und halb Tier sind, so wie Zentauren, Minotaurus, Sphinxe, etc. Diese fremdartigen Bilder des Totemismus sind wahre Schatztruhen, in denen sich Juwelen der Weisheit befinden, die die Schweine des Materialismus überhaupt nicht anerkennen. Diese Schweine des Materialismus können nur darüber lachen. Victor Hugo sagte: „Wer über etwas lacht, das er nicht kennt, befindet sich auf dem Weg zum Idioten."

Im Totemismus ist es verboten ein Tier zu töten, das als Totem gilt. Dieses wurde unter denen seiner Gattung auserwählt und geweiht, weil es bestimmte geheime Eigenschaften in sich vereint, die nur die Hellseher erkennen können. Die weisen Priester der Totemisten verehren das tierische oder pflanzliche Elemental, das als Instrument der Gottheit dient. Dieses Geschöpf wird äußerst gehütet und sein Tod ist nur mit einer höchst heiligen Liturgie und einer allgemeinen Trauer von mehreren Tagen möglich. Dies verstehen die unwissenden Zivilisierten nicht, denn sie haben sich von der großen Mutter Natur getrennt. Die Priester des Totems jedoch verstehen dies sehr wohl.

In allen religiösen Kulten finden wir Spuren des Totemismus. Die Inder verehren die weiße Kuh; die Chaldäer das demütige Schaf; die Ägypter den Ochsen; die Araber das Kamel; die Inkas das Lama; die Mexikaner den Hund und den Kolibri; im primitiven gnostischen Christentum verehrte man das Lamm, den Fisch und als Symbol des Heiligen Geistes die weiße Taube.

Es wurden schon immer bestimmte Pflanzen- oder Tier-Elementale verehrt. Wir müssen erkennen, dass diese elementalen Geschöpfe allmächtig sind, da sie den Garten Eden nicht verlassen haben.

Die großen Pflanzen-Elementale sind wahre Engel, die auf der ätherischen Ebene oder in der Region der magnetischen Felder für die gesamte Menschheit arbeiten.

Die Pflanzen-Elementale vermehren sich durch das System der Sexualmagie. Bei den Pflanzen-Elementalen gibt es die heilige Kopula und der Samen erreicht die Gebärmutter ohne die Notwendigkeit der Ejakulation. Jedes Tier ist der Körper eines Elementals. Jede Pflanze ist der physische Körper eines Elementals. Diese Elementale sind heilig und vollbringen wahre Wunder im Garten Eden. Die mächtigsten unter ihnen werden als Totem verehrt.

Sobald der Mensch lernt, sich zu fortzupflanzen, ohne den Samen zu verlieren, tritt er in den Garten Eden ein. Dort lernt er dann die elementalen Geschöpfe des Totem kennen. Diese Geschöpfe sind voller Unschuld.

Die Tier-Elementale sind an sich unschuldig. Einige verschwenden den Samen auf ungeschickte Art und Weise, aber weil dieser göttliche Funken immer noch unschuldig ist, kann er nicht beschuldigt werden. Dieser Funken hat sich noch nicht inkarniert, es ist ein Geschöpf, das noch kein Bewusstsein seiner selbst besitzt, noch keinen Besitz von seinen Vehikeln ergriffen hat, seine Feuer zurückhält; nur sein Schatten, sein potentielles Ego, nimmt einen Körper an.

Reiner und schöner sind die Pflanzen-Elementale. Diese pflanzen sich fort wie die Götter. Bei ihnen gibt es die Perfekte Ehe.

Wir finden die Perfekte Ehe auch bei den Mineral-Elementalen. Diese lieben sich und vermehren sich, haben eigene Kinder, ihre Sprache und ihre Bräuche. Sie verschwenden nicht die Samenflüssigkeit, sie sind vollkommen, perfekter als die Tier-Elementale, weil sie im Gegensatz zu diesen niemals ihre Samenflüssigkeit verschwenden.

Die Elementale leben glücklich im Garten Eden. Jeder, der dem Pfad der Perfekten Ehe folgt, tritt in der Tat in den Garten Eden ein.

Wer es geschafft hat, das heilige Feuer vollständig zu entwickeln, tritt in der Tat in den Garten Eden ein.

Die vollständige Entwicklung der Kundalini erlaubt uns, den Garten Eden mit dem ätherischen Körper zu besuchen.

Eden ist die ätherische Ebene. Eine Gegend von intensiver blauer Farbe, wo das Glück herrscht. Im Eden leben diejenigen, die gelernt haben, zu lieben.

Die Götter des Totem

Die Götter existieren und das Christentum verehrt sie mit den Namen Engel, Erzengel, Seraphim, Tugenden, Throne, etc.

Die unwissenden Schweine des Materialismus glauben, dass der Mensch die Götter des Feuers, der Luft, der Wasser und der Erde aus Furcht schuf. Dieses Konzept der illustren Ignoranten des Materialismus ist vollkommen falsch. Bald wird es eine spezielle Linse geben, mit der man die Aura, den Astralkörper, die Astralwelt, die desinkarnierten Egos und die Götter der Astralwelt

sehen werden kann. Dann werden alle unsinnigen Behauptungen der illustren Ignoranten zu Staub zerfallen. Der Mensch wird wieder anfangen, die unsagbaren Götter anzubeten und zu verehren. Diese existierten schon lange bevor die Welt erschien.

Die Elementale

Paracelsus sagt, wir müssen die Elementale der Natur vor den Wagen der Wissenschaft spannen, um durch die Lüfte zu fliegen und auf dem Adler zu reiten, auf den Wassern zu gehen und uns in wenigen Augenblicken zu den entferntesten Orten der Erde zu begeben.

Es gibt Elementale, die uns bei den Astralreisen helfen. Erinnern wir uns an das Elemental jenes Baumes, der in verschiedenen Ländern als Borrachero, Engelstrompete oder Nachtblume bekannt ist. Besagtes Elemental kann dem Menschen helfen, in den Astralkörper auszutreten. Der gnostische Schüler braucht einfach nur ständig eine solche Pflanze in seinem Haus zu haben. Man muss die Zuneigung dieses Elementals gewinnen. In der Nacht konzentriere sich der gnostische Schüler auf das Elemental der Pflanze und vokalisiere die Silbe KAM... viele Male… und dann schlafe er ein, indem er das Elemental der Pflanze bitte, ihn aus dem physischen Körper herauszuziehen und im Astralkörper an irgendeinen entfernten Ort der Welt oder des unendlichen Kosmos zu bringen. Das Elemental der Pflanze hilft ganz sicher all jenen, die es mit Glaube und Liebe darum bitten.

Dieser Baum ist in Peru als Floripondio bekannt, im Staat Bolivar in Kolumbien als Higanton. Viele Menschen haben bei diesen Übungen sofort Erfolg, da sie hochsensibel sind. Andererseits gibt

es Menschen ohne hochsensible Veranlagung. Diese Personen müssen sehr viel üben, um den Sieg zu erlangen.

Kapitel 27 • Heilige Phalluskulte

Jede Religion ist sexuellen Ursprungs. In Afrika und Asien ist die Anbetung des Lingam Yoni und der Pudenda sehr verbreitet. Der geheime Buddhismus ist sexuell. Im Zen-Buddhismus wird die Sexualmagie praktisch gelehrt. Buddha lehrte Sexualmagie im Geheimen. Es gibt viele phallische Gottheiten. In Indien sind Shiva, Agni und Shakti phallische Gottheiten.

Legba in Afrika, Venus, Bacchus, Priapus und Dionysos in Griechenland und Rom waren phallische Gottheiten.

Die Juden hatten phallische Gottheiten und heilige Wälder, die dem Sexualkult geweiht waren. Manchmal ließen sich die Priester der phallischen Kulte erbärmlich gehen und fielen in die Zügellosigkeit bacchanalischer Orgien. Herodot berichtet: „Alle Frauen Babylons mussten sich mit den Priestern in den Tempeln des Militas prostituieren."

Während in Griechenland und Rom in den Tempeln der Vesta, Venus, Aphrodite, Isis etc. die Priesterinnen ihr heiliges sexuelles Amt ausübten, zelebrierten die Priesterinnen in Kappadokien, Antiochia, Pamplos, Zypern und Byblos große Prozessionen, bei denen sie mit größter Verehrung und in mystischer Verzückung einen großen Phallus als Gott oder Spender des Lebens und der Saat trugen.

Auch in der *Bibel* finden sich zahlreiche Hinweise auf den Phalluskult. Seit der Zeit des Patriarchen Abraham leisten die Juden den Eid, indem sie die Hand unter den Schenkel legen, das heißt auf das heilige Glied.

Das Fest der Tabernakel war eine Orgie, vergleichbar mit den berühmten Saturnalien Roms. Der Ritus der Beschneidung ist absolut phallisch.

Die Geschichte aller Religionen ist voller phallischer Symbole und Amulette, wie z.B. der hebräische Mizpah, der christliche Maibaum, etc. In uralten Zeiten wurden Steine mit phallischer Form als heilig verehrt, manchmal glichen sie dem männlichen Glied, manchmal der Vulva. Feuersteine und Silizium galten als heilig, da man mit ihnen Feuer erzeugen konnte, welches sich eigentlich im Geheimen im Rückenmarkkanal der heidnischen Priester als göttliches Privileg entwickelte.

Im Christentum finden wir viele Hinweise auf den Phalluskult. Die Beschneidung Jesu, das Fest der Heiligen Drei Könige, Fronleichnam *(A.d.Ü.: Corpus Christi)* usw. sind phallische Feste, die aus den heiligen heidnischen Religionen übernommen wurden.

Die Taube, Symbol des Heiligen Geistes und der sinnlichen Venus-Aphrodite, wird immer als phallisches Instrument dargestellt, das der Heilige Geist benutzte, um die Jungfrau Maria zu befruchten. Auch das Wort „Sacro-Sancto“ leitet sich von „Sacro“ ab und ist daher phallischen Ursprungs.

Der Phalluskult ist furchtbar göttlich. Der Phalluskult ist schrecklich wissenschaftlich und zutiefst philosophisch. Das Wassermannzeitalter steht vor der Tür und die wissenschaftlichen Laboratorien werden die energetischen und mystischen Prinzipien des Phallus und des Uterus entdecken.

Die Sexualdrüsen werden von Uranus regiert und enthalten furchtbare Kräfte, die die Laborwissenschaft im neuen Zeitalter

entdecken wird. Man wird dann den wissenschaftlichen Wert der antiken Phalluskulte wieder öffentlich anerkennen.

Im Samen selbst existiert das gesamte Potenzial des universellen Lebens. Die materialistische Wissenschaft der Gegenwart hat aber nichts Besseres zu tun, als über etwas zu spotten, das sie nicht kennt.

Auf den gepflasterten Höfen der Aztekentempel vereinten sich Männer und Frauen sexuell, um Kundalini zu erwecken. Dort verbrachten die Paare ganze Monate und Jahre damit, sich gegenseitig zu lieben und liebkosen und Sexualmagie ohne Samenerguss zu praktizieren. Wer seine Samenflüssigkeit verlor, wurde zum Tode verurteilt. Er wurde mit einer Axt enthauptet. Dies war die Strafe für ein derartiges Sakrileg.

In den Mysterien von Eleusis waren der Nackttanz und die Sexualmagie die Grundlage der Mysterien. Der Phallismus ist die Grundlage der tiefen Verwirklichung.

Alle wichtigen Werkzeuge der Freimaurer dienen dazu, den Stein zu bearbeiten. Jeder Maurermeister muss seinen Stein der Weisen gut meißeln. Dieser Stein ist die Sexualität. Wir müssen den Tempel des Ewigen auf dem lebendigen Stein erbauen.

Die Sexualität und die Schlange

Ein gewisser Initiierter, dessen Namen ich nicht nenne, sagt wörtlich folgendes:

„Mit der vollständigen Beherrschung der Schlangenkraft kann man alles erreichen. Man kann Berge versetzen, auf dem Wasser gehen, fliegen oder sich lebendig in einem versiegelten Raum begraben lassen, aus dem man zu jedem beliebigen Zeitpunkt wieder hinausgehen kann."

„Die alten Priester wussten, dass man unter bestimmten Bedingungen die Aura sehen kann. Sie wussten, dass die Kundalini durch die Sexualität erweckt werden kann."

„Die Kraft der unten eingeringelten Kundalini ist eine schreckliche Kraft. Sie gleicht einer Uhrfeder, die ähnlich wie diese aufgespult ist. Sie kann Schaden anrichten, genau wie eine Uhrfeder, die plötzlich herausspringt und sich entspult." (Schaden für diejenigen, die das Verbrechen begehen, den Samen zu ejakulieren.)

„Diese besondere Kraft befindet sich an der Basis der Wirbelsäule und ein Teil von ihr ist gegenwärtig in den Zeugungsorganen. Die Orientalen kennen das. Bestimmte Hindus verwenden den Sex in ihren religiösen Zeremonien. Sie verwenden eine unterschiedliche Form der Manifestation der Sexualität (die Sexualmagie) und nehmen einen anderen sexuellen Standpunkt ein, um bestimmte Ergebnisse zu erreichen - und haben damit Erfolg. Die Menschen der Antike vor vielen hunderten von Jahren verehrten die Sexualität. Sie gelangten zum Phalluskult. In den Tempeln gab es bestimmte Zeremonien, die die Kundalini anregten, welche wiederum Hellsichtigkeit, Telepathie und viele andere esoterische Kräfte frei werden ließ."

„Die Sexualität, wenn sie auf korrekte Art und Weise und mit Liebe eingesetzt wird, kann zu bestimmten Schwingungen führen. Sie kann das herbeiführen, was die Asiaten das Erblühen der Lotusblume nennen und kann die Welt der Geister umfassen. Sie

kann das Aufsteigen der Kundalini fördern und das Erwachen bestimmter Zentren. Niemals aber darf man die Sexualität und die Kundalini missbrauchen. Jede sollte die andere ergänzen und ihr helfen. Jene Religionen, die sagen, dass es keinen Sex zwischen Ehemann und Ehefrau geben darf, irren sich fürchterlich."

„Diese Religionen, die sagen, dass man keine sexuellen Erfahrungen machen darf, versuchen die individuelle Evolution und die Evolution der Rasse zu ersticken. Betrachten wir ein Beispiel: Im Falle des Magnetismus erzeugt man magnetische Kräfte, wenn man die Moleküle einer Substanz auf einen bestimmten Punkt dirigiert. In anderen Worten bedeutet es, dass bei einem Stück Eisen normalerweise alle Moleküle in irgendeine beliebige Richtung zeigen, gleich einer undisziplinierten Masse. Sie können nur zufällig zusammenfinden. Wird aber eine bestimmte Kraft angewandt (beim Eisen eine magnetische Kraft), zeigen alle Moleküle in eine Richtung und man erhält so das magnetische Potential, ohne das es kein Radio und keine Elektrizität, keine Eisenbahn, ja selbst keinen Flugverkehr gäbe."

„Wenn im Menschen die Kundalini erwacht, wenn die feurige Schlange zu leben beginnt, beginnen alle Moleküle des Körpers in eine einzige Richtung zu zeigen, denn wenn die Kraft der Kundalini erwacht, ist dies die Folge. Der menschliche Körper beginnt nun mit Gesundheit zu vibrieren, gewinnt an Erkenntnis und kann alles wahrnehmen."

„Es gibt verschiedene Methoden (tantrische Positionen), um Kundalini vollständig zu erwecken. (Im *Kama Kalpa* finden wir all diese sexuellen Positionen.) Diese sollten jedoch nur von wirklich vorbereiteten Menschen praktiziert werden, da die Erweckung der Schlangenkraft ihnen immense Macht und Einfluss über andere verleiht und diese Macht zu üblen Zwecken missbraucht werden

könnte. Die Kundalini kann aber auch teilweise (oder vollends) erwachen und durch die Liebe bestimmte Zentren eines Ehepaares beleben. Durch echte innere Ekstase richten sich die Moleküle des Körpers in großer Zahl in eine einzige Richtung - dadurch entwickeln solche Menschen eine große dynamische Kraft."

„Wenn die falsche Prüderie abgelegt und alle falschen Lehren über Sex geändert werden, kehrt der Mensch wieder zu seinem wahren Wesen zurück; der Mensch wird wieder seinen Platz als Astralreisender einnehmen können."

Der Phalluskult ist so alt, wie die Welt selbst. So behauptete es der große tibetische Lama Lobsang Rampa. Die Sexualität muss der Kundalini helfen und die Kundalini der Sexualität. Weder die Sexualität noch die Kundalini dürfen missbraucht werden. Wer mit dem Phalluskult beginnt, darf Sexualmagie nur einmal am Tag praktizieren.

„Der Mann und die Frau sind nicht nur eine Masse aus Protoplasma, aus Fleisch, das an einem Knochengerüst befestigt ist. Der Mensch ist oder kann mehr sein als das. Hier auf der Erde sind wir einfache Puppen unseres Geistes - dieses Geistes, der zeitweise im Astral wohnt und Erfahrungen sammelt durch seinen fleischlichen Körper - die Puppe, die das Instrument des Astralen ist."

„Die Physiologen und andere haben den Körper des Menschen analysiert und zu einer Masse aus Fleisch und Knochen reduziert. Sie können über diesen und jenen Knochen diskutieren, über die verschiedenen Organe, aber dies sind alles nur materielle Dinge. Die geheimsten Dinge haben sie nicht entdeckt, ja nicht einmal versucht sie zu entdecken: die unberührbaren Dinge, welche die Inder, die Chinesen und die Tibeter Jahrhunderte vor dem Christentum bereits kannten."

„Das Rückgrat ist in Wahrheit eine sehr wichtige Struktur. Es enthält das Rückenmark, ohne das man gelähmt wäre und ohne das man als Mensch unnütz wäre. Aber die Wirbelsäule ist nicht nur aus diesem Grunde wichtig. Das Rückenmark, welches sich genau im Zentrum des Rückennervs befindet, ist ein Kanal, der sich in andere Dimensionen ausdehnt (vierte, fünfte, sechste Dimension, etc.); es ist ein Kanal, in dem sich die als Kundalini bekannte Kraft fortbewegt, sobald sie erwacht. An der Basis der Wirbelsäule befindet sich das, was die Orientalen die Feuerschlange nennen. Es ist der Sitz des Lebens selbst."

„In der allgemeinen westlichen Welt ist diese große Kraft inaktiv, sie schläft fast gelähmt, da sie nicht verwendet wird. Gegenwärtig gleicht sie einer eingeringelten Schlange, einer Schlange von immenser Kraft, die aber aus verschiedenen Gründen (d.h. wegen der schmutzigen Unkeuschheit) vorerst nicht aus ihrer Eingrenzung entfliehen kann. Diese mystische Darstellung einer Schlange ist als Kundalini bekannt und bei den Menschen des Orients, bei denen sie erwacht ist, kann die Kraft der Schlange sich durch den Kanal des Rückennervs bewegen, direkt zum Gehirn und noch weiter, viel weiter bis zum Astral gelangen. In dem Ausmaß, in dem sie voranschreitet, aktiviert ihre mächtige Kraft jedes einzelne der Chakren oder Kraftzentren, wie zum Beispiel das des Nabels, des Kehlkopfes usw. Wenn diese Zentren erwachen, dann wird die Person vital, kraftvoll, dominant."

Der Phallismus, das Erwecken der Kundalini und die Sexualmagie sind gefahrlos, wenn sie aufrichtig und mit Liebe praktiziert werden.

Sexualmagie darf nur zwischen Gatte und Gattin praktiziert werden. Wer die Sexualmagie missbraucht und mit anderen Frauen

außerhalb seines Heimes praktiziert, ist unweigerlich zum Scheitern verurteilt.

Infrasexuelle Schulen

Es gibt auf der Welt viele infrasexuelle Schulen, die den Phalluskult und die Sexualmagie bis auf den Tod hassen. Die Wahrheitssucher müssen diese Schulen meiden, wenn sie nicht selbst Infrasexuelle werden wollen.

Es ist notwendig, uns daran zu erinnern, dass der Infrasex den gewöhnlichen Sex und den Suprasex hasst. Der Infrasex hat zu allen Zeiten Gotteslästerung gegen den Dritten Logos begangen, indem er die Sexualität als Tabu, als Sünde, als Grund zum Schämen und Verstellen, etc. betrachtete. Die Infrasexuellen haben Schulen, in denen der Hass gegen den Sex gelehrt wird. Die Infrasexuellen betrachten sich selbst als Mahatmas, Hierofanten etc.

Die Weisheitsliebenden lassen sich oft von den Infrasexuellen verwirren. Letztere nehmen bestimmte Haltungen an, so mystisch und unsagbar, gleich Anachoreten und Pietisten, dass die Anhänger des Wissens sich leicht auf den infrasexuellen Weg leiten lassen, wenn sie nicht ein gewisses Maß an Verständnis besitzen.

Die Initiation und die Schlange

Es ist unmöglich, die Einweihungen der Höheren Mysterien ohne Phalluskult und ohne Sexualmagie zu empfangen.

Viele ledige Schüler empfangen die Initiationen der Niederen Mysterien in ihrem superlativen und transzendentalen Bewusstsein, wenn sie keusch sind. Die Initiationen der Höheren Mysterien können aber nicht ohne Sexualmagie und ohne Kundalini erreicht werden.

Die Niederen Mysterien sind lediglich der Pfad der Prüfung, eine Kette, die zerrissen werden muss, der Kindergarten der esoterischen Studien, das ABC. Der Phalluskult ist das einzige, das den Menschen zur inneren Selbstverwirklichung führen kann.

Kapitel 28 • Der Feuerkult

Der Feuerkult im alten Persien war grandios. Der Feuerkult ist uralt. Man sagt, dass der Feuerkult bereits vor der Dynastie der Achämeniden und vor der Zeit Zarathustras bestand. Die persischen Priester besaßen eine äußerst reichhaltige esoterische Liturgie, die sich auf den Feuerkult bezog. Niemals vernachlässigten die alten Weisen Persiens das Feuer. Sie hatten die Aufgabe, es immer am Brennen zu erhalten. Die Geheimlehre des Avesta sagt, dass es verschiedene Arten des Feuers gibt: das Feuer des Blitzes, das die furchtbare Nacht erhellt; das Feuer, das im Inneren des menschlichen Organismus arbeitet, Kalorien erzeugt und den Prozess der Verdauung lenkt; das Feuer in den unschuldigen Pflanzen der Natur; das Feuer, das im Inneren der Berge lodert und von den Vulkanen der Erde ausgespien wird; das Feuer vor Ahura Mazda, das seine göttliche Aureole bildet und schließlich das Feuer des täglichen Gebrauches, welches profane Menschen zum Kochen ihrer Nahrung verwenden. Die Perser sagten, dass wenn kochendes Wasser überfließt oder irgendein Lebewesen sich verbrennt, Gott seine Fülle entzieht, die er seinem auserwählten Volk gewährt hatte.

In Wahrheit gibt es viele Arten des Feuers, aber von allen Feuern ist das Feuer am mächtigsten, das vor Ahura Mazda (dem Sonnenlogos) brennt und seinen göttlichen Glorienschein bildet. Es ist tatsächlich das gleiche Feuer, das durch die Transmutation der Sexualsekretionen gebildet wird. Es ist die Kundalini, die Feurige Schlange unserer magischen Kräfte, das Feuer des Heiligen Geistes.

Wer das Feuer des Ahura Mazda suchen will, muss im Inneren seiner eigenen philosophischen Erde suchen. Diese Erde ist der

menschliche Organismus selbst. Die persischen Priester pflegten dieses Feuer an völlig finsteren Orten, in unterirdischen Tempeln und geheimen Plätzen. Der Altar war immer ein riesiger Metallkelch, dessen Fuß auf dem Stein der Weisen stand. Das Feuer wurde immer mit duftenden und trockenen Hölzern genährt, vor allem mit wunderbaren Sandelholzzweigen. Die alten Priester schürten das Feuer immer mit Blasebälgen, um es nicht durch den sündigen Atem des menschlichen Mundes zu entheiligen.

Fülle deinen Kelch mit dem heiligen Wein des Lichtes! Erinnere dich daran, lieber Leser, dass das philosophische, geheime, lebendige Feuer in deiner eigenen philosophischen Erde brennt. Jetzt wirst du das geheime Mysterium des Feuerrituals verstehen.

Zwei Priester hüteten immer das Feuer. Daher die Zweiheit. Jeder von ihnen benutzte eine Zange, um die Scheiter ins Feuer zu legen, und einen Löffel, um die Duftstoffe darüber zu streuen. Es waren also zwei Zangen und zwei Löffel. In all dem sehen wir wieder die Zweiheit. Damit gab man zu verstehen, dass nur die Zahl Zwei das Feuer hüten kann. Mann und Frau müssen daher in der perfekten Zweiheit das göttliche Feuer Ahura Mazdas entzünden und ständig hüten.

Im *Bundahischn*, einer Art Ritual-Evangelium, wird erklärt, dass sich in einem besonderen Gemach ein Brunnen des heiligen Wassers befand, in dem der Priester Waschungen vornahm, ehe er sich dem Feueraltar näherte. Nur wer das reine Wasser des Lebens trinkt, kann das Feuer entzünden. Nur wer seine Füße in den Wassern der Entsagung wäscht, kann das Feuer entzünden. Nur wer das Wasser bewahrt, kann das Feuerritual durchführen. Dieses Wasser symbolisiert das Ens Seminis.

In ganz Persien existieren noch Reste komplexer Tempel und Vorräume, in denen das Feuer angebetet wurde. Wir finden heute solche Ruinen in Persepolis, in Isfahan, Yazd, Palmyra, Susa, etc.

Das Feuer ist schrecklich göttlich. In den Häusern jener, die dem Pfad der Perfekten Ehe folgen, darf das Feuer niemals fehlen. Eine in tiefer Hingabe entzündete Kerze entspricht immer einem Gebet und zieht von oben einen enormen Fluss göttlicher Energie an. Jedes Gebet an den Logos muss von Feuer begleitet sein. So ist das Gebet mächtig.

Die Stunde ist gekommen, uns wieder dem Feuerkult zuzuwenden. Die Gnostiker sollten hinaus in die Berge gehen und dort, im tiefen Schoß der Mutter Natur, Lagerfeuer entzünden, beten und meditieren. So können wir von oben mächtige Ströme göttlicher Energie anziehen, die uns beim Großen Werk des Vaters helfen.

Der Mensch muss seine neunundvierzig Feuer mittels der Sexualmagie entzünden. Wenn unsere Gedanken feurig werden, so können wir wie die unsagbaren Götter des Kosmos schaffen. Die heiligen Götter sind wahre Minister des Feuers. Die heiligen Götter sind flammende Zungen aus Feuer.

Die tanzenden Derwische

Die heiligen Tänze der tanzenden Derwische in Persien wie auch in der Türkei, etc. sind im Grunde ein Feuerkult. Es ist schade, dass die Behörden in Ankara, die sich hoch zivilisiert schätzen, die öffentlichen Tänze der tanzenden Derwische verboten haben.

Die Derwische imitieren auf großartige Weise die Bewegung der Planeten des Sonnensystems um die Sonne. Die Tänze der Derwische stehen in engster Beziehung zum Rückgrat und den sexuellen Feuern. Niemals dürfen wir vergessen, dass die Schlange sich an Musik und Tanz erfreut, wie das schon in Ägypten und Indien durch die Schlangenbeschwörer deutlich demonstriert wird. Sie spielen ihre herrliche Flöte und die verzauberten Schlangen tanzen dazu.

Es ist an der Zeit, sich an die Feuerritualtänze aller antiken Tempel zu erinnern. Erinnern wir uns an die Nackttänze der Eleusinischen Mysterien, die heiligen Tänzerinnen in Indien, Ägypten, Mexiko, Yukatan, etc. Sobald die Aufzeichnungen der Akasha-Chronik den Wissenschaftlern in die Hände fallen werden und alle Welt im Fernsehen die Feuertänze der archaischen Vergangenheit sehen kann, dann werden wir zu diesen Tänzen zurückkehren, die unweigerlich die profanen Tänze ersetzen werden.

Ägyptische Finsternis

Vor einigen Jahren verkauften einige schlechtgesinnte Mönche des in Griechenland und Russland berühmten Klosters am Berg Athos ägyptische Finsternis in kleinen Flaschen. Sie machten damit ein sehr gutes Geschäft.

Es ist absurd, ägyptische Dunkelheit als schwarzen Staub in kleinen Flaschen zu verkaufen. Die Realität der ägyptischen Finsternis kann nicht als schwarzer Staub verkauft werden. Ägyptische Finsternis ist ein allegorischer, archaischer Begriff. Sobald sich die Ägypter ihre Mäntel umhingen und die Augen vor der physischen

Welt schlossen, waren sie für die Welt im Dunkeln, aber für den Geist in einem glänzenden Licht.

Heutzutage gibt es viele Weise, die sich in der ägyptischen Finsternis befinden. Sie erstrahlen jedoch mit dem heiligen Feuer im Amen-Ra.

Es gibt viele ägyptische Weise, die im Zustand der Katalepsie lebendig begraben wurden. Sie schlafen tief in ihren Gräbern bis der Tag und die Stunde kommen wird, zu der sie gemäß den Plänen der Weißen Loge wieder erwachen müssen. Es gibt einen unter ihnen, dessen Körper schon seit dreitausend Jahren vor Jesus Christus schläft; ein anderer schläft seit zehntausend Jahren vor Jesus Christus; und so schlafen sie alle. Ihre Körper sind im Zustand der ägyptischen Finsternis, doch ihre Seelen leben bewusst in den höheren Welten und arbeiten intensiv für die Menschheit.

Sobald der Tag und die Stunde kommt, wird jedem dieser Adepten durch seine Brüder geholfen, er wird aus dem Grabe genommen und erweckt. Diese ägyptischen Adepten werden eine neue Epoche spiritueller Aktivität einleiten. Sie bewahren in ihrer Erinnerung alle archaischen Kenntnisse.

Es ist interessant, zu wissen, dass die bandagierten und beschützten Körper dieser Adepten in ihren Sarkophagen schlafen, ohne zu essen oder zu trinken. Alle ihre organischen Funktionen sind aufgehoben. Seltsame und mysteriöse chemische Substanzen beschützen sie. Schreckliche Elemental-Wächter bewachen ihre Gräber und kein Archäologe wird sie jemals finden.

Nach Tausenden von Jahren das Grab zu verlassen und den Körper ohne zu essen oder zu trinken viele Jahrhunderte lang zu erhalten ist nur durch den Feuerkult möglich, durch die Macht des Feuers.

All diese Adepten praktizierten intensiv Sexualmagie. Nur die Feuerschlange kann dem Adepten solche Art gewaltiger Kräfte verleihen.

Jahwe

In der Halle der Erinnerungen (Akasha) steht die Geschichte des Jahwe genannten Engels geschrieben. Der große Kabbalist Saturnin von Antiochia sagt, dass Jahwe ein gefallener Engel sei, der Genius des Bösen, der Teufel. Jahwe ist ein schrecklich perverser Dämon. Jahwe ist jener Dämon, der Christus in der Wüste in Versuchung brachte und ihn auf den Berg führte, wo er zu ihm sprach: „Itababo. All diese Königreiche der Welt werden dein sein, wenn du vor mir niederkniest und mich anbetest.“ Jahwe nannte das jüdische Volk „mein auserwähltes Volk“.

Die Juden haben mit Absicht Jahwe mit dem Herrn Jehova verwechselt. Jahwe war ein Hierophant aus Lemurien. Jahwe hatte seine Priesterin-Gattin. Jahwe war ein Engel mit menschlichem Körper. Der Meister Jahwe war ein Krieger des Lichtes, ein Hohepriester des Strahles der Kraft und aufgrund seiner hohen priesterlichen Würde hatte er das legitime Recht, Helm und Rüstung, Schild und Schwert aus purem Gold zu tragen. Jahwes Priesterin-Gattin war zweifellos eine große Eingeweihte.

In den archaischen Zeiten waren die Krieger- und die Priesterkaste voneinander unabhängig. Es gab aber auch Ausnahmen wie Jahwe, der Priester und Krieger zugleich war.

In der lemurischen Welt schwebten die Luzifere der alten Mond-Erde umher. Sie suchten Anhänger und fanden sie. Jahwe war einer ihrer Anhänger. Jahwe wurde Schüler dieser finsteren sublunaren

Gestalten und praktizierte Schwarze Sexualmagie mit dem Vergießen des Glases des Hermes. Dies ist die Wissenschaft der Bonzen und Dugpas der Rotmützen. Das Ergebnis war das Verhängnis. Die feurige Schlange stieg hinab zu den atomischen Höllen des Menschen und Jahwe wurde zu einem schrecklich perversen Dämon.

In der Akasha-Chronik ist diese Geschichte registriert. Jahwe wurde Mitglied eines Tempels des lemurischen Schwarzen Tantrismus. Seine Priesterin-Gattin indes akzeptierte niemals die Sexualmagie mit dem Vergießen des Glases des Hermes. Jahwe kam mit einer anderen Frau zu Fall. Alle Versuche, die Jahwe unternahm, um seine Priesterin-Gattin zu überreden, blieben vergeblich. Sie weigerte sich, in den schwarzen Tempel einzutreten und die Ehe wurde beendet. Die Adeptin wollte nicht den schwarzen Weg betreten. Jetzt ist diese Adeptin ein unsagbarer Engel der höheren Welten.

Der Kult des Feuers ist sehr delikat. Die Götter des Feuers helfen, all jene zu schützen, die dem Pfad der Perfekten Ehe folgen.

Die Zeitalter der Welt

Die Einteilung der Geschichte der Menschheit in das goldene, silberne, kupferne und eiserne Zeitalter ist eine schreckliche Realität. Das planetarische Feuer involviert und evolviert, während es diese vier besagten Etappen durchläuft. Es besteht kein Zweifel, dass das Feuer unseres Planeten Erde in den drei vorangegangenen Runden und auf der alten Mond-Erde nur wenig Früchte gegeben hat. Dieses Feuer ist voller Karma. Ihm verdanken wir das Scheitern der Menschheit auf dem Planeten Erde.

Die Zyklen entfalten sich alternierend. Einem Zeitalter großer mystischer Inspiration und unbewusster Produktivität folgt ein Zeitalter äußerster Kritik und extremen Selbstbewusstseins. Eines erbringt das Material für die Analyse und Kritik des nächsten. Auf dem Gebiet der spirituellen Eroberungen stellen Buddha und Jesus die höchsten Erfolge des Geistes dar. Alexander von Mazedonien und Napoleon der Große stellen die Eroberungen in der physischen Welt dar. Diese Figuren waren vom Feuer produzierte Nachbildungen. Reproduktionen von Menschentypen, die zehntausend Jahre vorher existiert hatten. Reflektierte Abbilder, die vom vorhergehenden zehnten Millennium durch die mysteriösen Kräfte des Feuers reproduziert wurden.

„Wie oben, so unten. Was war, wird wieder sein. Wie die Dinge im Himmel, so sind sie auch auf der Erde."

Hätte sich das Feuer unseres Planeten Erde in der alten Mond-Erde und in den drei vorhergehenden Runden vollständig entwickelt, wäre unsere Erde zum jetzigen Zeitpunkt des Lebens ein wahres Paradies. Leider ist unser planetarisches Feuer voll von kosmischem Karma.

Das große Problem

Die gesamte Menschheit vereint, die Gesamtsumme aller menschlichen Einheiten, ist Adam Kadmon, das Menschengeschlecht des Homo Sapiens, die Sphinx, beziehungsweise das Wesen mit dem Körper eines Tieres und dem Gesicht eines Menschen.

Als Teil des Ganzen nimmt der Mensch an vielen großen und kleinen Leben teil. Die Familie, das Volk, die Religion, das Vaterland sind lebendige Wesen, von denen wir ein Teil sind.

In uns existieren viele unbekannte Leben, viele sich gegenseitig bekämpfende Ichs und viele Ichs, die einander nicht anerkennen. Sie alle leben im Inneren Menschen, so wie der Mensch und alle Menschen im großen spirituellen Körper des Adam Kadmon leben.

Diese Ichs leben im Menschen so wie der Mensch und alle anderen Menschen in Städten, Dörfern und religiösen Kongregationen, etc. leben. Genauso wie sich nicht alle Bewohner einer Stadt untereinander kennen, kennen sich auch nicht alle Ichs, die innerhalb der Stadt der neun Tore (dem Menschen) leben. Das ist das große Problem.

Der sogenannte Mensch hat noch keine wahre Entität. Der Mensch ist noch immer ein unvollständiges Wesen.

Der Mensch gleicht vielmehr einem Haus, das von vielen Leuten besetzt wird. Der Mensch gleicht einem Schiff, auf dem viele Passagiere (viele Ichs) reisen. Jedes Ich hat seine Ideale, seine Pläne, Wünsche, etc.

Das Ich, das sich für die Arbeit im Magisterium des Feuers begeistert, wird später von einem anderen Ich verdrängt, das diese Arbeit hasst. Und wenn der Anwärter mit viel Begeisterung die Arbeit in der Schmiede des Vulkans beginnt, sehen wir ihn später enttäuscht, er verlässt sie und sucht bei irgendeiner kleinen Schule Zuflucht, die ihm Trost spendet, obwohl später wieder ein anderes Ich eingreift und ihn auch von dort vertreibt. Dies ist das größte Problem. Außerdem gibt es im Menschen finstere Besucher. So wie in eine Stadt viele Leute und unerwünschte Personen oder

Individuen mit schlechten Gewohnheiten eintreten, so wiederholt sich leider diese Tragödie auch innerhalb der Stadt der neun Tore (des Menschen). Leider ist der Mensch zu siebenundneunzig Prozent unbewusst und es ist daher klar, dass er überhaupt nicht weiß, was in seinem Inneren vorgeht. Wenn diese finsteren Bewohner das menschliche Gehirn vollständig unter Kontrolle haben, begeht der Mensch Dinge, die er normalerweise um alles Geld der Welt nicht tun würde. Daher ist es nicht verwunderlich, dass selbst Heilige in diesen fatalen Augenblicken Mord und Vergewaltigung begangen haben.

Das Magisterium des Feuers ist extrem schwierig wegen der vielen unsichtbaren Leute, die die Stadt der neun Tore besuchen oder in ihr wohnen. Jede einzelne dieser mysteriösen Personen, jedes einzelne dieser Ichs denkt anders und hat seine eigenen Bräuche. Jetzt können wir uns die vielen häuslichen Probleme erklären. Der Mann, der sich heute für seine Frau begeistert, verlässt sie morgen; die Frau, die heute ihrem Mann treu ist, geht morgen mit einem anderen. Das ist das große Problem.

In der Psyche des Menschen findet eine unaufhörliche Änderung von Ansichten über das eine oder andere Objekt statt. Im Verstand läuft ein unaufhörlicher Film von Eindrücken, Ereignissen, Gefühlen, Wünschen etc., und jeder einzelne Vorgang definiert exakt ein Ich in einem bestimmten Augenblick. In der Stadt der neun Tore leben viele Leute. Das ist das Schlimme. Das ist das große Problem. Der Feuerkult ist sehr schwierig, denn in der Stadt der Neun Tore leben viele Leute, die diesen Kult verabscheuen.

Der physische Körper ist nur ein Teil des vierdimensionalen Körpers Linga Sarira oder Vitalkörpers. Die menschliche Persönlichkeit ist ihrerseits ein weiterer vierdimensionaler Teil des menschlichen Körpers. Jenseits davon befindet sich das Ego (das

pluralisierte Ich) als ein höherer Teil der menschlichen Persönlichkeit. Die Persönlichkeit stirbt, aber ihre Erinnerung bleibt im Ego.

Über die Seele und den Geist weiß das arme intellektuelle Tier noch nichts. Es ist noch weit entfernt vom gewöhnlichen Niveau der Menschheit.

Weder der Körper, noch die Persönlichkeit, noch das Ego kennen sich untereinander, denn das menschliche Wesen ist unbewusst. Noch weniger kann der Mensch mit gewöhnlichem Niveau die Seele und den Geist kennen.

In Wahrheit erkennen sich die drei niederen Aspekte des Menschen - Körper, Persönlichkeit und Ego - nur unter Narkose oder im Trancezustand, in Hypnose oder im mediumistischen Zustand, während des Traumes oder während der Ekstase.

Das Mysterium der Sphinx ist der Mensch. Das Tier mit dem Kopf eines Menschen ist der Mensch selbst. Solange wir das Rätsel der Sphinx nicht lösen, können wir in den Abgrund des Verderbens fallen.

Jeder, der mit dem Magisterium des Feuers arbeitet, muss täglich seinen Vater, der im Geheimen weilt, um sehr viel Hilfe bitten. Es ist wichtig, den eigenen inneren Gott zu bitten, dass er in unserem inneren Bewusstsein das Wunder vollbringe, das Jesus vollbrachte, als er die Händler mit der furchtbaren Peitsche der Willenskraft aus dem Tempel vertrieb. Nur Er, der Geliebte, kann diese in den Tempel unseres Bewusstseins eingedrungenen Ichs verjagen. Diese Händler des Tempels sabotieren das Große Werk. Sie sind jene Übeltäter, die die Kerzen des Tempels löschen. Das ist das große Problem.

Dies ist wahrlich der Pfad auf der Messerschneide. Dieser Pfad ist innen und außen voller Gefahren. „Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt."

Die Vier Evangelien

Die Vier Evangelien stehen in engster Beziehung zum Magisterium des Feuers. Es ist absurd, die Vier Evangelien wortwörtlich zu interpretieren. Diese Evangelien sind absolut symbolisch. Die Geburt im Stall von Bethlehem symbolisiert die Venustische Einweihung. Christus wird immer im Stall des Menschen zwischen den Tieren des Verlangens geboren, um die Welt zu retten.

Den Stern, den die Heiligen Drei Könige sahen, sehen alle Mystiker während der Ekstase. Dieser Stern ist die Zentrale Sonne, die Christus-Sonne, die aus dem Heer des Wortes zusammengesetzt ist. Es ist der Stern, der die Einweihung ankündigt. Es ist der Stern, der die Gläubigen des Feuers führt.

Die Einweihung beginnt immer mit dem Wunder von Kanaan, bei dem das Wasser des Lebens in den Wein des Lichtes der Alchimisten verwandelt wird. Dieses Wunder wird in der Perfekten Ehe vollbracht.

Wir müssen die Feurige Schlange unserer magischen Kräfte bis zum Golgatha des Vaters (dem Gehirn) erheben.

Im Magisterium des Feuers muss der wahre Gläubige das ganze Drama der Initiation durchleben. Die Vier Evangelien sind verschlüsselt geschrieben und nur die Eingeweihten verstehen sie. Der Hierophant Jesus war nicht der erste, der das Drama der

Passion durchlebte. Er war auch nicht der letzte. Dieses Drama wurde von allen durchlebt, die sich christifiziert haben. Wer die heiligen Schriften aller archaischen Religionen untersucht, wird mit Erstaunen feststellen, dass dieses Drama bereits viele Millionen Jahre vor Christus existierte. Alle großen Avatare durchlebten das gleiche Drama der Passion und nahmen den Platz von Jesus ein.

Der große Meister der Vollkommenheit durchlebte das ganze Drama, wie es beschrieben ist, aber wir dürfen die Vier Evangelien nicht wortwörtlich interpretieren. Erinnern wir uns daran, dass die Ortschaft Bethlehem zu Zeiten Jesu noch gar nicht bestand.

Die Vier Evangelien bilden einen praktischen Führer für die Gläubigen des Feuerkults. Wer das Arkanum A.Z.F. nicht kennt, kann auch die Vier Evangelien des Feuers nicht begreifen.

Die Mutter Kundalini

Christus ist immer der Sohn der göttlichen Mutter Kundalini. Sie empfängt ihren Sohn immer durch das Werk und die Gnade des Dritten Logos. Sie ist immer eine Jungfrau: vor der Geburt, während der Geburt und nach der Geburt. Bei den Ägyptern ist die Jungfrau Isis, bei den Indern Kali (in ihrem positiven Aspekt), bei den Azteken Tonantzin. Sie ist Rhea, Cybele, Maria, Adonia, Insoberta, etc.

Es wäre unmöglich, das Wort zu inkarnieren ohne Entwicklung, Evolution und Fortschritt der Kundalini.

In einem gnostischen Ritual steht folgendes Gebet geschrieben: „Oh Hadith! Geflügelte Schlange aus Licht! Sei du das gnostische

Geheimnis meines Wesens, der Mittelpunkt meiner Verbindung; die heilige Sphäre und das Blau des Himmels sind mein. O-Ao-, Kakof-Na-Khonsa.“

Die Anbeter des Feuers können dieses Gebet während der Sexualmagie mit ihrer Priesterin sprechen. Der Buchstabe **H** von Hadith wird als **Ch** also **Chadith** ausgesprochen.

Die Mantrams dieses Gebetes haben die Kraft, die Sexualenergie, die Hyle der Gnostiker, bis zum Herzen zu sublimieren.

Wenn der Initiierte die Göttliche Mutter Kundalini anruft, sei es, damit sie ihm helfe, seinen physischen Körper in den Jinas-Zustand zu versetzen, oder für irgendein anderes Wunder der hohen Magie, erscheint sie als reinste Jungfrau, als eine höchst anbetungswürdige Mutter. In ihr sind alle geliebten Mütter unserer gesamten Inkarnationen dargestellt.

Die Mutter Kundalini ist die Feuerschlange, die durch den Rückenmarkkanal aufsteigt. Wir müssen von der Schlange verschlungen werden. Wir müssen uns in die Schlange selbst verwandeln.

Jene Pseudo-Esoteriker, die meinen, die Schlange erwache bereits voll entwickelt, befinden sich völlig im Irrtum. Die Kundalini muss sich entwickeln, evolutionieren und voranschreiten, bis sie völlig ausgebildet ist. Die Sexualität muss der Kundalini helfen. Die Kundalini muss der Sexualität helfen. Wir dürfen weder die Sexualität, noch die Kundalini missbrauchen.

Die Sieben Schlangen haben ihre wundervollen Doppel in den Sieben Schlangen des Lichtes. Zuerst das Feuer, dann der brahmanische Glanz der Venustischen Einweihung. Wir müssen

zuerst die siebenfache Leiter des Feuers und dann die siebenfache Leiter des Lichtes erklimmen.

Wir müssen zuerst im Feuer auferstehen, dann im Licht.

Die Göttliche Mutter Kundalini, mit dem Goldenen Kind der sexuellen Alchemie in ihren liebevollen Armen, führt uns auf dem schrecklichen Pfad auf der Messerschneide. Unsere angebetete Isis, deren Schleier kein Sterblicher je gelüftet hat, kann uns all unser vergangenes Karma vergeben, wenn wir wirklich all unsere Fehler bereuen.

Die Feuerschlange verwandelt uns vollständig. Die Schlange verwandelt uns in schrecklich heilige Götter des Kosmos.

Kapitel 29 • Die Edda

Wir können die deutsche *Edda* als die *Bibel* der Germanen betrachten. In diesem archaischen Buch ist die okkulte Weisheit der Nordländer enthalten. Die Beschreibung in der *Edda* über die *Genesis* der Welt lautet so:

„Am Anfang gab es nur zwei Regionen. Eine Region war die des Feuers und des Lichtes, dort herrschte das ewige und absolute Wesen Alfadir. Die andere Region war die Region der Finsternis und Kälte, genannt Niflheim. Dort herrschte Surtur (der Schwarze). Zwischen beiden Regionen erstreckte sich das Chaos. Die Funken, die von Alfadir aufsprühten, befruchteten die kalten Nebel von Niflheim und so wurde Ymir geboren, Vater der Rasse der Riesen. Um ihn zu ernähren, wurde auf gleiche Weise die Kuh Audhumbla erschaffen, aus deren Euter vier Milchströme flossen. Gesättigt fiel Ymir in tiefen Schlaf. Aus dem Schweiße seiner Hände wurde ein Paar geboren, Mann und Frau, beide Riesen. Aus einem seiner Füße aber entsprang ein Ungetüm mit sechs Köpfen."

In der *Schöpfungsgeschichte* finden wir sexuelle Alchimie. Das Feuer befruchtet die kalten Wasser des Chaos. Das männliche Prinzip Alfadir befruchtet das weibliche Prinzip Niflheim, das von Surtur (der Finsternis) beherrscht wird, damit das Leben entstehe. So wird Ymir geboren, der Vater der Riesen, der innere Gott eines jeden Menschen, der Meister. Er nährt sich vom Grundstoff des Großen Werkes. Diese Substanz ist die Milch der Kuh Audhumbla: die heilige weiße Kuh Indiens. In der *Genesis* des Moses werden die vier Flüsse des Paradieses erwähnt, die vier Ströme aus Milch. Diese Vier sind das lodernde Feuer, das reine Wasser des Lebens, die wirbelnde Luft und die duftende Elemental-Erde der Weisen (die vier Tattwas). Bei jedem alchemistischen Vorgang treten die

vier Elemente in Aktion. Sie können in der Sexuellen Alchemie der Schöpfung nicht fehlen.

Ymir schläft und aus seinem eigenen Schweiß wird ein Riesenpaar geboren, Mann und Frau, der göttliche, primitive, erhabene und riesenhafte Hermaphrodit der Heiligen Insel. In der *Genesis* des Moses schläft Adam, während Gott aus seiner Rippe Eva erschafft. Vorher war Eva innerhalb Adams, ja, sie war Adam selbst, denn dieses Wesen war ein Hermaphrodit. Aus den Füßen des riesenhaften Hermaphroditen (der polaren Rasse) wird das sechsköpfige Ungetüm geboren, der Stern Salomons, die menschliche Sexualalchemie des Menschen, die im Laufe der Jahrhunderte die Trennung der Riesen bewirkte und diese in menschliche Wesen verschiedenen Geschlechtes verwandelte. Die Trennung in zwei verschiedene Geschlechter ist der Beginn der großen Tragödie. Aus dem hermaphroditischen Riesen wird das sechsköpfige Ungeheuer geboren.

Der Mensch wird wieder zum göttlichen Hermaphroditen werden. Der Mensch wird von seiner göttlichen Eva begleitet in das Eden zurückkehren. Wenn Mann und Frau sich sexuell vereinen, sind sie in diesem Moment ein einziges, hermaphroditisches Wesen. In diesen Augenblicken höchster sexueller Wonne sind wir wahrlich Götter. Dies ist der höchste Augenblick, den der Initiierte für seine magischen Phänomene nutzen kann.

Die Geburt des Menschen in getrennte Geschlechter war ein grandioses Ereignis der Anthropo-Genesis, die sich während vieler Millionen von Jahren vollzog. In der germanischen *Edda* wird nach der wundervollen Geschichte der Entstehung der Welt die Trennung in gegensätzliche Geschlechter wie folgt beschrieben:

„Unverzüglich entschieden die Götter, das erste Menschenpaar zu erschaffen. Aus einer Esche formten sie den Mann und nannten ihn Askur. Aus einer Erle formten sie die Frau und nannten sie Embla. Odin gab ihnen die Seele, Vili gab ihnen den Verstand, Ve gab ihnen die Schönheit und die Sinne. Zufrieden mit ihrem Werk, zogen sich die Götter zur Ruhe nach Asgard zurück, in den Mittelpunkt des Universums."

Die Erzählung der *Edda* über die Zerstörung der Welt ist die germanische *Apokalypse*: „Die Natur selbst gerät aus den Fugen, die Jahreszeiten wechseln sich nicht mehr ab. Fimbul, der furchtbare Winter, herrscht und währt drei Jahre, denn die Sonne hat ihre Kraft verloren. Unter den Menschen verschwindet der Glaube, nicht Friede gibt es mehr zwischen Brüdern, Verwandten und Söhnen des gleichen Stammes. Die heilige Pflicht der Germanen, ihre Toten zu ehren, ihnen die Nägel zu schneiden und sie zu begraben, wird vergessen. Das riesige Schiff, in das am Ende der Zeiten sich Hrimnir, der Frostriese, und seine zahllosen Gefährten einschiffen, um die Götter, ihre heitere, strahlende Wohnstatt Walhall und das Universum zu vernichten, dieses furchtbare anklagende Schiff besteht nur aus den Nägeln jener Toten, denen keine mitleidvolle Seele die Nägel schnitt. Das Schiff bewegt sich und wächst trotz der Kleinheit des Baumaterials, aus dem es besteht. Es wächst, bis die Verderbtheit ihren Höhepunkt erreicht. Dann reißen sich die Ungeheuer von ihren Ketten los, an die sie von den Göttern einst geschmiedet worden waren. Die Wölfe, die von Anbeginn der Zeiten Sonne und Mond anheulten und diese beiden Gestirne verschlingen wollten, die sie manchmal schon in ihren Fängen hielten, erreichen sie schließlich und verschlingen sie für immer. Der Wolf Fenrir zerreißt seine Fesseln und greift mit weit geöffnetem Maul die Welt an. Sein Oberkiefer erfasst den Himmel, der Unterkiefer die Erde. Noch weiter möchte er sein Maul aufreißen, aber es ist kein Platz mehr vorhanden. Die

Schlange Midgard überflutet die ganze Erde (denn der Mensch ist unkeusch geworden). Die Frostriesen kommen von Osten auf ihrem Schiff aus den Nägeln der Toten. Um den Mittag nahen die alles zerstörenden Kräfte des Feuers; Loki, die Surtr und die Söhne Muspells kommen zur letzten entscheidenden Schlacht mit den Asen, den Göttern des Walhalls. Die Götter des Walhalls bereiten sich auf die Begegnung mit dem Feind vor. Ihr Späher Heimdall, der an der Himmelsbrücke Wache hält, bläst das Gjallarhorn, und gemeinsam mit den Seelen der im Kampf gefallenen Helden verlassen die Götter Walhall und treten den Riesen entgegen. Der Kampf beginnt, er endet mit der Vernichtung beider Heere. Götter und Riesen sind tot, der lodernde Brand erfasst die ganze Erde und alles verbrennt in einem einzigen, riesigen, reinigenden Weltenbrand."

Eine gründliche Analyse der *Genesis* und der *Apokalypse* der *Edda* zeigt uns, dass der Kernpunkt, in der einen wie in der anderen, die Frage der Sexualität ist. Die Welt wird sexuell erschaffen. Der primitive Hermaphrodit wird sexuell geteilt. Er ist ein Gott, wenn er den Samen nicht vergießt. Er verwandelt sich in einen Dämon, wenn er den Samen vergießt.

Die Welt ist sexuell geschaffen und wird zerstört, wenn die Menschen schrecklich unkeusch werden, wenn die große Hure den Höhepunkt ihrer Verkommenheit erreicht hat, wenn die Schlange Midgard die ganze Erde überflutet.

Wenn der Mensch sich angewöhnt, den Samen zu vergießen, wird tatsächlich die große Hure geboren, deren Zahl sechshundertsechsundsechzig ist. Die Unkeuschheit verdirbt den Menschen. Durch die Unkeuschheit wird der Mensch entsetzlich pervers und die Welt wird so zerstört. Unbekannte Monster der Natur, die der Mensch nicht kennt und die von den Göttern in

Ketten gelegt wurden, werden durch Atomwaffen freigesetzt. Wälder werden entwurzelt, die Wölfe des Karmas heulen schrecklich, der Wolf Fernir zerreißt seine Fesseln und greift mit offenem Schlund die Welt an, indem er mit seinem Kiefer den Himmel und die Erde berührt. Das Karma ist fürchterlich und es wird einen Zusammenstoß der Welten geben. In archaischen Zeiten gab es bereits einen ähnlichen Zusammenstoß und die Erde, damals der Sonne näher, wurde aus ihrer Bahn auf die Entfernung geworfen, in der sie heute die Sonne umkreist. Nun wird sich dieser Kataklysmus wiederholen durch das Gesetz des Karmas. Dann wird alles, wie die germanische Edda sagt, durch einen immensen, reinigenden Holocaust verzehrt.

Es kann keine *Genesis* ohne Sexualalchimie geben. Es kann keine *Apokalypse* ohne sexuelle Degeneration geben. Jede *Genesis* und jede *Apokalypse* hat als Grundlage den Phallus und den Uterus. Das Feuer schafft und das Feuer zerstört. Die Kräfte des zerstörerischen Feuers nahen bereits, Atomkriege werden endgültig diese Kräfte loslassen, die die Erde verzehren werden. Diese Rasse wird bald vom Feuer vernichtet werden.

Die Stunde ist gekommen, in der wir die Notwendigkeit begreifen müssen, uns vollständig auf den Weg der Perfekten Ehe zu begeben. Nur wer entschlossen ist, diesem Pfad zu folgen, kann sich vor dem Abgrund und dem zweiten Tod retten.

Gott erstrahlt über dem perfekten Paar.

Die Rettung der Menschheit

Im Namen der Wahrheit müssen wir zugeben, dass das Problem der Rettung der Menschheit ein reales, sehr verzwicktes, chinesisches Puzzle ist. Jesus betont die enorme Schwierigkeit, in das Reich der Esoterik zu treten und die ewige Rettung zu erlangen.

Es ist dringend, die Seele zu erschaffen, wenn wir uns wirklich retten wollen. Wir haben bereits gesagt, dass der Mensch nur ein Seelenembryo besitzt. Wir haben auch gesagt, dass wir diesen Embryo stärken müssen, um dann die Kosmische Seele zu inkarnieren. Jetzt scheint es wichtig, zu erklären, dass dieses Inkarnieren der Seele im Grunde bedeutet, vom Tiger der Weisheit assimiliert und verschlungen zu werden. Der Tiger der Weisheit muss uns verschlingen. Dieser Tiger ist das Innerste, unser reales Wesen. Die Azteken sagen, dass die erste Rasse, die auf der Welt erschien, von den Tigern verschlungen wurde. In Yukatan gab es den Tempel der Tiger. Quetzalcoatl umfängt mit seinen Tigerkrallen das menschliche Herz. In keinem Tempel der Mysterien in Amerika fehlt der Kult des Tigers. Der Orden der Tigerritter war sehr heilig im Aztekenmexiko.

Interessant ist zu erinnern, dass bei den Menschenopfern die Herzen der Jungfrauen den Göttern dargebracht wurden. Darin liegt eine tiefe esoterische Bedeutung, die die illustren Ignoranten dieses Jahrhunderts nicht verstehen. Selbstverständlich sind wir in keinerlei Weise mit den Menschenopfern einverstanden. Sie waren eine entsetzliche Barbarei. Millionen von Kindern und Jungfrauen wurden den Göttern geopfert - schreckliche Bilder des Schmerzes, das ist abscheulich. Bedenken wir aber den inneren Symbolgehalt der Tatsache, den Göttern blutende Herzen darzubringen. Diese Tatsache ist ungeheuerlich. Das Innerste muss das Herz des Menschen einverleiben, das heißt es muss die menschliche

Persönlichkeit assimilieren, absorbieren, verschlingen - und zwar jene menschliche Persönlichkeit, welche das, was Seele genannt wird, erschaffen hat.

Es ist sicher, dass das Innerste wie ein Baum mit vielen Blättern ist. Jedes Blatt ist eine menschliche Persönlichkeit. Das Innerste besitzt nicht eine einzige Persönlichkeit, so wie die Pseudo-Esoteriker glauben. Das Innerste hat verschiedene Persönlichkeiten und am Erstaunlichsten dabei ist, dass sie an verschiedenen Orten der Erde inkarniert sein können.

Wenn ein menschliches Wesen keine Seele fabriziert, ist es nur logisch, dass es verloren ist und in den Abgrund rollt. Das ist für das Innerste jedoch ohne Bedeutung. Es ist wie ein Blatt, das sich vom Baum des Lebens löst, ein Blatt ohne jegliche Bedeutung. Das Innerste kümmert sich um seine anderen Persönlichkeiten und kämpft darum, dass diese die Seele erschaffen, um sie gleich dem Tiger der Weisheit zu verschlingen.

So ist also die menschliche Person, das Mensch genannte intellektuelle Tier, weniger wert als die Asche einer Zigarette. Trotzdem fühlen sich die Narren wie Giganten. In allen pseudo-esoterischen Bewegungen gibt es leider genug Mythomanen, Personen, die sich Meister wähnen und sich freuen, wenn andere sie Meister nennen. Individuen, die sich für Götter halten. Individuen, die sich als Heilige fühlen. Das einzige, was wirklich groß ist, ist der Geist, das Innerste. Wir intellektuellen Tiere sind Blätter, die der Wind verweht, Blätter des Lebensbaumes. Das ist alles. „Der Mensch ist eine hybride Mischung aus Pflanze und Gespenst. Ein armseliger Schatten, der die Unsterblichkeit nur erlangen kann, wenn er das erschafft, was Seele genannt wird."

Die Menschheit ist gescheitert. Die große Mehrheit der Menschheit, fast ihre Gesamtheit, besitzt noch keine Seele. Die große Mehrheit der Menschen ist nichts als Laub, das die Stürme des Verhängnisses in den Abgrund treiben, vom Lebensbaum gelöste Blätter.

Der Wolf Fernir zerreißt seine schrecklichen Fesseln, wie die deutsche *Edda* sagt. Das Karma fällt auf die gesamte Menschheit. Die Gottheiten des Walhalls bekämpfen den Feind. Die Schlange Midgard überflutet die ganze Erde und die Welt ist gescheitert.

Die germanische Mythologie ist nordischen Ursprungs. Die Weisheit kommt aus dem Norden. Die erste Rasse wurde von den Tigern der Weisheit verschlungen. Es war eine unsterbliche Rasse.

Die zweite Rasse wurde von den starken Sturmwinden weggefegt. Die dritte Rasse verwandelte sich in Vögel, die vierte in Fischmenschen, die fünfte in Ziegenböcke.

Die Wiege der Menschheit liegt im Norden. Die germanische *Edda* ist nordische Weisheit. Die Vorfahren der Azteken leben auf der heiligen Insel des Nordens.

Die okkulte Weisheit kam von Norden nach Lemurien und drang von Lemurien nach Atlantis vor. Nach dem Untergang von Atlantis blieb die Weisheit in jenen Ländern, die Teil des atlantischen Kontinents formten. Indien formte niemals Teil des atlantischen Kontinents. Es erscheint absurd, zu glauben, dass sich alle antike Weisheit in Indien befinde. Wenn wir die Weisheit der Schlange suchen möchten, finden wir sie in Mexiko, Ägypten, Yukatan, etc. Diese Länder waren ein Teil von Atlantis.

Es ist dringend, die germanische *Edda* zu studieren, zwischen ihren Zeilen zu lesen und dann auf der Osterinsel, in Mexiko, Yukatan usw. forschen.

Die germanische *Edda* mit ihrer *Genesis* und *Apokalypse* ist reine Sexualmagie. In der Sexualität befinden sich die Wurzeln unseres Wesens.

Es ist notwendig, von der Schlange verschlungen zu werden. Es ist notwendig, vom Tiger verschlungen zu werden. Zuerst verschlingt uns die Schlange und dann der Tiger.

Kapitel 30 • Der fünfzackige Stern

Das Pentagramm drückt die Dominanz des Geistes über die Naturelemente aus. Mit diesem magischen Zeichen können wir die elementalen Geschöpfe beherrschen, welche die Regionen des Feuers, der Luft, des Wassers und der Erde bevölkern.

Vor diesem schrecklichen Zeichen erbeben die Dämonen und ergreifen zitternd die Flucht.



Das Pentagramm mit der Spitze nach oben dient dazu, die Finsteren in die Flucht zu schlagen. Das Pentagramm mit der Spitze nach unten dient dazu, die Finsteren anzurufen. An der Türschwelle angebracht, mit dem oberen Zacken nach innen und den beiden unteren Zacken nach außen, verhindert es den Eintritt der Schwarzen Magier. Das Pentagramm ist der Flammende Stern. Das Pentagramm ist das Zeichen des zu Fleisch gewordenen Wortes. Je nachdem, in welche Richtung seine Zacken zeigen, kann es Gott oder den Teufel darstellen, das Opferlamm oder den Ziegenbock des Mendes. Wenn das Pentagramm seine obere Spitze in die Luft richtet, repräsentiert es Christus. Wenn das Pentagramm seine zwei unteren Spitzen in die Luft richtet, stellt es den Satan dar.

Das Pentagramm repräsentiert den vollkommenen Menschen. Mit der Spitze nach oben ist es der Meister. Mit der Spitze nach unten und den unteren beiden Spitzen nach oben ist es der gefallene Engel. Jeder gefallene Bodhisattwa ist der umgekehrte Flammende Stern. Jeder Initiierte, der sich fallen lässt, verwandelt sich in der Tat in einen umgekehrten Flammenden Stern.

Das beste Elektrum *(A.d.Ü.: metallische Legierung)* ist ein Flammender Stern mit den sieben Metallen, die den sieben Planeten entsprechen. Dies sind die folgenden: Silber für den Mond, Quecksilber für Merkur, Kupfer für Venus, Gold für die Sonne, Eisen für Mars, Zinn für Jupiter und Blei für Saturn.

Es können Medaillons angefertigt werden, die man um den Hals hängt, oder Ringe für den Ringfinger.

Man kann den Flammenden Stern auch auf ein völlig weißes Lammfell zeichnen, das man in der Wohnung auflegt, am besten an der Schwelle des Schlafzimmers. So verhindern wir, dass die Finsteren in das Schlafzimmer eindringen. Man kann ein

Pentagramm auch auf das Fenster zeichnen, wo es vor Gespenster und Dämonen schützt.

Das Pentagramm ist das Symbol des Universellen Wortes des Lebens. Mit bestimmten geheimen Mantrams kann das Pentagramm sofort zum Erstrahlen gebracht werden.

In den *Upanischaden Gopalatapani* und *Krishna* haben wir das Mantram gefunden, welches die Macht besitzt, auf der Astralebene sofort den schrecklichen Flammenden Stern zu formen, vor dem die Dämonen voll Entsetzen fliehen. Dieses Mantram setzt sich aus fünf Teilen wie folgt zusammen: **KLIM – KRISHNAYA – GOVINDAYA – GOPIJANA - VALLABHAYA - SWAHA**. Beim Vokalisieren dieses Mantrams bildet sich sofort der Flammende Stern, vor dem die Finsteren des Arkanums Achtzehn erschreckt fliehen. Diese Dämonen greifen den Initiierten gewalttätig an, während er am Großen Werk arbeitet. Die Anhänger der Perfekten Ehe müssen furchtbare Kämpfe gegen die Finsteren bestehen. Jeder Wirbel der Wirbelsäule stellt schreckliche Schlachten gegen die Schwarzen Magier dar. Diese kämpfen darum, den Schüler vom Pfad auf der Messerschneide abzubringen.

Das mächtige Mantram, das wir gerade erwähnt haben, hat drei genau definierte Teile. Beim Rezitieren des **Klim**, das die Okkultisten Indiens den Samen der Anziehung nennen, lösen wir einen Strom christlicher Energie aus, der unverzüglich von der Welt des Sonnenlogos herabfließt, um uns zu beschützen, wobei sich eine mysteriöse Tür nach unten öffnet. Mit den drei folgenden Teilen des Mantrams nimmt der Vokalisierende diese Christische Energie auf, und durch den fünften Teil des Mantrams kann der Empfangende sie schließlich mit gewaltiger Kraft ausstrahlen, um sich gegen die Finsteren zu schützen. Dadurch werden diese erschrocken in die Flucht geschlagen.

Das Wort kristallisiert immer in geometrischen Linien. Dies zeigt sich am Tonband. Das Gespräch bleibt auf dem Band gespeichert. Jeder Buchstabe kristallisiert in geometrischen Figuren. Es genügt, das Band im Kassettenrekorder abzuspielen, um das Gespräch zu wiederholen. Gott geometrisiert. Das Wort nimmt geometrische Figuren an. Diese von uns genannten Mantrams besitzen die Macht, in den suprasensiblen Welten augenblicklich den Flammenden Stern zu formen. Besagter Stern ist ein Vehikel der Christischen Kraft. Besagter Stern repräsentiert das Wort.

Mit diesem mächtigen Mantram können sich all diejenigen verteidigen, die in der brennenden Schmiede Vulkans arbeiten. Besagtes Mantram wird in Silben ausgesprochen. Mit diesem Mantram können auch Dämonen beschworen werden, die Besessene beherrschen.

Es ist wichtig, zu lernen, den Flammenden Stern augenblicklich zu bilden. Mit diesem Mantram können wir diesen Stern bilden, um die Finsteren zu bekämpfen.

Das Wort

Die illustren Ignoranten, von denen es in diesem Jahrhundert zur Genüge gibt, können wie Dummköpfe über Dinge lachen, die sie nicht kennen. Diese Leute nehmen an, unsere Mantrams seien nur Worte ohne jeglichen Wert und ihre Energie verliere sich im Raum. Sie ignorieren den inneren Wert der Worte. Sie kennen die grundlegende Substanz der Worte nicht und deshalb lachen sie über unsere Mantrams.

In jedem Wort existiert ein äußerer und ein innerer Wert. Und genau dieser innere Wert eines Wortes macht seine grundlegende Substanz aus. Das innere Element des Wortes finden wir nicht in unserem dreidimensionalen Raum. Das innere Element des Wortes muss im höheren Raum gesucht werden, in Dimensionen, die höher sind als unsere. Unser Raum erscheint uns nur als Teil des höheren Raumes. Deshalb kommen wir zur Schlussfolgerung, dass wir nicht den ganzen Raum kennen. Das Einzige, was wir kennen, ist lediglich dieser kleine Teil, der in Begriffen wie Länge, Breite und Höhe gemessen werden kann.

Das innere Element des Wortes verläuft geometrisch in den höheren Dimensionen des Raumes. So können wir mit den in diesem Kapitel gegebenen Mantrams mit Sicherheit einen pentagonalen Stern formen, der für die physischen Augen unsichtbar, aber für den sechsten Sinn vollständig sichtbar ist.

Die Wissenschaftler wissen nichts über die vierte Dimension der Materie im Raum. Sie wissen nichts über die Hypergeometrie dieser Art von Raum der vierten Dimension. Den Raum als die Form der Materie im Universum zu definieren und den Begriff Materie einzuführen, ist ein großer Fehler, da es um das Unbekannte geht, denn nach wie vor ist die Materie das Unbekannte. Alle Versuche, eine physikalische Definition des Begriffes Materie zu geben, enden in einer Sackgasse: X = Y, Y = X. Dies ist die Sackgasse der Physiker, die keinen Ausweg hat.

Die Definitionen der Psychologen des Begriffes Materie enden ebenfalls in der gleichen Sackgasse. Ein Weiser sagte einmal: „Die Materie (sowie die Kraft) bereitet uns keinerlei Schwierigkeiten. Wir verstehen all das, worauf sie sich bezieht, aus dem einfachen Grund, dass wir selbst sie erfunden haben. Wenn wir von Materie sprechen, denken wir an sinnlich wahrnehmbare Gegenstände.

Schwierigkeiten haben wir im Umgang mit der mentalen Veränderung konkreter, aber komplizierter Tatsachen."

„Streng gesprochen, existiert Materie nur als Konzept. In Wirklichkeit sind die Eigenschaften der Materie, wenn auch von ihr nur als Konzept gesprochen wird, so wenig offensichtlich, dass der größte Teil der Leute nicht in der Lage ist, uns genau zu sagen, was sie darunter eigentlich verstehen."

Niemand weiß wirklich, was Materie ist - und trotzdem beruht auf diesem Konzept die konservative und reaktionäre Schule des materialistischen Positivismus.

Auch wenn es den Physikern nicht gefällt, müssen wir trotzdem behaupten, dass Materie und Energie Worte sind, die offiziell akzeptiert wurden, um sehr viele komplizierte Tatsachen auszudrücken, deren substantielle Ursache die Wissenschaft nicht kennt. Wer hat die Materie je gesehen? Wer hat die Energie je gesehen? Wir sehen nur Phänomene. Niemand hat die Materie unabhängig von der Substanz gesehen. Niemand hat die Energie von der Bewegung getrennt gesehen. Damit wird also bewiesen, dass die Materie und die Energie nur abstrakte Konzepte sind. Niemand sieht die Materie von einem Gegenstand getrennt. Niemand sieht die Energie von der Bewegung getrennt. Materie und Energie, von den Gegenständen und den Phänomenen getrennt, sind für den Menschen ein Mysterium. Der Mensch ist siebenundneunzig Prozent unbewusst und drei Prozent bewusst. Der Mensch träumt von den Phänomenen der Natur und nennt sie Materie, Energie, etc. Ehe noch das Universum existierte, ehe noch alle Phänomene existierten, gab es bereits das Wort. Wahrlich, der Logos träumt.

In der Morgenröte des Lebens zelebrierte das Heer der Stimme, in der heiligen Sprache singend, die Feuerrituale. Das Große Wort kristallisierte sich in geometrische Figuren, die sich mittels der Grundmaterie des Großen Werkes kondensierten und so den Ursprung aller Naturphänomene bildeten.

Die Welt und das Bewusstsein sind wirklich das Ergebnis des Wortes. Der dreidimensionale Raum ist eine Eigenschaft unserer materiellen Wahrnehmung. Wenn wir die Qualität der Darstellungen verbessern, verbessert sich auch die Qualität der Wahrnehmungen und wir treten in die höheren Dimensionen des Raumes ein, in denen die dreidimensionale Welt nicht mehr existiert und nur wie ein Traum in unserer Erinnerung bleibt.

In Wahrheit ist die Welt, wie sie sich unserem Bewusstsein darstellt, nur die Mechanik aller kombinierten Ursachen, die eine bestimmte Reihe von Empfindungen hervorrufen.

Jenseits der Welt und des Bewusstseins befindet sich der Urgrund aller Existenz. Dies ist das Wort. Es ist das Wort, das Welten erschafft. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch Dasselbe gemacht, und ohne Dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen.“

Das Wort wird vollständig durch den fünfzackigen Stern symbolisiert. Dieser ist der Flammende Stern. Mit ihm können wir uns gegen die Finsteren verteidigen. Vor diesem herrlichen Stern erzittern die Scharen der Engel und Dämonen.

Kapitel 31 • Die Eskimos des Nordens

Die Tradition besagt, dass die Eskimos Grönlands und Alaskas aus dem fernen Thule stammen. Man sagt, sie hätten sich mit Invasoren aus Polynesien, mit Tungusen und Athabasken vermischt.

Der große Gnostische Rosenkreuzermeister Arnold Krumm Heller erzählt uns wundersame Dinge über das ferne Thule, über die Heilige Insel. Don Mario Roso de Luna sagt, dass diese Insel heute noch existiert, sich aber im Jinas-Zustand befindet. Wir wissen, dass auf dieser Insel die erste Menschenrasse existierte.

Die Polarrasse entwickelte sich in einer völlig anderen Umgebung als der heutigen. In jener Epoche, die auf mehr als dreihundert Millionen Jahre zurückgeht, war die Erde halb ätherisch, halb physisch; sie glich einem gekrümmten blauen Ozean, ähnlich dem nächtlichen Firmament.

In jener Zeit konnten die Menschen in der Atmosphäre schweben. Die menschlichen Körper waren androgyn und ätherisch. Diese Körper waren biegsam und feinstofflich. Sie konnten ihre gigantische Figur von zehn oder zwanzig Metern Höhe beibehalten, oder nach ihrem Willen ihre Größe verkleinern und die Gestalt eines Pygmäen oder die Größe eines heutigen Menschen annehmen.

Wir können nicht behaupten, dass jene Menschen Hermaphroditen waren. Diese Rasse war androgyn. Die sexuelle Energie wirkte auf andere Weise und sie reproduzierten sich mit dem Sexualakt durch Zellteilung. Zu einem bestimmten Zeitpunkt teilte sich der ursprüngliche Organismus in zwei gleiche Hälften, ähnlich der

Vermehrung durch Zellteilung. Dieser Vorgang wurde jedes Mal durch Gebete und tiefste Verehrung der Göttlichkeit begleitet.

Auch wenn es unglaublich erscheint, erreichte die erste menschliche Rasse einen hohen Zivilisationsgrad. Mit dem plastischen und ätherischen Material dieser Urerde konstruierte sie Häuser, Paläste, Städte und großartige Tempel. Natürlich werden die Schweine des heutigen Materialismus über unsere Behauptungen lachen, da niemals Reste jener Zivilisation gefunden wurden. Es ist unmöglich, Reste einer so alten Zivilisation zu finden, denn in jener Epoche war die Erde ätherisch, das heißt sie bestand aus Pro-Materie. Nur in der Chronik der Natur können die großen Hellseher die gesamte lebendige Geschichte der ersten Menschenrasse finden. Sie ist die Protoplasmatische Rasse. Dies ist das echte Protoplasma der menschlichen Rasse. Die großen Hellseher können unbehelligt über das Protoplasma Darwins und Haeckels lachen.

Die fossilen Reste menschlicher Wesen, die in den unterirdischen Höhlen der Erde gefunden werden, haben mit der Protoplasmatischen Rasse überhaupt nichts zu tun. Diese Reste sind von degenerierten Stämmen, die Nachfahren der untergegangenen Atlantier waren.

Die Religion, die Wissenschaft und die Philosophie waren in der Kultur der Polarrasse eine Einheit. Die Bewohner des fernen Thule waren Bodhisattwas der Meister aus anderen Mahamvantaras.

Adam und Eva waren ein einziges Wesen. Heutzutage sind Adam und Eva getrennt und leiden, und suchen einander mit unstillbarem Durst, um sich wieder zu vereinen. Nur während des Sexualaktes sind Mann und Frau ein einziges Wesen. In diesen Augenblicken

der sexuellen Sinnlichkeit haben Mann und Frau das unglaubliche Glück, ein einziges Wesen zu sein.

Die kosmischen Rituale jener Zeiten scheinen äußerst interessant. In den Tempeln kann der geübte Hellseher reine, okkulte Freimaurerei entdecken. Diese Rituale unterschieden sich freilich völlig von den Ritualen, die gegenwärtig in der Welt praktiziert werden, so dass es für einen modernen Freimaurer unmöglich wäre, zuzugeben, dass jene Rituale ebenfalls maurische Rituale waren.

Die Lichter des Tempels waren nicht festgesetzt. So schnell ein Ehrwürdiger Meister den Thron besetzte, so schnell verließ er ihn auch wieder. Manchmal besetzte der Erste Aufseher einen Thron, den er später mit dem Zweiten Aufseher tauschte. Die hohen Würdenträger erhoben sich, um untereinander die Plätze zu tauschen. Ihre Gewänder kombinierten die Farben weiß und schwarz, um den Kampf zwischen dem Geist und der Materie darzustellen. Die Konstruktion des Tempels war perfekt. Die Symbole und Arbeitswerkzeuge wurden umgekehrt benutzt, um das Drama darzustellen, das sich in die Zeitalter projiziert: den Abstieg des Geistes bis zur Materie. So sehen wir zu unserem Erstaunen umgekehrte Szepter, Kelche usw., alles umgekehrt. Das Leben stieg ja bis jetzt in die Materie hinab und dem musste symbolisch Ausdruck verliehen werden.

Großartig waren die heiligen Prozessionen. Durch sie wurden die großen Mysterien und das allerhöchste Herabkommen des Geistes in die Materie ausgedrückt. Es war ein großartiges Ereignis, das mit dem Verlaufen der Jahrhunderte erwartet wurde. Sie warteten mit der gleichen Sehnsucht darauf, mit der heute die Rückkehr des Menschen in die höheren Welten erwartet wird.

Die Sprache der Protoplasmatischen Rasse war das Goldene Wort, eine kosmische Universalsprache, deren Klangkombinationen kosmische Phänomene aller Art hervorrufen. Wer den Pfad der Perfekten Ehe geht, wird diese Ursprache in sich selbst wiederentdecken. Wenn das heilige Feuer die Kehle erreicht, beginnen wir, mit dem reinsten Licht der göttlichen Sprache zu sprechen, die wie ein goldener Fluss durch den dichten Dschungel der Sonne köstlich dahinfließt. In dieser Sprache singend, lehrten die Götterväter den Göttern die kosmischen Gesetze der Natur.

Die Schrift der ersten Rasse waren die Runen. Der Hammer der Freimaurer stammt vom Pfeil des ägyptischen Gottes Ra ab und dieser ist eine Rune.

In jener Epoche waren alle Rituale des polaren Tempels runisch. Die Bewegungen der Zelebranten waren runisch. Dies ist die göttliche Schrift. Erinnern wir uns daran, dass die Swastika eine Rune ist. Die hebräischen Buchstaben sind nichts als Abwandlungen von Runenbuchstaben.

Die Wiege der okkulten Weisheit lag nicht in Asien, wie viele glauben. Die wahre Wiege der okkulten Weisheit war die Heilige Insel, das ferne Thule, von dem Huiracocha so wunderbar berichtet.

In jener Epoche der Protoplasmatischen Rasse befand sich die Heilige Insel nicht im Norden. Diese Insel war in Wahrheit ein Kontinent, dessen genaue Lage sich am Äquator befand. Später, als Folge des Kippens der Erdachsen, gelangte diese besagte Insel in den Norden. Die Verschiebung der Erdachsen wurde bereits von der heutigen Wissenschaft festgestellt. Zurzeit bewegen sich die Pole in Richtung Äquator.

Die heutigen Eskimos, obschon mit anderen Rassen vermischt, sind keine Nachfahren der ersten Rasse. Sie sind vielmehr degenerierte Nachkommen der Atlantier, aber sie bewahren einige hochinteressante Traditionen. Sie haben einen ausgeprägten Familiensinn, der sie vereint. Jeder Patriarch benutzt ein besonderes Amulett, das ein bestimmtes Zeichen, ein Totem oder den Namen einer heiligen Tierart aufweist. Dieses Amulett gibt er an seine Nachkommen weiter. Durch die Tatsache, dass die Eskimos am Nordpol leben, können sich viele Denker dazu verleiten lassen, zu glauben, dass diese von den ursprünglichen Menschen des Nordens des ersten Zeitalters abstammen.

Interessant ist auch, dass es unter den alten Eskimos keine spezielle Autorität wie zum Beispiel einen Häuptling, Kaziken oder König gab. Sie wurden durch einen Ältestenrat regiert. Die jungen Männer vereinigen sich in der Perfekten Ehe mit Frauen anderer Clans; das Amulett dient als Kennzeichen, dass sie nicht innerhalb der eigenen Familie heiraten. In früheren Zeiten existierte die Polyandrie. Es gab auch eine Zeit, in der sie Polyandrie praktizierten. Sie töteten jeden weiblichen Säugling, der vor einem männlichen Kind geboren wurde. Glücklicherweise wurde diese barbarische Sitte abgeschafft.

In seinem Buch *Geschichte der Ehe* berichtet E. A. Westermarck, dass die Eskimos ihre Frauen anderen Männern borgen oder sie untereinander austauschen. Natürlich handelt es sich dabei um Ehebruch. Eine schreckliche Sitte, niemals vereinbar mit der Doktrin unseres anbetungswürdigen Erretters Jesus Christus. Alle Regel hat jedoch ihre Ausnahme und wir können nicht glauben, dass alle Eskimos eine solch barbarische Sitte besitzen. Im Weinberg Gottes gibt es alles mögliche.

Bei den Eskimos ist es Brauch, ihre Verstorbenen in Häute einzuwickeln und sie in einem von einem Zaun umgebenen Hügel zu bestatten. Auf den Aleuten werden die Toten mit Stricken eingewickelt und in den Spalten der Klippen bestattet.

Die Eskimos kennen das Gesetz der ewigen Wiederkehr; sie wissen, dass das Ego zu einem neuen Leib zurückkommt. Die Fetische oder winzigen Puppen der Eskimos symbolisieren die Essenz. Die Eskimos glauben, dass diese klein und winzig ist, aber die Priester wissen sehr wohl, dass aus ihr die Seele geschaffen wird.

Die Schwangerschaft, die Geburt der Kinder, die Pubertät und der Tod werden bei den Eskimos mit speziellen esoterischen Praktiken gefeiert.

Die Eskimos beten das weibliche Gottesprinzip an. Sie lieben die erhabene Greisin Sedna, die in den Tiefen des Meeres wohnt, und schicken ihnen Meerestiere zur Nahrung. Natürlich verlachen die illustren Ignoranten, die nichts über Okkultismus wissen, die göttliche Religion der Eskimos. Die schönsten Gesänge und Rituale der Eskimos sind der Göttlichen Mutter gewidmet. Die symbolischen Reisen des Schamanen (Priesters) auf der Suche nach der alten Sedna, um sie zu trösten, wenn sie verärgert ist, und die Prozessionen der Gemeinschaft, um sich mit ihr auszusöhnen, erinnern uns an die symbolischen Reisen des Kandidaten der Freimaurer rund um die Loge. Die Reisen sind die äußerlichen Symbole der Erhebung des Bewusstseins des Kandidaten in die höheren Welten. Die fünf symbolischen Reisen der okkulten Freimaurerei stehen in engster Beziehung zu den fünf Initiationen der Höheren Mysterien. Die unwissenden Profanen, die diese Reisen der Eskimos sehen, können nichts als lachen und lachen,

über das, was sie nicht kennen. Sie lachen wie Idioten, lachen über das, was sie nicht kennen.

Wie jeder wirkliche Eingeweihte, der seinen sechsten Sinn geöffnet hat, wissen auch die Eskimos sehr genau, dass es Genien gibt, Wichtel, Gnome, Riesen, Feuersalamander, Undinen, etc. Glücklicherweise muss die offizielle Wissenschaft, nachdem sie die Hypnose akzeptiert hat und sie mit dem neuen Namen Hypnologie getauft hat, jetzt als logische Folge die Hellsichtigkeit akzeptieren. Nur so können wir erklären, dass eine Person im Zustand der Hypnose durch Mauern sehen oder darüber berichten kann, was Tausende von Kilometern entfernt geschieht.

Was die Wissenschaft heute zurückweist, gibt sie morgen zu. Wer heute über Paracelsus und die Eskimos lacht, über die Elementale, Gnome, Pygmäen, Salamander, Genien, Undinen, Sylphiden, etc., wird später über sich selbst lachen müssen und vor Scham erröten, wenn diese Geschöpfe von der Wissenschaft erneut entdeckt werden. Wer hätte noch vor einigen Jahren an die Blindschleiche geglaubt? Vor nicht langer Zeit, im Jahre 1961, entdeckte ein berühmter Wissenschaftler und überzeugter Ungläubiger die berühmte „gläserne Schlange“ (Blindschleiche). Besagte Schlange besitzt die Fähigkeit, ihren Schwanz bei Gefahr willentlich abzuwerfen, um ihn nachher einfach wieder zu regenerieren. Wenn die Blindschleiche sich in Gefahr wähnt, weil sie von irgendeinem Raubtier angegriffen wird, rollt sie sich starr zusammen und stürzt sich auf das Tier. Sie streift dann sofort ihren Schwanz ab und ihr Kopf flieht wie der Blitz. Das angreifende Tier wird durch den Schwanz abgelenkt, während sich die Schlange in Rettung bringt. Später entsteht aus dem Kopf ein neuer Schwanz. Das ist alles. Es gibt viele Wunder in der Natur und wir müssen lernen, jede Religion zu achten, denn jede Religion ist nichts anderes als eine andere Form der einen und universalen Religion. In jeder Religion

verbergen sich ungeheure Wahrheiten und kosmisches Wissen, unbekannt für den illustren Ignoranten dieser barbarischen Epoche.

All jene, die wahre Selbstverwirklichung anstreben, müssen in ihrem Laboratorium mit Schwefel (Feuer), Stickstoff (Luft), dem Menschen (Wasser) und dem Stier (Erde) arbeiten. Diese vier Elemente bilden das Kreuz. Der Alchimist, der dem Pfad der Perfekten Ehe folgt, muss in den tiefen Höhlen der großen Gebirgskette (dem Rückgrat) das Blei in Gold verwandeln.

In dieser großen Gebirgskette leben die Gnome, die Hüter aller Schätze der Erde, die großen Alchimisten, die Blei in Gold verwandeln.

Die Gnomen arbeiten mit den Feuersalamandern, mit den Sylphen der Luft und mit den sinnlichen Undinen des reinen Wassers des Lebens zusammen. Die feurigen Salamander befruchten die unruhigen Undinen, und die fröhlichen und verspielten Sylphen der Luft schüren das Feuer im Ofen des Laboratoriums (das „Kirche von Ephesus“ genannte Chakra), damit das Wasser (der Samen) aus seinem Behälter (dem Geschlechtsorgan) verdunste. Die Samendämpfe steigen durch den Schornstein bis zum Destillator (dem Gehirn) auf. Dort führen die Gnomen die große Destillation durch, bei der das Blei vollständig in Gold umgewandelt wird.

Es ist notwendig, das Blei der Persönlichkeit in das Gold des Geistes umzuwandeln. Nur so können wir wieder mit dem reinen Licht der göttlichen Sprache sprechen. Unsere Devise ist Thelema (Willenskraft).

Wir müssen durch die fünf großen Initiationen des Feuers, die durch die drei Grade der okkulten Freimaurerei symbolisiert werden. Wir müssen zurück gehen zur göttlichen Weisheit des

fernen Thule. Viel ist über dieses ferne Thule, das Land der Götter, gesagt worden. Dort leben die Vorfahren der Eskimos und auch der Azteken. Dort wohnt Quetzalcoatl. Von dort kam er und dorthin kehrte er zurück. Der König Moctezuma schickte eine Gruppe von Magiern als Gesandte in dieses mysteriöse Thule. Sie reisten im Jinas-Zustand, das heißt durch die vierte Dimension. Dieses ferne Thule ist das Heilige Land, die Heilige Insel, der erste Kontinent, der existierte und der letzte, der existieren wird. Dieser Kontinent befindet sich in der Eiskappe des Nordpols in der vierten Dimension. Die von Moctezuma gesandten aztekischen Magier gelangten im Jinas-Zustand nach Thule und überbrachten den Vorfahren der Azteken Geschenke. Bei ihrer Rückkehr überbrachten sie Moctezuma und den Azteken eine Botschaft, die wir wie folgt zusammenfassen können: „Wenn ihr eure Leidenschaften, Grausamkeiten und Laster nicht aufgebt, werdet ihr bestraft werden. Vom Meer werden weiße Männer kommen, die euch erobern und vernichten werden.“ All dies erfüllte sich mit der Ankunft der Spanier in Mexiko.

All diese Dinge über die vierte Dimension und ein heiliges Land in der vierten Dimension am Nordpol können die illustren Ignoranten zum Lachen bringen; in Wahrheit haben sie nicht alle Dimensionen des Raumes studiert. Es ist schade, dass die Mathematik die Dimensionen des Raumes nicht definieren kann. „Jeder mathematische Ausdruck entspricht immer einer Verwirklichung der Realität.“ So denkt man mit formaler Logik. Es existiert jedoch glücklicherweise die Dialektische Logik, die es uns ermöglicht, die Mathematik zur Definition der sechs grundlegenden Dimensionen des Universums heranzuziehen.

Im Allgemeinen werden die Dimensionen durch Potenzen wiedergegeben: die erste, die zweite, die dritte, die vierte, etc. Genau dies gab Hinton die Grundlage für seine berühmte Theorie

der Tesserakte oder vierdimensionalen Körper (A^4 = A hoch vier). Dies ist die Darstellung der Dimensionen als Potenzen. Viele Autoren glauben, dass die Mathematik nichts mit den Dimensionen zu tun habe, da es anscheinend zwischen den Dimensionen keine Unterschiede gibt. Dieses Konzept scheint uns falsch. Wir glauben, dass der Unterschied zwischen den Dimensionen offenkundig ist und das gesamte Universum nach dem Gesetz der Zahl, Masse und Gewicht geschaffen ist. Solange der Verstand in der formalen Logik eingekapselt bleibt, limitieren wir die Anwendung der Mathematik auf die dreidimensionale Welt. Wir benötigen dringend die dialektische Logik, um die Darstellung der Dimension durch Potenzen als etwas Logisches in Erwägung zu ziehen. Dies ist nur dialektisch, beziehungsweise mit der logischen Dialektik möglich.

Die Metageometrie studiert den *höheren Raum*. Die Metageometrie wird allmählich die Euklidische Geometrie ersetzen. Die Euklidische Geometrie dient nur dazu, die Eigenschaften eines vorgegebenen physikalischen Raumes zu untersuchen. Wenn wir das Studium der vierten Dimension dabei außer Acht lassen, können auf dem Gebiet der Physik keine wesentlichen Fortschritte erzielt werden.

In der vierten Koordinate befindet sich das vitale Geheimnis aller Mechanik.

Die Metageometrie hat den Verdienst, die dreidimensionale Welt als eine Schnittfläche des höheren Raumes zu betrachten. Der Punkt des dreidimensionalen Raumes ist nur ein Teil oder ein Schnitt einer metageometrischen Linie. Mit der Formalen Logik ist es unmöglich, die metageometrischen Linien als Entfernungen zwischen Punkten unseres Raumes zu betrachten und es ist unmöglich, sie durch Figuren in unserem Raum darzustellen. Mit

der dialektischen Logik jedoch gibt es Abstände zwischen den Punkten in unserem Raum und wir können sie mit Figuren und Eigenschaften darstellen. Es ist also nicht absurd, zu behaupten, dass der Kontinent am Nordpol der vierten Dimension angehört. Es wäre auch nicht absurd, im Licht der Gedanken der dialektischen Logik zu behaupten, dass auf diesem Kontinent Menschen mit physischen Körpern leben. Wir können eine Landkarte dieses Kontinentes zeichnen und diese würde von der dialektischen Logik akzeptiert werden. Die Formale Logik hingegen würde nicht nur unsere Behauptung als absurd abtun, sondern würde uns auch in der Tat in die Irre führen.

Die Dreidimensionalität der Welt existiert sicherlich in unserer Psyche, in unserem rezeptiven Wahrnehmungssystem. Aber dort können wir auch alle Wunder der Supradimensionalität finden, wenn wir Hellsichtigkeit, Hellhörigkeit usw. entwickeln, das heißt, wenn wir unseren psychischen Apparat perfektionieren. Nur durch die Entwicklung unserer Kräfte der inneren Wahrnehmung können wir die höheren Dimensionen der Natur studieren. Der materialistische Positivismus hat eine chinesische Mauer um die freie Forschung gebaut. Alles, was sich nun gegen diese Mauer stellt, wird von den illustren Ignoranten als anti-wissenschaftlich verdammt. Der materialistische Positivismus ist konservativ und reaktionär. Wir Gnostiker sind Revolutionäre und weisen die reaktionären und konservativen Ideen vollständig zurück.

Immanuel Kant, der große deutsche Philosoph, betrachtet den Raum als eine Eigenschaft der Wahrnehmung der Welt durch unser Bewusstsein. „Wir tragen in uns selbst die Bedingungen unseres Raumes und deshalb finden wir in uns selbst die Bedingungen, die es uns gestatten, Beziehungen zwischen unserem Raum und dem höheren Raum herzustellen.“

Als das Mikroskop erfunden wurde, öffnete sich uns die Welt des unendlich Kleinen. So wird sich mit dem Erwecken des sechsten Sinnes uns die Welt der vierten Dimension eröffnen.

Jene, die den sechsten Sinn entwickelt haben, können die Akasha-Chronik der Natur studieren und selbst die Wirklichkeit des Polar-Kontinents im Norden entdecken.

Die erste Rasse, die auf der Erde erschien, war von schwarzer Farbe. Sie war die Protoplasmatische Rasse, die androgyne Rasse, die sich durch den Sexualakt der Teilung (ähnlich der Zellteilung) vermehrte.

Die erste Rasse lebte in der vierten Dimension des Raumes. Die Erde selbst befand sich in jener Zeit in der vierten Dimension. Jene Rasse war eine großartige Zivilisation, man sprach die goldene Sprache und schrieb mit Runenbuchstaben. Diese Buchstaben haben große esoterische Macht. In jener Epoche schrieb der Engel Uriel mit Runenbuchstaben ein herrliches kosmisches Buch. Besagtes Buch können wir nur in der Akasha-Chronik studieren.

Die Wahrnehmung und Begriffsvorstellung jener ersten Rasse war nicht subjektiv wie die der gegenwärtigen Menschheit. Jene polaren Menschen hatten Wahrnehmungen und Begriffe objektiver Art, klar und perfekt. Sie konnten die Körper in vollständiger, genauer Form sehen. Die gegenwärtigen Menschen sehen nur Seiten, Winkel, Gesichter, Oberflächen usw. Niemand sieht die vollständigen Körper. Die gegenwärtige Menschheit ist degeneriert und hat nur unvollständige Wahrnehmungen und subjektive, degenerierte Begriffe.

Wir müssen zum Ausgangspunkt zurückkehren und unseren psychischen Apparat durch die Sexualmagie und die innere

Meditation regenerieren, um die objektiven Darstellungen und Wahrnehmungen wiederzuerobern.

Es ist wichtig, aus unseren Darstellungen und Wahrnehmungen alle subjektiven Elemente gänzlich zu eliminieren. Durch die Meditation erreicht man eine Verbesserung der Qualität der Darstellungen und durch die Sexualmagie erreicht man die Regeneration des psychischen Apparates.

Die Wiege der okkulten Weisheit befindet sich im Norden und nicht im Orient, so wie einige Orientalisten vermuten.

Die Eskimos bewahren viele religiöse Traditionen, die es wert sind, ernsthaft erforscht zu werden.

Archimedes sagte: „Gebt mir einen festen Punkt und ich werde das Universum bewegen." Archimedes suchte einen Hebel, um das Universum zu bewegen. Dieser Hebel existiert tatsächlich. Eliphas Levi sagt, dieser Hebel ist das Astrallicht. Wir möchten dies aber klarer definieren: Der Hebel des Archimedes ist die Kundalini. Wer die Kundalini entwickelt, kann seinen Körper aus Fleisch und Blut in die vierte Dimension versetzen, um sich in das ferne Thule, die Erde der Götter, zu transportieren. Wer zu beten und die Göttliche Mutter Kundalini zu bitten versteht, kann sie sehr wohl darum bitten, ihn in die vierte Dimension zu versetzen und ihn zur Heiligen Insel zu bringen. Die Kundalini ist der Hebel des Archimedes, der Hebel, mit dem wir uns in die vierte Dimension versetzen, um unseren physischen Körper transportieren zu können. Die Erfindung des Hebels unterschied den primitiven Menschen sofort vom Tier und war in direkter Verbindung mit der wirklichen Erscheinung der Konzepte. Wenn wir die Wirkung des Hebels psychisch komplett begreifen, so werden wir mit Staunen entdecken, dass dieser aus der Konstruktion eines korrekten

Syllogismus besteht. Wer einen Syllogismus nicht korrekt zu konstruieren vermag, kann auch die Wirkung eines Hebels nicht gänzlich begreifen. Der Syllogismus ist in der psychischen Sphäre buchstäblich genau dasselbe wie ein Hebel in der physischen Sphäre. Wir können wirklich versichern, dass die Lebewesen auf der Erde sich in zwei Gruppen unterteilen: jene, die die Wirkung des Hebels kennen und jene, die diese Wirkung nicht kennen.

Der Mensch braucht den Hebel des Archimedes, die superastrale Schlange, um sich in die vierte Dimension zu versetzen und sich mit seinem Körper in das Land der Götter zu transportieren.

Wenn die Mathematik die fundamentalen Axiome der Identität und des Unterschiedes aufgibt, findet man den Weg, der uns zu einer höheren Ordnung der Dinge in den höheren Dimensionen des Raumes führt.

Der große Schriftsteller P. D. Ouspensky sagte: „In der Welt der unendlichen und variablen Größen kann eine Größe nicht gleich ihrer selbst sein. Ein Teil kann gleich dem Ganzen sein und von zwei gleichen Größen kann eine unendlich größer sein als die andere."

In Wahrheit kann all dies völlig absurd scheinen, wenn man diese Frage im Lichte der Mathematik der konstanten und endlichen Zahlen studiert. Es ist jedoch sicher, sehr sicher und absolut wahr, dass die Mathematik der konstanten und endlichen Zahlen an sich die Berechnung der Beziehungen zwischen nichtexistierenden Größen ist, das heißt die Berechnung des Absurden. So können wir sicherlich feststellen, dass das, was vom Gesichtspunkt dieser Mathematik aus absurd erscheint, wirklich sein kann, obwohl die Leute dies nicht glauben.

Bei einer bestimmten Gelegenheit sagte einmal ein sehr bekannter Strafrechtsexperte: „Um die Wahrheit zu entdecken, müssen wir die Logik aufgeben." Dieser Anwalt sprach teilweise die Wahrheit, teilweise irrte er. Wir müssen auf die formale Logik verzichten, aber nicht auf die Logik als solche, denn die Logik ist die Kunst, korrekt zu denken. Wenn wir nicht mehr korrekt denken, ist es klar, dass wir in die Absurdität fallen. In seiner *Kritik der reinen Vernunft* zeigte uns Don Immanuel Kant den Weg einer transzendentalen Logik. Bereits vor Bacon und dem berühmten Aristoteles wurden in den archaischen Schriften des Heiligen Landes der Veden die Formeln für eine höhere Logik aufgezeichnet. Diese Formeln wurden in uralten Büchern und Schriften bewahrt. Diese Logik ist die Dialektische Logik. Dies ist die intuitive Logik, die Logik der Ekstase, die Logik des Unendlichen. Diese Logik existierte schon lange bevor die deduktive und die induktive Logik formuliert wurden. Wenn der Mensch von diesem wunderbaren Schlüssel des Verstandes - der Dialektischen Logik - Besitz ergreift, kann er das geheimnisvolle Tor zur Welt der natürlichen Ursachen öffnen, ohne die Gefahr zu laufen, einen Irrtum zu begehen. Die Axiome der Dialektischen Logik können nur während der Ekstase formuliert werden.

Wenn wir wirklich die multidimensionale Welt zutiefst begreifen möchten und das Heilige Land der Götter auf der Eiskappe des Nordpols besuchen wollen, müssen wir aus dem Tempel unseres Verstandes alle, aber auch alle intellektuellen, zu Axiomen gewordenen Idole hinauswerfen. Wir müssen die Ketten des Verstandes zersprengen und ihn von der formalen Logik befreien, die nur für Moliere und seine Karikaturen geeignet ist.

Das Jinas-Land, die in Tausend-und-einer-Nacht versteckten Wunder, die Länder aus Gold, in denen die unsagbaren Götter der Morgenröte wohnen, werden zu einer schrecklichen Realität, wenn

wir den Hebel des Archimedes finden. Auf diesen wundersamen Hebel gestützt, springen wir in die vierte Dimension. Die Stunde ist gekommen, den Verstand zu befreien und die Kundalini zu erwecken. Es ist der Augenblick gekommen, in dem der Mensch lernen muss, sich willentlich in die vierte Dimension zu versetzen, wann immer er es will. Wenn jemand, der die Kundalini erweckt hat, diese bitten würde, ihn beim Einschlafen in die vierte Dimension zu versetzen und auf die Heilige Insel am Nordpol zu transportieren, kann der Leser absolut sicher sein, dass sich dieses Wunder unweigerlich ereignen würde. Der Eingeweihte muss lediglich wissen, wie er sich unter Beibehaltung des Schlafzustandes von seinem Bette erhebt. Die Schlange wird ihm bei allem helfen, wenn er sich auch zu helfen weiß. „Hilf dir selbst und ich werde dir helfen.“

Kapitel 32 • Die Göttliche Dreifaltigkeit

Die heiligen Schriften aus Indien stellen fest, dass der Nabel, das Herz und der Kehlkopf feurige Zentren des menschlichen Organismus sind und fügen hinzu, dass wir durch die Meditation über diese Zentren die Meister Saraswati, Lakshmi, Parvati oder Girija in entsprechender hierarchischer Reihenfolge finden können.

Diese drei Meister arbeiten mit den drei Tiefen unseres strahlenden Weisheitsdrachens. Diese drei Meister handhaben die Kräfte, die von den drei Aspekten des Sonnenlogos stammen.

Saraswati arbeitet mit den Kräften des Vaters. Lakshmi arbeitet mit den Kräften des Sohnes und Parvati mit den Kräften des Heiligen Geistes. Saraswati übt ihre Macht über den menschlichen Verstand aus, Lakshmi übt ihre Macht über den Astralkörper aus und Parvati über den physischen Körper.

Der Lehrling muss seinen physischen Körper perfektionieren, indem er ihn daran gewöhnt, Sexualmagie mit der Priesterin-Gattin auszuüben. Diese Arbeit ist sehr mühsam und schwierig.

Der Geselle muss seinen Astralkörper perfektionieren, bis dieser zu einem nützlichen Instrument wird.

Der Meister muss seinen Mentalkörper mit der Kraft des Feuers perfektionieren, das in der universellen Orchestrierung lodert.

Der Lehrling muss den Meister Parvati anrufen, damit er ihm helfe, während der Ausübung der Sexualmagie seine Sexualorgane unter Kontrolle zu halten.

Der Geselle muss Lakshmi anrufen, damit er ihn lehre, in den Astralkörper zu steigen. Es ist wichtig zu lernen, bewusst und auf positive Weise im Astralkörper zu reisen.

Der Meister muss Saraswati anrufen, damit er ihm helfe, seinen Verstand zu christifizieren. Diese Anrufungen werden während der Sexualmagie durchgeführt.

Es ist notwendig, die Kräfte des Heiligen Geistes während der Sexualmagie anzurufen. Es ist wichtig, die Kräfte Christi anzurufen, damit sie die Geburt des Christus-Astral auf dem Grunde unseres inneren Universums bewirken. Es ist unabdinglich, die Kräfte des Vaters um Hilfe für unseren Verstand zu bitten. Wir müssen den Christus-Verstand erzeugen.

Die physischen, astralen und mentalen Vehikel müssen sich in feine Instrumente des Geistes verwandeln.

Es ist unabdinglich zu lernen, bewusst in den Astralkörper zu steigen. Erinnern wir uns daran, dass sich im Astral der Verstand befindet. Es ist wichtig, bewusst die Tempel der Weißen Loge zu besuchen. Im Astral können wir zu Füßen des Meisters studieren.

Nachstehend werden wir die Mantrams lehren, die ein Weiser in einem seiner Bücher lehrt, um in den Astralkörper zu steigen. Diese Mantrams kommen aus dem Sanskrit und werden von den Yogis in Indien verwendet, um in den Astralkörper zu steigen.

Mantram für das astrale Austreten

„Hare Ram. Hare Ram, Ram Hare Hare.

Hare Christo. Hare Christo. Christo Christo, Hare, Hare.

Hare Murare Modup Coiptus. Hare Copal Govind Mukum Sonre.

Mage Prage Yodi Kolpi Basi Parvot Tullo Hiro No Dane En Bai De Nem.

Sri Govind, Sri Govind, Sri Govind, Sri Govind. Ganesha Namap."



Der Gläubige sollte mit dem Kopf nach Norden oder nach Osten schlafen. Es ist notwendig, dass der Gläubige zuerst diese indischen Mantrams auswendig lernt. Der Gläubige lege sich in Rückenlage hin (mit dem Gesicht nach oben). Dann flehe er den Meister

Lakhsmi an, rufe ihn und bitte ihn mit all seiner Seele, dass er ihn bewusst und in positiver Weise in den Astralkörper führe. Es ist notwendig, Lakshmi im Namen Christi anzurufen.

Anrufung

Im Namen Christi, bei der Glorie Christi, bei der Macht Christi, ich rufe dich, Lakshmi, Lakshmi, Lakshmi. Amen.

Diese Anrufung wiederholen wir tausende Male, wobei wir immer wieder den Meister Lakshmi bitten, uns aus dem physischen Körper bewusst austreten zu lassen und uns zu lehren, bewusst im Astralkörper zu reisen. Nach dieser Anrufung rezitiere man das Mantram auf Sanskrit tausende Male und konzentriere dabei den Verstand auf den Christus. Man schlafe während der Anrufung ruhig ein. Beim Erwachen aus dem Schlaf ist eine retrospektive Übung notwendig, um sich daran zu erinnern, wo man sich befand, wohin man reiste, mit wem man sprach etc.

Es ist notwendig, Lakshmi zu bitten, dass er uns lehre, bewusst in den Astralkörper zu steigen.

Es ist notwendig, eine so große Geduld wie die des Heiligen Hiob zu besitzen, wenn wir lernen wollen, bewusst in den Astralkörper zu treten. Erinnern wir uns daran, dass der Lehrlingsgrad sieben Jahre dauert und dass erst nach sieben Jahren die ersten Blitze der Erleuchtung beginnen.

Wir machen dies bekannt, damit die Schüler wissen, was sie erwartet. Die Neugierigen, die Profanen und die Profanierer des

Tempels ziehen sich besser zurück. Diese Wissenschaft ist nicht für Neugierige.

In dem Maße, in dem der Schüler Sexualmagie mit seiner Priesterin-Gattin praktiziert und sein Verhalten immer korrekter und heiliger wird, spiegeln sich in seinem Astral und in seinem Verstand die Pracht und die Kraft des Innersten (des Geistes) wider. So kommt die Erleuchtung. Dies ist der Weg. Besagte Erleuchtung kommt aber nur nach dem Lehrlingsgrad (wir sprechen hier mit den Begriffen der okkulten Freimaurerei).

Jeder wahre Kandidat, der für die Erleuchtung bereit ist, kann mit Hilfe des Winkelmaßes und des Zirkels erkannt und als solcher geprüft werden.

Wenn der Geist und die menschliche Persönlichkeit geordnet und in vollständiger Harmonie arbeiten, ist der Gläubige für die Erleuchtung bereit.

Wer sich darüber beschwert, nicht erleuchtet zu sein, kann die Prüfung mit Winkelmaß und Zirkel nicht bestehen. Wenn das niedere Quaternär treu dem Geist gehorcht, ist das Ergebnis die Erleuchtung. Solange das niedere Quaternär nicht dem Geist gehorcht, das heißt solange die menschliche Person dem Geist noch nicht gehorcht, ist die Erleuchtung unmöglich.

Der Gläubige muss täglich sein Schlafzimmer mit besonderen Räucherungen reinigen. Weihrauch reinigt den Astralkörper. Guter Weihrauch zieht die großen Meister an, die wir für unsere Arbeit brauchen.

Wir können Weihrauch mit Benzoe vermischen. Die Benzoe reinigt den Astral und lässt die groben und sinnlichen Gedanken

verschwinden. Man kann die Benzoe mit dem Weihrauch in einem Weihrauchfass vermischen oder alles gemeinsam in einem kleinen Kohlenbecken verbrennen. Das ist am praktischsten.

Auch Rosenessenz kann mit diesen Düften vermischt werden, um die Umgebung zu reinigen. Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass die Rosen eine große Kraft besitzen. Die Rose ist die Königin der Blumen. Es ist notwendig, dass die Rose des Geistes ihre duftende und wundervolle Knospe über dem Kreuz unseres Körpers erblühen lässt.

Wir empfehlen auch Olibanum, um eine Atmosphäre der Andacht im Brautgemach zu schaffen. Gatte und Gattin sollen von köstlichen Düften umgeben und in der Liebe leben.

Weihrauch und Duftstoffe werden in allen Tempeln Indiens, in den Tempeln der Parsen, der Jains, der Hindus und der Schintoisten verbrannt. Niemals fehlten Weihrauch und Duftstoffe in den Tempeln Griechenlands, Roms, Persiens etc.

Der Gläubige benötigt ein großes Ausmaß an Reinigung und Heiligung, um die Erleuchtung zu erlangen.

Spezielle Anweisung

Jesus, der große Hierophant, sprach: „Hilf dir selbst und ich werde dir helfen.“ Der gnostische Schüler muss diese Worte des Meisters beachten. Die Mantrams, um in den Astralkörper zu treten, so wie wir sie in diesem Kapitel gelehrt haben, sind großartig. Die Anrufung des Meister Lakshmi ist wundervoll, herrlich, aber der gnostische Schüler muss sich selbst helfen; er muss sich auf den

Nabel konzentrieren, er soll einschlafen während er die Mantrams mental rezitiert und wenn er einschläft, wenn er die Ermattung des Schlafes verspürt, stelle er sich vor, ein Wind zu sein, ein Gas, etwas Subtiles. Er soll sich ganz leicht, luft- und gasförmig fühlen. Und in diesem Zustand, in dem er sich so luftig und gasförmig fühlt, vergesse er die Schwerfälligkeit des physischen Körpers und denke, er könne an jeden beliebigen Ort fliegen, denn in ihm ist jetzt keine Art von Schwerfälligkeit mehr. Er springe aus dem Bett, vergesse seinen physischen Körper, fühle sich wie eine Wolke, ein Duft, ein Windhauch, ein göttlicher Atem. Es geht nicht darum, in Gedanken aufzuspringen, es ist wichtig, dass all dies in Aktion umgesetzt werde, in konkrete Tatsachen. Sobald man den physischen Körper verlassen hat, verlasse man das Haus und gehe mit dem Astralkörper zur gnostischen Kirche oder zu einem anderen beliebigen Ort. Mit dem Astralkörper kann man zu anderen Planeten reisen, mit dem Astralkörper kann man die entlegensten Orte des Kosmos besuchen, die Tempel der Mysterien, etc.

Im Astralkörper kann der Gläubige die Aufzeichnungen der Akasha-Chronik der Natur studieren und alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Ereignisse kennenlernen. Es gibt eine orientalische Prophezeiung, die versichert, dass am Ende dieses Zwanzigsten Jahrhunderts die Wissenschaftler besondere Radioapparate und Fernseher haben werden, um die Akasha-Chroniken der Natur zu studieren. Dann wird die gesamte Menschheit die ganze Geschichte der Erde und seiner Rassen auf der Leinwand sehen können, die gesamte lebendige Geschichte der großen Männer wie Jesus, Mohammed, Buddha, Hermes, Quetzalcoatl. Gegenwärtig wird darum gekämpft, die Radioapparate zu perfektionieren, um die Reden von Christus, Cicero, Orpheus, etc. zu empfangen. Die Wellen jener Reden existieren noch, denn nichts hört in der Natur auf zu vibrieren und es ist nur eine Frage der Perfektionierung der Radio- und

Fernsehgeräte. Auch jener Tag ist nicht mehr fern, an dem eine spezielle Linse erfunden werden wird, um den Astralkörper und die Astralebene sehen zu können. Die große Weiße Loge leitet bereits diese Art von Erfindungen und wissenschaftlichen Entdeckungen ein.

Kapitel 33 • Der Christus

Der anbetungswürdige Gott Christos (Christus) stammt aus archaischen Kulten, die dem Feuergott geweiht waren. Die Buchstaben P (Pyra) *(A.d.Ü.: Feuer)* und X (Kreuz) bedeuten in Hieroglyphenschrift das Schaffen des Heiligen Feuers.

Christus wurde in den Mysterien von Mitra, Apollo, Aphrodite, Jupiter, Janus, Vesta, Bacchus, Astarte, Demeter, Quetzalcoatl, etc. verehrt.

Niemals fehlte in irgendeiner Religion das Christus-Prinzip. Alle Religionen sind Eins. Die Religion gehört zum Leben wie die Feuchtigkeit zum Wasser. Die Große Kosmische Universelle Religion zeigt sich in tausenderlei verschiedenen religiösen Formen. In allen Religionsformen identifizieren sich die Priester mit den gleichen Grundprinzipien der Großen Kosmischen Universellen Religion.

Es gibt keinen grundlegenden Unterschied zwischen einem mohammedanischen und einem jüdischen Priester oder zwischen einem heidnischen und einem echten christlichen Priester. Die Religion ist eins, einzigartig und absolut universell. Die Zeremonien des schintoistischen Priesters in Japan oder der mongolischen Lamas ähneln den Zeremonien der Zauberer und Medizinmänner Afrikas und Ozeaniens.

Wenn eine religiöse Form degeneriert, verschwindet sie und an ihre Stelle tritt eine vom Universellen Leben neu geschaffene Religionsform.

Das wahre gnostische primitive Christentum stammt vom Heidentum ab. Bereits vor dem Heidentum wurde in allen Kulten der Kosmische Christus verehrt. In Ägypten war Christus Osiris und wer ihn inkarnierte, war ein Osirifizierter. In allen Epochen hat es Meister gegeben, die das universelle, ewige Christusprinzip in sich aufgenommen haben. In Ägypten war Hermes der Christus. In Mexiko war Quetzalcoatl der Christus, im heiligen Indien ist Krishna der Christus. Im Heiligen Land war es der große Gnostiker Jesus, der in Ägypten erzogen worden war und das Entzücken der Verwirklichung des universellen Christusprinzips in sich erreichte. Dadurch war er würdig durch Christus, die Wesenheit des Feuers und des Kreuzes, erneut getauft zu werden.

Der Nazarener Jesus - Iesus - Zeus ist der moderne Mensch, der das universelle Christusprinzip vollständig inkarniert. Vor ihm inkarnierten viele Meister dieses Christusprinzip des Feuers.

Der Rabbi aus Galiläa ist ein Gott, weil er den Kosmischen Christus vollständig inkarniert hat. Hermes, Quetzalcoatl und Krishna sind ebenfalls Götter, weil auch sie den Kosmischen Christus inkarnierten.

Es ist wichtig, die Götter anzubeten; sie helfen ihren Gläubigen. „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan."

Die Kunst, das Feuer zu erzeugen, ist die Sexualmagie. Nur mit der Perfekten Ehe können wir das Feuer erzeugen, es entwickeln und den Christus inkarnieren. So verwandeln wir uns in Götter.

Das Christusprinzip ist immer das gleiche. Die Meister, die es inkarnieren, sind lebende Buddhas. Bei Letzteren gibt es immer

Hierarchien. Der Buddha Jesus ist der höchste Eingeweihte der Universellen Weißen Bruderschaft.

Wenn eine Religionsform ihre Mission erfüllt hat, zerfällt sie. Jesus, der Christus, war in der Tat der Begründer einer neuen Ära. Jesus war eine religiöse Notwendigkeit dieser Epoche. Die heidnische Priesterkaste war gegen Ende des Römischen Imperiums tief gesunken und in Misskredit geraten. Die Mengen respektierten die Priester nicht länger und die Künstler spotteten in ihren Komödien über die göttlichen Rituale, gaben den Göttern des Olymps und des Avernus verächtliche Spitznamen. Es ist schmerzlich zu sehen, wie diese Leute den Gott Bacchus durch ein betrunkenes Weib imitierten oder ihn auch als dickbauchigen Trunkenbold darstellten, der auf einem Esel reitet. Die erhabene und gesegnete Göttin Venus wurde als Ehebrecherin auf der Suche nach orgiastischen Vergnügungen dargestellt, gefolgt von den Nymphen, die ihrerseits angesichts der Götter Pan und Bacchus von den Satyrn verfolgt wurden.

Zu jener Zeit der religiösen Verkommenheit hatten das griechische und das römische Volk nicht einmal mehr Respekt vor Mars, dem Gott des Krieges. Er wurde sarkastisch dargestellt, wie er durch das unsichtbare Netz des Gottes Vulkan gefangen wurde, als er mit dessen Gattin, der wunderschönen Venus, Ehebruch beging. Die Art und Weise, in der sie den Beleidigten verspotteten, der Sarkasmus und die Ironie zeigten nur zu deutlich, wie dekadent das Heidentum war. Sogar Jupiter, der olympische Zeus und Vater der Götter, wurde von der Profanierung nicht ausgenommen. In vielen Spottgedichten wurde besungen, dass er sehr damit beschäftigt war, Göttinnen, Nymphen und Sterbliche zu verführen. Priapos wurde zum Schrecken aller Ehemänner, und der Olymp, die antike Heimat der Götter, wurde zum zügellosen Bacchanal.

Der furchtbare Avernus (die Hölle) mit ihrem Herrscher Pluto, Quell des Schreckens während unzähliger Jahrhunderte, jagte niemandem mehr Angst ein. Der Avernus wurde dargestellt als Intrige aller Art und mit Sarkasmus und Witzen verspottet, über die das ganze Volk lachte. Bannflüche, Exkommunikation durch die Priester, Bischöfe, den Pontifex, etc. nützten nichts - die Leute respektierten sie nicht mehr. Die Religionsform hatte ihre Mission erfüllt und ihr Tod war unvermeidbar. Der größte Teil der Priesterschaft verkam also und prostituierte sich in den bereits verkommenen Tempeln von Vesta, Venus-Aphrodite und Apollo.

Es geschah in jener Epoche, dass viele heidnische Priester zu Vagabunden, Komödianten, Puppenspielern und Bettlern wurden. Die gewöhnlichen Menschen machten sich über sie lustig und jagten sie mit Steinen fort. So endete die Religionsform des römischen Heidentums. Diese Form hatte ihre Mission erfüllt und jetzt blieb ihr nichts anderes als der Tod.

Die Welt brauchte etwas Neues. Die Universelle Religion musste sich in einer neuen Form manifestieren. Also war Jesus der Begründer dieser neuen Ära. Jesus, der Christus, war in der Tat der göttliche Held des neuen Zeitalters.

Das Konzil von Nicäa im Jahre 325 schuf keinen neuen Helden, wie die Schweine des Materialismus annehmen. Beim Konzil von Nicäa wurden offiziell eine Doktrin und ein Mann anerkannt. Die Doktrin war das Primitivchristentum, das heute von der römisch-katholischen Sekte entstellt worden ist. Bei dem Mann handelte es sich um Jesus. Viele Männer behaupteten damals, die Avatare des Neuen Zeitalters zu sein, aber keiner von ihnen mit Ausnahme Jesu lehrte die Doktrin des Neuen Zeitalters. Die Taten sprechen und Jesus sprach mit Taten; deshalb wurde er als Begründer des neuen Zeitalters anerkannt.

Die Doktrin Jesu ist die Christliche Esoterik, die Sonnenreligion aller Zeitalter und Jahrhunderte.

Der von Jesus gelehrte Gnostizismus ist die Religion der Sonne, das Ur-Christentum der Götter der Morgenröte.

Das Konzil von Nicäa gab einer neuen Religionsform, die während einer langen Zeit schärfstens verfolgt wurde und unsagbares Martyrium zu erleiden hatte, eine legale Grundlage. Denken wir nur daran, dass zu Zeiten Neros die Christen im Zirkus von Rom in der Arena den Löwen zum Fraße vorgeworfen wurden.

Erinnern wir uns an die Epoche der Katakomben und an das Leiden all jener Gnostiker. Es war nur gerecht, dass man im Konzil von Nicäa endgültig und in völlig offizieller Weise eine solare Doktrin und einen Mann anerkannte, der den Kosmischen Christus inkarniert hatte.

Wir erklären, dass die Heiligen Götter der ägyptischen, griechischen, römischen, iberischen, skandinavischen, gälischen, germanischen, assyrischen, aramäischen, babylonischen, persischen, etc. Religionen nicht tot sind. Diese Götter erfüllten ihre Mission und zogen sich danach zurück, das ist alles. In einem zukünftigen Mahamvantara werden diese unsagbaren Götter und ihre göttlichen Religionen zu ihrer Zeit und ihrer Stunde für eine neue Manifestation wiederkehren.

Wenn eine Religionsform verschwindet, überträgt sie ihre universellen ökumenischen Prinzipien an die ihr folgende Religionsform weiter; dies ist das Gesetz des Lebens.

Jesus besitzt die göttlichen Attribute des Krishna, Buddha, Zeus, Jupiter, Apollo. Sie alle werden von einer Jungfrau geboren. In

Wahrheit wird der Christus immer von der Jungfräulichen Mutter der Welt geboren. Jeder Meister praktiziert Sexualmagie und wir können symbolhaft sagen, dass im Schoße der Priesterin-Gattin der Christus geboren wird.

Die Embleme, Symbole und Geburtendramen der Götter sind immer gleich. Der Gott Mithra wird am 24. Dezember um Mitternacht geboren, genau wie Jesus. Jesus Geburtsort ist Belem (Bethlehem). Dieser Name stammt vom Namen des babylonischen und germanischen Sonnengottes Bel oder Belenus ab. Dadurch wollte man die Realität eines Mannes zeigen, der den Sonnenchristus inkarniert hatte.

Die Göttinnen Isis, Juno, Demeter, Ceres, Vesta, Maya waren in der Mutter des Hierofanten Jesus personifiziert. Die Hebräerin Maria war eine große Eingeweihte. Das weiß jeder Okkultist. All diese Muttergöttinnen können sehr gut die Göttliche Mutter Kundalini repräsentieren, aus der immer das Universelle Wort des Lebens geboren wird.

Alle heiligen Märtyrer, Jungfrauen, Engel, Cherubim, Seraphine, Erzengel, Kräfte, Tugenden, Throne sind die gleichen Halbgötter, Titanen, Göttinnen, Sylphiden, Zyklopen und Götterboten - jetzt aber mit neuen Namen. Die religiösen Prinzipien sind immer die gleichen. Die religiösen Formen können sich ändern, aber die Prinzipien ändern sich nicht, denn es gibt nur eine einzige Religion: die Universelle Religion.

Die alten Nonnenklöster fanden sich in einer neuen Form wieder. Die mittelalterlichen Priester kannten aber das große Arkanum nicht und die Priesterinnen dienten ihnen lediglich zur Fornikation. Hätten sie das große Arkanum gekannt, hätten sie eine große Mission erfüllt und sie hätten sich selbst zutiefst verwirklichen

können. Dann wäre die römisch-katholische Religionsform nicht degeneriert und die Christliche Esoterik würde heute in allen Tempeln erstrahlen.

Die Gnostische Christliche Esoterik wird im neuen Zeitalter des Wassermanns die katholische Form ersetzen und der Mensch wird wieder die unsagbaren Götter verehren. Die Perfekte Ehe ist der religiöse Weg des neuen Zeitalters.

Es ist unmöglich, den Kosmischen Christus ohne die Sexualmagie zu inkarnieren. Die Liebe ist die höchste Religion. Gott ist Liebe. Die Stunde ist gekommen, die tiefe Bedeutung dessen zu begreifen, was Liebe genannt wird. Die Liebe ist wahrhaftig die einzige Form der Energie, die uns vollständig christifizieren kann.

Die Sexualität ist der Stein der Sonne. Die Sexualität ist der Grundstein, auf dem wir den Tempel zu Ehren des Herrn erbauen müssen. „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen." Genau dieser Stein wird von den Infrasexuellen, die sich perfekt wähnen, verworfen. Es ist wirklich eine wunderbare Sache, dass gerade dieser Stein, der als Tabu oder Sünde oder als Instrument der Lust betrachtet wird, zum Eckstein des Tempels wurde. „Darum sage ich euch: Das Reich Gottes (Magis Regnum oder Reich der Magie) wird von euch genommen und einem Volke gegeben werden, das Seine Früchte bringt. Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf wen aber er fällt, den wird er zermalmen."

Die Sexualität ist der Grundstein der Familie, denn ohne sie gäbe es keine Familie. Die Sexualität ist der Grundstein des **Menschen**, denn ohne sie würde er nicht geboren. Die Sexualität ist der

Grundstein des Universums, denn ohne sie würde das Universum nicht existieren.

Die Sexuelle Energie des Dritten Logos fließt aus dem Zentrum jedes Nebelflecks und aus dem Wirbel eines jeden Atoms. Wenn diese Energie aufhört, aus dem Zentrum der Erde zu fließen, wird unser Planet zu einem toten Körper.

Die Sexuelle Energie des Dritten Logos hat drei Ausdrucksformen: 1) Fortpflanzung der Spezies; 2) Evolution der menschlichen Rasse; 3) Spirituelle Entwicklung.

Die Kundalini ist die gleiche Art Energie, mit welcher der Dritte Logos alle Elemente der Erde verarbeitet.

In der Natur gibt es drei Arten von Energie: 1) die des Vaters; 2) die des Sohnes; 3) die des Heiligen Geistes. In Indien ist der Vater Brahma, der Sohn Vishnu und der Heilige Geist Shiva.

Die Kraft des Heiligen Geistes muss nach innen und nach oben zurückkehren. Es ist wichtig, dass die sexuellen Kräfte zum Herzen sublimieren. In diesem magnetischen Zentrum vermischen sich besagte Kräfte mit den Kräften des Sohnes, um in die höheren Welten aufzusteigen. Nur wer die vollständige Entwicklung der Kundalini erreicht, Christifiziert sich gänzlich. Nur wer sich Christifiziert, kann den Vater inkarnieren.

Der Sohn ist Eins mit dem Vater, und der Vater ist Eins mit dem Sohn. Niemand kommt zum Vater denn durch den Sohn. So steht es geschrieben.

Die Kräfte des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes steigen herab, um dann nach innen und nach oben zurückzukehren. So ist das Gesetz.

Die Energien des Heiligen Geistes steigen bis zu den Sexualorganen ab. Die des Sohnes steigen zum Herzen ab und die des Vaters zum Verstand. Wir kehren zurück durch die Energien des Heiligen Geistes, und bei dieser Rückkehr finden wir wundersame Dinge. Im Herzen finden wir Christus und im Verstand den Vater. Diese Treffen bedeuten die Rückkehr nach innen und nach oben. So gelangen wir über die vierte, fünfte und sechste Dimension des Raumes hinaus, so können wir uns gänzlich befreien.

Viel wurde über den Hierophanten Jesus gesagt, aber in Wirklichkeit kennt niemand seine persönliche Lebensgeschichte. Es besteht die Tendenz, den Hierofanten Jesus nicht als Mann gelten zu lassen, ihn zu kastrieren. Die christlichen Sekten stellen Jesus als einen Infrasexuellen dar, verweiblicht, schwach, aber manchmal ärgerlich wie eine launische Dame. All das ist natürlich absurd. Die Wahrheit ist, dass niemand das persönliche Leben Jesu kennt, weil wir seine Biographie nicht haben. Nur mit den Fähigkeiten der objektiven Hellsichtigkeit können wir in der Akasha-Chronik das Leben Jesu studieren. Akasha ist ein subtiler Stoff, der den ganzen Raum durchdringt. Alle Ereignisse der Erde und ihrer Rassen, das Leben Jesu etc. sind wie ein lebendiger und ewiger Film in der Akasha-Chronik aufgezeichnet. Dieses Medium durchdringt sogar die Luft. Die Wissenschaft der Radio- und Fernsehtechnik wird am Ende dieses Jahrhunderts angemessene Instrumente besitzen, um die Aufzeichnungen der Akasha-Chronik sehen zu können. Dann werden die Leute mit ihren Apparaten das persönliche Leben des Hierophanten Jesus studieren. Wir wissen bereits, dass alle Bewegungen relativ sind und es nur eine

Konstante gibt: die Lichtgeschwindigkeit. Das Licht reist mit einer bestimmten, konstanten Geschwindigkeit. Mit ihren Fernrohren nehmen die Astronomen Sterne wahr, die es nicht mehr gibt. Was sie von diesen Sternen sehen und sogar fotografieren ist eine Erinnerung, das Akasha. Viele dieser Sterne sind so weit entfernt, dass das von ihnen ausgehende Licht seine Reise möglicherweise begann, ehe unsere Welt erschaffen wurde. Diese Langsamkeit des Lichtes, diese Konstante, kann die Erfindung von speziellen Instrumenten ermöglichen mit denen man die Vergangenheit sehen kann. Nichts davon ist unmöglich. Mit einem äußerst speziellen Teleskop, mit einem äußerst speziellen Radio-Fernsehapparat könnten Geräusche und Licht, Ereignisse und Geschehnisse unserer Erde seit ihrer Erschaffung erfasst werden. Die Wissenschaft wird bald soweit sein - am Ende dieses Jahrhunderts. Dann wird man auch eine Biographie über das Leben Jesu schreiben können.

Wir Gnostiker studieren im Astralkörper die Akasha-Chronik, wann immer dies notwendig ist. Wir kennen das Leben des Großen Meisters und wissen, dass Jesus ein wirklicher Mann im wahrsten Sinne des Wortes war. Jesus hatte eine Priesterin-Gattin, denn er war kein Infrasexueller. Die Gattin von Jesu war eine wirkliche Adeptin, die über große okkulte Kräfte verfügte. Jesus reiste durch Europa und war Mitglied einer Mysterienschule am Mittelmeer. Jesus studierte in Ägypten und praktizierte Sexualmagie in einer Pyramide mit seiner Priesterin. So rekapitulierte er die Einweihungen und erreichte später die Venustische Einweihung. Jesus reiste durch Persien, Indien, etc. Der Große Meister war ein Meister im wahrsten Sinne des Wortes.

Die Vier Evangelien sind in Wirklichkeit vier Texte der Alchemie und Weißen Magie. Die Einweihung beginnt mit der Transmutation des Wassers des Lebens (dem Samen) in den Wein des Lichtes des Alchemisten. Dieses Wunder wird bei der Hochzeit von Kanaan

vollbracht. Immer in der Ehe. Mit diesem Wunder betritt man den Pfad der Initiation. Das ganze Drama des Lebens, der Passion und des Todes Jesu ist so alt wie die Welt. Dieses Drama kommt von den alten archaischen Religionen der Vergangenheit und ist in allen Ecken der Welt bekannt. Dieses Drama kann auf Jesus und generell auf alle angewandt werden, die den Pfad auf der Messerschneide gehen. Dieses Drama ist nicht das persönliche Leben eines Menschen. Dieses Drama ist das esoterische Leben aller, die den Geheimen Pfad gehen. Auf dieselbe Weise kann dieses Drama auf Jesus angewandt werden, wie auch auf jeden anderen Christifizierten Eingeweihten. In Wahrheit ist das Drama des Lebens, der Passion, des Todes und der Auferstehung Jesu ein Kosmisches Drama, das bereits lange vor der Existenz der Welt bestand. Dieses Drama ist in allen Welten des unendlichen Raumes bekannt.

Die Vier Evangelien können nur mit Hilfe des Schlüssels der Sexualmagie und der Perfekten Ehe verstanden werden. Die vier Evangelien wurden nur als Richtlinien für die wenigen geschrieben, die den Pfad auf der Messerschneide gehen. Die Vier Evangelien wurden nie für die breite Masse geschrieben. Die Arbeit, dieses Kosmische Drama dem Neuen Zeitalter anzupassen, war etwas Wunderbares. An dieser Arbeit nahmen geheime Gruppen von Initiierten teil. Diese vollbrachten ein herrliches Werk.

Wenn die Profanen die Evangelien studieren, interpretieren sie sie falsch.

Jesus besaß den Heldenmut, die Christus-Substanz in all seinen inneren Vehikeln aufzunehmen. Dies gelang ihm durch die Arbeit mit INRI (dem Feuer). So konnte der Hierophant mit dem Vater Eins werden. Jesus verwandelte sich zu einem Christus und stieg zum Vater empor. Jeder, der die Christus-Substanz im

Physiologischen, Biologischen, Seelischen und Geistigen aufnimmt, wird zu einem Christus. So ist Christus kein menschliches oder göttliches Individuum. Christus ist eine kosmische Substanz, die im ganzen unendlichen Raum enthalten ist. Wir müssen Christus in uns bilden. Das ist nur durch INRI (das Feuer) möglich.

Christus kann ohne die Schlange nichts machen. Diese entwickelt sich, evolutioniert und schreitet nur durch das Ausüben der Sexualmagie voran.

Wer den Christus bildet, verwandelt sich in Christus. Nur Christus kann zum Vater aufsteigen. Letzterer ist auch kein menschliches oder göttliches Individuum. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind Substanzen, Kräfte, schrecklich göttliche, transzendentale Energien. Das ist alles. Leider haben die Menschen eine ausgeprägte Tendenz, diese Kräfte höherer Natur zu anthropomorphisieren.

Jesus lebte das Drama der Passion, aber er ist nicht der einzige. Vor Ihm durchlebten es bereits andere Eingeweihte wie Hermes, Quetzalcoatl, Krishna, Orpheus, Buddha, etc. Nach Ihm durchlebten es noch einige andere. Das Drama der Passion ist kosmisch.

Die Synthese aller Religionen, Schulen und Glaubensrichtungen ist Christus und die Sexualmagie. Die Perfekte Ehe schadet niemandem. Alle Priester aller Religionen, die Erzieher aller Schulen, die Anbeter Christi, die Weisheitsliebenden, sie alle können den Weg der Perfekten Ehe gehen. Die Synthese schadet niemandem und nutzt allen. Dies ist die Doktrin der Synthese. Dies ist die Doktrin des Neuen Zeitalters.

Die Mitglieder aller Schulen, Religionen, Sekten, Orden, etc. können mit uns sicherlich übereinstimmen, dass die Perfekte Ehe die Grundlage für die Bildung einer neuen Zivilisation auf der Basis der Weisheit der Schlange darstellt. Wir brauchen eine neue Zivilisation, deren Fundament die Perfekte Ehe ist. Die ganze Welt befindet sich in einer Krise und nur mit der Liebe können wir uns retten.

Wir Gnostiker sind gegen keine einzige Religion, denn dies wäre absurd. Alle Religionen sind notwendig. Alle Religionen sind unterschiedliche Manifestationen der Unendlichen Universalen Kosmischen Religion. Schlimm und bedauernswert wäre ein Volk ohne Religion. Wir glauben, dass alle Schulen und Sekten ihre Mission erfüllen indem sie lehren, studieren, diskutieren, etc. Das wichtige - und das ist das Grundsätzliche - ist, dass die Leute dem Pfad der Perfekten Ehe folgen. Die Liebe schadet niemandem, benachteiligt niemanden. Die Gnosis ist die Flamme, aus der alle Religionen, Schulen und Glaubensrichtungen entspringen. Gnosis ist Weisheit und Liebe.

Wer glaubt, die Christifikation mit der Zeit und durch Evolution zu erreichen, indem er sich immer wieder reinkarniert, Erfahrungen sammelt etc., irrt sich in der Tat. Wer so denkt, schiebt den Fehler von Jahrhundert zu Jahrhundert vor sich her, von Leben zu Leben. Die Wirklichkeit ist, dass sie sich letztendlich im Abgrund verlieren.

Wir Gnostiker leugnen keineswegs das Gesetz der Evolution - wir stellen nur fest, dass dieses Gesetz niemanden Christifiziert. Die Gesetze der Evolution und Involution sind ausschließlich mechanische Gesetze der Natur, die simultan im gesamten großen Laboratorium der Natur ablaufen. Sehr viele Organismen, sehr viele Arten, sind Produkte der Involution, während andere

Organismen und Arten das Produkt der Evolution sind. Schlimm ist es, der Evolution Dinge, Tugenden und Eigenschaften zuzuschreiben, die ihr nicht zustehen. Die Evolution Christifiziert niemanden. Wer die Christifizierung will, benötigt die Revolution des Bewusstseins. Dies ist nur möglich durch die Arbeit mit dem Samenkorn.

Wir müssen erklären, dass die Arbeit mit dem Samenkorn drei deutlich festgesetzte Linien hat. Erstens: Geboren werden; zweitens: Sterben; drittens: Aufopferung für die arme, leidende Menschheit.

Geboren werden ist ein rein sexuelles Problem. Sterben ist eine Frage der Heiligkeit. Aufopferung für die Menschheit ist Christus-Zentrismus.

In uns selbst muss der Engel geboren werden. Dieser wird aus unserem sexuellen Keim geboren. Satan muss sterben und dies ist eine Frage der Heiligkeit. Wir müssen das Leben geben, damit andere leben. Das ist der Christus-Zentrismus.

Der Hierophant Jesus durchlebte wirklich das Drama der Passion, so wie es geschrieben steht. Obwohl wir nur miserable Erdenwürmer sind, müssen auch wir das ganze Passionsdrama durchleiden.

Jesus war der Sohn eines römischen Soldaten und einer hebräischen Frau. Der Große Hierophant war von mittlerer Statur und von heller, leicht von der Sonne verbrannter Hautfarbe. Der Große Meister hatte schwarzes Haar und einen Bart gleicher Farbe. Seine Augen glichen zwei unsagbaren Nächten. Das Wort Nazarener kommt von Nazar, Mann mit gerader Nase. Jesus hatte keine gekrümmte Nase wie die Juden. Der Große Meister besaß eine

gerade Nase. Dies ist eine Eigenart der weißen europäischen Rasse. Jesus war nur seitens seiner Mutter Maria ein Jude, seitens seines Vaters gehörte er der weißen, keltischen Rasse an. Sein Vater war ein römischer Soldat. Die Priesterin-Gattin des Meisters Jesus war ebenfalls von weißer Rasse und verfügte über große esoterische Kräfte, die sie zeigte, als sie mit dem Nazarener durch die europäischen Mittelmeerländer reiste.

Jesus war ein ganzer Mann. Jesus war nicht der Kastrierte, wie er in vielen Religionen dargestellt wird. Jesus ging den Pfad der Perfekten Ehe. Jesus bildete den Christus in sich selbst, indem er mit seiner Frau Sexualmagie praktizierte. Unsere Behauptungen werden die Fanatiker entrüsten, aber sobald die Wissenschaftler imstande sein werden, die Aufzeichnungen der Akasha-Chronik der Natur zu lesen, wird man uns recht geben, da sie dann selbst das Leben Jesu mit Hilfe ultramoderner Fernseher betrachten werden können (der Name, den man diesen Apparaten geben wird, ist völlig gleichgültig).

In diesen Aufzeichnungen der Akasha-Chronik wird die gesamte Geschichte der Welt bekannt werden, das Leben aller großen Männer, die gesamte Geschichte von Kleopatra und Marcus Antonius, etc. Die Zeit schreitet voran und die Tatsachen werden unsere Behauptungen beweisen.

In diesen Tagen, in denen wir diese dreiunddreißig Kapitel der Perfekten Ehe fertigstellten, erhielten wir die Information, dass der Große Meister Jesus sich im Westen der Vereinigten Staaten aufhält. Der Große Meister geht durch die Straßen völlig unerkannt, unbekannt, er kleidet sich wie jeder Mitbürger und niemand kennt ihn. Ein gewaltiger Strom Christischer Energie geht von ihm aus und verbreitet sich über ganz Amerika. Der Große Meister bewahrt noch immer den gleichen Körper, den er im Heiligen Land besaß.

Es ist sicher, dass der große Hierophant Jesus am dritten Tage von den Toten auferstand und dass er immer noch mit seinem physischen Körper fortlebt. Jesus erlangte die Auferstehung durch das Lebenselixier. Jesus erhielt das Lebenselixier, weil er sich Christifizierte. Jesus Christifizierte sich. Jesus Christifizierte sich, weil er den Pfad der Perfekten Ehe ging.

Wir schließen diese dreiunddreißig Kapitel mit der Behauptung, dass sich im Zentrum der vier Wege - Religion, Wissenschaft, Kunst und Philosophie - die höchste Synthese befindet. Diese ist die Perfekte Ehe.

Schlusswort

„Meine geschätzten Brüder und Schwestern der Gnostischen Bewegung. Wir haben diesen Lehrgang esoterischer Unterweisungen abgeschlossen und ich habe überlegt, unsere Zusammenkünfte auszusetzen und mich für eine Weile zurückzuziehen. Aber ich sehe, dass diese Zusammenkünfte eine spirituelle Notwendigkeit für uns alle darstellen und deshalb glaube ich, dass es am besten ist, wenn wir uns weiterhin jeden 27. im Monat treffen."

So sprach ich am 27. Juli 1961 im Hause eines angesehenen Wissenschaftlers. In jenen Tagen hatte ich das Buch *Die Perfekte Ehe* fertiggestellt und gleichzeitig einen Lehrkurs über esoterische Sexualunterweisung beendet, den ich für eine Gruppe von gnostischen Schülern der Rosenkreuzer gegeben hatte.

Der Grund, aus dem ich überlegte, die esoterischen Zusammenkünfte in Mexiko zu beenden, war die Enttäuschung. Am Anfang war der Vortragssaal voller Menschen. Alle erfreuten sich am Studium der Mysterien der Sexualität und am Pfad der Perfekten Ehe. Danach, mit dem Verstreichen der Tage, verloren die Menschen das Interesse sowohl an der Perfekte Ehe, als auch an der Sexualmagie.

Nach zwei Jahren konnte man die Schüler der Esoterik, die den Zusammenkünften noch beiwohnten, an den Fingern einer Hand zählen. Unter diesen Umständen fand ich es nutzlos, weiterhin Vorträge zu halten. Meine Absicht war, an jenem Abend mit allen Vorträgen und Zusammenkünften aufzuhören. Etwas Bemerkenswertes geschah mir jedoch in dieser Nacht. Ich fühlte

mich voller unglaublicher, großartiger und erhabener Liebe. Mein Herz füllte sich mit Schmerz bei dem Gedanken, sie allein zu lassen. So entschloss ich mich, die Zusammenkünfte und die Vorträge nicht aufzugeben und die Arbeit mit den Wenigen fortzusetzen. Als ich nach Hause zurückkehrte, empfing ich eine telepathische Nachricht aus dem Tempel von Chapultepec. Man befahl mir, mein Haus unverzüglich zu verlassen und mich in den Wald von Chapultepec zu begeben.

Ich gehorchte dem Befehl, verließ das Haus und machte mich auf den Weg zu diesem herrlichen Wald, von dem Meister Huiracocha in seinem *Rosenkreuzerroman* spricht.

Das Schloss von Chapultepec erstrahlte im Glanz von Tausenden von Lichtern. Die Straßen und die Haupttreppe lagen verlassen und die Tore waren hermetisch verschlossen. Es ist schwierig, zu dieser mitternächtlichen Stunde den Wald von Chapultepec zu betreten, denn die Wächter und Polizisten sind achtsam und auf der Wacht, und es kann vorkommen, dass ein Gnostischer Rosenkreuzerschüler, der es wagt, in den Wald einzudringen, für einen Dieb gehalten wird.

Die Wachsamkeit der Aufseher ist groß, denn im Schloss von Chapultepec gibt es immense Reichtümer. Erinnern wir uns an das Tafelgedeck des Kaisers Maximilian aus reinem Gold und die in den Palasträumen eingeschlossenen kolonialen Schätze. Es ist der großartigste Palast Mexikos.

Es ist nicht wichtig, zu erzählen, wie es mir gelang, um Mitternacht in den Wald von Chapultepec einzudringen. Ich gelangte hinein, das ist alles. Ich ging auf einer Straße rund um den Hügel von Chapultepec in Richtung des vom Präsidenten Madero errichteten Springbrunnens. Der Weg war verlassen und die Nacht finster... Ich

wartete eine Zeit lang auf ein Zeichen. Die Zeit wurde sehr lang, aber am Ende kam jemand, der sich für mich einsetzte und alles regelte sich.

Der höchste Adept des Tempels befahl mir einzutreten und ohne weitere Höflichkeiten trat ich ein. Der Tempel befindet sich im Inneren des Hügels von Chapultepec. Dieser Tempel war früher für die Azteken sichtbar, aber mit der Ankunft der Spanier wurde er in den Jinas-Zustand versetzt. In diesem Tempel befindet sich das Imperium des Lichtes und des Glaubens der Nahua.

Zwei Wächter mit gezückten Schwertern bewachen den Eingang und niemand kann ohne höheren Befehl dort eintreten.

Jene Nacht brachte mir unendlich viel Freude. Der Tempel war in ein Licht unbefleckten Glanzes getaucht. Es war ein Licht voll des Lebens und des Geistes, das in keiner Richtung einen Schatten warf. Dieses Licht ging von einem Monstranzkelch aus. In einem solchen Licht füllt sich die Seele voll wahrhaftig unbeschreiblicher Freude.

Ein Engel begleitete mich in den Tempel und nahm Platz. Der höchste Adept des Tempels zeigte uns einige wunderschöne Gemälde voller Leben und Bewegung. Von diesen Bildern gibt es in den Weißen Logen viele. Bereits Franz Hartmann beschreibt diese Art von Gemälden in seinem Buch *Ein Abenteuer unter den Rosenkreuzern*, die er im Rosenkreuzer-Tempel in Böhmen sah. Die Figuren dieser Gemälde sind voller Leben und Bewegung. Dies ist die Ars Regia genannte königliche Kunst der Natur.

Als der Tempeloberste unsere Bewunderung für die Gemälde gewahrte, wandte er sich an den Engel und dann an mich indem er sprach: „Es ist euch verboten, diese Gemälde zu berühren.“ Der

Engel gehorchte treu dem Befehl; ich dagegen fühlte mich, ehrlich gesagt, in die Versuchung getrieben, sie anzufassen... Sie waren so wunderschön... aber eine strenge, zeitgerechte Ermahnung des Meisters genügte. „Ich habe es Ihnen schon gesagt, Herr, dass es verboten ist, diese Gemälde anzufassen." „Ja, gewiss, ich habe nicht die Absicht, sie zu berühren", lautete meine Entschuldigung.

Der Tempel erstrahlte in jener Nacht mit unsagbarem Ruhm. Es ist unmöglich, soviel Schönheit mit menschlichen Worten zu beschreiben. Die Decke, die Wände, alles war aus purem Gold. Etwas erfüllte mich jedoch mit Staunen... Ich hatte so viel von Theosophie, Rosenkreuzertum, Hermetismus, Yogismus, etc. gehört und jetzt hier, im Zentrum des gnostischen Rosenkreuzertempels im Jinas-Zustand, gab es nur eine kleine Gruppe von Damen und Herren, die gleich mir zu der Versammlung im Tempel geladen worden waren.

Ich erinnerte mich an die Hörsäle einiger Professoren des Okkultismus, die immer voll mit Tausenden von Menschen waren; ich erinnerte mich an die Tempel der Welt voller Menschen; ich erinnerte mich an die sogenannten Logen der Rosenkreuzer mit ihren Tausenden von Anhängern und jetzt hier, inmitten des wahren Tempels der Weißen Loge, konnten die wenigen Anwesenden an den Fingern einer Hand abgezählt werden. Jetzt begriff ich alles. Anfangs kamen zu unseren esoterischen Versammlungen sehr viele Personen. Im Laufe der Zeit verringerte sich die Zahl der Teilnehmer deutlich und jetzt kamen nur einige wenige Weisheits- und Liebesdurstige zu uns. Als ich dies begriff, rief ich spontan aus: „Die Tempel, Logen und Schulen der Welt sind stets voller Leute, denn Satan hat sie angelockt, aber zu den Tempeln der wahren Göttlichen Weisheit kommen nur einige wenige." So sprach ich mit einer Stimme, deren Klang mich selbst überraschte. Während ich so sprach, sah ich den Tempelobersten mir zustimmen. Dann sprach

dieser: „So ist es. Satan hat sie angelockt.“ Nachdem der Meister meine Worte so bestätigt hatte, wies er den Engel an, zum Chor der Musikanten und Sänger hinaufzugehen und mitzusingen. Der Engel gehorchte und, nachdem er zum Chor hinaufgestiegen war, sang er die Oper der Geschichte der Jahrhunderte.

Dann versetzte sich der Engel doktrinär in Gedanken in die Zeiten der zukünftigen fünften Runde der planetaren Evolution. In jener Zeit wird die chemisch-physische Erde nur ein Kadaver sein, ein neuer Mond. Dann wird sich alles evolutionierende Leben auf der ätherischen Ebene oder in der ätherischen Region unserer Erde entwickeln. Die sieben Rassen aus Fleisch und Blut werden nicht länger existieren; sie werden ausgestorben sein.

Der Engel sang mit einer so wundervollen und süßen Stimme, dass sie der Zauberflöte Mozarts glich. Mein ganzes Wesen geriet in Ekstase. Den Gesang eines Engels vergisst man nie mehr im ganzen Leben.

Der Engel, der sich mental in der zukünftigen Erde der fünften Runde befand, erläuterte in Gesängen die Geschichte der irdischen Evolution. Er erinnerte an alle Propheten, die auf die Erde gesandt worden waren. Mit seiner melodischen Stimme erzählte er die Geschichte der sieben Rassen der Welt, die Apokalypse der gegenwärtigen fünften Rasse, sang von den Kontinenten, die in der Vergangenheit existierten und zerstört wurden, von den großen irdischen Kataklysmen, den großen Kriegen, den übermenschlichen Anstrengungen der großen Avatare zur Rettung der Menschheit, der Kreuzigung des Märtyrers von Golgatha. Dann beklagte er voll Schmerz, dass sich nur so wenige retteten. Nur einige wenige schafften es, als Engel geboren zu werden. Die restlichen... die große Mehrheit der Menschen wurde vom Abgrund verschlungen. Von all den Milliarden von Seelen, die in die

Evolution oder Involution auf dem Planeten Erde eintraten, konnte nur eine Handvoll den Zustand eines Engels erreichen. „Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt."

Als der Engel diese Stelle seiner herrlichen Oper erreichte, fühlte ich mich zutiefst bewegt und erstaunt. Ehrlich gesagt hatte ich geglaubt, dass ein ähnlicher Fall von nur so wenigen Geretteten und einer großen, verlorenen Mehrheit nur auf der Erde im vergangenen Mahamvantara der Mond-Erde eingetreten wäre, dass aber in den anderen Welten die Dinge anders seien. Der Engel klärte mich über diesen Irrtum auf, als er sagte: „Und das, was auf der Erde geschieht, wiederholt sich immer in allen Welten des unendlichen Raumes." Als der Engel seinen so wunderbaren Gesang beendete, begriff ich auch, warum so viele Menschen meinen Versammlungen beigewohnt hatten und warum von den vielen, die begonnen hatten, nur so wenige bei mir verblieben. Jetzt bin ich bereit, mit den wenigen fortzufahren. Es interessiert mich nicht mehr, den Saal voller Leute zu haben. In Wahrheit sind es viele, die anfangen, aber wenige, die ankommen. Die Perfekte Ehe ist der Pfad auf der Messerschneide. Sich irgendeiner Schule, einer Loge, einem Orden, etc. anzuschließen ist sehr leicht. Das Studium des Yoga, des Hermetismus, der Philosophie, der Astrologie etc. ist wunderschön und einfach, aber als Engel geboren zu werden ist unglaublich schwierig.

Der Engel muss aus dem Sexualsamen geboren werden. Und gerade dies ist der schwierige Teil. Der Samen des Weizens keimt leicht. Freilich gehen viele Samenkörner verloren, aber der große Teil keimt und reift zu Ähren, deren Korn vielen Menschen zur Nahrung dient.

Auch Maiskörner sähen ist eine leichte Sache. Viele Körner gehen verloren, aber die Mehrzahl geht nicht verloren - sie keimt und

schenkt uns den Mais. Am schwierigsten ist die Saat der Engel. Diesen Samen trägt der Mensch in seinen Sexualdrüsen, aber nur ganz selten keimt er.

Wir haben dieses Buch beendet mit der absoluten Feststellung, dass wir nur durch die Perfekte Ehe das Keimen des Samens und die Geburt der Frucht erreichen können. Letztere ist der Engel. Dort liegt das Problem, die Schwierigkeit.

Die Leute glauben, dass sie mit der Zugehörigkeit zu dieser oder jener Glaubensrichtung, dieser oder jener Religion oder dieser oder jener Sekte bereits gerettet sind. Natürlich ist das falsch. Niemals keimt ein Samen dadurch, ob ein Mensch glaubt oder nicht, niemals wird ein Insekt dadurch geboren, ob ein Mensch denkt oder nicht denkt. Niemals wird ein Mensch aus dem Pergament einer Theorie geboren... Es ist ein sexuelles Problem, und auch die Geburt des Engels bildet keine Ausnahme.

Die Mitglieder aller Religionen, Schulen, Sekten und Glaubensrichtungen sagen: „Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt." Alle wiederholen das gleiche und wähnen, zu den Auserwählten zu gehören. Niemand glaubt, er sei verloren. Alle glauben, dass sie durch ihre Glaubensrichtung, durch ihre Theorie, ihre Studien etc. bereits gerettet sind. Dies ist falsch und absurd, denn das Problem der Geburt kann nicht das Ergebnis von Glauben, Theorien oder Konzepten sein. Die Wirklichkeit ist anders. Geboren werden ist eine vollständig sexuelle Angelegenheit.

Auf dem esoterischen Grund aller großen Religionen wird Sexualmagie gelehrt. Leider hinterfragen die Leute nichts, forschen nicht nach. Das ist das Problem.

Den Leuten gefällt die Sexualmagie nicht, da sie bedeutet, sich selbst und seine eigenen animalischen Leidenschaften zu opfern. Selten findet man jemanden, der wahrhaftig in der Sexualmagie standhaft bleiben kann. Viele beginnen aus Neugier, aber schon nach wenigen Tagen halten sie es nicht mehr aus und verfallen der Unkeuschheit. Dies sind die Schwachen, die danach herumerzählen, dass die Sexualmagie schädlich ist. Dies sind die degenerierten Samenkörner, die nicht keimen.

Die Sexualität ist der Weg, der die Menschen zur endgültigen Befreiung führt. Wenn jemand glaubt, es gäbe noch einen anderen Pfad zur Selbstverwirklichung, so liegt er völlig im Irrtum. Das ist das Gesetz für alle Kontinente, Welten und Räume.

Sprechen wir nun ein wenig über Selene. Sicherlich ist der Mond heute ein Kadaver; bevor er jedoch starb, war er eine Welt mit wunderschönen Meeren, mit üppiger Vegetation, mit aller Art von Menschen, etc. Bedauerlicherweise wurde die Masse der Mondbewohner zu Dämonen und nur ganz wenige menschliche Wesen erreichten die Praktische Adeptschaft.

Auf unserem Planeten Erde wird das Ergebnis dasselbe sein. Nur eine kleine Gruppe von Personen wird als Engel geboren werden. Wir können ohne Angst uns zu irren bestätigen, dass die Menschheit der Erde vom Abgrund verschlungen werden wird.

Die Theosophen irren sich, wenn sie behaupten, dass alle Menschen die Befreiung erreichen werden. Dieses Konzept wird von der Weißen Loge nicht akzeptiert, weil es falsch ist.

Auch jene befinden sich im Irrtum, die meinen, durch den Glauben an diese oder jene Sache gerettet zu werden. Dieses Konzept ist falsch. Es täuschen sich auch jene, die glauben sich durch das

Blasebalg-System des Pranayama und der Philosophie retten zu können. Niemand kann sich retten, ohne geboren zu werden, und niemand kann geboren werden ohne Sexualität.

Ich schließe dieses Buch voll des Schmerzens und des Mitleids für die Menschheit. Es ist beklagenswert, dass der Abgrund so viele Menschen verschlingt. Ich schreibe schmerzerfüllt, denn ich weiß, dass die Menschheit die Perfekte Ehe nicht akzeptiert. Ich schließe dieses Buch in der vollständigen Überzeugung, dass es nur wenige sind, die wissen, daraus wahren Nutzen zu ziehen. Den Leuten gefallen diese Dinge nicht. Sie alle wähnen, durch ihren persönlichen Glauben, ihre Religion, ihren Orden oder ihre Schule sich retten zu können und es gibt keinen Weg, sie von ihrem Irrtum zu überzeugen. In der zukünftigen Fünften Runde werden all jene, die die Perfekte Ehe nicht akzeptieren, Dämonen sein, Bewohner des Abgrunds. In der zukünftigen Fünften Runde werden jene, die die Perfekte Ehe akzeptiert haben, Engel sein.

Wir befinden uns am Ende der Arier-Rasse und beginnen die *Apokalypse* des Heiligen Johannes zu leben und Millionen von Menschen treten in den Abgrund. Diese armen Leute betreten den Abgrund in der Überzeugung, dass sie das Richtige tun, im Glauben, dass sie schon auserwählt sind und dass ihr Glauben sie gerettet hat. Sie glauben das und es gibt keinen Weg, sie vom Gegenteil zu überzeugen. So versinken sie im Abgrund, in dem sie sich in Jahrmillionen langsam auflösen und zu kosmischem Staub zerfallen. Dies ist der zweite Tod.

Wir schließen dieses Buch mit den Worten: „Es rettet sich nur, wer sich in einen Engel verwandelt. Der Engel muss in uns selbst geboren werden. Geboren werden ist eine absolut sexuelle Angelegenheit und der einzige Weg ist die Perfekte Ehe.“

ENDE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5
Einführung 12
Kapitel 1 • Die Liebe 23
Kapitel 2 • Der Menschensohn 28
Kapitel 3 • Der große Kampf 34
Kapitel 4 • Der Abgrund 54
  Die Sphäre der Lilith 54
    Die Psychologie der Sphäre von Lilith 57
  Die Sphäre der Nahemah 57
    Die Psychologie der Sphäre von Nahemah 59
    Die Mystik Nahemahs 59
Kapitel 5 • Die normale Sexualität 61
Kapitel 6 • Die Suprasexualität 68
Kapitel 7 • Die sieben Kirchen 74
Kapitel 8 • Freude, Musik, Tanz und Kuss 103
Kapitel 9 • GAIO 111
Kapitel 10 • Die direkte Erkenntnis 124
  Übung 126
Kapitel 11 • Wachset und vermehret euch 129
  Kindererziehung 129
  Die Sünde 129
  Anweisung 130
  Beruf 130
  Über die Töchter 131
Kapitel 12 • Zwei Rituale 132
  Das Letzte Abendmahl 132
  Die sexuellen Kräfte und das Ritual 135
  Die Gnostische Kirche 138
    Sakramente 140
    Der Christus 141

Wiederauferstehung 142
Die Salbung 142
Heilige Gewänder 142
Der Altar des Gottesdienstes 143
Epiphanias 144
Der Prätor 144
Schlüssel, um bewusst in den Astralkörper zu steigen 144
Schlüssel, um den physischen Körper in den Jinas-Zustand zu versetzen 145
Allgemeine Aspekte des Gnostischen Rituals 146
Die vier Jahreszeiten 146
Das Vaterunser 146
Kapitel 13 • Die zwei Marien 149
Kapitel 14 • Die Arbeit mit dem Dämon 153
Ursprung des vielfältigen Ichs 153
Tod des Satans 153
Der Innere Stern 154
Gott evolutioniert nicht 154
Evolution und Involution 154
Totale Revolution 155
Der Schmerz 155
Die Zeit 155
Die sieben grundlegenden Zentren des Menschen 156
Technik für die Auflösung des Ichs 157
Das intellektuelle Zentrum 158
Bewegung 159
Das emotionale Zentrum 159
Instinkt 160
Sexualität 160
Vollständiger Tod Satans 161
Ehebruch 161
Die Wurzel des Schmerzens 162
Kapitel 15 • Das Zölibat 163

Die Gesetze der Körper 165
Kapitel 16 • Das Erwecken des Bewusstseins 169
Faszination 169
Der Schlaf 170
Selbsterinnerung 171
Zusätzliche Übung 172
Geduld und Ausdauer 173
Die Vier Bewusstseinszustände 174
Ungeduld 176
Kapitel 17 • Träume und Visionen 178
Kapitel 18 • Bewusstsein, Unterbewusstsein, Überbewusstsein und Hellsichtigkeit 182
Bewusstsein 182
Überbewusstsein 182
Erinnerungsvermögen 183
Spezielle Ernährung zur Entwicklung des Erinnerungsvermögens 183
Innere Erfahrungen 183
Hellsichtigkeit und Pseudo-Hellsichtigkeit 184
Objektive Hellsichtigkeit 185
Erläuterung 186
Die Wirklichkeit 188
Bewusstsein, Unterbewusstsein und Überbewusstsein 189
Die sechs Grunddimensionen 189
Kapitel 19 • Die Initiation 191
Der Wächter der Schwelle 192
Der zweite Wächter 193
Der dritte Wächter 194
Der Saal des Feuers 194
Die Proben des Feuers, der Luft, des Wassers und der Erde .. 194
Die Feuerprobe 195
Die Luftprobe 195
Die Wasserprobe 195

Die Erdprobe 196
Initiationen der Niederen Mysterien 196
Initiationen der Höheren Mysterien 197
Die Erste Initiation der Höheren Mysterien 198
Die Zweite Initiation der Höheren Mysterien 199
Die Dritte Initiation der Höheren Mysterien 200
Die Vierte Initiation der Höheren Mysterien 201
Die Fünfte Initiation der Höheren Mysterien 202
Die Perfekte Ehe 203
Mann und Frau 204
Die Nahrung für die Schlange 206
Das Laboratorium des Dritten Logos 208
Der Chac Mool 210
Die Schlangenzivilisationen 212
Der exoterische und der esoterische Kreis 213
Die Chakren und Plexus 214
Erläuterungen 216
Das Problem der inneren Erleuchtung 217
Zusammenfassung der fünf Großen Initiationen 218
Die Vehikel des Feuers 219
Geduld und Ausdauer 219
Bewusster Glaube 220
Religionen und Schulen 220
Nächstenliebe 221
Die psychische Entwicklung 221
Kapitel 20 • Wiederauferstehung und Reinkarnation 228
Wiederauferstehung und Reinkarnation 231
Persönlichkeit 232
Das Ego 232
Lebenszeit 232
Rekurrenz 234
Die Frage der Persönlichkeit 235
Rückkehr des Egos 235

Vorteile der Wiederauferstehung 236
Der Verlust der Seele 238
Liebe und Tod 239
Kapitel 21 • Die Neunte Sphäre 245
Angstmacher 248
Aufstieg und Abstieg der Kundalini 250
Der sexuelle Spasmus 253
Anleitung 254
Erweiterung 255
Kapitel 22 • Yoga-Sex 257
Endokrinologie 262
Sekundäre Sexualeigenschaften 264
Psychologie und Endokrinologie 265
Infrasexualität 265
Evolution und Involution 266
Yoga-Übungen 268
Kapitel 23 • Die fliegende Schlange 270
Der Schlangenvogel 270
Der Merkurstab 272
Die Feuerflügel 273
Pharao (Faraon) 273
Die Fliegende Schlange 275
Der Jinas-Zustand 276
Schlangen, die fliegen 277
Die Doppel 279
Die Kardia 281
Übung 283
Der Tempel der Vogelschlange 284
Eine andere Art von Angstmachern 285
Kapitel 24 • Das geheime Ägypten 289
Kapitel 25 • Das Verhängnis 294
Die Liebe, der einzige Weg der Rettung 298
Der Sufismus 298

Infrasex im Yoga 302
Magie der Azteken 304
Kapitel 26 • Der Totemismus 305
Die Götter des Totem 309
Die Elementale 310
Kapitel 27 • Heilige Phalluskulte 312
Die Sexualität und die Schlange 314
Infrasexuelle Schulen 319
Die Initiation und die Schlange 319
Kapitel 28 • Der Feuerkult 321
Die tanzenden Derwische 323
Ägyptische Finsternis 324
Jahwe 326
Die Zeitalter der Welt 327
Das große Problem 328
Die Vier Evangelien 332
Die Mutter Kundalini 333
Kapitel 29 • Die Edda 336
Die Rettung der Menschheit 341
Kapitel 30 • Der fünfzackige Stern 345
Das Wort 348
Kapitel 31 • Die Eskimos des Nordens 352
Kapitel 32 • Die Göttliche Dreifaltigkeit 368
Mantram für das astrale Austreten 370
Anrufung 371
Spezielle Anweisung 373
Kapitel 33 • Der Christus 376
Schlusswort 392
Inhaltsverzeichnis 402